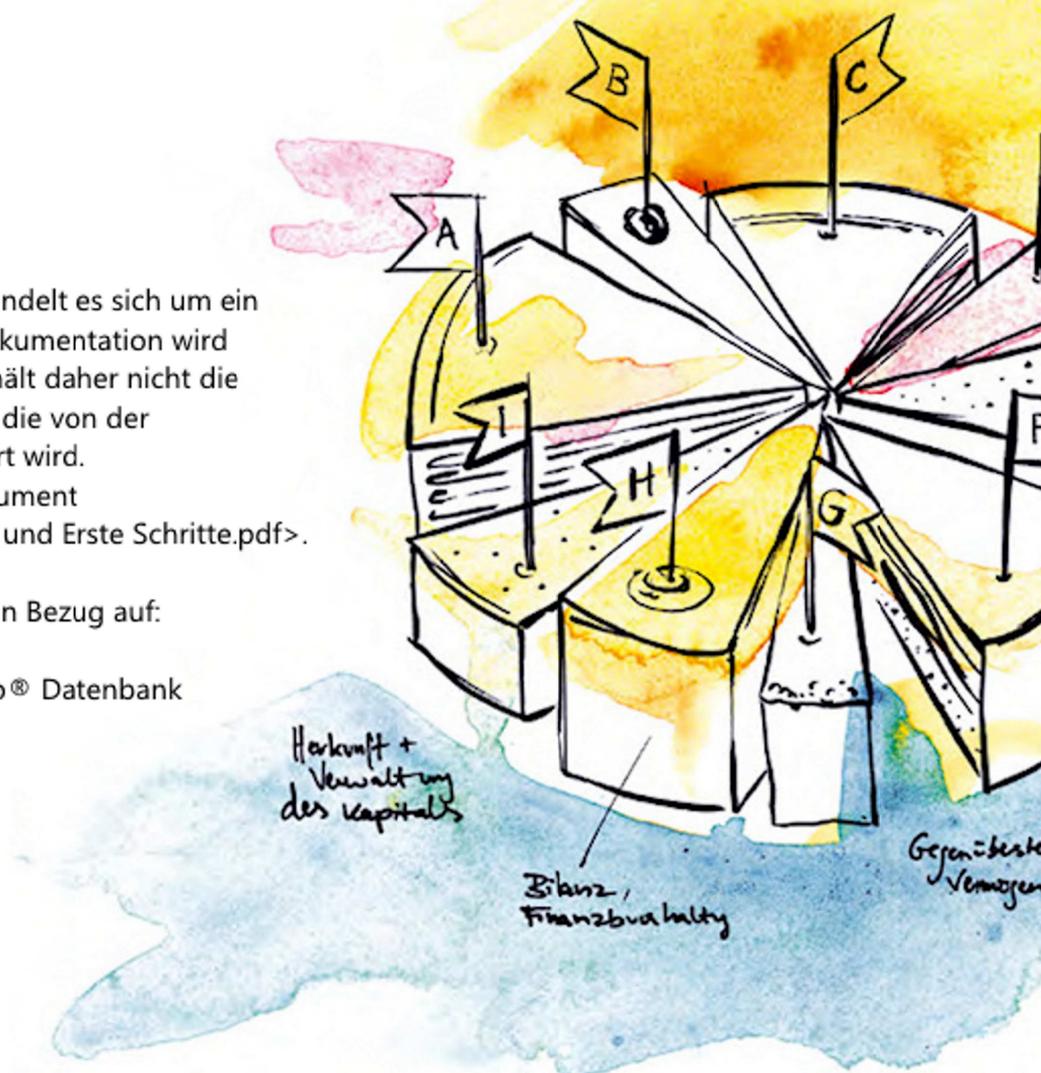


Bei SBS Rewe neo<sup>®</sup> E-Bilanz handelt es sich um ein OEM-Produkt. Die folgende Dokumentation wird vom Hersteller erstellt und enthält daher nicht die Besonderheiten für die Version die von der SBS Software GmbH ausgeliefert wird. Diese entnehmen Sie dem Dokument <Leitfaden E-Bilanz Installation und Erste Schritte.pdf>.

Beachten Sie die Unterschiede in Bezug auf:

- Datenhaltung
- Datenzugriff auf SBS Rewe neo<sup>®</sup> Datenbank
- Programmstart
- Übergabe der Salden
- Übergabe der GCD Daten



## Leitfaden E-Bilanz Anwender

**Achtung: Verwenden Sie diesen Leitfaden nur ergänzend zum <Leitfaden E-Bilanz Installation und Erste Schritte.pdf>.**



Anwenderhandbuch

# **SBS Rewe neo® E-Bilanz**

E-Bilanz-Software



## Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b>	<b>6</b>
Leistungsumfang.....	7
Leistungsmerkmale .....	7
Neues in diesem Release .....	13
Kerntaxonomie.....	16
Eigenschaften .....	18
Berichtsbestandteile .....	20
Die Technik: ERiC .....	21
<b>Bedienung</b>	<b>22</b>
Allgemein.....	22
Sortierung .....	22
Suche .....	23
Summen .....	23
Sprache .....	24
Menü.....	24
Symbolleiste.....	25
<b>Arbeitsbereiche</b>	<b>27</b>
Navigation.....	28
Detail.....	33
Eigenschaften.....	36
Zuordnung.....	38
Information.....	45
Hilfe .....	50
<b>Benutzer</b>	<b>53</b>
LDAP-Benutzerkonten.....	59
<b>Projekte</b>	<b>60</b>
Projekt-Explorer.....	60
Mandanten anlegen .....	63
Projekt anlegen .....	67



Assistent.....	70
Salden-Import.....	72
Re-Import von Saldenlisten.....	76
Neues Geschäftsjahr.....	79
<b>Stammdaten erfassen (GCD-Modul).....</b>	<b>80</b>
Stammdaten Export .....	84
Stammdaten Import .....	85
Stammdaten aus Projekt übernehmen .....	86
Datenübermittler .....	87
Zertifikatsinhaber .....	88
<b>Datenerfassung (GAAP-Modul).....</b>	<b>89</b>
Mapping Bilanz und GuV .....	94
Auffang- und Oberpositionen .....	98
Bearbeitungsfunktionen ... .....	102
im Navigationsbereich.....	102
im Detailbereich.....	104
Virtuelle Konten .....	106
Weitere Berichtsbestandteile .....	108
Überprüfung der Eingaben .....	111
Live-Reporting.....	112
Referenzdatei.....	115
Audit Trail.....	116
<b>Vorlagen .....</b>	<b>117</b>
Arbeiten mit Zuordnungsvorlagen.....	117
Wechselkonten und -positionen .....	119
Zuordnungen exportieren.....	122
Zuordnungsvorlage erstellen .....	123
Flexible Zuordnungsvorlage .....	124
Zuordnungen importieren.....	129
Zuordnungen aus Projekt .....	129
Zuordnung aus Vorlage .....	132
<b>Buchungen .....</b>	<b>133</b>
Buchungen erfassen.....	133



Überleitungsrechnung.....	137
<b>Versand</b>	<b>143</b>
ELSTER-Registrierung.....	144
Validieren.....	145
Senden.....	148
<b>Auswertungen</b>	<b>152</b>
Bericht anzeigen.....	152
Versand-Historie.....	152
Übertragungsprotokoll anzeigen.....	153
Ergebnisbericht.....	154
<b>Bundesanzeiger</b>	<b>155</b>
Projekt anlegen.....	155
Projekt bearbeiten.....	156
Auftragsübermittlung.....	159
<b>Erweiterungen</b>	<b>163</b>
E-Bilanz-Ratgeber.....	164
OfficeFiler.....	166
XBRL.App.....	172
Vorbereitungen .....	173
XBRL.App Übersicht .....	174
Daten abholen/senden.....	174
Auschecken und Einchecken.....	175
Aufgaben bearbeiten.....	178
PDF-Vorschau.....	179
Genehmigungsprozess.....	180
Einstellungen.....	180
Extended Reports.....	182
Monitoring.....	182
Branchenpakete.....	182
<b>Menüsystem</b>	<b>183</b>
Menü Datei.....	183
Menü Projekt.....	186



Menü Ansicht.....	188
Menü Benutzer.....	189
Menü Hilfe.....	190
<b>Erläuterungen</b>	<b>194</b>
Schaltflächen.....	194
Glossar.....	200
<b>Index</b>	<b>203</b>



# 1 Einführung

Das Dokument beschreibt die Funktionen und Bedienung für das Erfassungs-, Pflege- und Sendetool für die E-Bilanz-Software ab der Version 1.7. Mit dieser Anwendung kann eine E-Bilanz an die Finanzverwaltung übertragen sowie die Handelsbilanz als XBRL-Datensatz für Zwecke der Offenlegung beim Bundesanzeiger übermittelt werden.

Die E-Bilanz-Software ist multiplattformfähig: für Windows und für das Web. Die Software ordnet die Daten nach Mandanten (rechtlich selbständige Einheiten) und Projekten. Je Projekt kann ein Kontenplan verwaltet werden. Das Erfassen, Pflegen und Senden der Daten geschieht je Projekt. Das Projekt kann eine Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung eines Geschäftsjahres oder auch die Daten eines Mandanten mit abweichendem Geschäftsjahr umfassen.

Es muss mindestens ein Mandant und ein Projekt angelegt werden. Zu einem Projekt werden jeweils ein Kontenplan und eine Taxonomie geladen. Optional kann eine Referenzdatei geladen werden, die als Vorgabe für das Mapping verwendet werden kann.

Die Taxonomie gibt den Erfassungsrahmen sowie die Verarbeitungsregeln vor. Per Drag & Drop werden die Zuordnungen der Konten zu den Taxonomie-Positionen erfasst beziehungsweise gewartet.

Zuordnungsvorlagen ermöglichen eine automatische Zuordnung der Konten zu den jeweiligen Taxonomie-Positionen. Für die Stammdaten-Erfassung steht ein Assistent zur Verfügung, der eine schnelle und korrekte Erfassung der Stammdaten ermöglicht. Eine steuerliche Hilfestellung bietet der E-Bilanz-Ratgeber. Damit wird jede Taxonomie-Position der Kern-Taxonomie erläutert.

Mit dem Live-Reporting wird jede Taxonomie-Veränderung - zum Beispiel durch Datenimport oder Datenerfassung - in einen übersichtlichen Report übernommen. Ein integriertes Buchungssystem ermöglicht die Erfassung von steuerlichen Buchungen.

Dadurch ist es möglich, sowohl eine Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung als auch eine Steuerbilanz zu senden.

**Zum Start der E-Bilanz-Software sind die Möglichkeiten des » Willkommen-Bildschirms zu nutzen.**



## 1.1 Leistungsumfang

Die Software ermöglicht:

- die Überführung der Unternehmensdaten in das geforderte Format
- die Übermittlung der Steuerbilanz oder der Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung direkt an die Finanzverwaltung
- die Übermittlung der Handelsbilanz zur Offenlegung beim Betreiber des Bundesanzeiger

In einem Projekt wird eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für ein Geschäftsjahr erfasst. Das betrifft die Stammdaten des GCD-Moduls (Global Common Data) und die Positionen des GAAP-Moduls (General Accepted Accounting Principles). Die Daten können überprüft (validiert) und an das Finanzamt geschickt werden. Die Software berücksichtigt die Informationen, die von der Finanzverwaltung unter » [www.eststeuer.de](http://www.eststeuer.de) veröffentlicht sind.

### 1.1.1 Leistungsmerkmale

**Der Anwender dieses Programms kann ...**

**aus Handelsbilanz-Daten die Steuerbilanz aufbauen und verwalten**

Im Falle von Handelsbilanz-Buchungen im Buchungshaltungssystem werden die Daten der Saldenliste importiert. Sind Steuerbilanz-Buchungen notwendig, werden diese mit dem Programm erfasst. Die Buchungen verändern die Salden der Konten, sodass eine Steuerbilanz entstehen kann. Neue Steuerbilanz-Konten werden während des Buchungsvorgangs angelegt. Anschließend wird einmalig die Zuordnung der Sachkonten/Bilanzpositionen zur Taxonomie vorgenommen (Mapping). Die Zuordnungen lassen sich für weitere Projekte mit identischem Kontenplan/Bilanzstruktur sowie für die Folgejahre übernehmen.

**die Steuerbilanz-Daten importieren**

Sofern im buchführenden System die Steuerbilanz vorliegt, kann diese als Basis für den Import genutzt werden. Dann ist das Mapping durchzuführen. Auch hier gilt die Möglichkeit der Übernahme von Zuordnungen für gleichartige Projekte/Folgejahre.



**die Datenfelder Konto-Nr., Kontobezeichnung und Endsaldo und ggf. Taxonomie-Position übernehmen**

Zur Verarbeitung der Daten werden die Datenfelder Konto-Nr., Kontobezeichnung und Jahres-Endsaldo benötigt. Optional können weitere Daten als Ordnungskriterien mit übergeben werden.

**Mandanten und Projekte verwalten**

Das Programm ermöglicht grundsätzlich die Verarbeitung beliebig vieler Mandanten (ein Mandant entspricht einer rechtlichen Einheit) und Projekte (Bilanz eines Geschäftsjahres).

**jede vom BMF freigegebene Taxonomie in dynamischen Eingabemasken bearbeiten**

Taxonomien werden vom BMF (Bundesministerium für Finanzen) freigegeben und in die Software integriert. Die E-Bilanz-Software ist bereits vorbereitet, auch andere Taxonomien, beispielsweise die IFRS-Taxonomie, bearbeiten zu können.

**jede freigegebene ERiC-Version in die Software einbinden**

Die ELSTER-Programmbibliothek „ERiC“ (ELSTER Rich Client) wird – wie die Taxonomie - regelmäßig aktualisiert und in Software integriert.

**Benutzerrechte und Gruppenrechte vergeben**

Das Berechtigungssystem ermöglicht die Vergabe von individuellen Benutzer- und Gruppen-Zugriffsrechten.

**Stammdaten je rechtlicher Einheit erfassen oder importieren**

Die benötigten Stammdaten des GCD-Moduls können erfasst, aus einem anderen Projekt übernommen und über eine Schnittstelle importiert werden.

**Sachkonten per Drag & Drop zum GAAP-Modul zuordnen**

Das Mapping geschieht per Drag & Drop. Zuordnungen von Konten zur Taxonomie-Position können auf diese Art und Weise aufgebaut werden.

**Salden auf verschiedene Positionen splitten und kommentieren**

Der Saldo eines Kontos kann auf mehrere Taxonomie-Positionen aufgeteilt werden. Die Eingabe eines Kommentars hilft, diese Aufteilung später nachvollziehen zu können.



## **Taxonomie-Zuordnungen über Vorlagen automatisieren**

Vorlagendateien können für SKR-Standardkontenrahmen verwendet werden. Eigene Vorlagen können erstellt werden.

## **Zuordnungen übernehmen**

Zuordnungen können aus einem andern Projekt, aus einer Vorlagendatei und aus der importierten Saldenliste übernommen werden.

## **beliebig viele Sachkonten einer Taxonomie-Position zuordnen**

Einer Taxonomie-Position können beliebig viele Sachkonten zugeordnet werden. Kontennachweise sind zur Taxonomie-Position individuell zuordenbar. Der Kontennachweis kann zusätzlich zur Taxonomie-Position gesendet werden. Über Fußnoten können Kommentierungen zu den Zuordnungen der Taxonomie-Position erfolgen.

## **Eingaben mittels Summen-Kontrolle überprüfen**

Während des Mappings werden die Summen der Oberpositionen unmittelbar ermittelt und angezeigt. Dadurch ist die Kontrolle der Summen der höchsten Ebenen AKTIVA und PASSIVA möglich.

## **eine Referenzdatei (z. B. Bilanzdatei RFBILA00/10) zur Abstimmung verwenden**

Eine Bilanz oder eine Bilanzstruktur des Buchhaltungssystems kann als Referenzdatei dienen.

## **durch das Live-Reporting jede Veränderung des Mappings in einem Report beobachten**

Das Live-Reporting setzt jede wertmäßige Veränderung der Taxonomie unmittelbar in einen übersichtlichen Report um. Dieser Report ist in einem separaten Fenster permanent verfügbar und lässt sich zur Dokumentation ausdrucken oder archivieren.

## **Aufgaben für offene Mapping-Vorgänge verwalten**

Zu einer Taxonomie-Positionen können Aufgaben (Fragen, Hinweise, Notizen) erfasst werden. Über die Aufgabe lässt sich die betroffene Taxonomie-ID aufrufen. Ist die Aufgabe bearbeitet, wird diese in der Aufgabenverwaltung als „erledigt“ gekennzeichnet.



### **die E-Bilanz mit Vorabkontrolle auf Fehlerfreiheit senden**

Bevor die Projektdatei versendet wird, kann sie auf Fehlerfreiheit kontrolliert werden. Das Versenden der Datei ist nur möglich, wenn die Vorabkontrolle (Validierung) fehlerfrei durchläuft. Im Fehlerfall ist eine Verzweigung zur auslösenden Taxonomie-Position möglich.

### **Sendeprotokolle und Projektdateien archivieren und jederzeit wieder aufrufen**

Sendeprotokolle und Projektdateien werden sicher in der Datenbank verwahrt und können jederzeit wieder aufgerufen werden.

### **neue Wirtschaftsjahre mit Datenübernahme (Mapping des Vorjahres) anlegen**

Das Mapping des Vorjahres kann als Grundlage und Arbeitserleichterung für ein neues Projekt genutzt werden. Lediglich neue Sachkonten und veränderte Rechtslagen sind zu prüfen.

### **Teilmengen- und Vollsicherungen der Mandanten, Projekte und Zuordnungsvorlagen durchführen**

Bei der Teilmengensicherung wird benutzerdefiniert gesichert. Die Vollsicherung speichert die gesamten Daten.

### **mit deutscher oder englischer Bedieneroberfläche arbeiten**

Die Änderung der Spracheinstellung bezieht sich auch auf die Taxonomie.

### **einen Audit Trail aufbauen**

Audit Trail ist ein automatisiertes Verfahren in der Anwendung, bei dem Benutzer und ihre Aktivitäten über einen definierten Zeitraum überwacht und protokolliert werden.

### **mit virtuellen Konten arbeiten**

Virtuelle Konten werden benötigt, um aus beliebigen, bereits erfolgten Zuordnungen neue (virtuelle) Sachkonten bilden zu können. Diese virtuellen Konten können in Berichtsbestandteilen, die ein Mapping erlauben, für die Zuordnung von Konten verwendet werden.



## Wechselkonten und Wechselpositionen verwalten

Wechselkonten können sich abhängig vom Saldo entweder auf der Aktiva-Seite oder auf der Passiva-Seite befinden. Mit Wechselpositionen können Kontengruppen zusammengefasst werden. Abhängig vom Saldo der Kontengruppe erfolgt die Zuordnung auf der Aktiva-Seite oder auf der Passiva-Seite.

## mithilfe eines Assistenten die GCD-Daten automatisiert anlegen

Der Assistent zur Anlage eines Projekts fragt die benötigten Stammdaten ab und trägt diese in die GCD-Daten ein. Auch die Filterung der GAAP-Positionen übernimmt der Assistent auf Basis der erfassten Antworten.

## den E-Bilanz-Ratgeber nutzen (lizenzpflichtig)

Der E-Bilanz-Ratgeber ist ein Nachschlagewerk von über 600 Seiten, welcher kontextabhängig jede einzelne Taxonomie-Position mit steuerlichem Know-How erklärt.

## LDAP-Benutzer importieren

LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) beschreibt die Kommunikation zwischen dem sogenannten LDAP-Client und dem Verzeichnis-(Directory-)Server. Aus einem solchen Verzeichnis können objektbezogene Daten, wie zum Beispiel Benutzerkonten, ausgelesen und in einer Anwendung verwendet werden.

## Daten für den Steuerberater exportieren

Über den Daten-Export erhält der Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer Projekt-Daten, die über eine definierte Schnittstelle sofort in die Steuerberater-Software eingelesen werden können.

## Standard-Zuordnungsvorlagen nutzen

Der Lieferungsumfang umfasst Standard-Zuordnungsvorlagen, die das Mapping automatisieren können.

## den OfficeFiler nutzen (lizenzpflichtig)

WORD- und EXCEL-Dateien über Vorlagen erfassen. Erfasste Dokumente können in Akten gespeichert und automatisiert in die Berichtsbestandteile eingetragen werden.



### die Offenlegung für den elektronischen Bundesanzeiger durchführen (Premium-Version lizenzpflichtig)

Mit dem Zusatzmodul können XBRL-Daten für den elektronischen Bundesanzeiger aufbereitet und an den Bundesanzeiger-Verlag gesendet werden. Die Lite-Version ist lizenzfrei.

### die XBRL.App nutzen (lizenzpflichtig)

Die XBRL.App ermöglicht die mobile Bearbeitung der Aufgaben, die in einem E-Bilanz-Projekt erfasst sind, auf dem iPad durch einen Berater. Zusätzlich ist es mit der App möglich, dass das Live-Reporting des E-Bilanz Projekts angezeigt wird. Das Projekt kann durch den Mandanten frei gezeichnet (unterschrieben) werden.

### Extended Reports verwenden (lizenzpflichtig)

Das Live-Reporting enthält erweiterte Reports, die im Demomodus angezeigt werden, zum Beispiel die Visualisierung des Vermögensunterschieds in der Überleitungsrechnung. Bei solchen lizenzpflichtigen Reports erscheint eine entsprechende Demomodus-Meldung, falls der Report in der Report-Auswahl des Live-Reportings selektiert wird. Nach Lizenzierung des Reports kann der Report im Bereich Live-Reporting mit eigenen Daten ausgewählt werden.

### die Software testen

Eine in der Laufzeit begrenzte Vollversion der Software (ohne Sendemöglichkeit) ist als Demoversion verfügbar.



## 1.1.2 Neues in diesem Release

### Startscreen

- Kacheln mit Funktionsunterstützung - von dort eine Aktion starten
- Anzeige Validierung (rot/grün/grau),
- Anzeige Bearbeiter, Stichtag, Projekttyp - und Anzahl, Status
- Status - Hinweis auf benutzerabhängiges Wechseln des Status (4-Augen-Prinzip)
- Projektverwaltung - Hinweis auf die Filter - Ansicht lang oder kurz, wenn Projekt geöffnet ist
- Ordnerstruktur für strukturiertes Ablegen der Mandanten mit eigenen Icons / mitgelieferten Icon-Satz

### Datenübermittler / Zertifikatsinhaber

- Unterstützung Elster-USB-Stick + Smartcard
- Mehrere Zertifikatsinhaber möglich - benutzerabhängig

### Arbeiten mit der E-Bilanz-Software

- Arbeiten mit Hypercubes möglich: Anlage-, Eigenkapitalspiegel, Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel
- Auswahl zwischen E-Bilanz + Bundesanzeiger bei Projektneuanlage
- Neue Tupel-Darstellung - Übersicht über die angelegten Tupel mit Auswahlmöglichkeit
- Kopplung der GCD mit Outlookbar
- Kopplung der GCD mit Filter zu Branche, GuV-Format, Rechtsform und Größenklasse
- Hinterlegen von Aufgaben, Notizen und Hinweisen mit Sprung auf die Taxonomie-Position
- Aufgaben - Datenexport via Excel
- Möglichkeit zum Zusammenfassen der Unterposition auf die Oberposition (tiefer liegende Zuordnungen zusammenführen)
- Neue Rechte in der Benutzerverwaltung (Handakte ..)
- Englische Lokalisierung
- Datenreorganisation nun im Menü

### Taxonomie und Zuordnungsvorlagen

- Neue Zuordnungsvorlagen für Taxonomie 5.2
- Zuordnungsvorlagen mit Wechselkonten auf Basis Tax. 5.2\*
- Salden - Soll/Haben-Kennzeichen umdrehen bei Anwendung einer Zuordnungsvorlage
- Testmandanten nun mit Tax 5.1

### E-Bilanz-Assistent - Interview-Modus

- Interview-Modus erneut durchführen - auch nach Anlage
- Interview übernimmt grundsätzlich Taxonomie 5.2
- Zusammenfassung mit Hyperlink und Rücksprung
- Anlage von Hinweisen und Aufgaben nach Durchführung



## Ansicht in E-Bilanz-Software

- Neues Design Benutzeroberfläche
- Neue Icons
- Tooltips verbessert
- Neue Filter bei Versandhistorie
- Live-Reports mit Nullsaldenfilter
- Live-Reporting mit Fortschrittsbalken
- Neuer Live-Report - Ergebnisvorschau (Vorschau der Übermittlung)

## Versand

- ERiC 20.2.6.0
- Taxonomie 5.2 wird im Echtversand unterstützt
- Testmodus - simulierter Echtversand (nur für Administratoren)
- Sende-Vorschau nach Validierung (Druck + lokal speichern)
- Dokumentation mit Hypercubes und Fußnoten
- Elster Versand PDF mit Inhaltsverzeichnis und Lesezeichen
- Sammeldruckdokument
- Filter bei Versand-Historie

## Einstellungen

- Fenster - zusätzlicher Text in Titelzeile
- Geräteverwaltung - Externe Geräte hinzufügen
- Neue Update-Routine - automatische updates
- LDAP-Authentifizierung überarbeitet

## Modul Stollfuß-Ratgeber\*

- Kommentar zu Taxonomie 5.0, 5.1, 5.2
- Anzeige erfolgt entsprechend der ausgewählten Taxonomie

## Neues Modul Modul OfficeFiler\*

- Aktualisierung der Taxonomiefelder durch MS-Office-Dokumente
- Mit Angaben zu "definition-guide" und "dokumentation" aus der Elster-Beschreibung
- Filterung nach Mussfeldern, NIL, steuerlich relevanten Feldern etc.
- Filter der Dokumentenanzeige zu den Berichtsbestandteilen
- Projektakte -Ablage externe Dokumente zum Projekt
- Steuerliche Handakte - Zugriff benutzerabhängig
- Funktionen: lokal speichern und drucken
- Vorlagen für Massendatenimport Gesellschafter-Stammdaten\*
- Vorlage für Schnellimport Bilanz auf Bilanzpositionsebene ohne Mapping



### Neues Modul Modul Bundesanzeiger\*

- Webservice 1.4.9\*\*
- Filterung nach Größenklassen, GuV-Format
- Reduzierung auf die Bilanzpositionen für den HTML-Versands entsprechend der gewählten Größenklasse
- Versand nur der ausgewählten Berichtsbestandteile
- Anhang / Lagebericht - Fußnote
- Rechtsformfilter - bei Auswahl kleine Gesellschaften erfolgt der Versand ohne GuV
- Validierung der Pflichtfelder - Hinweis auf nicht gepflegte Pflichtangaben
- Für den Sendevorgang erforderliche Angaben werden aus den GCD-Daten gezogen
- Sende-Wizard fragt die erforderlichen Angaben ab und verbindet mit der Offenlegungs-Plattform

### Neues Modul ExtendedReports\*

- Live-Report - Überleitungsrechnung Vermögensunterschied\*

### Sonstiges - Technik etc.

- Windows Server 2012 / R2
- Citrix Xenapp 7.5
- Datenbankverbindungen wurden überarbeitet
- Stabilität und Performance verbessert

\*kostenpflichtiges Feature

\*\*Freischaltung ist erforderlich - bitte Formular anfordern



## 1.2 Kerntaxonomie

### Was ist eine Taxonomie?

- Vergleichbar einem Kontenrahmen
- Versionen für verschiedene internationale Bilanzierungsstandards (z. B. HGB, US-GAAP, IFRS)

Eine in einem Projekt ausgewählte Taxonomie gibt den Rahmen der Eingaben vor. Daraus folgt: Alle Eingabefelder ergeben sich aus der Taxonomie. Die E-Bilanz-Software fügt an keiner Stelle Eingabefelder hinzu, die später zum Senden benötigt werden.

Es gibt nur eine (Kern-)Taxonomie:

- für Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung und Steuerbilanz
- für alle Rechtsformen (nur Visualisierung zeigt gefilterte Sichten)
- für Betriebe aller Größenklassen.

Ausnahmen sind:

- Banken, Versicherungen und Zahlungsinstitute haben eigene Taxonomien
- Ergänzungen der Kern-Taxonomie für zahlreiche Branchen

### GCD-Modul

- Grunddaten zum Bericht
- Informationen zum Unternehmen
- Informationen zur angewandten Taxonomie

### GAAP-Modul

- Berichtsinhalte der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhänge

Das Mapping, also die Zuordnung von Konten zur Taxonomie-Position, ist eine wichtige Aufgabe, die einmalig erfolgen muss. Der Import der Kontensalden enthält dann zusätzlich den Verweis auf die Taxonomie-Position des jeweiligen Kontos. Oder das Mapping geschieht direkt in dieser Anwendung.



## Verwendete Taxonomie-Versionen

Taxonomie-Version	Freigabe Datum	Taxonomie zu verwenden für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.xxxx beginnen	Taxonomie letztmalig zu verwenden für Wirtschaftsjahre, die vor dem 31.12.xxxx enden	ERIC-Version	ERIC-Plugin	Übermittlungsmöglichkeit (ERIC-Release) ab
5.0	14.09.2011	2011	2013	ab 16	checkBilanz_5_0.dll	31.05.2012
5.1	01.06.2012	2011	2014	ab 17	checkBilanz_5_1.dll	15.11.2012
5.2	30.04.2013	2012	2015	ab 20	checkBilanz_5_2.dll	31.05.2014

## Beispiel zur Verwendung der Tabelle

Die Taxonomie 5.1 wurde mit Datum vom 01.06.2012 frei gegeben und kann für Wirtschaftsjahre verwendet werden, die nach dem 31.12.2012 beginnen (Wortlaut des BMF-Schreibens vom 5.06.2012, aufrufbar unter » [www.eststeuer.de](http://www.eststeuer.de)). Bei kalendergleichen Wirtschaftsjahren ist das das Wirtschaftsjahr 2013. Die Taxonomie 5.1 kann auch für das Vorjahr (kalendergleiches Wirtschaftsjahr 2012) verwendet werden. Die Taxonomie 5.1 wird von ERiC ab Version 17 unterstützt, und zwar mittels des Plugins "checkBilanz\_5\_1.dll". Damit sind Datensätze auf der Grundlage der Taxonomie 5.1 seit dem 15.11.2012 (Datum des ERiC-Release 17) übermittelbar.

Die Taxonomie 5.2 ist grundsätzlich für die Bilanzen aller Wirtschaftsjahre verwendbar, die nach dem 31.12.2013 beginnen. Es wird nicht beanstandet, wenn diese für das Wirtschaftsjahr 2013 oder 2013/2014 verwendet wird. Die Taxonomie 5.2 ist in der E-Bilanz Software verfügbar. Die Übermittlung eines E-Bilanz Projektes auf Basis der Taxonomie 5.2 an die Finanzbehörden ist erst ab der ERiC-Version 20.x möglich.

Eine Eröffnungsbilanz ist mit der Taxonomieversion zu übermitteln, mit der auch die Schlussbilanz des ersten Wirtschaftsjahres zu übermitteln ist. Es wird nicht beanstandet, wenn eine Eröffnungsbilanz mit der Taxonomieversion übermittelt wird, die für ein vorangehendes Wirtschaftsjahr gültig ist.

## 1.2.1 Eigenschaften

In der Taxonomie sind die Positionen mit besonderen Kennzeichnungen versehen. Die Bedeutung dieser besonderen Kennzeichnungen wird im Folgenden definiert:

- » Ebene
- » Mussfelder
- » Mussfelder, Kontennachweis erwünscht
- » Summenmussfelder
- » Rechnerisch notwendige Positionen
- » Unzulässige Positionen
- » Auffangpositionen\*

\* Auffangpositionen sind nur über Texte wie \*zuordenbar\* und \*ohne Zuordnung\* gekennzeichnet.

### **Ebene**

Die Ebenen 1 bis 5 der Taxonomie entsprechen den Bilanzgliederungsebenen des HGB. Ab Ebene 6 sind Taxonomie-spezifische Elemente eingeführt worden.

### **Mussfelder**

Die Übermittlung aller als „Mussfeld“ gekennzeichneten Positionen ist (unabhängig von Rechtsform, Sparten o. ä.) als Mindestumfang des amtlich vorgeschriebenen Datensatzes im Sinne des § 5b EStG zwingend. Es wird elektronisch geprüft, ob formal alle Mussfelder im Datensatz enthalten sind.

Sofern sich ein Mussfeld nicht mit Werten füllen lässt, weil die Position in der individuellen Buchführung nicht geführt wird oder nicht ableitbar ist, ist zur erfolgreichen Übermittlung des Datensatzes die entsprechende Position „leer“ (technisch: NIL-Wert) zu übermitteln.

### **Mussfelder, Kontennachweis erwünscht**

Für die als „Mussfeld, Kontennachweis erwünscht“ gekennzeichneten Positionen gelten die Ausführungen zum Mussfeld in gleicher Weise. Der Auszug aus der Summen-/Saldenliste der in diese Position einfließenden Konten kann mitgeliefert werden (Angaben: Kontonummer, Kontobezeichnung, Saldo zum Stichtag).

"Mussfelder" und "Mussfelder, Kontennachweis erwünscht" bilden den Mindestumfang der Pflichtfelder.



## Summenmussfelder

Werden im Datenschema rechnerisch in eine Oberposition verknüpfte Positionen übermittelt, so sind auch die zugehörigen Oberpositionen mit zu übermitteln. Oberpositionen, die über rechnerisch verknüpften Mussfeldern stehen, sind als Summenmussfelder gekennzeichnet. Zu beachten ist auch die Ausnahme, dass Summenmussfelder ohne Detailinformationen übermittelt werden dürfen, wenn die rechnerisch verknüpften Mussfelder nicht von der Buchhaltung abzuleiten sind. Ist eine Auffangposition für einen bestimmten Sachverhalt nicht vorhanden, sollte diese Möglichkeit geprüft werden.

## Rechnerisch notwendige Positionen

Da der übermittelte Datensatz auch im Übrigen den im Datenschema hinterlegten Rechenregeln genügen muss, werden Positionen, die auf der gleichen Ebene, wie rechnerisch verknüpfte Mussfelder stehen, als „Rechnerisch notwendig, soweit vorhanden“ gekennzeichnet. Diese Positionen sind dann zwingend mit Werten zu übermitteln, wenn ohne diese Übermittlung die Summe der Positionen auf der gleichen Ebene nicht dem Wert der Oberposition entspricht, mit denen diese Positionen rechnerisch verknüpft sind. In der höchsten Oberposition müssen letztendlich die Bilanzsumme AKTIVA und die Bilanzsumme PASSIVA übereinstimmen.

## Unzulässige Positionen

Die mit „für handelsrechtlichen Einzelabschluss unzulässig“ gekennzeichneten Positionen dürfen für die bei der Finanzverwaltung einzureichenden Einzelabschlüsse weder in der Handelsbilanz noch in der Steuerbilanz verwendet werden. Die mit „steuerlich unzulässig“ gekennzeichneten Positionen dürfen nur in der Handelsbilanz vorkommen, sind dann aber im Rahmen der Umgliederung/Überleitung aufzulösen und dürfen in der Steuerbilanz nicht enthalten sein. Beispiele dafür sind selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Drohverlustrückstellungen.

## Auffangpositionen

Um Eingriffe in das Buchungsverhalten zu vermeiden, aber dennoch einen möglichst hohen Grad an Standardisierung zu erreichen, sind im Datenschema der Taxonomie Auffangpositionen eingefügt (erkennbar durch die Formulierungen im beschreibenden Text „nicht zuordenbar“ in der Positionsbezeichnung). Ist die durch Mussfelder vorgegebene Differenzierung für einen bestimmten Sachverhalt nicht aus der Buchhaltung ableitbar, können zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit für die Übermittlung Auffangpositionen genutzt werden. Das Mussfeld ist in einem solchen Fall mit dem NIL-Wert zu übermitteln.



Wenn eine in der Taxonomie vorgegebene Differenzierung durch Mussfelder aber in den Buchungskonten abgebildet wird, besteht kein Wahlrecht zwischen der Nutzung der Auffangposition und der als "Mussfeld" gekennzeichneten Position. In einem solchen Fall sind die Mussfelder zu füllen.

Ergänzend ist die bei den Summenmussfeldern genannte Vereinfachung "Summenmussfeld ohne Detailinformationen" zu prüfen.

Die Auffangposition ist immer der letzte Eintrag eines Taxonomie-Astes. Die Finanzverwaltung hat hierfür absichtlich keine Taxonomie-Eigenschaft vergeben.

### 1.2.2 **Berichtsbestandteile**

Folgende Berichtsbestandteile (GAAP-Modul) stehen in der Kern-Taxonomie zur Verfügung:

#### **Pflichtbestandteile**

- Stammdaten zum Dokument, Bericht und Unternehmen (GCD-Modul)
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren oder nach dem Umsatzkostenverfahren
- Ergebnisverwendungsrechnung, wenn in der Bilanz der Bilanzgewinn ausgewiesen wird
- Kapitalkontenentwicklung für Personengesellschaften bzw. Mitunternehmerschaften, ab Wirtschaftsjahr 2015
- Steuerliche Gewinnermittlung (für Einzelunternehmen und Personengesellschaften)
- Steuerliche Gewinnermittlung bei Personengesellschaften
- Überleitungsrechnung der Wertansätze aus der Handelsbilanz zur Steuerbilanz einschließlich Zusatzangaben alternativ zur Steuerbilanz
- Detailinformationen zu Positionen (Kontensalden zu einer Position)
- Steuerliche Modifikationen (Überleitungsrechnung, Sonder- und Ergänzungsbilanzen).

#### **Freiwillige Bestandteile (Beispiele)**

- Eigenkapitalspiegel
- Anhang einschließlich Anlagespiegel
- Lagebericht
- Andere Berichtsbestandteile
- Berichtigung des Gewinns bei Wechsel der Gewinnermittlungsart
- Steuerliche Gewinnermittlung für besondere Fälle

### 1.2.3 Die Technik: ERiC

ERiC (Elster Rich Client) führt client-seitig Validierungs- und Plausibilitätsprüfungen durch:

- Prüfung, ob Mindestumfang eingehalten ist
- Prüfung, ob übermittelter Datensatz rechnerisch richtig ist (Rechenregeln der Taxonomie)
- Bestimmte Plausibilitätsprüfungen

Die Prüfungsdetails sind im technischen Leitfaden veröffentlicht worden. Bei Fehlern findet keine Übermittlung des Datensatzes statt und es erfolgt eine unmittelbare Rückmeldung an den Übermittler mit Fehlerhinweisen. Nur formal fehlerfreie Datensätze können mit ERiC versendet werden. Eine Ticketnummer bescheinigt die Annahme des Datensatzes durch die Finanzverwaltung. ERiC sorgt für die Verschlüsselung der Daten während des Datentransfers.

Das ERiC-Plugin muss auf geänderte Taxonomien reagieren. Deshalb gibt es auch hier ein Jahres-Update. Das ERiC-Update ist für November eines jeden Jahres geplant (anzuwenden für das folgende Geschäftsjahr).

Dieser Turnus Mai (neue Taxonomie-Version) / November (dazu passender ERiC-Client) soll auch für die Zukunft gültig sein.

Die Taxonomie ist jahrgangsbezogen verwendbar, d.h. für die Übermittlung eines Abschlusses in einem Jahr muss die Taxonomie dieses Jahres inklusive des passenden ERiC-Plugins für die Übermittlung verwendet werden - auch rückwirkend. Eine neue Taxonomie gilt immer für das Folgejahr - es kann aber auch das aktuelle Jahr damit übermittelt werden.



Der aktuelle Programmstand enthält die ERiC-Version 20. Damit ermöglicht der Programmstand die Bearbeitung von Taxonomien der Version 5.2 mit dem zugehörigen ERiC-Plugin der Version 20. Somit wird die Validierung und der Versand von Projekten, die mit der Taxonomie 5.2 arbeiten, ermöglicht. Zur Versendung des Geschäftsjahres 2013 steht die Taxonomie 5.1 zur Verfügung.



## 2 Bedienung

Eine grafische Oberfläche besteht aus vielen Steuerelementen. Die Fenster des Systems können frei angeordnet, minimiert und maximiert werden. Im folgenden werden die allgemeinen Bedienerführungselemente, das Menü-System und die Elemente der Symbolleiste beschrieben.

Einen vollständigen Überblick über die verschiedenen Auswahllisten des Menü-Systems liefert das Kapitel » **Menü-System**.

### 2.1 Allgemein

Die E-Bilanz-Software ist intuitiv und einfach zu bedienen. Die wichtigsten Programmfunktionen werden nachfolgend beschrieben.

Die allgemeinen Steuerelemente sind:

- » **Sortierung**
- » **Suche**
- » **Summen**
- » **Sprache**

Alle Programmfunktionen werden durch einheitliche Schaltflächen symbolisiert.

#### 2.1.1 Sortierung

Durch Klick auf den Spaltenkopf einer Tabelle werden die Tabellenwerte sortiert nach dieser Spalte angezeigt (auf- oder absteigend). Die Sortierung kann zum Beispiel für die Zuordnungskontrolle Anwendung finden: Ein Klick auf die Spalte „Verbleibend“ der Saldenliste zeigt alle Verbleibend-Salden sortiert an. Die Sortierrichtung wird durch einen weiteren Klick geändert. Sofern noch Verbleibend-Salden ungleich Null erscheinen, ist die Zuordnung im Normalfall noch nicht abgeschlossen.

Es gibt jedoch einige Ausnahmen. So bleiben Konten mit davon-Positionen immer aktiv in der Saldenliste stehen. Wird der Jahresüberschuss/-verlust auf einem eigenen Sachkonto geführt, bleibt auch das virtuelle Konto NETINC aktiv in der Saldenliste stehen.

## 2.1.2 Suche

In der Saldenliste kann wie bei der Navigation nach Einträgen gesucht werden. Die Suche erfolgt dabei bereits bei der Eingabe, sodass auch Teilbegriffe gefunden werden. Es erfolgt eine Volltextsuche, sodass in der Saldenliste auch nach Kontennummern, Kontenbeschreibungen oder Beträgen gesucht werden kann.



Wichtig ist das  Lösch-Icon im Eingabefeld. Damit wird zunächst das Suchfeld wieder geleert. Wenn jedoch in der Navigation ein Begriff gesucht wird, werden zunächst alle Treffer inklusive der betroffenen Oberpositionen angezeigt. Der gewünschte Treffer ist zu markieren und anschließend ist das  Lösch-Icon im Eingabefeld zu betätigen. Der Treffer wird nun in seiner kompletten Taxonomie-Umgebung angezeigt (vorher wurden nur Treffer angezeigt). Es ist häufig wichtig zu wissen, wie die komplette Umgebung des Treffers aussieht. Folgende Fragen können dann beantwortet werden: Gibt es Mussfelder oder Auffangpositionen in der Umgebung des Treffers? Gibt es Sachkonten in der Umgebung des Treffers? Sinngemäß gibt es diese Logik auch in der Saldenliste.

## 2.1.3 Summen

Summen werden von der E-Bilanz-Software automatisch ermittelt. Sie werden im Navigationsfenster hinter dem Konzept-Namen angezeigt. Die Summen werden bei jedem Mapping-Vorgang für das geänderte Konzept sowie deren Oberpositionen aktualisiert. Die Funktionen "Daten reorganisieren" und "Validierung" errechnen die Summen neu, falls eine Sonderfunktion die Summen nicht automatisch berechnet.

### Kontrollsummen individueller Konzepte

Über Ansicht/Einstellungen/Statuszeile können beliebige Kontrollsummen in der Statuszeile (am unteren Bildschirmrand) angezeigt werden. Beispiele für die Kern-Taxonomie sind:

- Bs.ass (Aktiva)
- Bs.eqLiab (Passiva)
- Is.netIncome (GuV)

Über die Schaltfläche "Neu" können weitere Kontrollsummen bestimmt werden, die im Anschluss in der Statuszeile mit ihrem zugehörigen Wert angezeigt werden.

Weitere Benutzervorgaben, zum Beispiel die Umstellung der Kontrollsummen auf andere Taxonomien, sind im Administrator-Handbuch beschrieben.



### 2.1.4 Sprache

Das Programm kann mit deutscher oder englischer Oberfläche bedient werden. Eine englische Oberfläche der Taxonomie setzt die Verwendung der Taxonomie größer / gleich 5.1 voraus. Die Spracheinstellung ist unter Ansicht/Einstellungen/Allgemein oder entsprechend unter Window/Preferences/General zu finden.

Nach Änderung der Spracheinstellung muss die Anwendung neu gestartet werden. Die Fenstertitel werden nach ihrer ersten Verwendung übersetzt. Die Übersetzung der Handbücher folgt in Kürze.

## 2.2 Menü

Das **Menü-System** bietet Auswahllisten mit Drop-Down-Listen für die grundlegenden Funktionen eines Programms. In der SBS Rewe neo® E-Bilanz sind folgende Menüeinträge vorhanden:

- » Datei
- » Projekt
- » Ansicht
- » Benutzer
- » Hilfe

Das Menü-System ist im Kapitel » **Menüsystem** beschrieben.

Das Menü-System enthält wichtige Zusatzfunktionen, um die Arbeit mit der SBS Rewe neo® E-Bilanz zu automatisieren. Daher wird sich hauptsächlich der fortgeschrittene Anwender mit dem Menü-System beschäftigen. Es gibt jedoch einige Ausnahmen:

- Über F1 oder **?** » **Hilfe / Inhalte** kann jederzeit die Online-Hilfe aufgerufen werden.
- **Hilfe / Willkommen...** ermöglicht den Start der Applikation. Das Programm startet mit der Projektverwaltung und kann in den Ansichten "mit Spalten" oder "kurz" gestartet werden. Ebenso ist es möglich, ein E-Bilanz-Projekt im Interview-Modus oder in der klassischen Art und Weise anzulegen. Des Weiteren kann ein Bundesanzeiger-Projekt angelegt werden. Im Bereich der Addon's ist eine Information über die Zusatzmodule möglich. Der Informationsbereich unterteilt sich in Hilfe (Handbuch öffnen und Video-Einführung), Info (Testmandanten laden und Versionsübersicht) sowie Support (Ansprechpartner und Online-Support).



Für die Ersteinführung in das System wird empfohlen, die Testdaten zu laden. Einen guten Überblick bieten die erfassten Daten der Rigel GmbH.

- Optional: Über » **Hilfe / E-Bilanz Ratgeber (Stollfuß-Verlag)** kann eine steuerliche Online-Hilfe aufgerufen werden. Basis dieser Online-Hilfe ist die Print-Ausgabe "Bongaerts/Neubeck: E-Bilanz - Erläuterungen und Anleitungen zur Taxonomie. Der E-Bilanz-Ratgeber ist nur für die Kern-Taxonomie verfügbar. Das Werk ist bilanzpostenorientiert aufgebaut. Die jeweiligen Auszüge aus der Taxonomie sind den Bilanzposten vorangestellt. Somit ist eine strukturierte und schnelle Orientierung möglich. Wenn sich der Anwender in der Taxonomie bewegt, wird im Hilfe-Fenster immer genau die Stelle innerhalb des E-Bilanz-Ratgebers angezeigt, die gerade bearbeitet wird. Der E-Bilanz-Ratgeber muss zusätzlich lizenziert werden.

## 2.3 Symboleiste

Der Bereich mit mehreren bildhaften Schaltflächen (Icons) für Programmfunktionen befindet sich unterhalb der Menüleiste. Die Symboleiste ergänzt das Menü um wichtige Programmfunktionen, die beim Arbeiten mit den Fenstern der Anwendung benötigt werden. Jede Schaltfläche besitzt einen Tool-Tipp. Der Tool-Tipp erscheint, wenn der Mauszeiger eine kurze Zeit unbewegt über dem entsprechenden Element verweilt. Im Handbuch wird der jeweilige Tool-Tipp-Text verwendet, um die Funktion zu benennen. Für bestimmte Funktion sind Tastenkombinationen (Shortcuts) vorhanden. Falls noch kein Projekt geöffnet ist, werden folgende Symbole angezeigt:

 **Interview-Modus (Strg+I)**: Für die Projekt- und Stammdaten-Erfassung steht ein Assistent zur Verfügung, der eine schnelle und korrekte Erfassung der Stammdaten ermöglicht.

 **Änderungen speichern (Strg+S)**: Sofern Daten im Detailbereich verändert werden, sind diese über die Schaltfläche "Änderungen speichern" zu sichern. Wird das Programm verlassen, wird gefragt, ob die Daten noch gespeichert werden sollen.

 **Änderungen verwerfen**: Sofern speicherungsfähige Daten vorhanden sind, werden die beiden Schaltflächen "Änderungen speichern" und "Änderungen verwerfen" aktiv. Der Anwender kann somit während einer Arbeitssitzung entscheiden, ob die letzten Arbeitsschritte gespeichert oder verworfen - also nicht gespeichert - werden sollen.

 **Programm verlassen**: Beenden der Applikation.



Ist ein Projekt geöffnet, ändert sich die Symbolleiste ab der vierten Schaltfläche und es werden folgende Symbole angezeigt:

 **Elster:** Mit dieser Schaltfläche und dem angehängten Menü kann die E-Bilanz-Datei (Datensatz) erstellt, validiert und versendet werden.

 **Buchungen:** Die E-Bilanz-Software verfügt über eine Buchungsfunktion. Buchungen können nur auf nicht zugeordneten Konten erfasst werden. Neue Konten können über die Buchungsmaske erstellt werden.

 **Programm verlassen:** Beenden der Applikation.

### 3 Arbeitsbereiche

Die Arbeit mit dem Programm beginnt in den Fenstern bzw. Ansichten der Applikation. Die Fenster können frei angeordnet werden, in dem sie mit gedrückter linker Maustaste an einen gewünschten Platz verschoben werden. Die Fenster besitzen einen reservierten Standardplatz, der über die Funktion  » **Ansichten / Alle Ansichten zurücksetzen** wieder eingenommen wird. Während der Verarbeitung können die Fenster jedoch individuell verschoben, vergrößert, verkleinert, geschlossen oder geöffnet werden. Grundsätzlich werden die Berichtsbestandteile unten links angezeigt. Hier wird durch ein Klick auf den Berichtsbestandteil festgelegt, welcher Bestandteil der Taxonomie gepflegt werden soll. Die Taxonomie besteht aus verschiedenen Berichtsbestandteilen, die den Erfassungsrahmen vorgeben. Bei der Standardbelegung der Fenster ergibt sich folgende Aufteilung des Bildschirms:

- Links: Baumansicht der Ordner, Mandanten und Projekte bzw. Auswahl des Berichtsbestandteils (unten) und Navigation in der ausgewählten Taxonomie (oben). Die Bereichsbezeichnung ist **Navigation**.
- Mitte oben: **Detail**-Fenster zur Dateneingabe
- Mitte unten: Eigenschaften und "Projektvalidierung"; die Bereichsbezeichnung ist **Eigenschaften**.
- Rechts oben: Saldenliste zum Mapping sowie Zuordnungsvorlagen, Audit Trail, Aufgaben und E-Bilanz-Ratgeber (optional); die Bereichsbezeichnung ist **Zuordnung**.
- Rechts unten: alle anderen Fenster; die Bereichs-Bezeichnung ist **Information**.
- Am rechten Rand befindet sich der **Hilfe**-Bereich.

Folgende Fenster können über die Funktion  » **Ansicht / Zeige Fenster** geöffnet bzw. aufgerufen werden:

 **Audit Trail**: Aktivitäten-Logbuch der Anwendung

 **Zuordnungsvorlagen** Standard-Mapping aus einer Vorlagendatei

 **Offene, manuelle Schritte**: Programm-Hinweise, z. B. für Fehlermeldungen der Validierung

 **Live Reporting**: Report, der sich aus der augenblicklichen Taxonomie-Zuordnung ergibt

 **Eigenschaften**: Zeigt die Taxonomie-Eigenschaften eines Konzepts (Einheit der Taxonomie) an

 **Versand-Historie**: Logbuch über alle bisherigen Elster-Sende-Aktivitäten in einem eigenen Fenster

 **Fortschrittsanzeige**: Anzeige von Bearbeitungsfunktionen bei Programmen mit längerer Laufzeit (z. B. Laden einer neuen Taxonomie)

 **Konsole**: Konsolen-Fenster zeigt Hintergrund-Informationen bei Verarbeitungsläufen an

 **Saldenliste:** Zeigt zuzuordnende Saldenliste an

 **Konzepte:** Zeigt die Konzepte (Teile) der Taxonomie an

 **Referenzansicht:** Ansicht einer importierten Quelldatei, die bei der Zuordnung behilflich sein kann

 **Aufgaben:** Frage stellen, Hinweis oder Notiz erstellen zu einer Taxonomie-Position, optional zur Anbindung der XBRL.App

### Fenster außerhalb der Anwendung

Sollte die E-Bilanz-Software nicht im Vollbildmodus laufen, können einzelne Fenster auch aus der Anwendung "herausgezogen" werden und auf dem Desktop oder einen angeschlossenen zweiten Bildschirm abgelegt werden. Das Fenster kann auch außerhalb der Anwendung in der Größe beliebig verändert werden. Soll das Fenster zurück in die Anwendung, steht dafür die Funktion  » **Ansichten / Alle Ansichten zurücksetzen** zur Verfügung.

## 3.1 Navigation

Im Projekt können die Details zum ausgewählten Berichtsbestandteil (Konzepte) eingesehen werden. Der Berichtsbestandteil wird in seinen Ebenen dargestellt. Über das kleine Icon  vor der jeweiligen Ebene öffnet und schließt man die Ebene. Es ist eine Navigation von Ebene 1 bis Ebene 11 möglich. Zu jedem Konzept wird die bisher eingegebene Summe  angezeigt. Diese Summen können aus weiteren Summen oder Einzelwerten  bestehen. Die höchsten Summen in der Bilanz (Ebene 1) sind Bilanzsumme, Summe Aktiva  und Bilanzsumme, Summe Passiva  (beide in Ebene 2 der Bilanz). Ein Klick öffnet das Konzept im Detailbereich. Das Navigationsfenster dient als Inhaltsverzeichnis der Taxonomie innerhalb eines Berichtsbestandteils.

Die Navigation befindet sich im linken Bildschirmbereich. Das Navigationsfenster besitzt zwei Registerkarten:

- Projektverwaltung
- Projekt

### Projektverwaltung

Die Registerkarte "Projektverwaltung" nimmt alle zu verwaltenden Ordner und Mandanten (mit eigener Steuernummer) auf. Über die Projektverwaltung können die gespeicherten Ordner, Mandanten und Projekte eingesehen und gewartet (Neu, Bearbeiten, Löschen) werden.

Der Projekt-Browser enthält in der Mandanten-Zeile neben der Mandantenbezeichnung und der Projektanzahl folgende Informationen:

-  Testmandant
-  Produktiv-Mandant

Die Projektzeile enthält weitere Informationen:

-  E-Bilanz-Projekt
-  Bundesanzeiger-Projekt

sowie Projektbezeichnung, Status (optional für die XBRL.App), Typ, Bilanz-Stichtag, Bearbeiter und Gerät, welches das Projekt momentan bearbeitet (nur bei XBRL.App).

Ein Doppelklick auf ein Projekt öffnet das Projekt zur Bearbeitung. Beim Start der Anwendung ist dieser Bereich leer. Sollte mit Testdaten gearbeitet werden (siehe » **Hilfe / Willkommen...** ), werden hier die vorbereiteten Rigel-Mandanten standardmäßig im Ordner "Testmandanten" zu sehen sein. Später werden hier die Produktiv-Mandanten zu sehen sein.

Im oberen Fensterbereich befinden sich Schaltflächen zur Steuerung des Programmteils:

- ▣ **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Projektverwaltung und Projekt. Die Schaltfläche  "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.
- ▣ **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.



Ein Doppelklick auf den Fenstertitel zeigt ein Fenster als Vollbild an. Ein Doppelklick auf den Fenstertitel des Vollbildes stellt die normale Ansicht wieder ein.

Weitere Schaltflächen ermöglichen:

 **Neues Projekt anlegen:** Ein neues Projekt soll angelegt werden. Ein Projekt ist ein sendefähiges Objekt für einen bestimmten Zeitraum, z. B. eine Bilanz für das Geschäftsjahr 2013 oder eine Sonderbilanz eines Gesellschafters/Mitunternehmers für das Geschäftsjahr 2014.

 **Neuen Mandanten anlegen:** Ein neuer Test- oder Produktivmandant soll angelegt werden. Ein Mandant ist eine rechtliche Einheit mit eigener Steuernummer. Ein Mandant kann beliebig viele Projekte aufnehmen.

 **Neuen Ordner anlegen:** Ein Ordner wird unterhalb des Mandanten angelegt.

 **Löschen:** Markierten Mandanten endgültig löschen. Die Rigel-Testmandanten können auf diese Art und Weise aus der Baumansicht der Mandanten entfernt werden. Die Rigel-Testmandanten können jederzeit wieder neu angelegt werden (siehe » **Hilfe / Willkommen...** ).

 **Zeige deaktivierte Projekte/Mandanten:** Nicht mehr benötigte Mandanten-Daten können deaktiviert werden, falls die Daten nicht endgültig gelöscht werden sollen. Die Mandanten werden standardmäßig nicht mehr angezeigt.

 **Zeige versiegelte Projekte:** Bei versiegelten Projekten ist bereits ein Echtversand des Projektes erfolgt.

 **Aktualisieren:** Aktualisiert die Anzeige der Ordner, Mandanten und Projekte

**Weitere Spalten:** Bestimmte Spalten des Projektbrowsers können für die Anzeige deaktiviert werden. Es sind dies: Status, Projektanzahl, Typ, Stichtag, Berater und Gerät

Rechte Maustaste auf einen Ordner, auf einen Mandanten oder auf ein Projekt ermöglicht:

 **Neuen Ordner anlegen:** Ein neuer Ordner wird angelegt.

 **Neuen Mandanten anlegen:** Ein neuer Mandanten-Stammsatz wird angelegt.

 **Neues Projekt anlegen:** Ein neues Projekt des Mandanten wird angelegt.

 **Bearbeiten des Mandanten oder des Projektes:** Der Mandanten-Stammsatz bzw. der Projekt-Stammsatz wird geändert.

**Umbenennen** (nur bei Ordnern): Der Ordner kann umbenannt werden.

**Icon ändern** (nur bei Ordnern): Ein Icon kann hinzugefügt, umbenannt und gelöscht werden. Es können die  Standard-Icons, eigen erstellte Icons oder  Icons aus einem Katalog verwendet werden.

 **Saldenliste (re-)importieren:** Eine bereits importierte und vielleicht schon zugeordnete Saldenliste wird durch eine neuere Saldenliste ersetzt. Alle bereits durchgeführten Arbeiten mit der alten Saldenliste sollen erhalten bleiben.

 **Projekt schließen** (nur bei Projekten): Ein geöffnetes Projekt wird geschlossen.

 **Deaktivieren** und  **Aktivieren** eines Ordners, Mandanten oder Projektes: Ein Ordner/Mandant/Projekt wird deaktiviert oder aktiviert. Wird ein solches Objekt nicht mehr angezeigt, kann es über die Schaltfläche  » **Zeige deaktivierte Projekte/Mandanten** als inaktiv angezeigt werden.

 **Löschen** Ordner/Mandant/Projekt: Ein Objekt wird endgültig gelöscht.

Ein Doppelklick auf einem Mandanten oder ein Klick auf das Icon vor dem Mandanten-Namen öffnet die Projekte des Mandanten.

## Projekt: <Projektkürzel>

Die Projekte des Mandanten werden in einer Baumstruktur in der Navigation angezeigt. Ein Projekt ist ein sendefähiges Objekt für einen bestimmten Zeitraum. Die Schaltflächen bei den Projekten entsprechen den » **Schaltflächen bei den Mandanten**. Durch einen Doppelklick auf den Projektnamen öffnet sich das Projekt zur Bearbeitung. In der Titelzeile werden folgende Informationen angezeigt:

- Testmodus, wenn aktiv
- geöffneter Mandant
- geöffnetes Projekt
- verwendete Taxonomie-Version - festgelegt im Projekt
- angemeldeter Benutzer

Die Titelzeile kann durch einen individuellen Eintrag erweitert werden. Dieser Eintrag kann über  Ansicht/Einstellungen unter der Rubrik "Allgemein" durch den Administrator gepflegt werden.

Das Navigationsfenster ist jetzt zweigeteilt. Im unteren Bereich befinden sich die Berichtsbestandteile des Projekts, also beispielsweise Allgemeine Informationen, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und weitere Berichtsbestandteile. Über das Icon in der letzten (leeren) Zeile der Berichtsbestandteile kann die Anzeige der Berichtsbestandteile verändert werden.

- Schaltflächen hinzufügen und entfernen: Alle möglichen Schaltflächen werden zur Auswahl angeboten. Nach Auswahl einer neuen Schaltfläche wird diese im unteren Bereich des Navigationsfensters angezeigt. Ist die Schaltfläche bereits in der Anzeige vorhanden, wird sie durch diese Aktion aus der Anzeige entfernt.
- Weniger Schaltflächen anzeigen: Der unterste Eintrag der angezeigten Berichtsbestandteile wird nicht als Text, sondern als Icon dargestellt.
- Weitere Schaltflächen anzeigen: Ein als Icon dargestellter Berichtsbestandteil wird wieder als Text angezeigt.



Es sind nur die Berichtsbestandteile aktiv, die in den GCD-Stammdaten angekündigt worden sind (Identifikationsmerkmale des Berichts / Berichtsbestandteile).

Wird eine neue Schaltfläche hinzugefügt, erscheint eine Frage, ob die entsprechenden GCD-Einstellungen, die eine Aktivierung des Berichtsbestandteils nötig machen, automatisch vom Programm gesetzt werden sollen. Dies kann auch abgelehnt werden.

Ein Klick auf einen Berichtsbestandteil ändert den oberen Bereich des Navigationsfensters und zeigt die Details des ausgewählten Berichtsbestandteils in einer Baumstruktur an. Eine mit aufklappbaren Knoten hierarchisch gegliederte Auswahlliste wird angezeigt. Die jeweils tiefste Ebene der Baumstruktur besitzt keinen aufklappbaren Knoten.

In der Navigation kann nach Taxonomie-Einträgen gesucht werden. Die Suche erfolgt dabei bereits bei der Eingabe, sodass auch Teilbegriffe gefunden werden. Es erfolgt eine Volltextsuche.



Wichtig ist das  Löschen-Icon im Suchfeld. Damit wird zunächst das Suchfeld wieder geleert. Wenn in der Navigation ein Begriff gesucht wird, werden zunächst alle Treffer inklusive der betroffenen Oberpositionen angezeigt. Wird nun der gewünschte Treffer markiert und anschließend das Löschen-Icon verwendet, wird der Treffer in seiner kompletten Taxonomie-Umgebung angezeigt (vorher wurden nur Treffer angezeigt). Es ist häufig wichtig zu wissen, wie die komplette Umgebung des Treffers aussieht. Folgende Fragen können dann beantwortet werden: Gibt es Mussfelder oder Auffangpositionen in der Umgebung des Treffers?

In der Statuszeile werden die bisher erfassten Summen für Bilanz-AKTIVA, Bilanz-PASSIVA und GuV ausgewiesen. Die Anzeige dient der schnellen Kontrolle, ob ein Erfassungsstand AKTIVA=PASSIVA erreicht ist.

Über  » **Projekt/Projekt schließen** wird das Projekt geschlossen. Falls noch Daten zu speichern sind, erfolgt eine entsprechende Meldung. Es erfolgt wieder die Anzeige der Projektverwaltung. Sollen Daten zum Projekt erfasst werden, ist in der Navigation der gewünschte Berichtsbestandteil auszuwählen und auf den entsprechenden Baumeintrag zu navigieren. Die Taxonomie-Position ist anzuklicken. Im Detailfenster erscheinen Erfassungsfelder. Folgende Schaltflächen sind beim Projekt möglich:

 **Zuweisungen anzeigen:** Das Mapping wird im Navigationsbereich im Projekt angezeigt.

 **Unterpositionen anzeigen:** Es werden entweder nur die Obersummen oder alle Positionen im Navigationsbereich des Projekts angezeigt.

**\* Nur Mussfelder anzeigen:** Es werden nur die Positionen angezeigt, die mindestens ein Mussfeld enthalten.

 **OfficeFile:** OfficeFile im Navigationsbereich starten oder zur normalen Projektanzeige zurückkehren (optional).

 **Projekt schließen:** Das aktuell geöffnete Projekt wird geschlossen.

Diese und weitere Funktionen sind auch im » **Menü** zu finden.

## 3.2 Detail

Im Detail-Fenster erfolgt die Datenerfassung aller Berichtsbestandteile. In diesem Fenster sind folgende Schaltflächen vorhanden:

☐ **Minimieren**: Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen und Details. Die Schaltfläche ☐ » **Wiederherstellen** zeigt den Ursprungszustand wieder an.

☐ **Maximieren**: Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche ☐ » **Wiederherstellen** zeigt den Ursprungszustand wieder an.

🔍 **Erläuterungen ein-/ausblenden**: Ein Hinweistext aus der Taxonomie wird unterhalb der Taxonomie-Position im Detailbereich angezeigt bzw. wieder ausgeblendet.

📄 **Mehrspaltige Ansicht**: Die Anzeige der Taxonomie-Positionen erfolgt ein- oder zweispaltig. Die einspaltige Anzeige ist der Standard.

📄 **Alles minimieren**: Es werden nur die Taxonomie-Bezeichnungen und die Summen angezeigt. Die Erfassungsfelder sind zugeklappt.

📄 **Alles maximieren**: Alle Taxonomie-Positionen werden mit allen Erfassungsmöglichkeiten aufgeklappt.

⬅️ **Vorherige Seite**: Blättert in den Taxonomie-Positionen rückwärts und zeigt diese an.

➡️ **Nächste Seite**: Blättert in den Taxonomie-Positionen vorwärts und zeigt diese an.

In der Kopfzeile einer Taxonomie-Position wird hinter der Positionsbezeichnung die bisher erreichte Positionssumme ausgewiesen. Auf dieser Ebene befinden sich weitere Schaltflächen, die sich auf die Taxonomie-Position beziehen:

📄 **Zu- und Aufklappen** 📄 **dieser Position**. Aufgeklappt sind alle Eingabefelder sichtbar und die Dateneingabe ist möglich. Zugeklappt sind nur die Positionsbezeichnung und die Positionssumme sichtbar.

**Manuelle NIL-Belegung**: Soll ein Eingabefeld nicht gesendet werden, kann das Feld von der Meldung generell ausgeschlossen werden (Funktion » **Manuelle NIL-Belegung**).

Folgende Icon-Zustände sind möglich:

🟢 Taxonomie-Position ist aktiv und wird gesendet

🟡 Taxonomie-Position ist automatisch auf 'NIL' gesetzt worden (durch die Datenreorganisation oder Validierung)

🔴 Taxonomie-Position ist manuell auf 'NIL' gesetzt worden



Hatte die Taxonomie-Position im Falle der manuellen NIL-Belegung bereits eine Kontenzuordnung, werden die Konten zurück in die Saldenliste übertragen. Außerdem erfolgt bei Mussfeldern eine Kontrollfrage, ob die Position tatsächlich nicht übertragen werden soll.

✦ **Salden übernehmen:** Zuordnung eines markierten Kontos oder eines markierten Bereichs aus der Saldenliste zu dieser Taxonomie-Position.

Weitere mögliche Schaltflächen im GAAP-Modul sind:

✕ **Löschen:** Löschen eines markierten Sachkontos aus dem Zuordnungsfenster und Rückübertragung in die Saldenliste

✕ **Alle Positionen löschen:** Löschen aller zugeordneten Sachkonten einer Taxonomie-Position und Rückübertragung sämtlicher Konten in die Saldenliste

Im GCD-Modul (Allgemeine Informationen) existieren ergänzend folgende Schaltflächen:

+ **Eingabefeld verdoppeln:** Das Eingabefeld wird als leere Kopie angelegt, z. B. wenn mehrere Bankverbindungen eingegeben werden sollen. Das Icon ✕ löscht die Kopie des Eingabefeldes wieder.

🗑 **Löschen:** vorbelegter Inhalt des Eingabefeldes wird gelöscht

Besitzt die Taxonomie-Position zu Beginn ein Sternchen, so handelt es sich um ein Mussfeld. Ein Beispiel ist \*Kasse.

Im Stammdatenbereich (GCD, Allgemeine Informationen) existieren daneben Textfelder, Auswahlkästchen, Optionsfelder, Listenfelder, Kombinationsfelder, Datumsfelder und Dropdown-Listenfelder, um die notwendigen Stammdaten zu erfassen. Einen ersten Eindruck, welche Stammdatenfelder von der Finanzverwaltung zwingend erwartet werden, vermittelt der 🗨 » **Interview-Modus**. Die entsprechende Schaltfläche ist in der Symbolleiste zu finden. Ist der Interview-Modus aktiv, kann ein neues Projekt mit dem Assistenten zur Projektanlage angelegt werden.

Im Bewegungsbereich (GAAP-Modul) sind alle weiteren Daten zu pflegen.



Einer Taxonomie-Position können im Detail-Fenster beliebig viele Sachkonten zugeordnet werden. Das Mapping wird im Kapitel » **Zuordnung** erläutert. Das Taxonomie-Feld weist die Gesamtsumme der Position aus. Zu jeder Taxonomie-Position kann ein Kontennachweis mit den Angaben pro Sachkonto:

- Kontonummer
- Kontobezeichnung
- Saldo

angefügt werden. Diese Option wird durch "Kontennachweis mitsenden" aktiviert. Besonders bei den Konten "Sonstige..." kommt diese Option häufig vor. Der Anwender hat die Möglichkeit, diesen Detaillierungsgrad je Position zuzulassen oder zu verweigern. Wird der Kontennachweis nicht angefügt, wird nur die Summe zur Taxonomie-Position gemeldet. Mit der Schaltfläche ✖ hinter der Kontenbezeichnung kann die Zuordnung je Sachkonto rückgängig gemacht werden. Das Konto wird dann mit seinem Saldo zurück in die Saldenliste übertragen und kann von dort neu zugeordnet werden. Die Schaltfläche in der Kopfzeile ✖ löscht alle Konten einer Taxonomie-Position und überträgt sämtliche Konten zurück in die Saldenliste.

Davon-Positionen gehen nicht in die Summierung ein. Alle anderen Zuordnungen gehen in die Gesamtsumme ein. Die bisher erreichten Zwischen- und Gesamtsummen können im Navigationsfenster und in der Statuszeile abgefragt werden. Ein besserer Überblick wird mit dem  » **Live-Reporting** erreicht.

### 3.3 Eigenschaften

Der Eigenschaften-Bereich befindet sich unterhalb des Detailbereichs. Hier befindet sich der Standardplatz der Fenster Eigenschaften und Projektvalidierung.

Das **Eigenschaften-Fenster** besitzt die Registerkarten:

 » **Eigenschaften** Erläuterungen zur ausgewählten Taxonomie-Position und Hinweise mit den offiziellen Kommentaren aus der Taxonomie und der Taxonomie-ID sowie Taxonomie-Eigenschaften, wie zum Beispiel davon-Position ja/nein, Mussfeld ja/nein oder NIL-erlaubt ja/nein. Eine weitere Rubrik ermöglicht die Pflege der Fußnoten.

 » **Projektvalidierung** Programm-Hinweise, z. B. für Fehlermeldungen der Validierung inklusive Navigation zur fehlerauslösenden Taxonomie-Position

Es stehen folgende Schaltflächen auf der Registerkarte Eigenschaften zur Verfügung:

 **Menü/Kategorien anzeigen:** Eine zusätzliche Kategorie kann im Eigenschaften-Fenster angezeigt werden.

 **Menü/Erweiterte Eigenschaften anzeigen:** Weitere Programmfunktionen (zum Beispiel Live-Reporting) können spezielle Eigenschaften in das Fenster einblenden, die in diesem Fenster gewartet werden können.

 **Standardwert wiederherstellen:** Die normale Ansicht wird wieder aktiviert.

 **Hält die aktuelle Auswahl in der Eigenschaftenseite fest:** Die Eigenschaftenseite der aktuellen Markierung wird gespeichert, um sie bei weiteren markierten Taxonomie-Positionen noch sehen zu können.

**Menü/Spalteneinstellungen:** Die Breite der Ausgabespalten kann bestimmt werden.

**Menü/Neue Ansicht für Eigenschaften** und **Mit der aktuellen Auswahl festhalten:** Die Funktion "Hält die aktuelle Auswahl in der Eigenschaftenseite fest" wird aktiviert und deaktiviert.

▣ **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Eigenschaften und Hinweise. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

▣ **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

Durch einen Klick auf eine Zuordnung aus dem Kontenzuordnungsbereich einer Taxonomie-Position im Detailbereich wird die Taxonomie-Position aktiv (gekennzeichnet durch einen fetten Rahmen).



## Registerkarte Eigenschaften / Erläuterung

Auf der Registerkarte "Erläuterung" erscheint der Kommentar aus der Taxonomie zu diesem Eingabefeld. Zusätzlich wird hier die Taxonomie-ID dieser Position angezeigt.

## Registerkarte Eigenschaften / Eigenschaften

Die Registerkarte zeigt die Eigenschaften der ausgewählten Taxonomie-Position (davon-Position, Mussfeld etc.) oder Eigenschaften weiterer Programmfunktionen, z.B. vom Live-Reporting, an. Hier können beispielsweise Schriftarten, Tabellenfarben, Sortierungen und Seitenränder festgelegt werden.

## Registerkarte Eigenschaften / Fußnote

Eine Fußnote kann generell zu jeder Taxonomie-Position hinzugefügt werden. Es ist ein Rich-Text ohne große Formatierungsmöglichkeiten. Der Text kann als Rich-Text oder HTML-Text erfasst werden. Es erfolgt eine Übersetzung in das jeweils andere Format. Die Fußnote zu einer Taxonomie-Position wird an die Finanzverwaltung übertragen. Wenn die Fußnote aus MS-EXCEL über die Zwischenablage übertragen wird, darf die EXCEL-Datei keine Leerzeilen enthalten. Ggf. ist die Spaltenhöhe und Spaltenbreite in MS-EXCEL anzupassen.

Es bestehen folgende Schaltflächen zur Bearbeitung:

**Ausschneiden:** Ausschneiden von markierten Text

**Kopieren:** Markierten Text in die Zwischenablage kopieren

**Einfügen:** Einfügen von Text unter Beibehaltung der Formatierung aus der Zwischenablage

**In Klartext einfügen:** Einfügen von Text ohne Formatierung aus der Zwischenablage

**Inhalt löschen:** Löschen der gesamten Daten der Fußnote

**Fett:** Markierten Text fett hinterlegen

**Kursiv:** markierten Text kursiv hinterlegen

**Untergeordnete Liste hinzufügen:** Aufzählungssymbol einfügen

**Geordnete Liste hinzufügen:** Nummerierung einfügen

**Tabelle hinzufügen:** Tabelle einfügen; hier können folgende Parameter verwendet werden: Zeilen (Anzahl Zeilen der Tabelle), Spalten (Anzahl Spalten der Tabelle), Breite (Breite der Tabelle = 100 % volle Breite), Stil (Tabelle ohne Überschriften, Tabelle mit Spaltenüberschriften, Tabelle mit Zeilenüberschriften, Tabelle mit Spalten- und Zeilenüberschriften), Zusammenfassung (Text für Spaltenköpfe) und Titel (Text für Zeilenköpfe).

Grundsätzlich kann über die Zwischenablage Text ausgetauscht werden.

## Fenster Projektvalidierung

Das Fenster nimmt Programm-Hinweise auf, z. B. für Fehlermeldungen der Validierung inklusive Navigation zur fehlerauslösenden Taxonomie-Position. Dadurch ist eine Bearbeitung der Programm-Hinweise möglich. Das Fenster kann minimiert und maximiert werden.

## 3.4 Zuordnung

Den Zuordnungsbereich teilen sich drei Anwendungen:

-  » Saldenliste
-  » Zuordnungs-Vorlagen
-  » Audit-Trail
-  » Aufgaben

### Saldenliste

Eine zentrale Bedeutung hat die Saldenliste. Die Saldenliste wird bei der Projektanlage aus dem Produktivsystem importiert und in diesem Fenster angezeigt. Die Saldenliste ist die importierte Summen- und Saldendatei zur Zuordnung (Mapping) zu den Taxonomie-Positionen. Zu Beginn der Zuordnung der Sachkonten zu den Taxonomie-Positionen werden alle Sachkonten der Saldenliste aktiviert dargestellt. Ausnahmen sind bereits zugeordnete Sachkonten und Sachkonten mit dem Saldo = 0,00.

Ist ein Konto komplett zugeordnet, wird die entsprechende Kontenzeile deaktiviert dargestellt. Die Verbleibend-Spalte steht auf "0,00". Ist ein Konto noch nicht oder nur teilweise zugeordnet, wird die entsprechende Kontenzeile aktiviert dargestellt. Der Betrag, der noch zugeordnet werden kann, ergibt sich als der Verbleibend-Spalte. Davon-Positionen (erhöhen die Summen nicht) können unabhängig von der Verbleibend-Spalte zugeordnet werden. Konten mit Nullsaldo werden immer deaktiviert angezeigt, können jedoch auf Wunsch einer Taxonomie-Position zugeordnet werden. Vorher ist das Icon "Nullwerte filtern"  zu betätigen, damit auch die Nullsalden angezeigt werden. Dies ist u. a. sinnvoll, wenn für das Folgejahr ein Saldo auf einem Konto erwartet wird und diese Zuordnung bereits jetzt festgelegt werden soll. Es werden folgende Spalten in der Saldenliste dargestellt:

- Kontonummer oder Kategorie
- Kontobeschreibung oder Kategorie-Beschreibung
- Art (S/H-Code)
- Verbleibend (Saldo, der aktuell noch nicht zugeordnet ist)
- Saldo (Ursprünglicher Saldo des Daten-Imports)



Im Bereich der Saldenliste kann auf "Rohdaten"-Ansicht umgeschaltet werden. Die Rohdaten-Datei liefert im Gegensatz zur Saldenliste, die nur die vom Programm benötigten Spalten anzeigt, alle Spalten der Importdatei. Die Kodierung (Zeichensatz) ist für die Rohdatenansicht mit Sofortkontrolle des Ergebnisses änderbar. Für die Saldenliste selbst ist die Festlegung der Kodierung bereits beim Import-Vorgang erfolgt. Daher kann die Kodierung von Saldenliste und Rohdaten abweichen.

Für eine einfache Zuordnung kann sehr gut mit den Suchfeldern gearbeitet werden. Auf der Navigationsseite links wird in der Taxonomie beispielsweise nach "grund" gesucht. Auf der rechten Seite wird in den eigenen Sachkonten nach "grund" gesucht. Die Grundstücks-Konten der Saldenliste können jetzt leicht den Taxonomie-Positionen zugeordnet werden.

Die Mussfelder des GAAP-Moduls (Bewegungsdaten) sind mit einem Sternchen markiert, zum Beispiel \*Kasse. Sie sind so leicht zu erkennen. Mussfelder geben lediglich einen Hinweis, welche Felder die Finanzverwaltung im Idealfall erwartet. Nicht ausgefüllte Mussfelder werden durch die E-Bilanz-Software automatisch auf 'NIL' gesetzt. Daher kann der Anwender sich darauf beschränken, nur den tatsächlich genutzten Kontenplan in der Taxonomie abzubilden. Es können dabei die Auffangpositionen genutzt werden, wenn ein Sachverhalt zwar differenziert gefordert wird, diese Differenzierung in der Buchhaltung jedoch nicht vorhanden ist. Zu erkennen ist die Auffangposition durch die Textstelle "nicht zuordenbar" in der Taxonomie-Bezeichnung.

Eine Änderung des Buchungsverhaltens sollte nur bei offensichtlichen Verbesserungen der Transparenz innerhalb der Buchhaltung durchgeführt werden, insbesondere im Falle einer Betriebsprüfung.

Das Fenster Saldenliste besitzt folgende Schaltflächen:

**Nullwerte filtern:** Es werden keine Konten in der Saldenliste dargestellt, deren Saldo = 0,00 ist oder umgekehrt.

**Minimieren** /  **Alles minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Saldenliste, Zuordnungs-Vorlagen, Audit-Trail und Aufgaben. Die Schaltfläche  "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

**Maximieren** /  **Alles maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche  "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

Ein Klick auf einen Spaltenkopf sortiert die Saldenliste nach dieser Spalte auf- und absteigend. Das ist besonders wichtig bei der Spalte "Verbleibend", da so nach den Beträgen der noch nicht zugeordneten Konten sortiert werden kann.



Die rechte Maustaste auf einem deaktiviert dargestellten Konto zeigt die bereits erfolgte Zuordnung des Kontos zur Taxonomie an. Ein Klick auf die angezeigte Taxonomie-Position zeigt die Zuordnung des Kontos im Detailbereich an.

Der eigentliche Mapping-Vorgang - die manuelle Zuordnung von Sachkonten zu den Taxonomie-Positionen - wird im Kapitel » **Mapping Bilanz und GuV** beschrieben.

## Zuordnungs-Vorlagen

Von einigen Herstellern und Verbänden sind sog. "Arbeitshilfen Kontenzuweisungen" erhältlich. Dies sind MS-EXCEL-Dateien für Standard-Kontenrahmen wie SKR03 oder SKR04, die Standard-Kontennummern zu Taxonomie-Positionen zuordnen. Diese Zuordnungstabellen können vom Programm importiert werden.

Danach kann man eine solche Vorlage auf das aktuelle Projekt und die dort gespeicherte Saldenliste über den Menüeintrag  "Projekt / Zuordnungen / Aus Vorlage übernehmen" anwenden. Das Mapping erfolgt in diesem Fall auf Basis der Zuordnungstabelle automatisch.

Des Weiteren bestehen weitere Möglichkeiten, um mit Zuordnungsvorlagen die Arbeit mit der E-Bilanz-Software zu erleichtern:

- Zuordnung aus einem anderen Projekt übernehmen (Funktion:  » **Projekt / Zuordnungen / Aus anderem Projekt übernehmen**): Die erfasste Zuordnung aus einem anderen Projekt soll für das aktuelle Projekt übernommen werden, da die Kontenpläne gleich oder ähnlich sind.
- Zuordnung aus Vorlage übernehmen (Funktion:  » **Zuordnung aus Vorlage übernehmen**): Die Vorlagendatei ist als EXCEL-Datei erfasst oder aus einem Projekt exportiert worden.
- Zuordnungsvorlage aus Projekt erstellen (Funktion:  » **Zuordnungsvorlage aus Projekt erstellen**): Eine Vorlagendatei wird aus einem geöffneten Projekt erstellt.

Mit diesen Möglichkeiten werden manuelle Zuordnungsarbeiten auf ein Minimum reduziert.

Um eine eigene Vorlage zu bilden, kann eine bestehende Vorlage als MS-EXCEL-Datei exportiert werden. Nach Anpassung der Daten in MS-EXCEL kann die Vorlage unter einem neuen Namen importiert werden. Die Änderungen können auch im Programm selbst durchgeführt werden.



Das Fenster hat wie alle Fenster der Anwendung folgende Schaltflächen:

- **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Saldenliste, Zuordnungs-Vorlagen und Audit-Trail. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.
- **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

Aus dem Dropdown-Listefeld kann eine gespeicherte Zuordnungsvorlage ausgewählt werden. Die Felder Kürzel, Name und Beschreibung werden eingelesen. Die gespeicherten Zuordnungen werden in dem Browser mit Bildlaufleiste angezeigt. Dieser Browser besitzt die Spalten Muster und Taxonomie-Position. Beim SKR04 ist zum Beispiel unter Muster "1620-1699" und unter Taxonomie-Position "Nebenkasse 2" (gemeint ist hier die Kontobezeichnung aus der Finanzbuchhaltung) eingetragen. Mit einem Klick auf die kleine Schaltfläche vor der Kontonummer wird die tatsächliche Taxonomie-Position angezeigt. Sie steht vor dem Bezeichner <primäre Zuordnung>. Mit dem  Lösch-Icon kann die Zuordnung gelöscht werden. Mit der Funktion "+ Weitere Zuordnung..." kann eine weitere Zuordnung für diese Kontonummer vergeben werden, zum Beispiel bei einer davon-Position.

Der untere Browser mit den Spalten Feld, Operation und Muster nimmt die Bedingungen für die Kontenauswahl auf.

**Beispiel:** Kontonummer (Feld) ist numerisch von - bis (Operation) 1620-1699 (Muster).

An dieser Stelle können sog. Wechselkonten berücksichtigt werden, indem über die Schaltfläche "+ Weitere Zuordnung..." der Soll-/Haben-Status des Kontos abgefragt wird. Ebenso können mit Wechselpositionen ganze Kontengruppen betrachtet werden. Mit dem Lösch-Icon kann eine Bedingung gelöscht werden.

**Wechselkonto:** Wenn Konto 1600 einen Soll-Saldo hat, dann nach Taxonomie-Position A zuordnen, sonst nach B.

**Wechselposition:** Wenn die Kontengruppe 16xx einen Soll-Saldo hat, dann nach Taxonomie-Position A zuordnen, sonst nach B.

Das Arbeiten mit » **Zuordnungsvorlagen** wird in einem eigenen Kapitel beschrieben.



Im oberen Bereich sind vier weitere Schaltflächen zu finden:

**Import:** Einlesen einer EXCEL-Datei vom Format .xls/.xlsx mit den Spalten Feld (Konto), Operation (gleich), Muster (1620), Beschreibung (Nebenkasse 2) und Taxonomyld (bs.ass.currAss.cashEquiv.cash). Die Zuordnungsvorlage steht zur Auswahl über das Dropdown-Listefeld zur Verfügung.

**Export:** Die geöffnete Zuordnungsvorlage wird als EXCEL-Datei vom Format .xls/.xlsx gespeichert.

**Neu:** Eine neue Zuordnungsvorlage wird mit diesem Programm erfasst.

**Löschen:** Die geöffnete Zuordnungsvorlage wird nach Nachfrage "Wirklich löschen?" gelöscht.

### Audit-Trail

Audit Trail ist ein automatisiertes Verfahren in der Anwendung, bei dem Benutzer-Aktivitäten über einen definierten Zeitraum überwacht und protokolliert werden. Dies dient einerseits der Überwachung der Benutzeraktivitäten, andererseits kann durch Audit Trail auch eine System- bzw. Datenwiederherstellung im Fehlerfall vereinfacht werden. Gezielte Prüf- und Korrekturmöglichkeiten von fehlerhaften Benutzereingaben sind durch Audit Trail effektiv durchführbar.

Das Fenster besitzt wie alle Fenster der Anwendung folgende Schaltflächen:

▫ **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Saldenliste, Zuordnungs-Vorlagen und Audit-Trail. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

▫ **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

Das Audit Trail-Logbuch bietet folgende Möglichkeiten der Filterung an:

- Benutzer (ein angelegter User, Systembenutzer oder <leer>=alle)
- Resource (Booking, Elster, Folder, Group, Projekt, System, Tenant, User oder <leer>=alle)
- Aktion (ACTIVATE, CLOSE, CREATE, DEACTIVATE, LOGIN, LOGOUT, MAP, NEW\_POSITION, NUMBER\_CHANGED, OPEN, POSITION\_CHANGED, POSITION\_REMOVED, REIMPORT\_START, REIMPORT\_END, SCHEMA\_UPDATED, TEST\_SEND, UNMAP, VALIDATE, VALUE-CHANGED oder <leer>=alle)
- Zeitraum von / Zeitraum bis (Datum der Aktivität)
- Maximale Treffer (100, 1.000, 10.000, 50.000)

Ein Vorgang wird mit folgenden Informationen angezeigt:

- Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit)
- Benutzer
- Aktion
- Ressource
- Beschreibung

"Resource" beschreibt die Art der betroffenen Daten/Funktionalität und die "Aktion" die Tätigkeit, die auf der Resource angewendet / durchgeführt worden ist. Es wird empfohlen, die Trefferanzahl bei der Suche mit einem möglichst kleinen Wert einzuschränken. Wie bei jedem Fenster kann auch dieses Fenster mit einem Doppelklick auf den Fenstertitel auf Vollbild vergrößert werden.

Die Anzeige wird automatisch aktualisiert, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Ansonsten kann der Anwender die Anzeige mit der Schaltfläche „Aktualisieren“ zu jeder Zeit selbst aktualisieren. Oberhalb des Browsers befindet sich ein Suchfeld, welches eine Volltextsuche in der Anzeige über einen Filtertext ermöglicht. Wird ein Eintrag angeklickt, so können im Eigenschaften-Fenster weitere Details zur Aktion abgefragt werden. Ferner kann das Audit-Trail als EXCEL-Datei (.xls/.xlsx) oder als CSV-Datei exportiert werden.

## Aufgaben

Aufgaben können Fragen, Hinweise oder Notizen sein, die einer bestimmten Taxonomie-Position zugeordnet werden können.

 Hinweise besitzen eine Überschrift (Thema) und den Hinweistext und können zur Kenntnis genommen werden.

 Fragen haben eine Überschrift (Thema) und den Fragetext und können beantwortet werden.

 Notizen haben eine Überschrift (Thema) und den Notiz-Text.

Das Thema ist ein Pflichtfeld. Alle drei Aufgabentypen werden an die XBRL.App übertragen und können mobil bearbeitet werden. Dadurch können dem steuerlichen Berater, der über die XBRL.App verfügt, aktiv Fragen gestellt und Hinweise gegeben werden. Die Funktionen der » XBRL.App sind im Kapitel Erweiterungen ausführlich beschrieben.

Selbstverständlich können Antworten auf Fragen und zur Kenntnis genommene Hinweise auch mit diesem Programm erfasst werden.



Weitere Schaltflächen bei dieser Funktion sind:

-  Zeige nur Aufgaben für die aktuelle Taxonomie-Position: Es werden nur die Aufgaben angezeigt, die für die augenblicklich markierte Taxonomie-Position erfasst sind
-  Löschen einer markierten Aufgabe mit Sicherheitsfrage

Weiterhin kann das Fenster  minimiert und  maximiert  werden.

Die erfassten Aufgaben werden im Browser angezeigt. Über die "Erledigt"-Spalte können einzelne Aufgaben als "erledigt" gekennzeichnet werden. Über einen Doppelklick können die Informationen zur Aufgabe geändert oder erweitert werden. Die Aufgabe kann einer Position jeder Ebene der Taxonomie zugeordnet werden, also beispielsweise auch der ersten Ebene "Bilanz". Im Editierfenster wird angezeigt, welche Taxonomie-Position Besitzer der Aufgabe ist. Über die rechte Maustaste auf einen Eintrag im Aufgaben-Browser kann diese Taxonomie-Position ebenfalls sichtbar gemacht werden. Zusätzlich kann ein Link zur Taxonomie-Position im Detailfenster ausgeführt werden, wenn nach der rechten Maustaste ein Klick auf die Taxonomie-Position erfolgt.

Die Aufgabe wird grundsätzlich dem zuletzt markierten Fakt zugeordnet. Das kann sowohl eine beliebige Taxonomie-Position sein, als auch beispielsweise eine Fußnote.

## 3.5 Information

Der Informationsbereich nimmt die wichtigsten Auswertungen der Anwendung auf. Dieses sind:

-  » Live-Reporting
-  » Anzeige einer Referenzdatei
-  » Konsolen-Fenster

### Live-Reporting

Das Live-Reporting setzt jede daten- und wertmäßige Veränderung der Taxonomie unmittelbar in einen übersichtlichen Report um. Dieser Report ist in einem separaten Fenster permanent verfügbar und lässt sich zur Dokumentation ausdrucken oder archivieren. Damit bietet das Live-Reporting die beste Möglichkeit der Abstimmung, denn es wird nach jeder Datenerfassung, Zuordnung oder Buchung automatisch aktualisiert. Die Struktur der Taxonomie wird mit den Werten aus der individuellen Buchhaltung als Report dargestellt. Die E-Bilanz-Software ermittelt die Summen automatisch. Wenn alle Werte zugeordnet sind, sollte dieser Report abschließend geprüft, ausgedruckt und zu den Steuerunterlagen gelegt werden. Zur Programmsteuerung stehen folgende Schaltflächen zur Verfügung. Der Funktionsname entspricht dem in der Anwendung angezeigten Tool-Tipp. In Klammern wird die zusätzlich aktive Tastenkombination (Shortcut) für diesen Befehl angezeigt.

 Reports zusammengefasst Speichern/Drucken: Die Funktionen Speichern und Drucken ermöglichen eine zusammengefasste Ausgabe mehrerer Reports. Die Berichte, die zusammengefasst gedruckt bzw. in eine PDF-Datei geschrieben werden, können ausgewählt werden. Wurde dieses Projekt bereits versendet, erhält die Ausgabedatei zusätzliche Informationen zum Sendevorgang. Die Zusammenfassung (Approval History Report) des Projektes eignet sich sehr gut zur Ablage bzw. Archivierung der Projektdaten.

 **PDF Speichern unter...**: Das angezeigte Live-Reporting wird als PDF-Datei gespeichert. Der Dateiname enthält den Namen des Berichtsbestandteils sowie Datum und Uhrzeit der Ausgabe.

 **Drucken...**: Der aktuelle Report wird auf einem angeschlossenen Drucker ausgedruckt.

 **Erste Seite**: Die erste Seite des ausgewählten Reports wird angezeigt.

 **Vorherige Seite**: Die Anzeige des Reports wird rückwärts geblättert. Die Seite entspricht dabei der eingestellten Fensterhöhe, sodass eine fortlaufende Anzeige ermöglicht wird.

 **Nächste Seite**: Die Anzeige des Reports wird vorwärts geblättert. Die Seite entspricht dabei der eingestellten Fensterhöhe, sodass eine fortlaufende Anzeige ermöglicht wird.

 **Letzte Seite**: Die letzte Seite des ausgewählten Reports wird angezeigt.

 **Vergrößern:** Die Schriftgröße wird erhöht.

 **Verkleinern:** Die Schriftgröße wird vermindert.

 **Drehen:** Der Bericht kann um 90 Grad gedreht angezeigt werden.

 **Qualität umschalten:** Diese Funktion verändert die Anzeige-Qualität auf den verschiedenen Anzeigeterminals.

 **Report-Auswahl** mit Dropdown-Listenfeld: Über den Button "Report-Auswahl" ist das Live-Reporting in verschiedenen Varianten verfügbar:

- Aktueller Berichtsbestandteil: Der jeweils in Bearbeitung befindliche Berichtsbestandteil wird im Live-Reporting angezeigt (Standard-Einstellung).
- Allgemeine Informationen: Die bereits erfassten Stammdaten (GCD-Modul) werden im Live-Reporting visualisiert.
- Klassische Bilanz und GuV: Die Berichtsbestandteile Bilanz-Aktiva, Bilanz-Passiva und Gewinn- und Verlustrechnung werden nacheinander angezeigt.
- Bilanz Aktiva - Passiva: Bilanz-Aktiva und Bilanz-Passiva werden nebeneinander angezeigt.
- Kontenzuordnungen: Die Sachkonten-Nummern werden aufsteigend mit den Werten Kontobezeichnung, zugeordnete Taxonomie-Position und Wert angezeigt.
- Nicht gepflegte Mussfelder: Anzeige der Mussfelder, die noch ohne eigene Dateneingabe vorhanden sind
- Buchungsjournal: Anzeige der Buchungen, die über das interne Buchungssystem erfasst worden sind (Buchungsjournal)
- Überleitungsrechnung: Anzeige der Überleitungsrechnung, die in diesem Projekt erfasst ist, ggf. in verschiedenen Versionen, siehe  » **Extended Reports**
- Ergebnisbericht: Zusammengefasster Bericht aller signifikanten Einzel-Reports

Darüber hinaus werden weitere lizenzpflichtige Reports angeboten, wie zum Beispiel ein Report zur Risiko-Analyse, siehe  » **Extended Reports**.

 **Parameter anpassen:** Abhängig von der ausgewählten Live-Reporting-Variante können bestimmte Layout-Eigenschaften, Inhalte sowie der Name des Reports im Eigenschaften-Fenster gepflegt werden. Dazu gehören beispielsweise Farben, Schriftarten und Rand-Einstellungen des Reports. Die Schaltflächen dieses Programmteils wurden bereits im  » **Eigenschaften-Fenster** erläutert.

 **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Referenzansicht und Live-Reporting. Die Schaltfläche  "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.



☐ **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche  "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

## **Referenzansicht**

Um eine Überprüfung mit der Original-Bilanz oder einer sonstigen Vorlage zu ermöglichen, kann an dieser Stelle eine Referenzdatei eingeblendet werden. Dazu ist es nötig, dass zum Beispiel eine Bilanz mit Kontennachweis als ASCII-Textdatei oder als PDF-Datei zur Verfügung steht.

Aus den meisten Systemen kann dieses Textfile oder die PDF-Datei (mit einem PDF-Druckertreiber) leicht erstellt werden. Sofern die Textdatei/PDF-Datei in einem Programm-Verzeichnis gespeichert ist, kann sie in der Referenzansicht über die Schaltfläche „Durchsuchen“ in das Projekt eingebunden werden. Die Festlegung einer Referenzdatei kann bereits bei der Projektanlage geschehen. In diesem Fall entfällt das manuelle „Durchsuchen“ an dieser Stelle.

Die Referenzdatei kann jederzeit aufgerufen werden, falls Abstimmbedarf besteht. Es ist jedoch eine reine Anzeigedatei. Zur Programmsteuerung stehen folgende Schaltflächen zur Verfügung:

 **Speichern als...:** Die Referenzdatei wird als PDF-Datei gespeichert. Der Dateiname kann frei gewählt werden.

 **Drucken...:** Die Referenzdatei wird auf einem angeschlossenen Drucker ausgedruckt.

 **Suchen** (nur in PDF-Dateien): Es kann nach einem Text in der Referenzdatei gesucht werden.

 **Erste Seite:** Die erste Seite der Referenzdatei wird angezeigt.

 **Vorherige Seite:** Es wird seitenweise rückwärts geblättert.

 **Nächste Seite:** Es wird seitenweise vorwärts geblättert.

 **Letzte Seite:** Die letzte Seite der Referenzdatei wird angezeigt.

 **Vergrößern:** Die Schriftgröße wird erhöht.

 **Verkleinern:** Die Schriftgröße wird vermindert.

 **Drehen:** Der Bericht kann um 90 Grad gedreht angezeigt werden.

☐ **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Referenzansicht und Live-Reporting. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

☐ **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

## **Konsole**

Das Konsolen-Fenster zeigt Hintergrund-Informationen bei Verarbeitungsläufen oder Programmfunktionen, zum Beispiel bei der Kontenzuordnung, an. Das Ergebnis bestimmter Verarbeitungsläufe, zum Beispiel beim Re-Import von Saldenlisten, ist von Wichtigkeit, da die notwendigen manuellen Eingriffe davon abhängig sind. Daher sollte das Konsolen-Fenster nach Verarbeitungsläufen stets geprüft werden. Das Konsolen-Fenster übernimmt die Funktion eines Logbuchs.

Beispiele für Verarbeitungsläufe, die eine Überprüfung der Konsole erforderlich machen:

- Kontensalden-Import
- Taxonomie-Wechsel in einem bestehenden Projekt
- Re-Import von Saldenlisten
- Zuordnung importieren
- Zuordnung exportieren
- Stammdaten importieren
- Stammdaten exportieren
- Elster-Versand
- Datensicherung und Wiederherstellung
- Alle Mapping-Aktionen

Für die verschiedenen Verarbeitungsläufe existieren mehrere Konsolen-Fenster. Im Konsolen-Fenster sind folgende Schaltflächen verfügbar:

 **Inhalt der Konsole löschen:** Der Inhalt der aktuell angezeigten Konsole wird gelöscht.

**Manuelles Blättern ein/aus:** Beim Beschreiben des Logbuchs kann festgelegt werden, ob geblättert werden soll oder die aktuelle Seite angezeigt werden soll.

 **Konsole im Vordergrund halten:** Die Konsole soll bei längeren Verarbeitungsläufen im Vordergrund gehalten werden. Andere Fenster können nicht eingeblendet werden.

 **Ausgewählte Konsole anzeigen** mit Dropdown-Listefeld: Es kann eine Konsole aus dem Listefeld ausgewählt werden, z. B. Kontenzuordnungen oder Elster-Verarbeitung.

 **Konsole öffnen** mit Dropdown-Listefeld: Die Funktion "Neue Konsole öffnen" zeigt ein weiteres Konsolen-Fenster an. Damit können verschiedene Konsolen-Vorgänge betrachtet werden, wenn über "Ausgewählte Konsole anzeigen" die jeweils gewünschte Konsole ausgewählt wird.

 **Konsole bei Änderung einblenden:** Das Konsolen-Fenster wird aktiv, falls die Konsole beschrieben wird.



▫ **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Referenzansicht und Live-Reporting. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

▫ **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

Sollen beispielsweise Zuordnungen aus einer Vorlage übernommen werden, werden auch nicht durchgeführte Übernahmen in der Konsole protokolliert. Eine Besonderheit des Konsolen-Fensters: Die Meldungen werden mit Hyperlinks dargestellt, die zur auslösenden Kontenposition oder zur auslösenden Taxonomie-Position verzweigen. Mapping-Fehler oder nicht durchgeführte Mapping-Vorgänge können so leicht nachvollzogen werden.

Mögliche Einträge im Konsolen-Fenster bei der Übernahme von Zuordnungen sind:

- Konten, die nur in der Saldenliste des Ziel-Projektes vorhanden sind, können keine Taxonomie-Position des Quell-Projektes erhalten. Sie bleiben in der Saldenliste des Ziel-Projektes als "nicht zugeordnet" stehen. Ein Link zum Konto der Saldenliste aus dem Konsolen-Fenster ist möglich.
- Ein zugeordnetes Konto im Quell-Projekt wird im Kontenplan des Ziel-Projektes nicht gefunden. Daher kann kein bestehendes Sachkonto in die bekannte Taxonomie-Position eingetragen werden. Ein Link zur Taxonomie-Position ist möglich. Hier hatte das Quellprojekt eine Zuordnung.
- Anteilige Zuordnungen im Quell-Projekt werden ignoriert. Hier kann es sich um komplexe Vorgänge handeln, die im Ziel-Projekt manuell nachvollzogen und ergänzt werden müssen. Ein Link zum Konto der Saldenliste oder zur Taxonomie-Position ist möglich.

Vorhandene Zuordnungen im Ziel-Projekt werden grundsätzlich vorher gelöscht. Eine Statistik schließt die Konsolen-Anzeige für diesen Vorgang ab.

Die Statistik enthält folgende Werte:

- x Zuordnungen im Quell-Projekt vorhanden
- x alte Zuordnungen (des Ziel-Projektes) wurden gelöscht
- x Zuordnungen wurden ignoriert
- x Zuordnungen konnten nicht übernommen werden
- x Zuordnungen wurden erfolgreich übernommen

## 3.6 Hilfe

Folgende Hilfe- und Verwaltungsprogramme sind im rechten Fensterbereich zu finden:

 » E-Bilanz Ratgeber (optional)

 » Konzepte suchen

 » Fortschrittsanzeige

 » Übertragungsprotokoll (nach Elster-Übertragung)

### E-Bilanz-Ratgeber (lizenzpflichtig)

Der E-Bilanz-Ratgeber ist eine steuerliche Online-Hilfe. Eine Beschreibung ist unter » **Erweiterungen / E-Bilanz Ratgeber** zu finden.

### **Konzepte suchen / aufrufen**

Die Bestandteile einer Taxonomie nennt man Konzepte. Ein Konzept kann über die Taxonomie-ID aufgerufen werden. Die Taxonomie-ID kann im Eigenschaften-Fenster auf dem Tab "Erläuterung" abgefragt werden (Beispiel: Bilanz-Aktiva = bs.ass). Wenn der Mauszeiger einen Moment im Kontenzuordnungsfenster einer Taxonomie-Position mit Kontenzuordnung ruht, wird die Taxonomie-ID des Feldes angezeigt. Die Taxonomie-ID ist die einzige eindeutige Kennzeichnung einer Taxonomie-Position. Sie tritt häufig in Erscheinung: Beim Import kann zu jedem Sachkonto die Taxonomie-ID mit übergeben werden. Das aufwändige Mapping entfällt dann weitestgehend. Bei einer Fehlermeldung meldet Elster die Taxonomie-ID, die den Fehler verursacht hat. Aus diesem Grund gibt es für die Taxonomie-ID dieses Suchfeld. Ist die Taxonomie-ID bekannt, kann sie hier eingegeben werden. Anschließend wird die entsprechende Position unmittelbar angesteuert. Aus Vereinfachungsgründen kann auch der Inhalt der Zwischenablage in das Suchfeld eingefügt werden. Als Schaltflächen stehen  Minimieren und  Maximieren des Fensters zur Verfügung.

Zunächst ist die Taxonomie-Version auszuwählen, für die die Suche gelten soll. Danach kann die Taxonomie-ID in das Suchfeld eingegeben werden. Über die Schaltfläche "Löschen" kann das Suchfeld geleert werden. Ein Doppelklick auf einen Treffer in der Ergebnisliste der Suche zeigt die Taxonomie-Position im Detailbereich an.



Besonders bei den technischen ERiC-Protokollen kann diese Funktion hilfreich sein.

## ■ Fortschrittsanzeige

Das Programm dient der Anzeige von Bearbeitungsfunktionen bei Programmen mit längerer Laufzeit (z. B. Laden einer neuen Taxonomie). Die Visualisierung des Ladevorgangs bestimmter Programmfunktionen besitzt folgende Schaltflächen:

**Alle fertig gestellten Operationen entfernen:** Operationen, die das normale Ende erreicht haben, können aus der Anzeige entfernt werden

**Menü anzeigen / Benutzervorgaben:** Systemoperationen und Operationen im Ruhemodus anzeigen: Zusätzliche Anzeige von Systemmeldungen

Als weitere Schaltflächen stehen  Minimieren und  Maximieren des Fensters zur Verfügung.

## 📄 Übertragungsprotokoll (nach Elster-Übertragung)

Das Übertragungsprotokoll wird vom Elster-Server erstellt und bei erfolgreicher Übertragung zurückgemeldet. Das Protokoll ist fast leer, lediglich die Transaktionsnummer am linken Rand lässt einen Bezug zur Prüfung zu. Sofern eine Unrichtigkeit festgestellt wird, ist eine berichtigte Bilanz abzugeben.

Es stehen folgende Schaltflächen zur Verfügung:

📄 **Speichern als:** Das Protokoll kann als PDF-Datei gespeichert werden.

🖨️ **Drucken:** Das Übertragungsprotokoll kann auf einem angeschlossenen Drucker ausgedruckt werden.

🔍 **Suchen:** Das Dokument kann nach einem vorzugebenden Begriff durchsucht werden. Die Treffer werden im Protokoll farblich gekennzeichnet.

🏠 **Erste Seite:** Die erste Seite des Übertragungsprotokolls wird angezeigt.

⬅️ **Vorherige Seite:** Die vorherige Seite des Übertragungsprotokolls wird angezeigt.

➡️ **Nächste Seite:** Die nächste Seite des Übertragungsprotokolls wird angezeigt.

🏠 **Letzte Seite:** Die letzte Seite des Übertragungsprotokolls wird angezeigt.

🔍 **Vergrößern:** Das Dokument wird vergrößert dargestellt.

🔍 **Verkleinern:** Das Dokument wird verkleinert dargestellt.

🔄 **Drehen:** Das Dokument wird um 90 Grad gedreht (im Uhrzeigersinn) angezeigt.

Als weitere Schaltflächen stehen  Minimieren und  Maximieren sowie  Wiederherstellen des Fensters zur Verfügung.



Zusätzlich kann das Fenster  » **Versand-Historie** als Ergänzung zum Übertragungsprotokoll aufgerufen werden. Die Versand-Historie ist unter dem Menüpunkt Ansicht/Zeige Fenster/Versand-Historie zu finden.

Die Versand-Historie zeigt je Elster-Sendevorgang einen Eintrag an. Hier werden erfolgreiche und fehlerhafte Übertragungen der E-Bilanz- und Bundesanzeiger-Projekte festgehalten und unterschiedlich gekennzeichnet. Bei erfolgreichen Übertragungen ruft ein Doppelklick auf den Eintrag das  » **Übertragungsprotokoll** auf.

Als Schaltflächen stehen  Minimieren und  Maximieren sowie  Wiederherstellen des Fensters zur Verfügung. Die Funktionen der Versand-Historie sind im Kapitel » **Auswertungen** /  **Versand-Historie** beschrieben.

Das  » **Live-Reporting** vervollständigt die Protokollierung.



## 4 Benutzer

Die E-Bilanz-Software wird zunächst ohne Benutzerrechte installiert. Daher sind bei der Erst-Verwendung alle Funktionen freigeschaltet. Das Programm erinnert beim Programmstart, dass noch keine Benutzerrechte hinterlegt sind. Diese Erinnerungsmeldung kann jedoch abgeschaltet werden.

Wenn das System vor unbefugtem Zugriff geschützt werden soll, so ist die Benutzerverwaltung zu verwenden. Die Benutzerverwaltung ist über den Menüeintrag **Benutzer /  Verwaltung** erreichbar.

Bei der erstmaligen Verwendung der Benutzerverwaltung erscheint die Meldung, dass zunächst ein Nutzer mit Superadmin-Rechten angelegt werden muss. Der Superadmin ist ein Benutzer mit allen Rechten. Der Superadmin muss der erste und letzte Benutzer sein, falls Benutzer wieder gelöscht werden. Es werden folgende Daten abgefragt:

**Name:** SuperAdmin

**Login:** sa

**Beschreibung:** Benutzer mit allen Rechten

Die Vorschlags-Werte sind gegen individuelle Werte auszutauschen. Anschließend erfolgt die Passwortabfrage. Das neue Passwort muss den Sicherheitsbedingungen entsprechen. Das neue Passwort muss wiederholt eingegeben werden.

Über » **Ansicht /  Einstellungen** (Eintrag Passworte) können Einstellungen zur erzwungenen Komplexität von Passwörtern festgelegt werden (Sicherheitsbedingungen):

- minimale Länge des Passwortes
- Passwort muss Kleinbuchstaben enthalten
- Passwort muss Großbuchstaben enthalten
- Passwort muss Zahlen enthalten
- Passwort muss Sonderzeichen enthalten

Ein Neustart des Programms nach Anlage des SuperAdmins ist zu empfehlen. Neue Benutzer müssen sich mit dem Login-Kürzel und Passwort anmelden. Über das Menü "Benutzer" und die Funktion  "Nutzer abmelden" kann sich ein Benutzer aus der Anwendung abmelden.



Nach dem ersten Login mit den SuperAdmin-Nutzerdaten ist die Benutzerverwaltung erneut aufzurufen. Die erste Ansicht liefert die relevanten Fenster:

-  Benutzer
-  Zuordnungen
-  Gruppen
-  Eigenschaften

### **Benutzer**

Das Programm ermöglicht die Benutzerpflege. Es werden folgende Schaltflächen angeboten:

**+ Neuer Benutzer:** Im Browser wird die Erfassung einer neuen Zeile ermöglicht. Die Spalten Login (Benutzerkennung), Name und Bemerkung sind zu erfassen.

** Benutzer löschen:** Der markierte Benutzer-Stammsatz wird gelöscht.

Als weitere Schaltflächen stehen  Minimieren und  Maximieren sowie  Wiederherstellen des Fensters zur Verfügung.

### **Zuordnungen**

Das Programm ermöglicht, einen Benutzer im Fenster "Benutzer" mit einem Doppelklick auszuwählen. Login und Name des Benutzers werden in die entsprechenden Felder des Zuordnungsfensters eingetragen. Nun können diesem Benutzer eine oder mehrere Gruppen zugeordnet werden.

** Gruppe löschen:** Eine bereits zugeordnete Gruppe des Benutzers wird gelöscht. Die zu löschende Gruppe ist zu markieren und kann gelöscht werden.

Als weitere Schaltflächen stehen  Minimieren und  Maximieren sowie  Wiederherstellen des Fensters zur Verfügung.

## Gruppen

Das Programm ermöglicht die Stammdatenpflege von Gruppen.

**+ Neue Gruppe:** Im Browser wird die Erfassung einer neuen Zeile ermöglicht. Die Spalten Kürzel, Name und Beschreibung sind zu erfassen.

** Gruppen löschen:** Der markierte Gruppen-Stammsatz wird gelöscht.

Als weitere Schaltflächen stehen  Minimieren und  Maximieren sowie  Wiederherstellen des Fensters zur Verfügung.

## Eigenschaften

Das Eigenschaften-Fenster zeigt die möglichen Einstellungen für Benutzer und Gruppen an.

** Hält die aktuelle Auswahl in der Eigenschaftsseite fest:** Normalerweise wechselt diese Ansicht, wenn zwischen Benutzer und Gruppen gewechselt wird. Diese Schaltfläche hält die aktuelle Auswahl in der Eigenschaftsseite fest.

**Menü anzeigen / Neue Ansicht für Eigenschaften:** Fügt eine neue Registerkarte mit der aktuellen Eigenschaften-Seite ein.

**Menü anzeigen / Mit der aktuellen Auswahl festhalten:** Normalerweise wechselt diese Ansicht, wenn eine neue Gruppe ausgewählt wird. Diese Schaltfläche hält die aktuelle Auswahl in der Eigenschaftsseite fest.

Als weitere Schaltflächen stehen  Minimieren und  Maximieren sowie  Wiederherstellen des Fensters zur Verfügung.

Bei der ersten Anwendung der Benutzerverwaltung ist zunächst eine Benutzergruppe anzulegen. Über die Schaltfläche "Neue Gruppe" wird eine Erfassungszeile im Browser aktiviert. Hier sind folgende Eingaben notwendig:

- Kürzel
- Name der Gruppe
- Beschreibung

Eine Benutzergruppe kann im Fenster "Eigenschaften" bestimmte Zugriffsrechte erhalten:

- Parameter: Aktiv ja / nein: schaltet alle Parameter der Gruppe auf aktiv oder nicht aktiv
- Aktivitäten aller Benutzer sehen: erlaubt das Audit-Trail anderer Benutzer einzusehen
- Audit Trail: lässt Benutzer der Gruppe das Audit-Trail betrachten
- Audit Trail (Einstellungen ändern): erlaubt die Grundeinstellungen für das Audit-Trail



- vorzunehmen (Ansicht/Einstellungen/Audit Trail)
- Benutzerbearbeitung: gibt das Recht, Gruppen-Stammdaten zu pflegen
  - Benutzer kann die Gruppe bearbeiten: Benutzer kann die Gruppe, in der er selbst aufgenommen ist, auch bearbeiten
  - Benutzerkonten aktivieren/deaktivieren: Sofern "Benutzerpflege einsehen" aktiv ist, können andere Benutzer aktiviert/deaktiviert werden
  - Benutzerpflege einsehen: es können nur Benutzer eingesehen werden, wenn dieses Recht aktiv ist
  - Buchungssystem nutzen: das Buchungsprogramm darf benutzt werden
  - Bundesanzeiger-Nutzung: Benutzer darf Bundesanzeiger-Projekte bearbeiten
  - Datenreorganisation-Nutzung: erlaubt die Funktion Datenreorganisation zu nutzen
  - Datensicherung eigener Daten: ermöglicht, dass Zugriffsberechtigte Daten (eigene Daten) gesichert werden können
  - Datensicherungen wiederherstellen: erlaubt das Wiedereinspielen von Datensicherungen
  - Datensicherung komplett: erlaubt alle Daten zu sichern
  - Datenübermittler bearbeiten: Gruppen mit diesem Recht dürfen die Stammdaten des Datenübermittlers bearbeiten
  - Dialog-Einstellungen öffnen: erlaubt den Menüpunkt Ansicht/Einstellungen aufzurufen
  - Eigene Rechte weitergeben: der Benutzer kann mit diesem Recht alle seine Berechtigungen an andere Gruppen weitergeben
  - Elster-Echtversand: erlaubt den Echtversand von Elster-Daten
  - Elster-Testversand: erlaubt den Testversand von Elster-Daten
  - Elster-Validierung: erlaubt Elster-Daten zu validieren
  - Externe Geräte verwalten: erlaubt die Verwaltung von externen Geräten (iPad), die auf die Anwendung zugreifen
  - Freigabe abrechnen: Erlaubt den Freigabeprozess von Projekten (insbesondere von externen Geräten) abzubrechen
  - Gruppenbearbeitung: gestattet es, Zuordnungen von Benutzern zu Gruppen zu bearbeiten
  - Mandanten erstellen: erlaubt die Erstellung neuer Mandanten
  - Mandanten löschen: erlaubt das Löschen eines Mandanten
  - Mandant [Name des Mandanten] bearbeiten (jeder angelegte Mandant): vergibt das Recht, einen bestimmten Mandanten zu bearbeiten
  - Projekt [Projektname] des Mandanten (jedes angelegte Projekt): vergibt das Recht, ein bestimmtes Projekt zu bearbeiten
  - jeder Berichtsbestandteil des Projekts: vergibt das Recht, bestimmte Berichtsbestandteile eines Projekts zu bearbeiten
  - Projekte erstellen: erlaubt die Neuanlage von Projekten
  - Passwörter zurücksetzen: erlaubt es, gespeicherte Passwörter zu ändern
  - Projektbearbeiter setzen: erlaubt das Setzen eines Projektbearbeiters
  - Projekte für externe Nutzung sichern: erlaubt es, Datensicherungen für externe Nutzung



- abzuspeichern
- Projekte löschen: erlaubt das Löschen von Projekten
- Projekt mit externen Gerät synchronisieren: erlaubt den Datenabgleich mit einem externen Gerät (iPad)
- Projektsperre durch externes Gerät aufheben: ein externes Gerät kann eine Projektsperre aufheben, um das Projekt auf dem mobilen Gerät zu bearbeiten
- Projekt Sperre überschreiben: erlaubt es, ein Projekt zu öffnen, obwohl ein anderer User damit arbeitet - ein entsprechender Warnhinweis erscheint
- Projektstatus setzen: erlaubt das Setzen eines Projektstatus (insbesondere bei externen Geräten)
- Projekt Zuordnungen übernehmen: erlaubt es, Stammdaten und Zuordnungen aus einem anderen Projekt zu übernehmen
- Stammdaten übernehmen: vergibt das Recht, Stammdaten in ein Projekt zu kopieren
- Standardmäßig alle Mandanten sehen: zeigt alle alle Mandanten, es sei denn, Mandanten sind gesperrt (siehe Recht » **Mandant**)
- Updates durchführen: erlaubt den Gruppenteilnehmern, Updates durchzuführen.

Die Rechte können mit <ja> oder <nein> vergeben werden. Standardmäßig stehen die Einträge auf <nicht definiert>. Für jeden angelegten Mandanten, für jedes angelegte Projekt sowie für jeden Berichtsbestandteil des Projekts können Einzelrechte vergeben werden.

Im Fenster  Benutzer können beliebig viele Benutzer erfasst werden. In den Fenstern  Benutzer und  Gruppen können neue Objekte angelegt bzw. vorhandene Objekte geändert oder gelöscht werden. Ein Doppelklick auf einen Benutzer öffnet diesen in der  Zuordnung-View. Dort können dann Gruppen per Drag & Drop hinzugefügt werden. Der Nutzer ist dann Mitglied in diesen Gruppen.

Im Fenster  Eigenschaften können ebenfalls Änderungen an dem aktuell selektierten Objekt (entweder Gruppen oder Benutzer) vorgenommen werden. Dort können folgende Parameter für den Benutzer eingestellt werden:

- Aktiv ja/nein
- Externe Authentifizierung true/false, siehe » **LDAP-Authentifizierung**
- Passwort
- Superadmin ja/nein

Mit dem Button  "Änderungen speichern" werden die Eingaben gespeichert.  "Änderungen verwerfen" löscht die aktuellen Eingaben. Das Programm wird über den  Zurück-Button verlassen.



Zusammengefasst gilt: Benutzer können sich mit einem Passwort anmelden. Benutzer sind einer Benutzer-Gruppe zugeordnet, die bestimmte Rechte hat.

Sobald der SuperAdmin angelegt ist, wird die E-Bilanz-Software beim nächsten Programmstart eine Anmeldemaske anzeigen und Benutzerkürzel und Passwort abfragen. Die Applikation ist dann nur noch zu starten, wenn eine gültige Benutzerkennung und das zugeordnete Passwort eingegeben werden. Daher ist es sehr wichtig, dass der Anwender sich die Anmeldedaten gut merkt. Es sollten mehreren Benutzern Rechte vergeben werden, damit ein weiterer Benutzer jederzeit Zugriff auf die Benutzerverwaltung hat. Der angemeldete Benutzer hat im folgenden die Rechte seiner Gruppe. Bei Multi-User-Systemen kann ein Projekt temporär gesperrt sein, falls ein weiterer Anwender das Projekt aktuell bearbeitet.

Über das Menü "Benutzer" können sich Nutzer an- und abmelden. Meldet sich ein Benutzer in einem geöffneten Mandanten oder in einem geöffneten Projekt ab und anschließend wieder an, so wird die letzte Sitzung des Benutzers wiederhergestellt.

### **Projekt-Lock**

Der Zugriff von mehreren Arbeitsplätzen auf eine Datenbank ist möglich. Die konkurrierenden Zugriffe werden verhindert durch ein Lock auf das Projekt. Wird das Projekt von einem weiteren Benutzer geöffnet, gibt es einen Dialog mit einer Warnung.

Es besteht die Möglichkeit das Projekt dennoch zu öffnen, dann können jedoch konkurrierende Zugriffe nicht mehr abgefangen werden.

## 4.1 LDAP-Benutzerkonten

### LDAP-Benutzerkonten-Import

Der Zugriff über LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) muss zunächst über Ansicht/Einstellungen/LDAP Authentifizierung eingerichtet und freigeschaltet werden (siehe Administrator-Handbuch).

Über die Schaltfläche  "LDAP-Benutzerkonten-Import" können die Benutzerkonten des Active Directory importiert werden. Mit einem LDAP-Server kann im Unternehmen eine zentrale Benutzerverwaltung aufgebaut werden. Ist die Schaltfläche noch nicht vorhanden, so sind die Einstellungen durch den Administrator noch nicht erfolgt. Im Administrator-Handbuch sind genaue Hinweise hinterlegt, welche Eingaben im Bereich der Benutzervorgaben (LDAP Authentifizierung) erforderlich sind.

Es erscheint ein Fenster "LDAP Benutzerkontenauswahl". Alle (gegebenenfalls gefilterten) zentralen Benutzerkonten werden angezeigt. Es sind Benutzerkonten auszuwählen, die importiert werden sollen. Die Benutzerkonten werden in Gruppen angezeigt. Die Anzeige der Gruppen kann jedoch unterbunden werden. Ein Filtertext ermöglicht die Suche nach Gruppen oder Benutzerkonten. Nach Auswahl der LDAP-Benutzer werden die entsprechenden Benutzer in der E-Bilanz-Software angelegt.



Die so importierten Benutzer haben keinerlei Rechte in der Anwendung. Daher ist nach dem Import der LDAP-Benutzerkonten eine individuelle Rechtevergabe notwendig.

Wird ein Benutzer zur Pflege der Stammdaten ausgewählt, wird im Eigenschaften-Fenster angezeigt, ob dieser Benutzer über die externe Authentifizierung angelegt wurde oder ob es ein internes Benutzerkonto ist.



## 5 Projekte

Um mit dem System arbeiten zu können, ist mindestens ein Mandant und ein Projekt erforderlich. Ein Mandant kann beliebig viele E-Bilanz- und Bundesanzeiger-Projekte aufnehmen. Das Projekt ist eine sendefähige Datei, die zeitlich und inhaltlich abgegrenzt werden kann. Beispiel ist eine Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2013 oder eine Sonderbilanz eines Gesellschafters für das Wirtschaftsjahr 2013 oder ein Offenlegungsprojekt für den Bundesanzeiger für das Wirtschaftsjahr 2013.

### 5.1 Projekt-Explorer

Um mit der E-Bilanz-Software arbeiten zu können, benötigt man:

- Mandant (rechtlich selbständige Einheit, Legal Entity)
- Projekt (ein sendefähiges Datenpaket gemäß den gesetzlichen Vorgaben zur E-Bilanz oder ein Bundesanzeiger-Projekt)

Die E-Bilanz-Software kann beliebig viele Mandanten und Projekte gemäß Lizenzierung verwalten.

Mandanten und Projekte werden in einem Explorer im linken Bildschirmbereich verwaltet. Mit einem Klick auf die kleine Schaltfläche vor dem Eintrag können Mandanten geöffnet und geschlossen werden. Um einen Mandanten oder ein Projekt zu öffnen, kann auch ein Doppelklick verwendet werden. Bei vielen Mandanten und Projekten kann die Volltextsuche im Suchfeld die Übersichtlichkeit verbessern.

Über die Icons im **+** Neu-Menü des Projekt-Explorers können:

-  neue Ordner angelegt
-  neue Mandanten angelegt
-  neue Projekte angelegt

werden.

Über  können Ordner, Mandanten und Projekte gelöscht werden. Ferner kann die Ansicht aktualisiert werden (Refresh Navigation). Weitere Funktionen zeigen deaktivierte Mandanten und Projekte sowie versiegelte Projekte an.



Über die Schaltfläche  Neuen Ordner anlegen können neue Ordner angelegt werden. Neue Ordner können über die rechte Maustaste mit der Funktion "Umbenennen" beliebig benannt werden. Mit gedrückter linker Maustaste können Bestandteile des Projekt-Explorers verschoben werden. Dadurch können Mandanten und Projekte in einer beliebigen Struktur gespeichert werden, z. B. kann eine Konzernstruktur abgebildet werden.

Das Icon "Weitere Spalten" ermöglicht die Anzeige weitere Spalten in der Projektansicht. Es können folgende Spalten zusätzlich zur Bezeichnung angezeigt werden:

- Status (Projektstatus)
- Projektanzahl (je Mandant)
- Typ (E-Bilanz oder Bundesanzeiger)
- Stichtag (Bilanz-Stichtag)
- Bearbeiter (Login-Kürzel des Bearbeiters)
- Gerät (externes Gerät, welches das Projekt zur Zeit bearbeitet)

Rechte Maustaste auf einen Ordner ermöglicht:

 Neuen Ordner anlegen

 Neuen Mandanten anlegen

**Umbenennen:** Der Ordner soll einen neuen Namen bekommen

**Icon ändern:** Aus einem Standardsatz oder einer eigenen Icon-Sammlung kann ein anderes Icon für den Ordner ausgewählt werden

 Deaktivieren und  Aktivieren eines Ordners und dessen Inhalts

 Löschen des Ordners

Rechte Maustaste auf einem Mandanten ermöglicht:

 Neuen Ordner anlegen

 Neuen Mandanten anlegen

 Neues Projekt anlegen

 Bearbeiten des Mandanten

 Deaktivieren und  Aktivieren eines Mandanten

 Löschen des Mandanten

Ein Doppelklick auf einem Mandanten öffnet die Projekte des Mandanten.



Die rechte Maustaste auf ein Projekt ermöglicht die gleichen Funktionen wie die rechte Maustaste auf den Mandanten - nur bezogen auf das Projekt. Um u. a. die Bearbeitung mit externen Geräten zu unterstützen, sind ergänzende Funktionen möglich:

**Status setzen:** Der Projektstatus kann einen dieser Werte annehmen: In Bearbeitung/ Abstimmung, Ausgecheckt zur Abstimmung, In Freigabe, Ausgecheckt zur Freigabe,  Fertig für den Versand, Versendet und Abgeschlossen. Bestimmte Status können vom Programm gesetzt werden, diese werden in fetter Schrift angezeigt. Eine Statusänderung erfolgt mit einer Sicherheitsfrage. Der Status kann auch von externen Geräten gesetzt werden.

**Bearbeiter setzen:** Dem Projekt kann ein Bearbeiter zugewiesen werden. Die Auswahl besteht zwischen "niemand" und den Benutzern gemäß Benutzerverwaltung. Der Bearbeiter kann auch von externen Geräten gesetzt werden.

### Projekt im Interview-Modus bearbeiten

Ist der Interview-Modus aktiviert, so wird die Funktion "Bearbeiten" zur Funktion "Im Interview bearbeiten". Auch ein Projekt, das nicht mit dem Interview-Modus erstellt wurde, kann nachträglich im Interview-Modus bearbeitet werden.

### Deaktivieren und Aktivieren sowie Versiegeln

Über die rechte Maustaste können Mandanten und Projekte deaktiviert und wieder aktiviert werden. Durch die Deaktivierung werden Mandanten und Projekte nicht mehr im Projekt-Explorer angezeigt, können aber über die Registerleiste (Schaltfläche "Zeige deaktivierte Projekte / Mandanten") als inaktiv angezeigt werden.

Ein geöffnetes Projekt (wird in der Titelzeile angezeigt) kann über Projekt / Projekt schließen geschlossen werden. Das Projekt wird geschlossen und kein anderes Projekt ist aktiv. Auch die Neuauswahl eines anderen Projekts schließt das aktuelle Projekt. Sind noch Daten zu speichern, erfolgt eine Sicherheitsabfrage.

Ein Doppelklick auf ein Projekt öffnet das Projekt zur Bearbeitung.

Nach einem erfolgreichen ERiC-Versand lässt sich das Projekt nicht mehr löschen. Versendete Projekte sind versiegelt und können über die Schaltfläche "Zeige versiegelte Projekte" angezeigt werden. Versiegelte Projekte sind nicht mehr änderbar.

Rechte Maustaste auf ein Mandant oder Projekt ermöglicht:

### **Re-importieren der Saldenliste**

Eine vorhandene Saldenliste in einem Projekt wird durch eine aktualisierte Saldenliste ersetzt. Siehe auch: » **Re-Import von Saldenlisten**

### **Änderungsmeldung zurücksetzen**

Diese Funktion wurde für die Zusammenarbeit mit der XBRL.App eingeführt. Änderungen an Fußnoten oder Aufgaben, die aus der XBRL.App zurück an die E-Bilanz-Software übertragen werden, erscheinen als Änderungsmeldungen - je nach Ansicht in einer eigenen Spalte oder in einer Klammer fett gedruckt hinter dem Projektnamen. Diese Änderungsmeldung zeigt zum Beispiel an: "2 Fußnoten und 3 Aufgaben geändert". Zum Zurücksetzen/Zur Kenntnis nehmen dieser Meldung genügt es, das Projekt zu Öffnen und den entsprechenden Dialog zu beantworten, ob die Meldungen beibehalten oder zurückgesetzt werden sollen. Als Alternative wurde der Weg über das Kontextmenü eingeführt.

Um mit dem Programm arbeiten zu können, sind folgende Arbeitsschritte notwendig:

 » **Mandanten anlegen**

 » **Projekt anlegen**

## 5.1.1 **Mandanten anlegen**

Über die Schaltfläche  im Menü der Navigation **+** wird die Mandanten-Anlage erreicht. Bei den Eingabefeldern mit dem Icon "[Feld] muss ausgefüllt werden", handelt es sich um Pflichtfelder. Bei den Eigenschaften des Mandanten sind folgende Eingaben Pflichtfelder:

- Mandanten-Name
- Mandanten-Kürzel (Abkürzung des Mandanten-Namens)

### **Produktiv- / Testmandant**

Ein Mandant kann je nach Version als Produktiv- oder Testmandant geführt werden. Die jeweils gemäß Lizenzierung verfügbare Anzahl der Mandanten wird angezeigt. Produktiv-Kennzeichnungen können nicht mehr rückgängig gemacht werden. Produktive Mandanten erhalten im Projekt-Explorer eine andere Kennzeichnung als Test-Mandanten.

Das Icon  des Test-Mandanten ist weiß und besitzt die Kennzeichnung "T", während produktive Mandanten mit einem blauen Icon  dargestellt werden.



## Steuernummer

Die Steuernummer muss entweder beim Mandanten oder in den Projekten zwingend eingegeben werden. Wird die Steuernummer bereits beim Mandanten vergeben, erhalten alle Projekte die Steuernummer des zugeordneten Mandanten als Vorschlagswert.

Bei der Eingabe der Steuernummer hilft ein Assistent. Entweder wird eine Steuernummer des Bundeslandes aus den Eingaben Bundesland (F), Finanzamt (B), Steuernummer (U) und Prüfziffer (P) gebildet und vervollständigt. Das Steuernummer-Format des Bundeslandes muss berücksichtigt werden, z. B. FFF BBB UUUUP. Die Leerstellen sind mit einzugeben. Alternativ kann die bundeseinheitliche 13-stellige Steuernummer eingegeben werden. Als Test-Steuernummer kann 9299012345104 verwendet werden.

Die herkömmliche Steuernummer setzte sich in den einzelnen Bundesländern leicht unterschiedlich zusammen. Für die Abgabe elektronischer Steuererklärungen nach dem ELSTER-Verfahren wurde daher ein bundeseinheitliches Schema entwickelt.

Die einzelnen Schemata sind im Folgenden aufgeführt:

Bundesland	Standardschema der Länder		Vereinheitlichtes Bundesschema	
<b>Baden-Württemberg</b>	FFBBB/UUUUP	<i>z. B. 93815/08152</i>	28FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 2893081508152</i>
<b>Bayern</b>	FFF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 181/815/08155</i>	9FFF0BBBUUUUP	<i>z. B. 9181081508155</i>
<b>Berlin</b>	FF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 21/815/08150</i>	11FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 1121081508150</i>
<b>Brandenburg</b>	OFF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 048/815/08155</i>	30FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 3048081508155</i>
<b>Bremen</b>	FF BBB UUUUP	<i>z. B. 75 815 08152</i>	24FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 2475081508152</i>
<b>Hamburg</b>	FF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 02/815/08156</i>	22FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 2202081508156</i>
<b>Hessen</b>	OFF BBB UUUUP	<i>z. B. 013 815 08153</i>	26FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 2613081508153</i>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	OFF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 079/815/08151</i>	40FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 4079081508151</i>
<b>Niedersachsen</b>	FF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 24/815/08151</i>	23FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 2324081508151</i>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	FFF/BBBB/UUUP	<i>z. B. 133/8150/8159</i>	5FFF0BBBBUUUP	<i>z. B. 5133081508159</i>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	FF/BBB/UUUU/P	<i>z. B. 22/815/0815/4</i>	27FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 2722081508154</i>

<b>Saarland</b>	0FF/BBB/UUUUP	z. B. 010/815/08182	10FF0BBBUUUUP	z. B. 1010081508182
<b>Sachsen</b>	2FF/BBB/UUUUP	z. B. 201/123/12340	32FF0BBBUUUUP	z. B. 3201012312340
<b>Sachsen-Anhalt</b>	1FF/BBB/UUUUP	z. B. 101/815/08154	31FF0BBBUUUUP	z. B. 3101081508154
<b>Schleswig-Holstein</b>	FF BBB UUUUP	z. B. 29 815 08158	21FF0BBBUUUUP	z. B. 2129081508158
<b>Thüringen</b>	1FF/BBB/UUUUP	z. B. 151/815/08156	41FF0BBBUUUUP	z. B. 4151081508156

Die Länge der Steuernummer variiert beim Standardschema der Länder zwischen 10 und 11 Ziffern und beträgt für das Bundesschema einheitlich 13 Ziffern. Dabei stellen (F)FF die letzten zwei bzw. drei Ziffern der vierstelligen Bundesfinanzamtsnummer dar. Außerdem steht BBB(B) für die Bezirksnummer innerhalb des Bereiches des jeweiligen Finanzamtes. Sie ist in Nordrhein-Westfalen 4-stellig, ansonsten 3-stellig. (U)UUU ist die persönliche Unterscheidungsnummer. Sie ist in Nordrhein-Westfalen 3-stellig, ansonsten 4-stellig. P ist eine einstellige Prüfziffer. Die Prüfziffer bei der bundeseinheitlichen Steuernummer entspricht immer der Prüfziffer der herkömmlichen Steuernummer. Während es bei der herkömmlichen Steuernummer Schrägstriche bzw. Leerzeichen als Trennung der einzelnen Blöcke gibt, gilt bei der bundeseinheitlichen Steuernummer: Alle Steuernummern enthalten AUSSCHLIESSLICH Ziffern, KEINE Leerzeichen ( ), Trennungen (/) oder Bindestriche (-). Die bundeseinheitliche Steuernummer ist streng numerisch. Beginnt das Standardschema der herkömmlichen Steuernummer mit einer Ziffer, wird diese Ziffer nicht in die bundeseinheitliche Steuernummer übernommen.

Als weitere Test-Steuernummern können verwendet werden: 5117050051740, 5117050051729, 5192050001367, 5192050001265, 9181081508155 und 2893081508152. Eine mögliche steuerliche IDNr. ist 42953278164 (Test-Nummer).

Als Standard-Währung wird "EUR" vorgeschlagen.



Erst wenn alle Pflichtfelder erfasst sind, erfolgt eine Weiterbearbeitung der Daten. Über "Fertigstellen" wird der Mandant angelegt und im Projekt-Explorer angezeigt. Über die rechte Maustaste beim Mandanten können Bearbeitungsfunktionen aufgerufen werden. Die Funktion "Bearbeiten" ermöglicht die Pflege der Mandanten-Stammdaten.

Sollen nicht immer alle Mandanten sichtbar sein, so besteht hierfür die Funktion "Deaktivierung" (rechte Maustaste auf den Mandanten, Funktion "Deaktivieren") zur Verfügung. Mit der Schaltfläche "Zeige deaktivierte Projekte/Mandanten" können alle deaktivierten Mandanten wieder sichtbar gemacht werden. Mit der rechten Maustaste auf einen deaktivierten Mandanten kann der Mandant über die Funktion "Aktivieren" wieder aktiviert werden.

### 5.1.2 Projekt anlegen

Bei der Projektanlage wird unterschieden zwischen der klassischen Projektanlage, die in diesem Kapitel beschrieben wird, und der Projektanlage über einen Assistenten. Der » **Assistent Projektanlage** legt ebenfalls ein neues Projekt an, fragt aber zusätzlich relevante Stammdaten ab und trägt diese bereits im GCD-Bereich des neuen Projektes ein.

Projekte bilden in der E-Bilanz-Software sendefähige Datenpakete ab. Projekte beziehen sich immer auf einen Mandanten. Über die rechte Maustaste beim Mandanten oder über die Schaltfläche  im Projekt-Explorer erreicht man die Projekt-Anlage.

Zunächst wird gefragt, welche Projektart angelegt werden soll. Es stehen folgende Projektarten zur Verfügung:

- Bundesanzeiger
- E-Bilanz

Es muss zwingend eine der beider Projektarten ausgewählt werden. Im Assistenten steht die Projektart "Bundesanzeiger" nicht zur Verfügung. Danach ist eine der angebotenen » **Taxonomie-Versionen** sowie eine » **Taxonomie** auszuwählen.

#### Taxonomie-Version

Es ist zunächst eine der zur Verfügung gestellten Taxonomie-Versionen auszuwählen.

Taxonomie-Versionen	Anwendungszeitraum (Wirtschaftsjahr)
5.0	<b>2012</b>
5.1	2012 und <b>2013</b>
5.2	2013 und <b>2014</b>



Danach wird die konkrete Taxonomie abgefragt.



Die E-Bilanz-Software kann jede für die E-Bilanz und zum Bundesanzeiger (ab Taxonomie 5.2) zur Verfügung gestellte Taxonomie per Programmfunktion laden.

Folgende Taxonomien-Arten stehen zur Verfügung:

- Kern-Taxonomie (Standard)
- Banken-Taxonomien (für alle Unternehmen, die nach RechKredV bilanzieren)
- Versicherungs-Taxonomie (für alle Unternehmen, die nach RechVersV bzw. RechPensV bilanzieren)
- Taxonomie für Zahlungsinstitute (ab Taxonomie 5.2)
- MicroBilG-Versionen für die Kern- und Branchen-Taxonomie (ab Taxonomie 5.2)
- Branchen-Taxonomie für die Wohnungswirtschaft (JAbschlWUV), Land- und Forstwirtschaft (BMELV-Musterabschluss), Krankenhäuser (KHBV), Pflegedienstleister (PBV), Verkehrsunternehmen (JAbschlVUV) und den kommunalen Eigenbetrieben (EBV).

Die genannten Branchen müssen die jeweilige Spezial- bzw. Ergänzungs-Taxonomie verwenden. Alle anderen Unternehmen können die Kern-Taxonomie auswählen. Während die Branchen-Taxonomien Ergänzungen zur Kern-Taxonomie sind, haben Banken, Versicherungen und Zahlungsinstitute immer ihre eigene Taxonomie zu befüllen. Entsprechendes gilt bei Tochterunternehmen.

Bei den Eingabefeldern mit dem Icon "[Feld] muss ausgefüllt werden" handelt es sich um Pflichtfelder.

Pflichtfelder eines Projektes sind:

- Projektname
- Kürzel des Projekts (Kurzbezeichnung des Projekts)
- Steuernummer (sofern nicht bereits beim » **Mandanten** gepflegt)

Die Steuernummer wird aus dem zugehörigen Mandanten übernommen und kann an dieser Stelle noch geändert werden.

Mit "Weiter" wird das Fenster mit den Einstellungen erreicht. Hier sind Gültigkeitszeitraum von/ bis und Bilanz-Stichtag festzulegen. Bei abweichendem Wirtschaftsjahr ist auf eine korrekte Datumseingrenzung zu achten.



Die Optionen unter "Verschiedenes" werden vorbelegt und sind hier änderbar:

- Bei Elster-Übermittlung Kontennachweis senden (ansonsten unterdrückt)
- 'Gültig bis' und 'Schlusstag' abhängig von 'Gültig ab' setzen

Die Option "Kontennachweis erwünscht" kann an dieser Stelle für das Senden unterdrückt werden. Der Kontennachweis wird dann generell nicht mitgesendet, auch wenn bereits bei einzelnen Taxonomie-Positionen festgelegt wurde, dass für diese Positionen ein Kontennachweis mitgesendet werden soll. Die kontextabhängige Hilfe wird über den Button **?** erreicht. Dadurch wird die Stelle der Online-Hilfe angezeigt, die die aktuelle Bearbeitung beschreibt.

Danach können Aliasnamen für das Projekt vergeben werden. Ein Alias dient beispielsweise zur Übersetzung von E-Bilanz-Namen auf die Namensgebung im ERP-System. Eine Importschnittstelle kann dann wahlweise den E-Bilanz-Namen für Mandant und Projekt oder den Aliasnamen für Mandant und Projekt verwenden.

Mit "Weiter" kann eine Saldenliste importiert werden. Es stehen optional folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Keine Saldenliste importieren
- Neue Saldenliste importieren
- Bestehende Saldenliste eines Projektes (innerhalb eines Mandanten) übernehmen
- Schnittstelle(n) aus dem Produktivsystem
- EXCEL-Import (lizenzpflichtig)

Das Kapitel » **Saldenliste-Auswahl** beschreibt, wie eine Saldenliste importiert wird.

Eine Ergebnisvorschau zeigt alle Eingaben zum Projekt abschließend noch einmal an. Mit dem Button "Zurück" können die Seiten der Datenerfassung nochmals erreicht werden. Über die Schaltfläche "Fertigstellen" wird das Projekt im Projekt-Explorer unterhalb des Mandanten angelegt. Es erscheint eine Frage, ob das neue Projekt nun geöffnet werden soll.

Im Projekt-Explorer können Mandanten durch das kleine Icon vor dem jeweiligen Eintrag geöffnet und geschlossen werden.

## Projekt öffnen

Über einen Doppelklick auf ein Projekt wird das Projekt zur Bearbeitung geöffnet. Im Fenstertitel werden die geöffneten Komponenten angezeigt. Ein Klick auf die Fenstertitel "Projektverwaltung" oder "Projekt" ermöglicht den Wechsel zwischen Projektbearbeitung und Ordner-, Mandanten- und Projekt-Anzeige.

### 5.1.2.1 Assistent

In der Symbolleiste ist die Schaltfläche  Interview-Modus verfügbar. Wird diese Schaltfläche aktiviert oder die Tastenkombination Strg+I gedrückt, ist der Interview-Modus aktiviert. Anschließend ist der Mandant zu markieren, der das neue Projekt aufnehmen soll. Die Projektanlage wird bei aktiviertem Interview-Modus mit dem Assistenten zur Projektanlage durchgeführt. Ist der Interview-Modus deaktiviert, erfolgt die » **klassische Projektanlage**.

Die Projektanlage ist bei aktiviertem Interview-Modus zu starten. Dafür gibt es eine entsprechende Schaltfläche im Projekt-Explorer (Neues Projekt anlegen). Es kann jedoch auch die rechte Maustaste auf einen Mandanten oder ein Projekt im Projekt-Explorer und die Funktion "Neues Projekt anlegen" verwendet werden.

Der Assistent erscheint mit einer Willkommen-Maske. Die angezeigten Hinweise sind zur Kenntnis zu nehmen, da hier der genaue Funktionsumfang des Assistenten beschrieben wird. In der Fußzeile der Maske kann festgelegt werden, ob Erläuterungen zu den Eingabefeldern sofort angezeigt werden sollen. Ansonsten kann über einen Verweis "Erläuterung" bei jedem Eingabefeld, bei dem Erklärungstext verfügbar ist, die Erläuterung zum Feld individuell aufgerufen werden.

Der Assistent verfügt über mehrere Seiten. Daher wird in der Kopfzeile der Fortschritt in Prozent angezeigt. Über die Schaltflächen Zurück, Weiter und Abbrechen kann geblättert und die Verarbeitung kann abgebrochen werden. Die Fenster können in der Größe verändert werden, um zum Beispiel bei einer Vergrößerung des Fensters mehr Fragen aufnehmen zu können. Die Verteilung der Fragen auf die Bildschirmseiten wird beim nächsten Fensterwechsel aktiv. Gegebenenfalls ist die Schaltfläche "Zurück" zu wählen, um die neue Anordnung zu erhalten.

Bereits bekannte Feldinhalte werden unmittelbar angezeigt. Das ist zum Beispiel beim Firmennamen der Fall. Der Projektname kann frei vergeben werden und ist später noch änderbar. Sind Mussfelder einer Seite noch nicht gefüllt und es wird die "Weiter"-Schaltfläche gedrückt, werden die entsprechenden Feldinhalte rot hinterlegt. Ebenso, wenn die syntaktische oder semantische Prüfung einen Fehler feststellt.

Bei der Steuernummer ist eine Eingabehilfe möglich. In diesem Fall wird der Steuernummern-Dialog aus der Anwendung aufgerufen. Die Steuernummer kann dann über die Angaben Bundesland, Finanzamt und bundeslandspezifische Steuernummer (mit Schrägstrichen) oder über die bundeseinheitliche Steuernummer (rein numerisch) erfolgen, siehe auch » **Mandanten anlegen**.



Für den Fall, dass eine Auswahlliste sehr umfangreich ist, werden die wichtigsten Auswahlmöglichkeiten sofort angezeigt. Die komplette Liste kann über den Verweis "weitere ..." angezeigt werden. Ein Beispiel dafür ist die Rechtsform bei Kapitalgesellschaften.

Wenn eine gegebene Antwort Nacharbeiten erfordert, wird im Fenster "Hinweise" eine entsprechende Aufgabe hinterlegt. Es erfolgt eine entsprechende Information im Assistenten. Ein Beispiel: "Für Bilanzierungsstandard "deutsches Handelsrecht" ist die Erstellung einer steuerlichen Überleitungsrechnung notwendig. Im Fenster "Projektvalidierung" wird ein entsprechender Eintrag hinterlegt."

Sind alle Fragen beantwortet, erscheint die Abschluss-Information. Die Daten werden, so wie in der Zusammenfassung angezeigt, in die GCD-Daten "Allgemeine Informationen" übertragen. Es ist zu beachten, dass mit dem Interview nicht alle Daten zum Unternehmen, Dokument und Bericht abgefragt wurden. Um eine erfolgreiche elektronische Übermittlung der E-Bilanz zu ermöglichen, sind die "Allgemeinen Informationen" auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen.

Die Zusammenfassung erhält für jede Festlegung einen Verweis, um die hinterlegte Frage wieder anspringen zu können. Damit ist die Möglichkeit gegeben, eine Antwort nachträglich zu ändern. Über eine Schaltfläche kann wieder zur Zusammenfassung navigiert werden. Die Schaltfläche "Zurück" blättert seitenweise zurück.

Über die Schaltfläche "Fertigstellen" werden die Interview-Ergebnisse verarbeitet. Es erfolgt ein Sprung zum Fenster » **Saldenliste-Auswahl**.

Nach der Projektanlage über den Assistenten sind die eingestellten Stammdaten im Live-Reporting der allgemeinen Informationen sorgfältig zu prüfen. Weiterhin sind auch die eingestellten Filter für GuV-Format, Rechtsform und ggf. Branche in den Bewegungsdaten, zum Beispiel im Berichtsbestandteil Bilanz, zu prüfen (Funktion Menü anzeigen in der Symbolleiste eines geöffneten Projekts). Außerdem sind die "Projektvalidierung"-Einträge zu bearbeiten.



### 5.1.2.2 Salden-Import

#### Saldenliste-Auswahl

Die Saldenliste ist mit dem Projekt verknüpft. Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, eine Saldendatei zu importieren.

Im Fenster "Definition Saldenliste" kann optional eine vorhandene Saldenliste ausgewählt oder eine neue Saldenliste importiert werden. Sofern <Neue Saldenliste> markiert wird, kann eine neue Saldenliste importiert werden. <Keine Saldenliste> legt ein Projekt ohne Saldenliste an.

Das Fenster "Quellenauswahl" ermöglicht die Auswahl der unterschiedlichen Schnittstellen zur E-Bilanz-Software. Wird eine Hersteller-Schnittstelle ausgewählt, so werden die folgenden Angaben automatisch vorbelegt. Alternativen sind hier:

- AES-verschlüsselte CSV (Hersteller)
- Datei (CSV oder Festfeld)
- SpreadSheet / MS-EXCEL-Datei (optional)

Die Hersteller-Schnittstelle besitzt keine eigene Bediener-Oberfläche für den Saldenlisten-Import. Jedoch entsprechen die Hintergrundaktionen denen eines manuellen Imports.

Daher soll beispielhaft der Import über eine CSV-Datei beschrieben werden. Dieser Import entspricht auch dem Import über eine EXCEL-Datei. Diese Import-Möglichkeit wird optional angeboten.

**Datei (CSV oder Festfeld):** Diese Formate sind praktisch aus jeder Anwendung zu erzeugen. Können beispielsweise die Spalten Kontonummer, Kontobezeichnung und Endsaldo zum Bilanz-Stichtag in ein Tabellenkalkulationsprogramm übertragen werden, kann eine CSV-Datei gebildet werden, indem man in MS-EXCEL "Speichern unter" und den Dateityp "Text (Tabstopp-getrennt) (\*.txt)" wählt. Die Exportdatei sollte Spaltenköpfe und 3 Spalten haben. Das Feldtrennzeichen dieser Datei ist TAB (hex. ,09').

Da die CSV-Datei das Format mit der größten Verbreitung ist, soll es im Folgenden verwendet werden. Selbstverständlich stehen weitere Übergabeformate zur Verfügung, wie beispielsweise der Datenbank-Direktzugriff, der verschlüsselte Importdateien verarbeitet.

#### Datenimport-Assistent

Im Fenster "Saldenliste: Dateiauswahl und -Konfiguration" kann im Feld Quelldatei eine Import-Datei ausgewählt werden. Aus dem Datenverzeichnis ist eine geeignete Import-Datei auszuwählen.



Beispiel (CSV-Datei mit Texttrennzeichen = Semikolon und mit Texterkennungszeichen = Anführungszeichen):

```
K-Nr.;"Bezeichnung";Endsaldo  
1000;"Grundstuecke";38.989,00  
1010;"WB Grundstuecke";-1.435.246,00
```

Sobald die Quelldatei ausgewählt ist, versucht der Datenimport-Assistent folgende Informationen zur Verfügung zu stellen:

- Kodierung (Beispiel: Cp1252 = Windows-Zeichensatz)
- Quelltyp (CSV)
- Texttrennzeichen (Semikolon)
- Texterkennungszeichen (Anführungszeichen)
- Dezimaltrennzeichen (Komma)
- Tausendertrennzeichen (Punkt)
- Erste Zeile ist Titel (ja)
- Gültigkeitsbereich: ab Startzeile / bis Endezeile (nicht eingeschränkt)

Mit der letzten Option können nur bestimmte Datenzeilen aus der Importdatei ausgewählt werden. Beispiel: ab Zeile 10, bis Zeile 1000. Die Festlegungen des Import-Assistenten können individuell geändert werden, sofern der Import-Assistent eine Verarbeitungsoption nicht richtig erkannt hat. Die Auswahl kann über eine Auswahlliste oder über einen ASCII-Code für das entsprechende Zeichen geschehen. Der verwendete Zeichensatz (Kodierung) wird vorgeschlagen. Sollten zum Beispiel Umlaute in der Vorschau nicht richtig dargestellt werden, so kann eine abweichende Kodierung ggf. ein besseres Ergebnis bringen. Es werden zahlreiche Zeichensätze, u.a. auch Unicode, unterstützt (siehe Auswahlliste bei Kodierung).

Die Vorschau zeigt die interpretierten Daten aufgrund der Vorgaben an. Mit "Weiter" wird die Spaltenauswahl erreicht.

### **Spaltenauswahl**

Es ist zunächst im oberen Teil des Fensters (Spaltenauswahl im Bereich Spaltenzuordnung) zu markieren, welche Spalte als nächstes zugeordnet werden soll. Im Vorschau-Browser wird die entsprechende Spalte im Datenbereich angeklickt. Dadurch wird die Zuordnung für diese Spalte (Spalten-Nummer) angezeigt und gespeichert und die nächste Spalte wird abgefragt. Für mindestens drei Spalten (Kontonummer, Bezeichnung, Endsaldo) ist so vorzugehen.



**Besonderheit:** Die Zuordnung ermöglicht die Auswahl der Spalten Soll und Haben. Ist stattdessen ein Saldo vorhanden, reicht die Zuordnung des Saldos zur Soll-Spalte. €-Zeichen in den Kontenbezeichnungen werden unterstützt.

Weitere Optionen:

- Die Datendatei kann weitere Spalten besitzen, die einfach überlesen werden. Beispielsweise könnte die Kontonummer in Spalte 10, die Beschreibung in Spalte 12, Soll in Spalte 3 und Haben in Spalte 7 stehen.
- Soll- und Haben-Wert: Eine Zuordnung ist über Spalten-Zuordnung 3 und 4 vorzunehmen. So sind mindestens 4 Spalten zuzuordnen.
- Endsaldo mit S/H-Kennzeichen: Die Soll/Haben-Erkennung wird auf "Erkennung über zusätzliche Spalte" umgeschaltet. Im dahinter angezeigten Eingabefeld kann angegeben werden, wie das Soll-Kennzeichen lautet, z. B. "S". Im vierten Eingabefeld der Spaltenzuordnung ist nun die Spaltennummer des S/H-Kennzeichens festzulegen, z. B. 4. Die E-Bilanz-Software wird nun alle Werte mit S-Kennzeichen positiv übergeben und alle anderen (bis auf 0,00) negativ darstellen. In der Vorschau ist zu prüfen, ob das Ergebnis wunschgemäß ist. Die Standardeinstellung "Keine Abweichung" ermittelt das Vorzeichen aus den Soll-/Haben-Spalten bzw. übernimmt das Vorzeichen aus dem Endsaldo.
- Es können weitere Spalten verarbeitet werden:
  - Spalte mit Taxonomie-ID: ermöglicht ein automatisches Mapping, wenn zum Sachkonto die zugehörige Taxonomie-ID übergeben wird
  - Spalte mit Mandant: ermöglicht eine automatische Zuordnung zum Mandanten
  - Spalte mit Projekt: ermöglicht eine automatische Zuordnung zum Projekt
  - Spalte mit weiterer Kategorie: ermöglicht eine weitere Spalte "Kategorie" in der Saldenliste (z.B. Bilanzpositions-Nummer)

Ist die Spaltenzuordnung durchgeführt, wird die Projekt-Bearbeitung mit der Ergebnisvorschau fortgesetzt. Die Ergebnisvorschau des Saldenlisten-Imports enthält die Spalten Kontonummer, Kontobezeichnung, Art (S/H) und Saldo. Es werden die entsprechenden Summen aller Soll- und Habenbuchungen ermittelt und zusammen mit dem Differenzwert angezeigt. Abschließend erfolgt die Projektvorschau. Mit der Schaltfläche "Fertigstellen" wird das Projekt mit der Saldenliste gespeichert. Es folgt eine Frage, ob das Projekt anschließend geöffnet werden soll. Das Projekt wird in der Projektverwaltung angezeigt.

Saldenlisten können oft 10.000 und mehr Konten enthalten. Saldenlisten werden deshalb dynamisch geladen, d.h. die Anzeige des ersten Kontenblocks geschieht direkt, während die weiteren Konten dynamisch nachgeladen werden. Während des dynamischen Nachladens kann jedoch mit der Applikation normal gearbeitet werden.



## Zuordnung eines Kontos zu einer Taxonomiepositionen beim Import der Saldenliste

Beim Import einer Saldenliste kann eine Taxonomiezuordnung bereits in der Importdatei erfolgen. In diesem Fall ist die Taxonomieposition in der Importdatei eine beliebige Spalte, die der Import-Manager kennt. Die Zuordnung erfolgt in diesem Fall automatisch. Die Taxonomiepositionen dürfen dabei beliebig oft angesprochen werden und auch die Zuordnung eines Kontos auf mehrere Taxonomiepositionen wird bei davon-Positionen unterstützt. Werden Konten zu normalen Taxonomie-Positionen mehrfach zugeordnet, so wird nur die erste Zuordnung ausgeführt.

### Erweiterung: EXCEL-Dateien mit Bewegungsdaten importieren

Die Erweiterung "EXCEL-Import" kann optional installiert werden. Mit dieser Erweiterung lassen sich unverschlüsselte EXCEL-Dateien mit Bewegungsdaten importieren. In welcher EXCEL-Spalte Kontonummer, Kontobezeichnung, Saldo und ggf. Taxonomie-ID stehen, ist beliebig und kann im Import-Assistenten festgelegt werden. Die Bedienung der Import-Schnittstelle entspricht dem CSV-Import.

### Visualisierung der Kategorie in der Saldenliste

Die Visualisierung der Kategorie in der Saldenliste ermöglicht folgende Optionen:

- Kategorie-Summen
- Beschriftungen für Kategorien durch die Schnittstelle

Der Import-Manager verarbeitet Kategorien in der Import-Datei. Für die Beschriftung der Kategorien ist eine bestimmte Syntax einzuhalten. Die Angabe erfolgt beim Import-Wizard in den Kategorien-Textfeldern:

<Kategorie-Spalte>:<Beschreibungsspalte>, <2.Kategorienspalte>:<2. Beschreibungsspalte>)

Ein Beispiel dafür ist: 7:8,9:10,11:12,13:14. In diesem Beispiel werden vier Kategorie-/Beschreibungsspalten übergeben. Die Verarbeitung von Kategorien ermöglicht das Einlesen von beliebig verschachtelten Bilanzstrukturen, die zugeordnete Sachkonten enthalten (Bilanz mit Kontennachweis).



## Taxonomie-Wechsel in einem bestehenden Projekt

Die verwendete Taxonomie wird bei der Neuanlage eines Projekts festgelegt und ist nicht nach Speicherung des Projekts nicht mehr änderbar.

In wenigen Schritten kann die verwendete Taxonomie jedoch wie folgt geändert werden:

- Neues Projekt mit neuer Taxonomie anlegen
- Stammdaten aus altem Projekt übernehmen
- Zuordnungen aus altem Projekt übernehmen

Dabei werden einige wenige Zuordnungen nicht übernommen. Es erfolgt beispielsweise ein Hinweis, dass diese Position vorher eine davon-Position war. Oder es erfolgt ein Hinweis, dass die Zielposition jetzt eine Oberposition ist und eine neue Unterstruktur entstanden ist. Alle Problemfälle werden in der Konsole protokolliert und sollten sorgsam nachvollzogen werden. Abschließend kann das alte Projekt gelöscht werden.

### 5.1.2.3 Re-Import von Saldenlisten

Der Re-Import von Saldenlisten verändert bereits importierte Daten der Saldenliste und ggf. deren Zuordnung zur Taxonomie. Die Funktion kann aufgerufen werden.

- wenn das Projekt geschlossen ist
- wenn das Projekt geöffnet ist
- aus der Schnittstelle zur E-Bilanz-Software

Folgende Fälle werden unterstützt:

- Saldenänderung auf 0,00: Bei einem bereits zugeordneten Konto oder einem Konto aus der Saldenliste wird der Saldo auf 0,00 gestellt.
- Saldenänderung auf <Wert>: Bei einem bereits zugeordneten Konto oder einem Konto aus der Saldenliste wird der Saldo verändert.
- Neues Sachkonto: Ein neues Sachkonto mit oder ohne Saldo wird in Saldenliste aufgenommen.
- Sachkonto entfernen: Löschen von noch nicht zugeordneten Sachkonten der Saldenliste mit oder ohne Saldo.
- Kontobezeichnung ändern: Die Bezeichnung eines Sachkontos wird geändert.
- Teilzuordnungen von Kontensalden werden berücksichtigt.
- Bereits mit dem Buchungsprogramm veränderte Sachkonten können durch den Re-Import der Saldenliste erneut verändert werden.
- Ein bereits zugeordnetes Sachkonto kann gelöscht werden.



Somit werden auch kritische Fälle weitestgehend unterstützt. Dazu gehören beispielsweise Konten, die auf mehrere Taxonomie-Positionen zugeordnet sind (bei Wertänderung werden diese Zuordnungen nicht übernommen).

Bei einer re-importierten Saldenliste ist kritisch zu prüfen, ob wirklich alle Fälle übernommen wurden. Tritt eine nicht unterstützte Bedingung in der Importdatei auf, wird die gesamte Import-Datei abgelehnt. Es erfolgt eine entsprechende Meldung.

Die Funktion kann wie folgt aufgerufen werden: In der Projektverwaltung erscheint die Mandanten- und Projektauswahl. Hier kann mit der rechten Maustaste auf ein Projekt die Funktion  "Saldenliste (re-)importieren" aufgerufen werden.

Es folgt der normale Dialog zum » **Import einer Saldenliste**. Die veränderte Saldenliste wird anschließend importiert. Wird der Import über einen individuellen Datei- oder Datenbank-Konnektor gesteuert, gilt entsprechendes (siehe Administratorhandbuch).

Das Re-Import-Eigenschaftsfenster stellt statistische Daten der aktuellen Saldenliste zur neuen Saldenliste gegenüber:

- Anzahl Salden
- Anzahl Buchungen
- Anzahl Zuordnungen

Für die Konfliktbehandlung sind folgende Optionen vorhanden:

- Buchungen beibehalten (Standard) oder löschen
- Zuordnungen mit fehlenden Konten löschen (Standard) oder wiederherstellen

Das Konsolen-Fenster zeigt ein Logbuch über die durchgeführten Aktivitäten an. Beispiele:

***Der Saldo der Kontenposition 0035 wurde auf 60000.00 EUR geändert.***

***Der zugeordnete Wert der Kontenposition 0035 (bs.ass.fixAss.intan.goodwill.purchased) wurde angepasst.***

Bei einer Wertänderung eines bereits zugeordneten Sachkontos ist ein Link zum Sachkonto in der Saldenliste bzw. zur Zuordnung in der Taxonomie möglich.

**Neue Kontenposition (8540) mit 0.00 EUR eingefügt.**

Ein neues Sachkonto (hier mit Saldo 0,00) wurde in die Saldenliste aufgenommen. Ein Link zum Sachkonto in der Saldenliste ist möglich. Textänderungen bei Kontobezeichnungen erscheinen nur in der Saldenliste und bei den Zuordnungen in der Taxonomie - nicht jedoch im Konsolen-Fenster.

**Konto 858 nicht gefunden! (Zuordnung zu *bs.eqLiab.equity.revenueRes.other.capAdjust*)**

Eine Zuordnung kann nicht ausgeführt werden, da das Sachkonto fehlt.

Das Konsolen-Fenster liefert diese Informationen:

*Übernahme Zuordnungen aus Projekt Bilanz 2012 (23.11.2012 12:47:13) (B2012\_23.11.2012 12:47:13) in Projekt Bilanz 2012 (B2012)*

*Zuordnung Konto 3970 (bs.ass.currAss.inventory.material.consumables) wird ignoriert, weil das Konto nur anteilig zugeordnet wurde!*

*Zuordnung Konto 3970 (bs.ass.currAss.inventory.material.rawMaterial) wird ignoriert, weil das Konto nur anteilig zugeordnet wurde!*

*Zuordnung Konto 3970 (bs.ass.currAss.inventory.material.supplMaterial) wird ignoriert, weil das Konto nur anteilig zugeordnet wurde!*

*Transaktion speichern...*

*0 alte Zuordnungen wurden gelöscht.*

*199 Zuordnungen im Quellprojekt vorhanden.*

*3 Zuordnungen wurden ignoriert.*

*196 Zuordnungen wurden erfolgreich übernommen.*

In diesem Fall hatte ein auf mehrere Taxonomie-Positionen aufgeteiltes Konto eine Saldenänderung. Dieser Fall wird programmtechnisch nicht unterstützt. Parallel dazu wird das alte Projekt mit einem Zeitstempel gesichert. Nach Prüfung des neuen Projektes kann das alte Projekt gelöscht werden. Mit dem neuen Projekt wird nun gearbeitet. Die nicht automatisch durchgeführten Änderungen müssen über die Links im Konsolen-Fenster manuell bearbeitet werden. Eine Projektsicherung mit Zeitstempel wird nur bei kritischen Änderungen - wie zum Beispiel beim Ändern von Splittzuordnungen - durchgeführt.



### Beispiel: Links ausführen im Konsolen-Fenster

*Tue Nov 05 10:23:41 CET 2013*

*Übernahme Zuordnungen aus Projekt Bilanz 2012 (05.11.2013 10:23:41) (B2012\_05.11.2013 10:23:41) in Projekt Bilanz 2012 (B2012)*

*Konto 858 nicht gefunden! (Zuordnung zu bs.eqLiab.equity.revenueRes.other.capAdjust)*

*Transaktion speichern...*

*0 alte Zuordnungen wurden gelöscht.*

*200 Zuordnungen im Quellprojekt vorhanden.*

*1 Zuordnungen konnten nicht übernommen werden.*

*199 Zuordnungen wurden erfolgreich übernommen.*

Beim Re-Import ist folgende Situation entstanden: Das Konto 858 war in der ursprünglichen Saldenliste enthalten, in der re-importierten Datei fehlte das Konto jedoch. Daher ist dieses Konto in der neuen Saldenliste nicht enthalten. Der angezeigte Link auf 858 wird daher nicht ausgeführt. Normalerweise würde hier auf das Konto in der Saldenliste verzweigt.

Der Link auf die Taxonomie-Position `bs.eqLiab.equity.revenueRes.other.capAdjust` wird ausgeführt. An dieser Stelle ist das Konto 858 entfernt worden. Da das alte Projekt (Stand vor Re-Import) mit einem Zeitstempel gesichert wurde, kann dieser Fall im alten Projekt nachvollzogen werden.

Für die unterstrichenen Links im Konsolen-Fenster gilt:

- Ein Link auf eine Kontonummer verzweigt in die Saldenliste
- Ein Link auf eine Taxonomie-Position verzweigt in den Detail-Bereich der Taxonomie

Ein Anwendungsfall für den Re-Import ist zum Beispiel, wenn eine aktuellere Saldenliste als die bereits im Projekt vorhandene Saldenliste existiert und genutzt werden soll.

Sollte die Saldenliste nicht angezeigt werden, so kann der Re-Import dieses Problem beheben.

#### 5.1.2.4 Neues Geschäftsjahr

Um ein neues Geschäftsjahr anzulegen, ist ein neues Projekt eines Mandanten zu erstellen. Dazu wird in der Projektverwaltung die rechte Maustaste auf Mandant oder Projekt betätigt und die entsprechende Funktion  "Neues Projekt anlegen" ausgewählt. Das weitere Vorgehen entspricht zunächst der normalen » **Projektanlage**.



Im Fenster "Definition Saldenliste" sind die bekannten Schritte auszuführen, um eine neue Saldenliste zu importieren. Möglicherweise ist die Zuordnung der Sachkonten zu den Taxonomie-Positionen bereits in der Importdatei vorhanden. In diesem Fall wäre das Mapping bereits durchgeführt, wenn die Saldenliste angezeigt wird.

Wird eine neue Saldenliste ohne Zuordnung importiert, bestehen verschiedene Möglichkeiten, die Stammdatenpflege und das Mapping schnell durchzuführen.

Im Projekt-Menü sind folgende Möglichkeiten vorhanden:

- Stammdaten aus anderem Projekt übernehmen, siehe Menü Projekt / Stammdaten  » **Aus anderem Projekt übernehmen**
- Zuordnung aus anderem Projekt übernehmen, siehe Menü Projekt / Zuordnungen  » **Aus anderem Projekt übernehmen** oder Zuordnung aus Vorlage übernehmen, siehe  » **Zuordnung aus Vorlage** bzw. » **Zuordnungsvorlagen**.

Eine Vorlage kann aus einem beliebigen Projekt erstellt werden oder es kann eine Vorlage für einen Standard-Kontenrahmen verwendet werden. Eine Vorlagendatei kann auch manuell erstellt werden.

Es entsteht also ein neues Projekt mit kopierten Stammdaten und Zuordnungen aus einer Vorlage - dem Vorjahres-Projekt.

## 5.2 Stammdaten erfassen (GCD-Modul)

Der Berichtsbestandteil "Allgemeine Informationen" eines geöffneten Projektes ist auszuwählen. Über das Navigationsfenster sind die notwendigen Konzepte anzuwählen. Die Datenerfassung erfolgt im Detailbereich.

Im Stammdaten-Modul ("GCD-Modul") sind mindestens die relevanten Mussfelder (\*) aus folgenden Bereichen zu erfassen:

- Dokumentinformationen
- Informationen zum Bericht
- Informationen zum Unternehmen

Sofern Daten im Detailbereich verändert werden, sind diese über die Schaltfläche "Änderungen speichern" zu sichern. Wird das Programm verlassen, wird gefragt, ob die Daten noch gespeichert werden sollen. Eine Vorerfassung von Stammdaten eines Projekts ermöglicht der » **Assistent**.

Die Mussfelder des GCD-Moduls (Stammdaten) sind mit einem Sternchen markiert. Mussfelder geben lediglich einen Hinweis, welche Felder die Finanzverwaltung im Idealfall erwartet. Nicht ausgefüllte Mussfelder werden durch das Programm automatisch auf 'NIL' gesetzt. Daher kann der Anwender sich darauf beschränken, nur die tatsächlich vorhandenen Stammdaten in der Taxonomie abzubilden.



Über den Projekt-Assistenten wird ein Projekt mit den zugehörigen Stammdaten automatisiert angelegt.

Gibt es bei einem Eingabefeld mehrere Eingabe-Möglichkeiten, so werden diese in einer Auswahlliste zur Verfügung gestellt. Ein Klick auf einen Eintrag der Auswahlliste übernimmt den entsprechenden Eintrag in das Eingabefeld. Eine weitere Eingabeform ist die Mehrfachauswahl, z. B. im Konzept \*Berichtsbestandteile.

Über das Icon  kann ein Eingabefeld deaktiviert werden. Das Icon  aktiviert ein Eingabefeld wieder. Eine Deaktivierung kann die Eingabe in überflüssige Felder verhindern. Außerdem wird die Übersichtlichkeit der Eingabemaske in diesem Fall erhöht, da nur noch die Taxonomie-Bezeichnung angezeigt wird.

### Manuelle NIL-Belegung

Eine häufige Elster-Fehlermeldung bezieht sich auf die NIL-Belegung eines bestimmten Feldes. Die Datenreorganisation kann dabei nicht immer helfen, zum Beispiel wenn verschachtelte Abfragen vorliegen. Beispiel für ein nicht benötigtes Mussfeld: Zunächst muss das Icon  (Feld ist aktiv) gedrückt werden. Es erfolgt eine Abfrage "Sind Sie sicher, dass Sie zu diesem Mussfeld keine Angaben machen möchten?" Wird diese Frage mit "OK" bestätigt, verändert sich das Icon auf  (Feld ist manuell auf 'NIL' gesetzt). Das Mussfeld wird nicht gemeldet. Eine Eingabe in das Feld ist nicht mehr möglich.

Umgekehrt kann ein Feld mit einem Icon  durch einen Klick wieder aktiv  werden. Dann wird das Feld gemeldet und ist auch wieder eingebbar.

Ein Icon  besagt, dass dieses Feld durch die Datenreorganisation oder bei der Elster-Validierung automatisch auf NIL gesetzt wurde.

Sollte es zu einer unverständlichen Elster-Meldung kommen, sollte das betreffende Feld einmal manuell geändert und anschließend wieder auf NIL gestellt werden, also auf ein Icon .

**Sonderfall Ja/Nein-Antwort:** In bestimmten Feldern, zum Beispiel bei Sonder- und Ergänzungsbilanzen, wird eine Frage gestellt, die mit Ja oder Nein beantwortet werden kann. In diesen Fällen ist keine manuelle NIL-Belegung möglich.

Datumsfelder können über eine Kalenderfunktion erfasst werden. Der Inhalt aus normalen Textfeldern kann über das Löschen-Icon  im Erfassungsfeld gelöscht werden.

### **Stammdaten in Feldern mit Tuple-Eigenschaft / Merkmal "sequence"**

Diese Mehrfacheingabe von Konzept-Daten tritt zum Beispiel bei den Gesellschaftern auf. Konzepte mit der Tuple-Eigenschaft beginnen mit einem Browser, in dem beispielsweise alle Gesellschafter-Sätze aufgelistet werden. Die Daten-Erfassung ist den GCD-Daten oder über das Modul » **OfficeFiler** möglich.

Ein Konzept kann kopiert werden. Dieses ist zum Beispiel dann notwendig, wenn es mehrere Gesellschafter gibt. Das Icon  Weitere... kopiert ein Konzept und fügt in einem einführenden Browser eine Erfassungszeile mit Lfd. Nummer hinzu. Der Eintrag kann markiert werden und die Erfassungsfelder des Konzeptes können zu diesem Eintrag erfasst werden. Anschließend kann der nächste Eintrag dementsprechend erfasst werden. Ein Eintrag kann aus dem Browser auch wieder  gelöscht werden. Diese Mehrfacheingabe eines Konzeptes ist überall dort möglich, wo die Taxonomie es erlaubt.

### **Kennzeichnung <nicht zutreffend>**

Wenn ein Mussfeld in den GCD-Daten vorhanden ist, zu dem keine Aussage getroffen werden kann, sollte die Auswahl <nicht zutreffend> übernommen werden. Bei der Meldung werden dann bestimmte Elster-Anforderungen für Mussfelder mit Ausprägungen automatisch berücksichtigt. Das Live-Reporting "Allgemeine Information" wird sofort aktualisiert.

### **Stammdaten aus einem anderen Projekt übernehmen**

Im Projekt-Menü ist die Programmfunktion  "Stammdaten aus anderem Projekt übernehmen" zu finden. Häufig entsprechen sich die GCD-Stammdaten verschiedener Projekte oder sind sich zumindest sehr ähnlich. Daher kann diese Funktion im Projekt ohne gepflegte Stammdaten sehr nützlich sein. Das Übernehmen von Stammdaten aus einem anderen Projekt führt dazu, dass alle Stammdaten des aktiven Projekts zunächst gelöscht werden. Eine Sicherheitsabfrage, ob die Stammdaten des aktiven Projekts tatsächlich gelöscht werden sollen, wird zu Beginn der Verarbeitung gestellt.



Nach Bestätigung der Meldung wird gefragt, welches das Quell-Projekt mit den zu kopierenden Stammdaten ist. Die möglichen Quell-Projekte werden angezeigt. Wird ein Quell-Projekt ausgewählt, startet der Kopiervorgang. Nach kurzer Zeit erscheint die Meldung "Die Stammdaten wurden erfolgreich auf das aktuelle Projekt übertragen". Das neue Projekt besitzt nun die Stammdaten des Quell-Projekts. Manuelle Änderungen sind nun im aktuellen Projekt möglich. Das Programm wird im Kapitel » **Stammdaten aus Projekt übernehmen** beschrieben.

### **Stammdaten aus einer Import-Datei übernehmen**

Stammdaten können jedoch auch einfach mit MS-EXCEL gepflegt werden. Dazu stehen im Projekt-Menü zwei Programme zur Verfügung.

Mit dem Stammdaten-Export kann die benötigte Struktur ausgegeben werden. In MS-EXCEL können dann die gewünschten Änderungen vorgenommen werden.

Das EXCEL-Arbeitsblatt ist abschließend über "Datei/Speichern unter" zu sichern. Der Dateityp ist: "Text (Tabstopp-getrennt) (\*.txt)". Der Dateiname ist ggf. anzupassen. EXCEL stellt bei diesem Dateityp eine Kompatibilitätsfrage, die mit "Ja" beantwortet werden sollte. Die Datei wird dann wieder im Quellformat gespeichert. Wenn MS-EXCEL verlassen wird, erscheint nochmals eine Frage, ob das Arbeitsblatt gespeichert werden soll. Diese Frage kann mit "Nicht Speichern" beantwortet werden.

Im Programm kann jetzt die Funktion "Stammdaten-Import" aufgerufen werden. Stammdaten können also einfach mit MS-EXCEL gepflegt werden. Dazu stehen im Projekt-Menü zwei Programme zur Verfügung:

 » **Stammdaten-Export**

 » **Stammdaten-Import**

### 5.2.1 Stammdaten Export

Dieses Programm  beschreibt den Export von Stammdaten in eine Datei. Die Stammdaten eines Projektes können exportiert werden, um sie in ein anderes Projekt importieren zu können. Mit dem Stammdaten-Export kann die benötigte Struktur ausgegeben werden. Sind im Projekt, das die Stammdaten exportiert, bereits Daten erfasst (zum Beispiel alle Mussfelder), erhält man in EXCEL eine sehr gute Hilfe, an welchen Stellen Daten zu ändern sind. Der Export schreibt eine Textdatei mit Feldtrennzeichen TAB in ein vorzugebendes Verzeichnis. Die Datei hat den Namen Stammdaten\_[Kürzel des Projektes].txt. Diese Datei kann mit dem Textdatei-Assistenten von MS-EXCEL geöffnet werden.

Die Struktur der Datei ist folgende:

- fortlaufende Nummer (Index)
- Bezug auf fortlaufende Nummer (ParentIndex)
- Taxonomie-ID (TaxonomyId)
- Inhalt des Stammdatenfeldes ("Content")
- NIL-Wert true/false (Nil)

In MS-EXCEL können dann die gewünschten Änderungen vorgenommen werden. Das EXCEL-Arbeitsblatt ist abschließend über "Datei/Speichern unter" zu sichern. Der Dateityp ist: "Text (Tabstopp-getrennt) (\*.txt)". Der Dateiname ist ggf. anzupassen.

Über  » **Stammdaten Import** kann die Datei importiert werden.

## 5.2.2 Stammdaten Import

Dieses Programm beschreibt den Import von Stammdaten aus einer Datei.

Im GCD-Bereich müssen zahlreiche Stammdatenfelder gepflegt werden. Bei großer Mandantenanzahl kann das eine sehr umfangreiche Arbeit sein. Daher ist eine automatische Erfassung der Stammdaten aus einem Vorprogramm oder aus einem anderen Projekt möglich. Die Ausgabe der Stammdaten geschieht mit dem Programm  » **Stammdaten Export**. Hier wird die Struktur der Datei beschrieben. Die Datei kann wunschgemäß verändert werden. Wenn Stammdaten importiert werden sollen, wird auf die geänderte Stammdatei zugegriffen.

Nachdem die Stammdatei geändert und gespeichert wurde, kann sie jetzt über die Funktion  "Stammdaten-Import" aufgerufen werden. Die Übernahme von Stammdaten aus einer Import-Datei führt dazu, dass alle bisherigen Stammdaten des neuen Projektes überschrieben werden. Eine gleich lautende Warnmeldung erfolgt. Mit dem Durchsuchen-Button kann die gespeicherte Textdatei ausgewählt und eingelesen werden. Mit OK werden die Stammdaten importiert. Im Konsolen-Fenster werden die Programmschritte protokolliert. Die Änderungen sind abzuspeichern. Wenn der Berichtbestandteil "Allgemeine Informationen" neu aufgerufen wird, können die Eintragungen überprüft werden. Ebenso sollte das Live-Reporting des Berichtsbestandteils "Allgemeine Informationen" geprüft werden.

### 5.2.3 Stammdaten aus Projekt übernehmen

Dieses Programm  beschreibt die Stammdaten-Übernahme aus einem anderen Projekt per Programmfunktion.

Häufig entsprechen sich die GCD-Stammdaten von verschiedenen Projekten oder sind sich zumindest sehr ähnlich. Daher kann diese Funktion im Projekt ohne gepflegte Stammdaten sehr nützlich sein. Das Übernehmen von Stammdaten aus einem anderen Projekt führt dazu, dass alle Stammdaten des aktiven Projekts zunächst gelöscht werden. Eine Sicherheitsabfrage, ob die Stammdaten des aktiven Projekts tatsächlich gelöscht werden sollen, erfolgt zu Beginn. Nach Bestätigung der Meldung wird gefragt, welches das Quell-Projekt mit den zu kopierenden Stammdaten ist. Die möglichen Quell-Projekte werden mandantenübergreifend angezeigt. Wird ein Quell-Projekt ausgewählt, startet der Kopiervorgang. Nach kurzer Zeit erscheint die Meldung "Die Stammdaten wurden erfolgreich auf das aktuelle Projekt übertragen". Das neue Projekt besitzt nun die Stammdaten des Quell-Projekts. Manuelle Änderungen sind nun im aktuellen Projekt möglich.

Dieses Stammdaten-Übernahmeprogramm arbeitet ohne Zwischendatei. Es ist für die schnelle Stammdaten-Kopie aus anderen Projekten konzipiert. Veränderungen sind hier nicht mehr auf dem Übertragungsweg möglich, sondern nur noch programmunterstützt im kopierten Projekt. Sollen Änderungen der Importdatei vorher z. B. in MS-EXCEL gepflegt werden, so sind die Programme  » **Stammdaten Import** und  » **Stammdaten Export** zu verwenden.

Wenn der Berichtbestandteil "Allgemeine Informationen" neu aufgerufen wird, können die Eintragungen überprüft werden. Ebenso sollte das Live-Reporting des Berichtsbestandteils "Allgemeine Informationen" geprüft werden.



## 5.2.4 Datenübermittler

Zum Elster-Versand werden die Stammdaten eines Übermittlers benötigt. Mit diesem Programm kann der Datenübermittler-Stammsatz erstellt und bearbeitet werden. Das Programm ist über  Datei / Elster Datenübermittler verwalten aufzurufen.

Pflichtfelder bei der Neuanlage sind:

- Firma
- Straße / Hausnr. / Zusatz
- Ort / PLZ
- Land
- E-Mail-Adresse

Sonderzeichen im Datenübermittler-Stammsatz sind erlaubt. Hier wird die Adresse des Ansprechpartners für das gesendete Datenpaket eingetragen. Der Eintrag wird global für alle Anwender angelegt. Benötigt wird allerdings ein Recht, um den Datenübermittler pflegen zu dürfen.



### 5.2.5 Zertifikatsinhaber

Das Programm 🐞 "Elster Zertifikatsinhaber verwalten..." ist im Datei-Menü abgelegt. Der Zertifikatsinhaber hat die gleichen Pflichtfelder zu füllen wie der Datenübermittler. Daher werden die Daten des Datenübermittlers beim Zertifikatsinhaber kopiert und können dort geändert werden. Der Zertifikatsinhaber muss auf der zweiten Bildschirmseite sein persönliches Zertifikat hinterlegen. Es bestehen folgende Möglichkeiten:

- Software-Zertifikat
- Sicherheitsstick
- Signaturkarte

Beim Sicherheitsstick und bei der Signaturkarte ist ein Eintrag der Auswahlliste zu wählen. Die unterstützten Versionen können über die Auswahllisten eingesehen werden.

Das Zertifikat wird für den Elster-Sendevorgang benötigt. Vor dem Sendevorgang wird eine PIN-Nummer benötigt. Zertifikat und PIN-Nummer werden durch die Elster-Registrierung zur Verfügung gestellt.

Der Zertifikatsinhaber ist an den Anwender gebunden. Jeder Anwender hat einen eigenen Datensatz Zertifikatsinhaber und eigenes Zertifikat.

#### Wichtige Information ab Release 1.7

Nach der Installation des Release 1.7 (erstmalig oder als Update) sind für alle Anwender die Zertifikate (noch) einmal einzupflegen. Das resultiert daraus, dass sich die Anwendung hinsichtlich des Dokumentenerstellers / Zertifikatsinhabers grundlegend geändert hat und nun auch die Anwendung von Sicherheitsstick und/oder Signaturkarte unterstützt wird.

Das bedeutet, dass für jeden Benutzer ein Zertifikat (persönliches oder Organisations-Zertifikat) hinterlegt werden muss. Auf Zertifikate, die in älteren Releaseständen hinterlegt waren, kann nicht mehr zugegriffen werden. Dabei ist es unerheblich, wer welches Zertifikat in welcher Form (Datei, Stick, Karte) nutzt. Dadurch, dass zu jedem Benutzer ein Zertifikat erfasst werden muss, wird sichergestellt, dass dieser Benutzer berechtigt ist, auf das Zertifikat zuzugreifen. Ein Administrator kann diese Einstellung/Hinterlegung auch für jeden Benutzer durchführen. Bei allen folgenden Updates bleiben diese Zertifikate erhalten, soweit sie nicht zwischenzeitlich gelöscht wurden.

#### Anmeldung zum Elster-Verfahren (Echtdaten-Übertragung)

Vor dem ersten Sendevorgang (Testversand oder Echtversand) ist die ELSTER-Registrierung notwendig. Der Anwender benötigt auf das Unternehmen ausgestellte Elster-Online-Login-Daten. Über diesen Link ist die Registrierung möglich:

» <https://www.elsteronline.de/eportal/eop/auth/Registrierung.tax>

Das Versenden geschieht mit der Hersteller-ID 00885.

### 5.3 Datenerfassung (GAAP-Modul)

Nach Auswahl eines Mandanten und eines Projektes kann die Datenerfassung im GAAP-Modul beginnen. Dazu ist in den Datenerfassungsmodus eines Projekts (Doppelklick auf das Projekt im Projekt-Explorer) zu wechseln. Anschließend ist ein zu bearbeitender Berichtsbestandteil, zum Beispiel Bilanz, auszuwählen.

Im Navigationsfenster kann eine gewünschte Position der Taxonomie aufgerufen werden. Dies kann durch Navigation in den verschiedenen Ebenen geschehen. Das kleine Icon vor jedem Menü-Eintrag öffnet und schließt jeweils eine Ebene der Taxonomie. Ein Klick auf einen Eintrag öffnet den Eintrag im Detailfenster.

Ist der Name der Taxonomie-Position bekannt, kann dieser ins Suchfeld oberhalb der angezeigten Konzepte im Navigationsfenster eingegeben werden. Dabei wird der Suchvorgang schon während der Eingabe ausgeführt, sodass die Eingabe nicht immer komplett abgeschlossen werden muss. Treffer des Suchtextes in den Taxonomie-Positionen werden in normaler Schrift dargestellt, während Treffer in Eingabemasken fett dargestellt werden. Ein Klick auf die Navigationsposition oder den Treffer führt in den Detailbereich dieser Position.

Wenn im Navigationsfenster Treffer angezeigt werden, kann das Löschen-Icon im Suchfeld genutzt werden: Nun werden die Treffer in ihrer "normalen" Umgebung angezeigt (vorher wurden nur Treffer angezeigt). Noch deutlicher wird es, wenn vor der Nutzung des Löschen-Icons ein Eintrag markiert wird. Die Markierung bleibt erhalten, während die normale Taxonomie-Umgebung angezeigt wird.

#### Beispiel:

Es sind im Berichtsbestandteil "Bilanz" alle Einträge der Taxonomie, die den Begriff "Anzahlung" enthalten, zu suchen und der Treffer "Vorräte" ist zu markieren. Im Detailfenster wird die Eingabemaske der "Vorräte" angezeigt. Durch Nutzung des  Löschen-Icons im Suchfeld der Navigation wird die komplette Taxonomie-Umgebung des Eintrags "Vorräte" in der Navigation angezeigt.

Wichtige Funktionen im Menü des Navigationsfensters sind:

- \* Nur Mussfelder einblenden
-  Unterpositionen anzeigen
-  Zuweisungen anzeigen



Ist die Funktion \* "Nur Mussfelder einblenden" aktiv, werden nur die Positionen im Navigationsfenster angezeigt, die mindestens ein Mussfeld enthalten. Die Funktion  "Unterpositionen anzeigen" ermöglicht die Anzeige bis zur letzten Summenposition im Navigationsfenster. Mit dieser Funktion können die Summenfelder im Navigationsfenster angezeigt werden, während die werthaltigen Positionen im Detailfenster erscheinen. Die Funktion  "Zuweisungen anzeigen" ermöglicht es, das Mapping im Navigationsfenster anzuzeigen. Jede Position mit zugeordnetem Sachkonto besitzt in diesem Fall ein kleines Icon  vor der jeweiligen Position. Wird die Schaltfläche betätigt, werden alle zugeordneten Sachkonten mit ihren Werten im Navigationsfenster angezeigt.

In den Positionen des Navigationsfensters können darüber hinaus über die rechte Maustaste die nachfolgenden Positionen angezeigt und dahin im Detailbereich navigiert werden.

Ist die eindeutige Taxonomie-ID bekannt, kann die Suche noch genauer gestaltet werden. Die Suchfunktion kann über  "Projekt/Konzept aufrufen" gestartet werden. Anschließend wird die Taxonomie-ID eingegeben oder über die Zwischenablage in das Eingabefeld kopiert. Im Detailbereich wird die gesuchte Taxonomie-Position angezeigt.

Im Detailbereich erfolgt die Dateneingabe und Pflege der Taxonomie-Positionen (Konzepte). Muss-Felder besitzen vor der Taxonomie-Position ein Sternchen.

Auch im GAAP-Modul sind mindestens alle Mussfelder zu übertragen. Diese können über die Funktion \* "Nur Mussfelder anzeigen" leicht ausgewählt werden. Die automatische NIL-Belegung erfolgt mit den Programmen  Datenreorganisation oder  Validieren. Die E-Bilanz-Software möchte den Anwender dabei unterstützen, nur die wirklich relevanten Zuordnungen durchzuführen, die so auch im Produktivsystem vorhanden sind. Nicht relevante Mussfelder müssen daher im Bewegungsbereich nicht beachtet werden. Nicht gefüllte Mussfelder werden automatisch vom Programm mit dem 'NIL'-Wert (technisch nicht belegt) versehen.

Die Dateneingabe geschieht im Detailbereich. Ein Konzept hat dort in der Regel einen Bereich, um beliebig viele Sachkonten aufzunehmen (Tabelle mit den Spalten Konto, Summe, Beschreibung und Lösch-Kennzeichen). Der Vorgang des Mappings wird separat beschrieben. Die Konzept-Summe wird automatisch ermittelt und an alle Oberpositionen weitergegeben. Auf Wunsch kann neben der Konzeptsumme auch ein Kontennachweis an die Finanzverwaltung übermittelt werden. Ist in den Stammdaten des Projektes die Option "Bei Elster-Übermittlung Kontennachweis senden (sonst unterdrückt)" gesetzt, wird von der E-Bilanz-Software die Option "Kontennachweis mitsenden" automatisch aktiviert (Beispiel: Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten), wenn die Eigenschaft des Konzeptes "Mussfeld, Kontennachweis erwünscht" ist.



Der Kontennachweis wird nicht mitgesendet, wenn in den Projekteinstellungen im Bereich "Verschiedenes" die Option "Bei Elster-Übermittlung Kontennachweis senden (ansonsten unterdrückt)" deaktiviert wurde. Ansonsten kann die Option "Kontennachweis mitsenden" je Konzept manuell aktiviert oder deaktiviert werden.

Eine Ausnahme bilden die sog. "davon-Positionen". Sie können zwar genauso zugeordnet werden, gehen jedoch nicht in die Summenbildung ein. Auch können davon-Positionen mehrfach mit ihrem vollständigen oder anteiligen Wert zugeordnet werden. Im Eigenschaften-Fenster können Erläuterungen und Eigenschaften zur Taxonomie-Position abgefragt werden. Auch das GAAP-Modul kennt Textfelder. Hier kann normaler Text oder Text in einer Fußnote eingegeben werden.

### **Texteingabe und Fußnoten**

Zu den Taxonomie-Positionen können Fußnoten erfasst werden. Jedes Konzept bietet im Eigenschaften-Fenster die Möglichkeit einer Fußnoten-Angabe im Rich Text Format. Das Rich Text Format (RTF) ist ein Dateiformat für Texte, das von Microsoft 1987 eingeführt wurde. Es kann als Austauschformat zwischen Textverarbeitungsprogrammen verschiedener Hersteller auf verschiedenen Betriebssystemen dienen. Ebenso wird es zum Beispiel für die Darstellung formatierten Textes in Datenbankfeldern eingesetzt. Damit kann jede Eingabe kommentiert werden. Die Fußnoten werden beim Sendevorgang berücksichtigt. Es ist aber auch möglich, normale Textfelder durch RTF-Text (Fußnoten) zu ersetzen, da nur die Fußnoten Textformatierungen (fett, kursiv, unterstrichen etc.) ermöglichen.

Ein Anwendungsfall: Sonder- und Ergänzungsbilanzen sind bei Personengesellschaften jeweils in gesonderten Datensätzen nach dem amtlich vorgeschriebenen Datensatz durch Datenfernübertragung zu übermitteln. Für Wirtschaftsjahre, die vor dem 1. Januar 2015 enden, wird es nicht beanstandet, wenn Sonder- und Ergänzungsbilanzen in dem Freitextfeld „Sonder- und Ergänzungsbilanzen“ im Berichtsbestandteil „Steuerliche Modifikationen“ übermittelt werden. Auch hier kann das eigentliche Textfeld leer bleiben, wenn stattdessen eine Fußnote übermittelt wird.

Wird in das Eingabefeld der Taxonomie im Detail-Bereich geklickt, so wird im Eigenschaften-Fenster die Fußnoten-Eingabe aktiviert. Der Tab "Fußnote" kann nun ausgewählt werden und wird der markierten Taxonomie-Position zugeordnet. Hier können die Schaltflächen des Texteditors zur Textformatierung verwendet werden, wenn der Text erfasst wird. Text kann jedoch auch über die Zwischenablage eingefügt werden, zum Beispiel, um bereits fertige Sonder- und Ergänzungsbilanzen zu kopieren.



Die RTF-Eingabe hat jedoch einen äußerst begrenzten Leistungsumfang. Daher sollten Tabellen einzeln über MS-EXCEL in die Zwischenablage kopiert und eingefügt werden. Dabei ist auf eine ausreichende Spaltenbreite in EXCEL zu achten. Texte können direkt über die Zwischenablage kopiert werden. Wird ein Texteditor verwendet, gehen die Textformatierungen zwar verloren, jedoch wird ein verträglicher Rohtext erzeugt, da u.a. nur eine Schriftart erlaubt ist. Die Anzeige ist als RTF oder in HTML-Form möglich. RTF wird zunächst immer parallel auch als HTML dargestellt - Änderungen können jedoch auf beiden Seiten erfolgen. Es wird jeweils die andere Seite entsprechend angepasst. Die Textpflege der Fußnoten sollte im Vollbildmodus geschehen.

Die oberste Position in der Darstellungssicht (presentation linkbase) eines Tabellenbereichs ist in der HGB-Taxonomie immer eine Textposition, in der (alternativ/ergänzend) zur Verwendung von XBRL Dimensionen) Informationen als formatierte Textpositionen (technisch: XBRL Fußnoten) berichtet werden können.

Wird beispielsweise im  Eigenkapitalspiegel die Schaltfläche  "Eigenkapitalspiegel direkt bearbeiten, blendet die untergeordneten Elemente aus" betätigt, kann direkt in der ersten Ebene alternativ Text erfasst werden. Alle untergeordneten Elemente sind dann nicht mehr vorhanden. Alternativ zum Textfeld kann die Fußnote verwendet werden. Somit kann bei bestimmten Berichtsbestandteilen statt der korrekten Verwendung der einzelnen Konzepte auf der ersten Ebene ein Textdokument eingebunden werden. Alle untergeordneten Konzepte werden dadurch deaktiviert.

Alle anderen Fußnoten, die über die Eigenschaften View im unteren Bereich erstellt werden, sind Informationen, die ergänzend erfasst werden können. Dies ist bei jedem Unter-Elementen möglich.

Zusammengefasst gilt: Zusatzinformationen unterhalb einzelner Jahresabschlusspositionen können jederzeit durch Einreichung der zugehörigen Kontensalden mitgeliefert werden. Zudem ist die Kommentierung einzelner Positionen über Fußnoten möglich.



## Saldenliste

Eine zentrale Bedeutung hat die Saldenliste. Zu Beginn der Zuordnung der Sachkonten zu den Taxonomie-Positionen werden alle Sachkonten der Saldenliste aktiviert dargestellt. Ausnahmen sind bereits zugeordnete Sachkonten (Verbleibend = 0,00) und Sachkonten mit dem Saldo = 0,00.

Es werden folgende Spalten in der Saldenliste dargestellt:

- Kontonummer
- Kontobeschreibung
- Art (S/H-Code)
- Verbleibend (Saldo, der aktuell noch nicht zugeordnet ist)
- Saldo (Ursprünglicher Saldo des Daten-Imports)

Für eine einfache Zuordnung kann sehr gut mit den Suchfeldern auf beiden Seiten gearbeitet werden. Im Navigationsbereich links wird in der Taxonomie beispielsweise nach "grund" gesucht. Auf der rechten Seite wird in den eigenen Sachkonten ebenfalls nach "grund" gesucht. Die Grundstücks-Konten der Saldenliste können jetzt leicht den Taxonomie-Positionen zugeordnet werden.

Die Mussfelder sind mit einem Sternchen markiert. Sie sind so leicht zu erkennen. Mussfelder geben lediglich einen Hinweis, welche Felder die Finanzverwaltung im Idealfall erwartet. Nicht ausgefüllte Mussfelder werden durch die E-Bilanz-Software automatisch auf 'NIL' gesetzt. Daher sollte der Anwender darauf achten, nur den tatsächlich genutzten Kontenplan in der Taxonomie abzubilden. Es sind Auffangpositionen zu nutzen, wenn ein Sachverhalt zwar differenziert gefordert wird, diese Differenzierung in der Buchhaltung jedoch nicht vorhanden ist, aber eine Auffangposition (zu erkennen durch die Textstelle "nicht zuordenbar") angeboten wird.

Eine Änderung des Buchungsverhaltens sollte nur bei offensichtlichen Verbesserungen der Transparenz innerhalb der Buchhaltung durchgeführt werden, insbesondere im Falle einer Betriebsprüfung.



### 5.3.1 Mapping Bilanz und GuV

Im Folgenden soll das Konto 1000 (SKR03 = Kasse) einer entsprechenden Taxonomie-Position zugeordnet werden. Das zutreffende Konzept der Taxonomie ist zu suchen, damit die Taxonomie-Position "Kasse" im Detailbereich angezeigt wird.

In der Saldenliste wird "1000" gesucht. Die Zeile des Kontos 1000 wird markiert und mit gedrückter linker Maustaste im gewünschten Kontenfeld des Details-Fensters "Kasse" eingefügt (Drag & Drop). Wird beim Drag & Drop zusätzlich die Strg-Taste gedrückt, wird zusätzlich ein Mapping-Fenster angezeigt.

Die E-Bilanz-Software ermittelt, ob eine Soll- (Aktiva) oder Haben-Position (Passiva) bei dieser Taxonomie-Position erwartet wird und zeigt die Wertigkeit in der Kopfzeile des Fensters an. Die Kontonummer und der verwendbare Betrag werden angezeigt.

Im Eingabefeld "Summe" wird nun verwendbare Betrag vorgeschlagen. Das Konto kann mit seinem gesamten Saldo der Taxonomie-Position zugeordnet werden oder es wird eine Teilsumme eingetragen. Der Restbetrag wird nach dem Mapping-Vorgang der Spalte "Verbleibend" in der Saldenliste zugeordnet. Der Verbleibend-Betrag für dieses Sachkonto kann durch ein weiteres Mapping verteilt werden.

Die Bezeichnung Wechselkonto verwendet man in der Praxis, wenn ein Konto zu einem bestimmten Stichtag einen Soll-Saldo hat und zu einem späteren Stichtag eine Haben-Saldo und somit die Bilanzseite wechselt ( von Aktiva nach Passiva) - oder auch umgekehrt. Üblicherweise werden alle Konten einer Bilanzposition zusammengefasst , d.h. alle Bankkonten mit positiven Saldo auf der Aktiva - alle Bankkonten mit negativen Saldo auf der Passiva (Saldierungsverbot). Bei Wechselpositionen handelt es sich um einen saldierten Bilanzausweis, wie er üblicherweise z.B. bei Forderungen aus L+L abzgl. Pauschalwertberichtigung vorkommt. Wechselkonten und Wechselpositionen kommen im Bereich der » **Zuordnungsvorlagen** zum Einsatz.

In Ausnahmefällen wird es vorkommen, dass das S/H-Kennzeichen von der erwarteten Wertigkeit abweicht. In diesem Fall kann die Option "Vorzeichen umkehren" aktiviert werden. Somit können alle möglichen Fälle abgebildet werden. Die Summen sind ggf. zu überprüfen.

Abschließend kann der Mapping-Vorgang intern kommentiert werden. Gerade bei Aufteilung von Werten oder bei besonderen Vorgängen kann der Kommentar in den Folgejahren äußerst hilfreich sein. Dieser Kommentar kann im Live-Reporting der Bilanzen angezeigt werden, wenn die Eigenschaft der Bilanz dies erlaubt. Der Parameter "Kommentare zu Zuordnungen" muss auf "Ja" stehen.



Mit dem OK-Button wird das Mapping durchgeführt. Das Konto wird in den Kontenbereich der Taxonomie-Position eingetragen, die Summen, die Saldenliste und das Live-Reporting werden aktualisiert. Die Zuordnung ist beendet. Mit der Schaltfläche "Abbrechen" kann der gesamte Mapping-Vorgang für dieses Konto vor der Speicherung rückgängig gemacht werden.

Über das Icon  im Kontenbereich der Taxonomie-Position kann eine erfolgte Zuordnung rückgängig gemacht werden. Das Konto wird aus dem Kontenbereich der Taxonomie-Position gelöscht, die Summen, die Saldenliste und das Live-Reporting werden aktualisiert. Das Konto steht in der Saldenliste wieder zur Verfügung. Mit dem Icon  rechts oben im Zuordnungsfenster können alle Zuordnungen einer Taxonomie-Position gelöscht werden. Alle Konten werden zurück in die Saldenliste übertragen.

Ist ein Konteneintrag in der Saldenliste deaktiviert, kann er keiner rechenfähigen Position mehr zugeordnet werden. Lediglich die Zuordnung zu einer oder mehreren davon-Positionen ist weiterhin uneingeschränkt möglich. Eine wertmäßige Aufteilung des Kontos wird in der Verbleibend-Spalte festgehalten. Sofern der Verbleibend-Saldo oder der Saldo gleich Null ist, wird die Kontozeile deaktiviert dargestellt. Ist der Verbleibend-Saldo ungleich Null, kann das Konto weiteren Taxonomie-Positionen zugeordnet werden.

Die Zuordnung kann auch durch Ziehen eines Kontos aus dem Konten-Zuordnungsfenster im Detailbereich auf ein anderes Konten-Zuordnungsfenster des Detailbereichs erfolgen. Das gilt für normale Konten-Zuordnungen und für Zuordnungen von davon-Positionen.

Wird eine davon-Position als eigenständiges Sachkonto in der Buchhaltung geführt und wird das Mapping zu der entsprechenden davon-Position der Taxonomie durchgeführt, bleibt das Sachkonto aktiviert mit vollständigem Verbleibend-Saldo in der Saldenliste stehen.

Drag & Drop wird bei ungültigen Zuordnungen verweigert.

Über diese Vorgehensweise sind sämtliche Sachkonten zuzuordnen., bis alle Einträge der Saldenliste deaktiviert dargestellt werden. Ein Klick auf die Spaltenköpfe der Saldenliste sortiert die Saldenliste auf- bzw. absteigend nach dieser Spalte. So kann ein Klick auf die "Verbleibend"-Spalte nach den Konten sortieren, die noch einen Verbleibend-Betrag haben. Konten mit Verbleibend-Betrag müssen in der Regel noch zugeordnet werden.

Die rechte Maustaste auf einen Eintrag der Saldenliste zeigt die bereits erfolgten Zuordnungen zur Taxonomie dieses Kontos an. Ein Klick auf eine Zuordnung navigiert zum entsprechenden Eingabefeld im Detailbereich.



## Mapping von Konten mit Saldo 0,00

Über die Schaltfläche [0] "Nullwerte filtern" können auch solche Konten angezeigt werden, deren Saldo im aktuellen Jahr 0,00 ist. Somit können auch Konten, die Obersummen nicht verändern, in das Mapping-Verfahren aufgenommen werden. Hat das Konto in einem Folgejahr einen Saldo, so ist dieses Konto bereits zugeordnet.

Einen weiteren Hinweis, ob die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung vollständig ist, geben die ermittelten Summen, die im Navigations-Fenster und in der Fusszeile ausgegeben werden.

Das Live-Reporting setzt das Mapping in einen Report um. Dieser Report kann angezeigt und ausgedruckt werden. Der Report wird bei jeder Taxonomie-Änderung, also bei jedem Mapping-Vorgang, sofort angepasst. Das Live-Reporting bietet also eine permanente Abstimmungsmöglichkeit beim Mapping.

Beim Import der Saldenliste kann die Taxonomie-Position des Sachkontos mit übergeben werden. Im Idealfall sind dann beim Start der Anwendung alle Konten bereits zugeordnet. Eine Überprüfung, ob alle Konten zugeordnet wurden, kann am schnellsten durch eine Sortierung der Saldenliste nach "Verbleibend" geschehen. Noch nicht zugeordnete Konten können manuell zugeordnet werden.

## Kurzfunktionen (schnelle Handgriffe) beim Mapping

### Bereich Navigation

Die Taxonomie wird im Bereich der Navigation standardmäßig mit ihren Obersummen angezeigt. Die jeweils markierte Ebene wird im Detailfenster angezeigt. Im Detailfenster geschieht das Mapping (Ausnahme: » **Mapping zu Oberpositionen**). Die rechte Maustaste auf eine Obersumme zeigt die untergeordneten Konzepte an und ermöglicht die Navigation dort hin. Die Funktion "Nur Mussfelder einblenden" zeigt nur Obersummen an, die mindestens ein Mussfeld beinhalten. Das Suchfeld führt eine Volltextsuche in dem aktiven Berichtsbestandteil durch. Es werden die Obersummen des Treffers angezeigt. Gibt es einen Treffer in den untergeordneten Konzepten, wird der Eintrag in fetter Schrift dargestellt. Nach Betätigung des  Lösch-Icons im Suchfeld wird die komplette Umgebung des Treffers angezeigt.



## Bereich Saldenliste

Mit der Strg-Taste können mehrere Konten der Saldenliste (beliebig verteilt) markiert und mit einem Mapping-Vorgang zugewiesen werden. Ein zusammenhängender Bereich kann auch mit gedrückter Shift-Taste markiert werden. Wird auch beim Drag & Drop die Strg-Taste gedrückt, erfolgt eine Anzeige des Kontenübertrags-Fensters. Bei einem normalen Drag&Drop geschieht die Zuordnung ohne weitere Meldung. Bei bereits zugeordneten Konten der Saldenliste kann mit der rechten Maustaste die Zuordnung dieses Kontos in der Taxonomie abgefragt und dort hin navigiert werden. Das Suchfeld führt eine Volltextsuche in der Saldenliste durch. Durch Klick auf einen Spaltenkopf wird die Saldenliste nach dieser Spalte auf- oder absteigend sortiert.

## Berichtsbestandteile verknüpfen

Einige Berichtsstellen lassen sich nicht über eine Kontenzuordnung mit dem korrekten Wert füllen. Ein Beispiel ist die Position "Jahresüberschuss/- fehlbetrag". Diese Position ergibt sich normalerweise aus der Summe "Jahresüberschuss/-fehlbetrag" der Gewinn- und Verlustrechnung. Während dieser Berichtsbestandteil mit den zugehörigen Konten gefüllt wird, wird bei der Bilanzposition über programminterne Regeln eine "Konzept-Verbindung" zur GuV-Summe hergestellt. Die interne Regel für den genannten Fall lautet:

***Bs.eqLiab.equity.netIncome <= is.netIncome** (entspricht virtuelles Konto NETINC)*

Das bedeutet, dass der Wert der Summe "Jahresüberschuss/-fehlbetrag GuV" (is.netIncome) in der angegebenen Bilanzposition ohne eigene Kontenzuordnungen sichtbar wird. In der Bilanz muss dann nur das virtuelle Konto NETINC zugeordnet werden. In der Taxonomie befinden sich häufig gleiche Taxonomie-ID's in unterschiedlichen Berichtsbestandteilen, wie z. B. für das Anlagevermögen (bs.ass.fixAss). Hier werden die Regeln bereits durch die Taxonomie festgelegt.

Ist ein Mapping der GuV vorhanden, wird automatisch das virtuelle Konto NETINC gebildet. Das virtuelle Konto kann wie jedes andere Sachkonto einer Bilanzposition zugeordnet werden.



## Umsatzsteuerliche Qualifizierung

Möglicherweise liegt die umsatzsteuerliche Einordnung nicht auf Kontensaldo-Ebene vor, sondern nur auf Belegebene (Umsatzsteuerkennzeichen). Häufig sind solche Daten nur über Zusatz-Auswertungen, beispielsweise über den Report Umsatzsteuervoranmeldung, zu erheben. In diesem Fall wären weitere Nebenrechnungen zur Aufgliederung auf Taxonomie-Positionen erforderlich (manuell Daten zusammen führen). Da das Buchungsverhalten ausdrücklich nicht verändert werden soll und in diesem Bereich Auffangpositionen vorhanden sind, ist davon auszugehen, dass in der Anfangsphase der E-Bilanz die Ableitung der Werte aus dem Hauptbuch, d. h. die Werte, wie sie sich aus den im Unternehmen geführten Kontensalden des Hauptbuchs ermitteln lassen, vorgenommen wird. Dabei ist das individuelle Buchungsverhalten des jeweiligen Unternehmens maßgeblich.

### 5.3.2 Auffang- und Oberpositionen

Auffangpositionen, die sich innerhalb der Taxonomie anhand der Formulierungen "nicht zuordenbar" bzw. "ohne Zuordnung" identifizieren lassen, sollen sowohl Eingriffe in das Buchungsverhalten vermeiden als auch einen möglichst hohen Standardisierungsgrad der Taxonomie ermöglichen. Sollte sich eine durch Mussfelder (ggf. mit optionalen Kontennachweis) vorgegebene Differenzierung nicht aus der Buchführung ableiten lassen, besteht die Möglichkeit zur Zuordnung jenes nicht differenzierten Werts zu einer Auffangposition, um die rechnerische Richtigkeit des Datensatzes zu gewährleisten. Die entsprechenden Mussfelder sind in diesem Fall mit dem NIL-Wert zu übermitteln. Ein Wahlrecht zwischen der Nutzung von Mussfeldern (ggf. mit optionalem Kontennachweis) und den entsprechenden Auffangpositionen besteht jedoch grundsätzlich nicht.

#### Auffangpositionen

Eine Auffangposition wirkt wie folgt: Vorausgesetzt, es gibt eine oder mehrere zu meldende Position(en) in diesem Bereich. Nun können die Werte in die Mussfelder eintragen oder alternativ die Auffangposition verwendet werden (nur wenn alle Mussfelder tatsächlich nicht gefüllt werden können). Der Gesetzgeber hat diese Möglichkeit offen gelassen, damit das Buchungsverhalten nicht sofort maßgeblich umgestellt werden muss.

Bei den restlichen Konten bleiben verschiedene Möglichkeiten:

- Anlage von neuen Konten im Rechnungswesen und Änderung des Buchungsverhaltens
- Externe Berechnung des benötigten Detaillierungsgrades und manuelle Buchung mit diesem Programm
- Nutzung von Auffangpositionen (soweit für den Sachverhalt verfügbar). Eine Auffangposition darf nicht genutzt werden, wenn die zugehörigen Mussfelder in der Buchhaltung tatsächlich vorhanden sind! In diesem Fall sind die Mussfelder soweit wie möglich zu füllen.
- Zuordnung von Konten zu Oberpositionen (Summenmussfeldern). Die rechnerisch verknüpften Mussfelder bleiben leer.

Fehlt in einem Bereich die Auffangposition, so ist eine andere Vorgehensweise erforderlich. Es sollte zunächst versucht werden, die Anforderung über neue Konten im Rechnungswesen abzubilden. Gegebenenfalls kann aber auch der geforderte Detaillierungsgrad aus einem Report des Rechnungswesens abgelesen werden. In diesem Fall kann die Buchungsfunktion des Programms genutzt werden, um die Zahlen auf bestimmte Konten zu bekommen, die dann zugeordnet werden können. Das Buchungsverhalten muss dann auch in diesem Fall nicht geändert werden. Im integrierten Buchungsprogramm können beliebig viele neue Konten angelegt werden. Es ist dafür ein neuer Kontenbereich zu nutzen, der nur für E-Bilanz-Konten reserviert wird. Eine Überschneidung mit realen Kontonummern aus dem Buchhaltungssystem sollte vermieden werden.

### **Beispiel:**

- Sachkontenbereich Buchhaltung: 0001-9999
- E-Bilanz-Konten in der E-Bilanz-Software: 10001-19999 oder alphanumerische Kontonummern

Das integrierte Buchungssystem arbeitet grundsätzlich mit Kontonummer/  
Gegenkontonummer-Logik.



Die Auffangpositionen sind - wie der Name bereits sagt - nur ersatzweise zu nutzen (vgl. Rz 19 des Anwendungsschreibens vom 28.09.2011). Erst nach Prüfung, ob die "eigentlichen" Positionen nicht nutzbar sind, kann die Auffangposition verwendet werden.

## Oberpositionen

Es existiert aber noch eine weitere, nachträglich dokumentierte Möglichkeit (Bundesministerium der Finanzen, E-Bilanz, Elektronik statt Papier - Einfacher, schneller und günstiger berichten mit der E-Bilanz, August 2012): Ist eine solche Auffangposition nicht vorhanden, kann der Wert auf Ebene des Summenmussfeldes übermittelt werden. Die entsprechenden Mussfelder sind auch in diesem Fall mit dem NIL-Wert zu übermitteln.

Als Summenmussfelder werden Oberpositionen bezeichnet, die hierarchisch über rechnerisch verknüpfte Mussfelder stehen. Werden somit in eine Oberposition verknüpfte Positionen übermittelt, ist auch die zugehörige Oberposition zu übermitteln. Hierdurch sind die rechnerische Richtigkeit sowie die Vollständigkeit des Datensatzes gewährleistet. Summenmussfelder zählen lt. BMF aufgrund des fehlenden Informationsgehalts nicht zum Mindestumfang i. S. § 51 Abs. 4 Nr. 1b EStG. Das Summenmussfeld kann folglich unter Beachtung der Rechenregeln softwareseitig mit dem Summenwert der darunter befindlichen verknüpften Positionen befüllt werden. Ausnahmsweise tritt diese Rechenregel nicht in Kraft, wenn alle sich unterhalb eines Summenmussfeldes befindlichen und miteinander verknüpften Mussfelder (ggf. mit optionalem Kontennachweis) einen NIL-Wert aufweisen, d.h. "leer" übermittelt werden. In diesem Fall kann ein Summenmussfeld auch mit einem anderen Wert als dem NIL-Wert, also der Summe, übermittelt werden.

Ein Beispiel wird in der o. g. BMF-Broschüre genannt: Ein Unternehmer bucht den gesamten Waren- und Materialeinkauf in seiner ordnungsgemäßen individuellen Buchführung auf einem Konto ohne eine Unterscheidung in Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren. Um einen Eingriff in das bestehende Buchungsverhalten zu vermeiden, kann der Unternehmer den gesamten Wareneinkauf in der Position "Aufwendungen für bezogene Waren" (ggf. in den entsprechenden Unterkonten) berichten.

Diese Möglichkeit wird in der Software abgebildet. Folgende Funktionen sind möglich:

- Mit dem Icon  "Alles Löschen" rechts oben im Zuordnungsfenster können alle Zuordnungen eines Konzepts gelöscht werden. Die Konten werden zurück in die Saldenliste übertragen.
- Oberpositionen können nur gefüllt werden, wenn alle Unterpositionen von Konten befreit sind. Die Oberposition selbst muss den Wert 0,00 haben, bevor die Zuordnung von Oberpositionen beginnen kann.
- Wenn lediglich eine Oberposition gemeldet werden soll, darf keine Kind-Position dieser Oberposition gemeldet werden.



Oberpositionen können auf drei verschiedene Arten zugewiesen werden:

- **Möglichkeit 1:** Drag & Drop auf eine Position des Navigationsfensters. Auch das linke Navigationsfenster kann Kontenzuordnungen aufnehmen. Die Oberpositionen stehen im Programm standardmäßig im Navigationsfenster. Aus diesem Grunde ist es folgerichtig, dass die Zuordnung von Konten zur Oberposition auch hier möglich sein muss.

Die Oberposition erhält dadurch im Detailfenster die entsprechende Summe und ein eigenes Zuordnungsfenster für Konten. Die Konten der bisherigen Zuordnungen sind eingetragen. Untergeordnete Konten werden - bis auf die dazugehörigen davon-Positionen - nicht mehr angezeigt.

- **Möglichkeit 2:** Drag & Drop auf den Spaltenkopf der Summe im Detail-Fenster. Im o.g. Beispiel wird die Zuordnung auf den Text "Aufwendungen für bezogene Waren" im Detail-Fenster durchgeführt.

Ein neues Zuordnungsfenster der Konten wird für die Oberpositionen angelegt.

- **Möglichkeit 3:** Natürlich kann die Zuordnung auch direkt im Zuordnungsfenster der Konten der Oberposition geschehen.

Im Zuordnungsfenster der Konten wird die neue Zuordnung eingetragen. Mit den bekannten Funktionen können Kontenzuordnungen gelöscht und neu durchgeführt werden. Wird eine Oberposition von allen Konten befreit, so wird die normale Struktur der Taxonomie wieder dargestellt. Nach Speicherung der Änderungen und Datenreorganisation kann der Datenbestand validiert werden.

Diese Vorgehensweise hat Auswirkungen auf eigene bestehende Programme:

- Das  Live-Reporting berücksichtigt die Kontenzuordnung zu Oberpositionen.
- Werden Daten aus einer Vorlage verwendet (Funktion:  Zuordnungen aus Vorlage übernehmen) und diese Vorlage besitzt Zuordnungen zu Oberpositionen, so werden diese Zuordnungen ausgeführt. Sollen Positionen gemäß Vorlage auf nun gesperrte Unterpositionen der Oberposition zugeordnet werden, erscheint eine entsprechende Meldung in der Konsole sowie ein Zu-Erledigen-Eintrag erfolgt. Beispiel: Konto 3589 muss manuell auf Oberposition von "Wareneinkauf zum Regelsteuersatz" zugeordnet werden.
- Funktion  "Zuordnungen aus anderem Projekt übernehmen": Besitzt das Quellprojekt Zuordnungen zu Oberpositionen, werden diese auch in das Ziel-Projekt übernommen.



- Import von Bewegungsdaten mit Angabe der Taxonomie-Position: Die Taxonomie-Position kann direkt auf Oberpositionen verweisen. Wird das für eine Oberposition gemacht, müssen sämtliche Unterpositionen auch auf diese Oberposition verweisen. Ansonsten erscheint eine Meldung in der Konsole sowie ein Zu-Erledigen-Eintrag erfolgt. Beispiel: Konto 3589 muss manuell auf Oberposition von "Wareneinkauf zum Regelsteuersatz" zugeordnet werden.

Bei der Zuordnung von Konten auf Oberpositionen sollte ein Kontennachweis mitgesendet werden.

### 5.3.3 Bearbeitungsfunktionen ...

Besondere Bearbeitungsfunktionen sind bei der Datenerfassung im Navigationsfenster und im Detailfenster vorhanden. Während im Navigationsbereich die Filterung nach Ober- und Unterpositionen, Mussfeldern, Rechtsformen und Branchen möglich ist, stehen im Detailbereich weitere Mapping-Varianten zur Verfügung.

#### 5.3.3.1 im Navigationsbereich

Im Navigationsbereich können wahlweise die Summen-Position oder alle Positionen (monetary-Positionen) der Taxonomie angezeigt werden. In der Kopfzeile des Navigationsfensters gibt es dafür die Schaltfläche  "Unterpositionen anzeigen".

Im Navigationsbereich ist demnach die komplette Darstellung der Taxonomie möglich – also so, wie man die Taxonomie aus den EXCEL-Visualisierungen des BMF kennt. Damit die Anzeige übersichtlich bleibt, werden die Oberpositionen zunächst zugeklappt angezeigt. Wenn keine weitere Filterung vorliegt, ist die Darstellung lückenlos und vollständig. Diese vollständige Darstellung wird u.a. für die » **virtuellen Konten** benötigt. Jede Position kann aus der Navigation per Drag & Drop in die Saldenliste gezogen werden. Dadurch entsteht ein virtuelles Konto zu dieser Position. Die Kontonummer des neuen virtuellen Kontos wird vorgeschlagen, kann aber noch abgeändert werden. Das virtuelle Konto erscheint in der Saldenliste mit einer besonderen Kennzeichnung  in der Kontenbeschreibung und in blauer Schriftfarbe.

Ein Mapping kann auch im Navigationsbereich durchgeführt werden. Ein Drag & Drop der Saldenliste wird dann nicht im Detailbereich aufgelöst, sondern im Navigations-Browser. Ein Tool-Tipp hilft in diesem Fall und zeigt an, ob das Mapping an dieser Stelle möglich ist oder nicht -zum Beispiel, wenn eine Obersumme mit untergeordneten Zuordnungen angesteuert wird.



Neben der Anzeige der Unterpositionen ist im ausführlichen Navigationsbaum auch die Anzeige der zugeordneten Konten möglich (Schaltfläche  "Zuweisungen anzeigen"). Auf der jeweils untersten Ebene oder auf bebuchten Oberpositionen steht vor der werthaltigen Position ein kleines  Pfeil-Icon. Wird es gedrückt, wird die Kontenzuordnung für diese Position im Navigationsbaum angezeigt. Aus der Kontenzuordnung der Navigation kann ein Sachkonto auf einen anderen Navigationseintrag verschoben werden. Im Tool-Tipp werden gültige und ungültige Vorgänge erläutert. Durch Drag & Drop von Konten aus der Kontenzuordnung der Navigation in die Saldenliste kann ein Mapping wieder aufgehoben werden.

Die Navigation kann auch über Filter und sonstige Festlegungen in einem geöffneten Projekt ("Menü anzeigen" in der Kopfzeile) beeinflusst werden:

 **Zuweisungen anzeigen:** Das Mapping wird in der Navigation angezeigt (auch eigene Schaltfläche in der Kopfzeile der Navigation)

 **Unterpositionen anzeigen:** Die komplette Taxonomie wird in der Navigation angezeigt (auch eigene Schaltfläche in der Kopfzeile der Navigation)

**\* Nur Mussfelder anzeigen:** Es werden nur Positionen mit Mussfeldern angezeigt (auch eigene Schaltfläche in der Kopfzeile der Navigation)

**Nach GuV-Format filtern:** es kann nach den zwei GuV-Formaten Gesamtkostenverfahren (GKV) und Umsatzkostenverfahren (UKV) gefiltert werden, wobei neutrale Positionen bei beiden Angaben zusätzlich angezeigt werden

**Nach Rechtsform filtern:** es kann nach den drei Rechtsform-Gruppen (Einzelunternehmen, Körperschaften und Personengesellschaften) gefiltert werden

**— Kurze oder — Lange Bezeichner verwenden:** Taxonomie-Bezeichnungen können kurz oder lang dargestellt werden

**Nach HB / StB filtern:** Nur handelsbilanzielle Posten anzeigen: ja / nein

Die Filter beziehen sich immer auf die ausgewählte Taxonomie des Projekts. Aus diesem Grund kommen bei einer ausgewählten Branchen-Taxonomie oder bei einem Bundesanzeiger-Projekt bestimmte Filter hinzu.

### Nach Branche filtern

Dieser Filter ermöglicht eine Mehrfachauswahl aus den angezeigten Branchen. Es muss die Branche markiert werden, die eingeblendet werden soll. Bei Projektanlage durch den Assistenten werden die Filter automatisch eingestellt.

### Nach Bilanzebenen filtern (nur bei Bundesanzeiger-Projekten)

Der Filter ermöglicht die Anzeige der Bilanzposten nach Größenklassen. Es werden nur die Bilanzposten angezeigt, die der Größenklasse entsprechen.



Im Detailbereich werden die Positionen der untersten Ebene angezeigt oder genau ein ausgewähltes Element der untersten Ebene. Gibt es auf einer Ebene sowohl Positionen, die bereits im Detailbereich angezeigt werden (weil sie Elemente der untersten Ebene sind) als auch weitere Oberpositionen, so werden die Oberpositionen zunächst nicht im Detailbereich angezeigt. Erst wenn die Oberposition auch in der Navigation aufgelöst wird, kann die unterste Ebene der Oberposition im Detailbereich angezeigt werden. Ein Beispiel dafür ist die Taxonomie-Position "Vorräte".

Besonders im GCD-Stammdaten-Bereich ergibt sich durch die Darstellung von Unterpositionen im Navigationsbereich eine größere Übersicht. Im GCD-Bereich gibt es einige Schaltflächen, die einen direkten Hinweis geben, ob beispielsweise Positionen zur Einfachauswahl oder Textfelder erwartet werden. Die Auswahlmöglichkeiten bei Mehrfachauswahlen können über die rechte Maustaste auf den Eintrag in der Navigation abgefragt werden.

#### 5.3.3.2 im Detailbereich

Nicht benötigte Taxonomie-Einträge können im Detail-Fenster zu- und wieder aufgeklappt werden (Icon mit ☐ Minus- und ☒ Pluszeichen). Ein Beispiel sind die Eintragungen für ein "Bundesbankguthaben" in der Taxonomie-Position "Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks". Diese Position könnte auch für das Senden mit 'NIL' belegt werden (⊖ automatische NIL-Belegung, ⊖ manuelle NIL-Belegung), siehe Kapitel » **Datenerfassung (GAAP-Modul)**.

Ein weiteres Beispiel: In einem Taxonomie-Bereich gibt es Muss-Felder und eine Auffangposition. Muss-Felder, die im Unternehmen nicht vorkommen, können vernachlässigt werden. Die E-Bilanz-Software wird hier und auch in den Summen-Mussfeldern und den weiteren Oberpositionen automatisch eine technische Null (,NIL') setzen. Wird die Auffangposition verwendet, werden die Mussfelder mit 'NIL' belegt und die Summen der Oberpositionen errechnet.

Weitere Bearbeitungsfunktionen im Detail-Fenster sind:

- ☐ Schließen eines Konzepts und Minimieren, sodass nur der Titel angezeigt wird
- ☒ Öffnen eines Konzepts und Maximieren, sodass eine Dateneingabe möglich ist  
Mussfeld ja/nein (ja=\*)
- ⊖ Konzept für Weitergabe sperren (NIL) bzw. ⊖ Sperrung wieder aufheben
- + Eingabefeld verdoppeln und weiteren Eintrag im Browser anlegen, z. B. wenn mehrere Gesellschafter eingegeben werden sollen



Folgende Eingabemöglichkeiten sind vorhanden:

- Datumsfelder mit Kalenderfunktion
- Auswahlfeld mit genau einer Antwort
- Auswahlfeld mit mehreren Antwortmöglichkeiten

Des Weiteren gibt es Textfelder (unformatierter Text) und Zahlenfelder (z.B. 1000,00). Die maximale Größe eines Freitextfeldes mit unkomprimierten Eingabedaten beträgt bei ERiC 60 MB. Der Elster-Annahmeserver verweigert die Annahme von komprimierten Daten, die größer als 15 MB sind. Bei den Konzepten ist auch eine direkte Werteingabe möglich, wenn das Feld kein 'NIL' besitzt.

### **Soll und Haben**

Die Wertangaben erfolgen in der Regel als positive Zahlen. Das gilt sowohl für Aktiva und Passiva als auch für alle GuV-Werte (Erlöse und Aufwand). Die Taxonomie-Position kennt die Wertigkeit der Position und deshalb sind keine Negativ-Werte erforderlich. Es können beispielsweise Soll-Konten auf der Passiv-Seite zugeordnet werden und es wird automatisch saldiert. Über „Vorzeichen umkehren“ besteht aber beim Mapping die Möglichkeit, die Wertigkeit des Kontos umzukehren. Somit kann jeder denkbare Fall abgebildet werden. Die Notwendigkeit der Funktion „Vorzeichen umkehren“ tritt insbesondere bei den sogenannten Wechselkonten und Wechselpositionen auf.

### 5.3.4 Virtuelle Konten

Virtuelle Konten werden benötigt, um aus beliebigen, bereits erfolgten Zuordnungen neue (virtuelle) Sachkonten bilden zu können. Diese virtuellen Konten können in Berichtsbestandteilen, die ein Mapping erlauben, für die Zuordnung von Konten verwendet werden.

Bestimmte Berichtsbestandteile erlauben jedoch kein Mapping, sondern erfordern eine direkte Werteingabe. Dazu gehören:

- Steuerliche Gewinnermittlung
- Steuerlichen Gewinnermittlung bei Personengesellschaften
- Steuerlichen Gewinnermittlung für besondere Fälle
- Berichtigung des Gewinns bei Wechsel der Gewinnermittlungsart
- Kapitalflussrechnung
- Haftungsverhältnisse / Eventualverbindlichkeiten

Dazu kommen noch Anhang, Lagebericht usw. sowie die Hypercubes für die Spiegelarten (Anlagespiegel, Eigenkapitalspiegel etc.).

Anhand des Berichtsbestandteils Ergebnisverwendung sollen die Funktionen zum virtuellen Konto erläutert werden.

Der Berichtsbestandteil Ergebnisverwendung ist zu übermitteln, wenn in der Bilanz ein Bilanzgewinn ausgewiesen wird. In den GCD-Daten sind folgende Einstellungen notwendig:

- Bilanz enthält Ausweis des Bilanzgewinns = „ja“
- Berichtsbestandteil Ergebnisverwendung = „ja“

Beim Saldenimport wird das erste virtuelle Konto NETINC automatisch gebildet. Saldo dieses Kontos ist der Jahresüberschuss/-fehlbetrag aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Das Konto NETINC wird in die Saldenliste aufgenommen.



Das Konto könnte nun, wenn die Bilanz keinen Bilanzgewinn ausweist, zum Beispiel folgender Position zugewiesen werden:

Bilanz>Passiva>Eigenkapital>Jahresüberschuss/-fehlbetrag (Bilanz) - bei Kapitalgesellschaften.

Wenn jedoch mit dem Berichtsbestandteil Ergebnisverwendung gearbeitet wird, die Bilanz also einen Bilanzgewinn ausweist, ist eine andere Zuordnung durchzuführen. Die Ergebnisverwendung startet mit den Feldern „Bilanzgewinn / Bilanzverlust (GuV)“ und „Jahresüberschuss/-fehlbetrag, Ergebnisverwendung“. Daraus folgt, dass ERiC bestimmte rechnerische Verknüpfungen ausführt:

**Ergebnisverwendung>Jahresüberschuss/-fehlbetrag, Ergebnisverwendung = GuV>Jahresüberschuss/-fehlbetrag?**  
**Bilanz>Bilanzgewinn / Bilanzverlust (Bilanz)- bei Kapitalgesellschaften = Ergebnisverwendung>Bilanzgewinn / Bilanzverlust (GuV)?**

Somit kann beispielsweise mit der Zuordnung von NETINC in der Ergebnisverwendung begonnen werden. Das virtuelle Konto wird der Position „Ergebnisverwendung>Jahresüberschuss/-fehlbetrag“ zugewiesen. Somit ist die erste rechnerische Verknüpfung bereits erfüllt. .

Der wesentliche Vorteil der virtuellen Konten ist es jedoch, dass sie aus einer beliebigen Zuordnung der Navigation durch Ziehen einer werthaltigen Position in die Saldenliste (Drag & Drop) erzeugt werden können. Das bedeutet, dass jeder bereits erfasste Wert eine Kopiervorlage für ein neues virtuelles Konto sein kann. Aus diesem Grunde wird die gesamte Taxonomie im Navigationsfenster angezeigt, wenn der Button  „Unterpositionen anzeigen“ gedrückt wird. Auch die bisherigen Zuordnungen werden hier angezeigt.

Die Ergebnisverwendungsrechnung ist nach dem BFM-Schreiben ein verpflichtend einzureichender Berichtsbestandteil, der überwiegend Mussfelder enthält. Die Übermittlungspflicht (mit handelsbilanziellen Werten) besteht auch dann, wenn die E-Bilanz als Steuerbilanz übermittelt wird.

Zahlreiche Ergebnisverwendungs-Positionen können hier erfasst werden. Falls kein geeignetes Sachkonto in der Saldenliste zur Verfügung stehen sollte, kann ein virtuelles Konto gebildet und verwendet werden. Dazu wird ein beliebiger Eintrag des Navigationsfensters, der einen Wert besitzt, per Drag&Drop in die Saldenliste gezogen. Prinzipiell muss kein Bezug zur benötigten Position bestehen, auch der Betrag des kopierten Eintrags kann abweichen. So kann beispielsweise der Jahresüberschuss/-fehlbetrag der Ergebnisverwendung oder der Bilanzgewinn/Bilanzverlust (GuV) mit gedrückter linker Maustaste in die Saldenliste gezogen werden.



Es erscheint ein Fenster, in dem der Name des virtuellen Kontos abgefragt wird. Der Namensvorschlag ist der letzte Teil der Taxonomie-ID, also die Bezeichnung hinter dem letzten Punkt einer Taxonomie-ID.

Danach erfolgt eine Anzeige des neuen Kontos in der Saldenliste. Virtuelle Konten besitzen ein besonderes Icon **TT** vor der Kontenbezeichnung und werden in blauer Schrift dargestellt. Daher kann die Kontonummer eines virtuellen Kontos auch numerisch sein. Eine Abgrenzung von den importierten Salden ist dann über das Icon oder die Schriftfarbe möglich. Von hier kann der Betrag vollständig oder teilweise verteilt werden.

Nicht mehr benötigte virtuelle Konten der Saldenliste können über die rechte Maustaste gelöscht werden. Auch die Änderung der Kontonummer ist über dieses Menü möglich. Mit der rechten Maustaste auf ein virtuelles Konto in der Saldenliste kann weiterhin die Quelle des virtuellen Kontos abgefragt werden und zur Zuordnung im Detailbereich navigiert werden.

Wird ein virtuelles Konto verwendet, so führt eine Wert-Änderung der Quell-Daten eine Korrektur der Werte der virtuellen Konten durch, die diese Quell-Daten verwenden. NETINC ist der Jahresüberschuss/-fehlbetrag gemäß GuV und kann an verschiedenen Stellen der Bilanz eingetragen werden. Ändert sich eine Position der GuV, so ändert sich NETINC an allen verwendeten Stellen automatisch.

Virtuelle Konten können nicht im Buchungsprogramm angesprochen werden.

### 5.3.5 Weitere Berichtsbestandteile

Neben den Allgemeinen Informationen, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind auch die weiteren Berichtsbestandteile zu pflegen. Hier gibt es folgende Regel:

Welche Berichtsbestandteile Pflicht sind, ergibt sich aus den Mussfeldern. Diese sind teilweise terminiert (z. B. Kapitalkontenentwicklung ab 2015). Die gültigen Mussfelder aller Berichtsbestandteile müssen stets im Datensatz (gegebenenfalls mit NIL) enthalten sein. Auch in diesen Bereichen setzt die E-Bilanz-Software alle nicht gefüllten Mussfelder auf 'NIL'.

Sonder- und Ergänzungsbilanzen können übergangsweise in einem Textfeld (alternativ: Fußnote) gemeldet werden. Werden in der Bilanz und der GuV Werte nach Handelsrecht gemeldet, so ist die Überleitungsrechnung unbedingt im Berichtsbestandteil „Steuerliche Modifikation“ zu befüllen. Alternativ können die Bilanz- und GuV-Werte nach Steuerrecht erfasst werden. Die integrierte Buchungsfunktion ermöglicht, weitere Konten mit Salden anzulegen, die es nur in dieser Software gibt.

## Sonder- und Ergänzungsbilanzen

Fachlich können pro Gesellschafter nur eine Sonderbilanz und / oder eine Ergänzungsbilanz vorliegen. In den GCD-Daten der Gesamthandsbilanz wird für jeden Gesellschafter abgefragt, ob eine Sonderbilanz bzw. Ergänzungsbilanz benötigt wird. Solange die Übermittlungspflicht von Sonder-/ bzw. Ergänzungsbilanzen noch nicht wirksam ist (vgl. Übergangsregelungen im Anwendungsschreiben vom 28.09.2011), wird eine Vollständigkeitsprüfung seitens der Finanzbehörden nicht durchgeführt. Eine entsprechende Prüfung wird zu gegebener Zeit im Technischen Leitfaden beschrieben.

In den GCD-Daten sind alle Gesellschafter aufzuführen, die im Wirtschaftsjahr beteiligt waren. Alle Sonder- und Ergänzungsbilanzen gehören zur Steuerbilanz der Gesamthand. Diese trifft auch auf die Übermittlungspflicht zu.

Die Taxonomie kennt insgesamt folgende Berichtsbestandteile:

-  Allgemeine Informationen GCD (Global Common Document) (M)
-  Bilanz (M)
-  Haftungsverhältnisse
-  Gewinn- und Verlustrechnung (M)
-  Ergebnisverwendung (M)
-  Kapitalkontenentwicklung für Personengesellschaften (M, ab 2015)
-  Eigenkapitalspiegel
-  Kapitalflussrechnung
-  Anhang
-  Lagebericht
-  Steuerliche Modifikationen (M)
-  Andere Berichtsbestandteile
-  Berichtigung des Gewinns bei Wechsel der Gewinnermittlungsart
-  Steuerliche Gewinnermittlung (M)
-  Steuerliche Gewinnermittlung bei Personengesellschaften (M)
-  Steuerliche Gewinnermittlung für besondere Fälle

(M) = Verpflichtende Berichtsbestandteile zu Beginn der elektronischen Meldepflicht



Die Berichtsbestandteile geben bereits einen Ausblick, wie sich die zu meldenden Daten in den kommenden Jahren entwickeln werden. Die Eingabemöglichkeiten der weiteren Berichtsbestandteile entsprechen denen der Bilanz, GuV und Stammdaten. Die bereits beschriebene Konzept-Verbindung wird in den weiteren Berichtsbestandteilen mehrfach angewendet. Auch wird verstärkt mit virtuellen Konten oder Direkteingabe von Werten gearbeitet.

In einem Projekt können beliebig viele Berichtsbestandteile gepflegt werden. Nicht ausgefüllte Mussfelder werden automatisch mit 'NIL' belegt. In den weiteren Berichtsbestandteilen wird häufig mit Textfeldern gearbeitet, die keine Formatierung enthalten dürfen (Plain Text). Alternativ kann mit der Fußnote gearbeitet werden. Sofern ein Konten-Mapping in einer Position gefordert wird, können über das interne Buchungssystem entsprechende E-Bilanz-Konten gebildet werden. Diese Konten erscheinen in der Saldenliste und können den Positionen in den Berichtsbestandteilen zugewiesen werden.

Soweit ein Anhang oder Lagebericht vorliegt, ist dieser wahlweise in Papierform oder im Rahmen des E-Bilanz-Datensatzes an das Finanzamt zu übermitteln. Im Programm besteht die Möglichkeit, den entsprechenden Berichtsbestandteil aufzurufen und in der obersten Ebene die Schaltfläche  (<Bericht> direkt bearbeiten, blendet die untergeordneten Elemente aus) zu betätigen. Es erscheint eine Warnmeldung, dass alle weiteren Ebenen des Berichtteils nicht mehr zugänglich sind, wenn an dieser Stelle auf den Textmodus umgestellt wird. In der Folge besteht die Möglichkeit, formatierten Text - auch über die Zwischenablage - einzufügen. Über die Schaltflächen in der Kopfzeile kann die Textformatierung bestimmt werden. In der Fußzeile kann die Ansicht von "Rich Text" (Standard) auf "HTML" umgestellt werden.

Datenfelder der sonstigen Berichtsbestandteile werden durch die Datenreorganisation / Validierung des Projekts mit 'NIL'  belegt. Um in diese Felder Daten eingeben zu können, muss das 'NIL' des Datenfeldes zunächst aufgehoben werden. Danach können in diese Felder Werte eingegeben werden. Es bestehen folgende Zusammenhänge zwischen den Berichtsbestandteilen:

- Bilanz: wenn nicht "Eröffnungsbilanz ohne GuV", dann muss auch GuV ausgewählt werden
- Eröffnungsbilanz ohne GuV: wenn "Eröffnungsbilanz ohne GuV" dann darf nicht "Bilanz" und "GuV" ausgewählt werden
- GuV: wenn nicht "Eröffnungsbilanz ohne GuV", dann muss auch Bilanz ausgewählt werden
- Ergebnisverwendung: Mussfeld, wenn Bilanz Ausweis eines Bilanzgewinns enthält
- Steuerliche Überleitungsrechnung: bei Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung
- Steuerliche Gewinnermittlung: nur bei PersG und EU
- Steuerliche Gewinnermittlung bei Personengesellschaften. nur bei PersG
- Kapitalkontenentwicklung für Personenhandelsgesellschaften: nur bei PersG

## Datenerfassung in Hypercubes

Bestimmte weitere Berichtsbestandteile erfordern die Datenerfassung in mehrdimensionalen Tabellen, sogenannten  Hypercubes. Das ist beispielsweise beim Anlagespiegel aus dem Anhang der Fall. Die Dimensionen können  auf- und  zugeklappt werden - ganz nach Bedarf. Die Erfassung der Daten kann wahlweise als Steuerbilanzwert oder als Handelsbilanzwert plus Überleitungswert erfolgen. Die Felder mit farblichen Hintergrund sind Oberpositionen. Die Summen errechnen sich in diesen Feldern automatisch.

### 5.3.6 Überprüfung der Eingaben

Zur Überprüfung der Eingaben stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Mit diesem Programm ist es möglich:

 **durch das Live-Reporting jede Veränderung des Mappings in einem Report zu beobachten**

Das Live-Reporting setzt jede wertmäßige Veränderung der Taxonomie unmittelbar in einen übersichtlichen Report um. Dieser Report ist in einem separaten Fenster permanent verfügbar und lässt sich zur Dokumentation ausdrucken oder archivieren.

 **eine Referenzdatei (z. B. Bilanzdatei RFBILA00/10) zur Abstimmung zu verwenden**

Eine Bilanz oder eine Bilanzstruktur des Buchhaltungssystems kann als Referenzdatei dienen. Die Summen oder die Struktur der Referenzdatei müssen durch das Mapping erreicht bzw. abgebildet werden.

 **einen Audit Trail aufzubauen**

Audit Trail ist ein automatisiertes Verfahren in der Anwendung, bei dem Benutzer und ihre Aktivitäten über einen definierten Zeitraum überwacht und protokolliert werden.

### 5.3.6.1 Live-Reporting

Das Live-Reporting  bietet die beste Möglichkeit der Abstimmung, denn es wird nach jeder Datenerfassung, Zuordnung oder Buchung automatisch aktualisiert. Die Struktur der Taxonomie wird mit den Werten aus der individuellen Buchhaltung als Report dargestellt. Die E-Bilanz-Software ermittelt die Summen automatisch. Wenn alle Werte zugeordnet sind, sollten die Reports des Live-Reportings abschließend geprüft, ausgedruckt und zu den Steuerunterlagen gelegt werden.

Nach einem Sendevorgang wird von Elster ein Übertragungsprotokoll generiert und zurückgeschickt. Aufgrund der großen Datenmenge enthält das Übertragungsprotokoll nur die wichtigsten Elemente. Dazu gehört die Ticketnummer. Welche Einzelwerte tatsächlich gemeldet wurden, ist aus dem gespeicherten Projekt und dem dokumentierten Live-Reporting ersichtlich. Ist ein Dokumentenmanagementsystem vorhanden, sollten die wichtigsten Reports aus der E-Bilanz-Software archiviert werden. Das Live-Reporting zum Meldezeitpunkt gehört in jedem Fall dazu.

Über den Button  "Report-Auswahl" ist das Live-Reporting in verschiedenen Varianten verfügbar:

- Aktueller Berichtsbestandteil
- Allgemeine Informationen
- Klassische Bilanz und GuV
- Bilanz Aktiva - Passiva
- Kontenzuordnungen
- Nicht gepflegte Mussfelder
- Buchungsjournal
- Überleitungsrechnung in mehreren Versionen
- Ergebnisbericht

Der Ergebnisbericht fasst die wichtigsten Reports des Projekts zusammen.

#### **Mussfeld-Aufstellung (Nicht gepflegte Mussfelder)**

Die Mussfeld-Aufstellung unterscheidet zwischen

- Automatisch vom System auf NIL gesetzte Mussfelder 
- Nicht gepflegte Mussfelder



Im Eigenschaften-Fenster kann das Layout für die unterschiedlichen Darstellungen im Live-Reporting festgelegt werden. Im Live-Reporting werden die NIL-Festlegungen (automatisch oder nicht gepflegt) farblich unterschieden. Bevor die erste Datenreorganisation bzw. Validierung gestartet wird, wird der Status "nicht gepflegt" und somit die festgelegte Farbe der nicht gepflegten Mussfelder überwiegen. Mit der ersten Datenreorganisation bzw. Validierung werden Mussfelder, die nicht belegt sind, automatisch mit dem NIL-Wert belegt. Nun überwiegt der Status "Automatisch vom System auf NIL gesetzte Mussfelder" bzw. die zugeordnete Farbe. Im Detailbereich können manuelle NIL-Festlegungen ☺ vergeben werden. Ist das entsprechende Icon blau ☹, so wurde dieses Feld durch die Datenreorganisation oder bei der Elster-Validierung auf NIL gesetzt. Dieser Fall erscheint als "Automatisch vom System auf 'NIL' gesetzte Mussfelder" im Live-Reporting "Nicht gepflegte Mussfelder". Ein Klick auf dieses Icon ☺ aktiviert das Feld wieder. Das Muss-Feld wird jetzt mit leerem Inhalt gemeldet. Dieser Fall erscheint als "Nicht gepflegte Mussfelder" im gleichnamigen Report. Ein weiterer Klick auf das Icon stellt die Frage "Sind Sie sicher, dass Sie zu diesem Mussfeld keine Angabe machen möchten?" und stellt das Konzept auf inaktiv ☹. In diesem Fall wird das Feld mit 'NIL' gemeldet. Dieser Status erscheint nicht im Live-Reporting. Bei einer manuellen NIL-Festlegung wird der entsprechende Eintrag aus dem Live-Reporting "Nicht gepflegte Mussfelder" gelöscht.

Der Report „Nicht gepflegte Mussfelder“ sollte sorgfältig geprüft werden. Sind wirklich alle hier aufgeführten Sachverhalte irrelevant für die individuelle Meldung? Alle im Report aufgeführten Mussfelder werden **nicht** mit einem Wert, sondern mit einem NIL-Wert gesendet. Die Mussfeld-Logik besagt, dass ein Inhalt bei Mussfeldern übermittelt werden muss - entweder ein Wert oder NIL. Der Anwender kann die Liste bearbeiten, in dem manuelle NIL-Belegungen durchgeführt oder tatsächliche Werte zu den Positionen erfasst werden.

## Buchungsjournal

Über das Buchungssystem können ergänzende Soll-/Habenbuchungen sowie Splittbuchungen erfolgen. Das Live-Reporting Buchungsjournal zeigt alle gespeicherten Buchungen mit folgenden Informationen an:

- Interne Belegnummer
- Zeitpunkt der Buchung (Datum und Uhrzeit)
- Benutzer
- Kontonummer
- Bezeichnung des Kontos
- S/H-Code
- Betrag (Sollbuchungen werden in roter Schrift angezeigt)
- Buchungstext



Die jeweilige Gegenbuchung beginnt in einer neuen Zeile ab dem Feld "Kontonummer". Eine Besonderheit des Buchungsprogramms ist es, dass bereits zugeordnete Kontonummern nicht manuell gebucht werden können. Sollen solche Konten betragsmäßig verändert werden, so ist die Zuordnung für das Konto zunächst aufzuheben. Steht das Konto wieder aktiv in der Saldenliste zur Verfügung, so kann auch das Buchungsprogramm diese Kontonummer im Buchungssatz ansprechen.

## Überleitungsrechnung

Die in einem Projekt erfasste Überleitungsrechnung kann im Live-Reporting visualisiert werden. Je Überleitungsart, wie z.B. Änderung der Wertansätze, wird ein Block ausgegeben, sofern mindestens eine Rechenoperation vorhanden ist. Eine weitere Unterteilung bildet der verwendete Berichtsbestandteil. Je Unterteilung erfolgt ein Seitenvorschub.

Je Überleitungsrechnungseintrag wird eine Zeile ausgegeben. Es werden folgende Spalten angezeigt:

- Bilanz-/GuV-Position in Textform
- Handelsbilanz-Wert
- Steuerlicher Wert
- Differenz im Wirtschaftsjahr
- Differenz aus Vorperioden
- Wert ergebniswirksam lfd. Periode

Die weiteren Berichtsbestandteile können abweichende Informationen ausgeben. Auf dem Summenblatt werden folgende Summen ausgewiesen:

- handelsrechtliches Jahresergebnis
- steuerliche Überleitung
- steuerliches Jahresergebnis

## Bilanz: Aktiva - Passiva

Diese Ansicht der Bilanz stellt die Aktiva-Seite links und die Passiva-Seite rechts dar. Es werden also sofort der Beginn der Aktiva-Seite sowie der Beginn der Passiva-Seite sichtbar. Durch Scrollen auf das Ende des Reports kann die Bilanzsumme direkt abgefragt werden.



Ist das Live-Reporting auf "Aktueller Berichtsbestandteil" eingestellt, wird automatisch der ausgewählte Berichtsbestandteil visualisiert. Das Live-Reporting der "Allgemeine Informationen" zeigt die erfassten GCD-Stammdaten an. Während die Berichtsbestandteile "Klassische Bilanz und GuV" und "Bilanz Aktiva - Passiva" das Mapping nach Taxonomie-Positionen visualisieren, erfolgt bei der Variante "Kontenzuordnungen" eine Sortierung nach den verwendeten Sachkontennummern. Über die "Eigenschaften" des Reports kann die Sortierung, Schriftart, Layout-Einstellungen, Farbeinstellungen und Ausprägung des Reports festgelegt werden.

In der RAP-Version (Remote Application Platform = Zugriff über Web-Browser) gibt es abweichende Buttons zur Änderung der Ansichten im Live-Reporting.

#### 5.3.6.2 Referenzdatei

Um eine Überprüfung mit der Original-Bilanz zu gewährleisten, besteht folgende Möglichkeit. Über Ansicht/Zeige Fenster/Referenzansicht  kann eine Referenzdatei eingeblendet werden. Dazu ist es nötig, dass beispielsweise eine Bilanz mit Kontennachweis als ASCII-Textdatei oder als PDF-Datei zur Verfügung steht.

Aus den meisten Systemen kann dieses Textfile oder die PDF-Datei (mit einem PDF-Druckertreiber) leicht erstellt werden. Sofern die Textdatei/PDF-Datei in einem Programm-Verzeichnis gespeichert ist, kann sie in der Referenzansicht über „Durchsuchen“ in das Projekt eingebunden werden.

Die Referenzdatei kann jetzt jederzeit aufgerufen werden, falls Abstimmbedarf besteht. Es ist jedoch eine reine Anzeigedatei.

### 5.3.6.3 Audit Trail

Audit Trail  ist ein automatisiertes Verfahren in der Anwendung, bei dem Benutzer und ihre Aktivitäten über einen definierten Zeitraum überwacht und protokolliert werden. Dies dient einerseits der Überwachung der Benutzeraktivitäten, andererseits kann durch Audit Trail auch eine System- bzw. Datenwiederherstellung im Fehlerfall vereinfacht werden. Gezielte Prüf- und Korrekturmöglichkeiten von fehlerhaften Benutzereingaben sind durch Audit Trail effektiv durchführbar.

**Beispiel:** Audit Trail / Mapping durchführen und Mapping rückgängig machen

Beim Mapping entstehen vielfache Aktivitäten. Wenn nach einer Mapping-Sitzung das Projekt gespeichert wird, kann das Fenster „Audit Trail“ geöffnet werden. Die Aktionen MAP und UNMAP zeigen die Aktivitäten der Ressource „Project“ an. In der Beschreibung einer Aktion MAP steht beispielsweise:

Created Mapping account [1200] -> [bs.ass.currAss.cashEquiv.bank] value [35989.22]

Das Konto 1200 ist also mit dem Saldo von 35.989,22 EUR der Taxonomie-Position „Guthaben bei Kreditinstituten“ zugeordnet worden.

Das Audit Trail wird in der Datenbank gesichert. Eine ausführliche Dokumentation dieser Funktion ist bereits bei der Beschreibung der » **Fensterbereiche** erfolgt.



## 6 Vorlagen

Der Lieferumgang umfasst einige Standard-Zuordnungsvorlagen, die das Mapping automatisieren können. Es ist jedoch auch möglich, eigene Zuordnungsvorlagen mit MS-EXCEL zu erstellen, zu importieren und auf eine Saldenliste anzuwenden. Aus einem fertig erfassten Projekt kann eine Zuordnungsvorlage exportiert werden. Ferner können Zuordnungsvorlagen mit Wechselkonten und Wechselpositionen arbeiten.

### 6.1 Arbeiten mit Zuordnungsvorlagen

Von einigen Herstellern sind sog. "Arbeitshilfen Kontenzuweisungen" erhältlich. Dies sind MS-EXCEL-Dateien für Standard-Kontenrahmen wie SKR03 oder SKR04, die Standard-Kontennummern zu Taxonomie-Positionen zuordnen. Diese Zuordnungstabellen können vom Programm importiert werden.

Im Bereich der auswählbaren Zuordnungsvorlagen gibt es ausgelieferte Zuordnungsvorlagen für unterschiedliche Taxonomie-Versionen. Verfügbar sind die Zuordnungsvorlagen für die Standard-Kontenrahmen SKR03 und 04. Im Regelfall stehen vier Versionen zur Verfügung:

- Kapitalgesellschaften
- Kapitalgesellschaften- und Co.
- Personengesellschaften
- Einzelunternehmen

Kombiniert werden können diese Rechtsformen mit folgenden Standard-Kontenrahmen:

- SKR 03: publizitätspflichtige Firmen - Prozessgliederungsprinzip
- SKR 04: publizitätspflichtige Firmen - Abschlussgliederungsprinzip, Kontenrahmen nach dem Bilanzrichtliniengesetz (BiRiliG) unter Berücksichtigung der Neuerungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)

Nach Verwendung der Zuordnungsvorlagen ist das Projekt unbedingt genau zu überprüfen. Sind eventuell Zuordnungen auf Oberpositionen erfolgt, die in der individuellen Buchhaltung detaillierter vorhanden sind? In einem solchen Fall ist die Zuordnung auf die Oberposition aufzuheben. Anschließend ist das Mapping genauer durchzuführen. Möglich ist es auch, dass auf steuerlich nicht erlaubten Konten gebucht wurde. Dieser Sachverhalt muss ggf. durch Zuordnungs-Änderungen oder durch Auflösung dieser Positionen in der Überleitungsrechnung geschehen. Die Standard-Zuordnungstabelle kann letztendlich nur einen Vorschlag liefern, wie vollständig zugeordnet würde, für den Fall, dass ausschließlich Standardkonten in der Buchhaltung verwendet worden sind.



Im Standard sind Zuordnungsvorlagen für die Kontenrahmen SKR03/04 mit der GuV im Gesamtkostenverfahren (GKV-Version) enthalten. Weitere Zuordnungsvorlagen u.a. für die Kontenrahmen SKR03/04 mit der GuV im Umsatzkostenverfahren (UKV) sind separat erhältlich. Das Angebot wird laufend um weitere Zuordnungsvorlagen ergänzt. Weitere Zuordnungsvorlagen für Spezial-Taxonomien (Beispiel: Banken) und Ergänzungs-Taxonomien (Beispiel: Wohnungsunternehmen) sind auf Anfrage lizenzpflichtig erhältlich.

Die ausgelieferten Vorlagen beziehen sich auf die Kerntaxonomie und können für andere Taxonomien nur bedingt angewendet werden. Es sind die Versionen für die Kerntaxonomie 5.0, 5.1 und 5.2 verfügbar. Ab Version 5.2 verfügen die Zuordnungsvorlagen über eine Erkennung von Wechselkonten. Bei einem Wechselkonto wird der Saldo des Kontos abgefragt und abhängig vom Saldo des Sachkontos erfolgt die Zuordnung. Falls mit einem Standard-Kontenrahmen SKR03 oder SKR04 in der Buchhaltung gearbeitet wird, kann das Mapping über die Zuordnungsvorlagen automatisiert werden. Das Programm  "Zuordnungsvorlagen" befindet sich auf dem Reiter rechts neben der Saldenliste. Im Auswahlfeld über dem Bereich "Vorlage" können alle bestehenden Vorlagen abgefragt und eine gewünschte Vorlage ausgewählt werden. Die Datenfelder im Vorlage-Bereich werden belegt. Die Tabelle mit den Zuordnungen wird angezeigt.

Die Felder Kürzel, Name und Beschreibung dienen der Kennzeichnung der Vorlage. Die Tabellenspalten können durch Klick auf den Spaltenkopf sortiert werden. Die Spalten der Tabelle haben folgende Bedeutung:

- Kontonummer aus Saldenliste von-bis (Muster)
- Konto-Bezeichnung aus Saldenliste (Taxonomie-Position)
- Icon  "Löschen dieser Position"

Die Konto-Bezeichnung kann editiert werden. Über das kleine Icon vor dem Kontonummernbereich können weitere Details angezeigt werden:

- Taxonomie-Bezeichnung (Taxonomie-Position)
- Icon  "Löschen dieser Position"

Unterhalb der Taxonomie-Position erscheint die Funktion  "Weitere Zuordnung...". Wird diese Schaltfläche betätigt, erscheint eine weitere Eingabezeile mit der Taxonomie-Bezeichnung <leer>. Wird auf <leer> geklickt, erscheint vor dem Lösch-Button ein Auswahl-Button. Im dadurch angezeigten Browser kann eine Taxonomie-Position ausgewählt werden. Die Taxonomie-Bezeichnung wird in die Zuordnungsvorlage übernommen. Überflüssige Positionen können gelöscht werden. Diese Funktion ist geeignet, um einem Sachkonto oder Sachkonten-Bereich weitere davon-Positionen zuzuordnen.



Jede Taxonomie-Position hat im unteren Browser mindestens eine Bedingung hinterlegt. Ein Beispiel:

**Kontonummer** (Feld)  
**ist numerisch von - bis** (Operation)  
**1220-1229** (Muster)

Diese Bedingung kann geändert oder  gelöscht werden. Für die Arbeit mit » **Wechselkonten und Wechselpositionen** müssen weitere Bedingungen erfasst werden.

Im Vorlage-Bereich befinden sich weitere Schaltflächen:

<b>Import</b>	Import einer neuen EXCEL-Datei zur Verwaltung der Zuordnungsvorlage mit diesem Programm; ein Übernahmeprotokoll wird im Konsolen-Fenster angezeigt
<b>Export</b>	Export der aktuellen Vorlage als .xls-Datei für MS-EXCEL
<b>Neu</b>	Neue manuelle Zuordnungsvorlage erstellen
<b>Löschen</b>	Löschen einer Zuordnungsvorlage

In der Praxis wird mit unveränderten Zuordnungsvorlagen für die unterschiedlichen Rechtsformen gearbeitet. Aber auch der Import von individuellen Vorlagen kann zu einer Arbeitserleichterung führen. In diesem Fall sollte die » **flexible Zuordnungsvorlage** verwendet werden. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, eine Standardvorlage nach MS-EXCEL zu exportieren, um sie dort individuell abzuändern. Danach kann man eine solche Vorlage wieder importieren und auf das aktuelle Projekt und die dort gespeicherte Saldenliste über den Menüeintrag  "Projekt / Zuordnungen / Aus Vorlage übernehmen" anwenden. Das Mapping erfolgt in diesem Fall auf Basis der Zuordnungstabelle automatisch.

## 6.1.1 Wechselkonten und -positionen

### Wechselkonten

Im Rahmen der Vorlagenerstellung können sog. Wechselkonten berücksichtigt werden. Wechselkonten können sich abhängig vom Saldo wechselnd auf der Aktiva-Seite oder auf der Passiva-Seite befinden. Wird die Taxonomie-ID beim Import mit übergeben, kann das Vorprogramm die richtige Taxonomie-ID - abhängig vom Saldo des Kontos - ermitteln. Wenn jedoch eine Zuordnungsvorlage auf eine Saldenliste ohne Taxonomie-Verknüpfung angewendet wird, stellt sich die Frage, wie beispielsweise die Bankkonten richtig zugeordnet werden können.



In den Importdaten könnten Bankkonten mit Soll-Salden vorhanden sein, die der Taxonomie-ID „Guthaben bei Kreditinstituten“ (bs.ass.currAss.cashEquiv.bank) zugeordnet werden, da die Konten jeweils ein Guthaben ausweisen. Die Position befindet sich auf der Aktiva-Seite der Bilanz. Weitere Bankkonten könnten einen Habensaldo besitzen und sind der Taxonomie-ID „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ (bs.eqLiab.liab.bank) zuzuordnen. Die Position befindet sich auf der Passiva-Seite der Bilanz. Diese Position hat auch noch davon-Angaben, zum Beispiel „davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr“ (bs.eqLiab.liab.bank.upTo1year).

Es ist möglich, in der Zuordnungsvorlage jedes einzelne Wechselkonto auf Soll oder Haben abzufragen und die entsprechende Zuordnung durchzuführen. Dazu ist zunächst eine geeignete Zuordnungsvorlage auszuwählen, z.B. Taxonomie 5.1 - Kapital-Gesellschaften SKR 03. Das Konto oder der Kontenbereich ist aus dem mittleren Browser durch Einfach-Klick auszuwählen. Im unteren Browser kann nun eine weitere Bedingung festgelegt werden, in dem das Icon **+** "Weitere Bedingung" gedrückt wird. Über das **☒** Lösch-Icon können Zeilen gelöscht werden.

Ein Wechselkonto kann beispielsweise so aussehen:

1100-1100	Postbank	
Guthaben bei Kreditinstituten	<primäre Zuordnung>	
Kontonummer	Ist numerisch von – bis	1100-1100
Saldo	Ist numerisch von – bis	0-
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten		
Kontonummer	Ist numerisch von – bis	1100-1100
Saldo	Ist numerisch von – bis	-0

Die Eingabe 0- bedeutet positiv, während -0 einen negativen Wert abfragt. Für jedes Wechselkonto kann eine ähnliche Abfrage die korrekte Zuordnung ermöglichen.

Die Kontobezeichnung ist aus dem mittleren Browser auszuwählen. Über den kleinen Pfeil vor der Kontonummer wird die Taxonomie-Position erreicht, zum Beispiel "Guthaben bei Kreditinstituten". Für ein Wechselkonto wird eine Verdoppelung des Sachkontos bzw. des Sachkontenbereichs benötigt. Dies kann am besten in MS-EXCEL vorbereitet werden, indem jedes geplante Wechselkonto vier reservierte Zeilen erhält. Die Standardvorlagen für SKR03/04 können als Beispiel nach MS-EXCEL exportiert werden. Hier ist die Wechselkonten-Logik gut zu erkennen.

Die Wechselkonten werden im Programm wie folgt dargestellt:

▲ 1220-1229	Bank 2		
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <primäre Zuordnung>		
	+ Weitere Zuordnung...		
▲ 1220-1229	Bank 2		
	Guthaben bei Kreditinstituten <primäre Zuordnung>		
	+ Weitere Zuordnung...		
▷ 1230-1239	Bank 3		
▷ 1740-1749	Bank 4		
Feld	Operation	Muster	
Kontonummer	ist numerisch von - bis	1220-1229	
Saldo	ist numerisch von - bis	-0	
	+ Weitere Bedingung		

## Wechselpositionen

Mit Wechselpositionen können ganze Kontengruppen betrachtet werden. Ist zum Beispiel die Summe aller Konten der Gruppe Umsatzsteuerforderungen (1576/1776/1780) positiv, sollen alle Konten zur Position „Umsatzsteuerforderungen“ zugeordnet werden, ist der Gesamtsaldo negativ, soll die Zuordnung zur Position „Umsatzsteuerverbindlichkeiten“ geschehen.

1780	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen	
Umsatzsteuerforderungen	<primäre Zuordnung>	
Kontonummer	Ist numerisch von – bis	1780-1780
Saldo aus primärer Zuordnung	Ist numerisch von – bis	0-
Umsatzsteuerverbindlichkeiten		
Kontonummer	Ist numerisch von – bis	1780-1780
Saldo aus primärer Zuordnung	Ist numerisch von – bis	-0

Bei den anderen Konten dieser Kontengruppe ist entsprechend zu verfahren. Wichtig ist, dass alle drei Konten die gleichen Taxonomie-ID's erhalten. Dadurch wird die Gruppe als zusammenhängend erkannt.

Soll zusätzlich eine davon-Position vollständig zugeordnet werden, wird beispielsweise die Tabelle nach „Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten“ um eine Zuordnung mit zwei Bedingungen erweitert.

davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
Kontonummer	Ist numerisch von – bis	1100-1100
Saldo aus primärer Zuordnung	Ist numerisch von – bis	-0

Bei den Wechselpositionen ist die Kennzeichnung <primäre Zuordnung> für den Fall, dass es mehrere Zuordnungen gibt, wichtig. Ist der Saldo der gesamten primären Zuordnung (Summe der Konten 1576/1776/1780) positiv, so erfolgt eine Zuordnung sämtlicher Konten zur Aktiva-Position. Andernfalls erfolgt die Zuordnung aller Konten zur Passiva-Position und ggf. zur davon-Position. Die Auswahl der primären Zuordnung erfolgt mit der rechten Maustaste auf der entsprechenden Taxonomie-Position. Als Feld in der Bedingung wird „Saldo aus primärer Zuordnung“ ausgewählt. Die <primäre Zuordnung> bestimmt, welche Konten-Salden aufaddiert werden und ob diese betroffenen Konten gemäß der Bedingung „Saldo aus primärer Zuordnung“ diese Zuordnung erhalten. Die Technik der Wechselkonten bzw. Wechselpositionen wird bei der » **Flexiblen Zuordnungsvorlage** ebenfalls angewendet.

Für die Wechselpositionen sind zwei Faktoren zu beachten:

- Eine primäre Zuordnung muss bei den Taxonomie-Positionen festgelegt werden (für den Fall, dass es mehrere Zuordnungen gibt).
- Bei den Bedingungen muss nicht auf "Saldo", sondern auf "Saldo aus primärer Zuordnung" abgefragt werden.



Mit dem Programmstand 1.7 werden die Standard-Zuordnungsvorlagen der Taxonomie 5.2 mit Wechselkonten-Logik ausgeliefert. Diese Zuordnungsvorlagen lassen sich weitgehend auch auf Projekte anwenden, die mit der Taxonomie-Version 5.1 angelegt wurden.

## 6.2 Zuordnungen exportieren

Es bestehen zwei Möglichkeiten, Zuordnungsvorlagen zu erstellen:

- als statische Zuordnungsvorlage über  Projekt/Zuordnungen/Vorlage aus Projekt erstellen
- als flexible Zuordnungsvorlage über das Fenster  "Zuordnungsvorlagen" und Schaltfläche "Export"

## 6.2.1 Zuordnungsvorlage erstellen

Aus einem fertiggestellten Projekt kann über  Projekt/Zuordnungen/Vorlage aus Projekt erstellen eine Zuordnungsvorlage erstellt werden. Wenn aus dem geöffneten Projekt eine Zuordnungsvorlage erstellt werden soll, muss die neue Zuordnungsvorlage zunächst einen Namen erhalten. Es ist ein aussagekräftiger Name zu wählen, da die spätere Auswahl hauptsächlich über diesen Namen geschieht.

Anschließend ist ein Kürzel zu vergeben, welches später auch zur schnellen Identifikation dienen kann, zum Beispiel SKR14\_2013.

Danach beginnt die Erstellung der Vorlage. Das Ergebnis kann im Konsolen-Fenster überprüft werden. In der Auswahlliste des Fensters "Zuordnungsvorlagen" (erste Auswahlliste über der Schaltfläche "Import") kann die neue Zuordnungsvorlage geöffnet werden. An dieser Stelle können individuelle Änderungen an der neuen Zuordnungsvorlage erfolgen, siehe hierzu » [Zuordnungsvorlagen](#).

Die neue Zuordnungsvorlage kann in einem beliebigen Projekt auf eine Saldenliste angewendet werden. Das geschieht mit dem Programm  » **Projekt/Zuordnungen/Aus Vorlage übernehmen...** im Projekt-Menü.

Das Programm  Projekt/Zuordnungen/Vorlage aus Projekt erstellen kann derzeit nicht genutzt werden, wenn mit Kategorien in der Saldenliste gearbeitet wird.



## 6.2.2 Flexible Zuordnungsvorlage

Eine weitere Möglichkeit der Vorlagenunterstützung wird mit der flexiblen Zuordnungsvorlage angeboten. Dieses Verfahren startet mit einer leeren EXCEL-Datei oder einer exportierten Vorlage.

Das EXCEL-Arbeitsblatt erhält die 5 Spalten:

- Feld
- Operation
- Muster
- Beschreibung
- TaxonomyID

Die erste Spalte "Feld" kann einen der folgenden Werte annehmen:

- Konto
- Kontobez
- Soll-Kz (mit den Werten S und H)
- Saldo
- Kategorie (wenn in der Kategorie gesucht werden soll, die direkt über den Konten steht)
- Kategorien (wenn in allen Kategorien gesucht werden soll)
- Volltext
- Saldo-Pos (Salden einer Kontengruppe)

In der zweiten Spalte "Operation" sind folgende Einstellungen möglich:

- gleich (numerischer Vergleich, z. B. ist 0500 gleich 500)
- von-bis (numerischer Vergleich, z.B. 0300-400)
- exakt (exakte Übereinstimmung, 0500 muss auch 0500 sein)
- enthält (zum Beispiel "EDV" findet "EDV-Software")
- ausdrück (Regulärer Ausdruck gemäß » <http://docs.oracle.com/javase/6/docs/api/java/util/regex/Pattern.html>)
- kein (keine Operatoren notwendig in dieser Zeile)



Mit diesen Möglichkeiten kann ein komplettes Regelwerk aufgebaut werden. In jeweils einer EXCEL-Zeile stehen dann beispielsweise folgende Daten:

Feld	Kategorien
Operation	exakt
Muster	1110
Beschreibung	Geschäfts- oder Firmenwert
Taxonomy ID	bs.ass.fixAss.intan.goodwill.purchased

Oder als von-bis-Beziehung bei Sachkontennummern:

Feld	Konto
Operation	von-bis
Muster	2200-2299
Beschreibung	Gewinnrücklagen
Taxonomy ID	bs.eqLiab.equity.revenueRes.otherCoop.finalPrev

Die Operation "exakt" prüft auf eine vollständige Gleichheit von Muster und Kontonummer der Saldenliste. Es muss eine exakte, textliche Übereinstimmung zwischen Muster und Kontonummer bestehen. Eine Kontonummer 0400 kann bei der Operation "exakt" gefunden werden, wenn im Muster auch 0400 angegeben wird. Bei Konten mit führenden Nullen sollte die Operation "gleich" oder "von-bis" (numerische Vergleiche) lauten. Dann darf das Muster in der EXCEL-Datei auch "400" sein. Ein Muster 400 findet dann das Konto 400 oder 0400 in der Saldenliste. Ein numerischer Vergleich ignoriert die führenden Nullen.

Auch komplexere Fälle, wie beispielsweise Wechselsalden oder davon-Positionen, können in der EXCEL-Datei abgebildet werden. Zusätzliche Bedingungen, die in weiteren Zeilen angegeben werden, dürfen keine Zuordnungsangabe in Form einer TaxId besitzen. Die primäre Zuordnung auf die Taxonomie muss in der ersten Zeile mit der ersten (primären) Bedingung erfolgen. Danach können nur noch weitere, sekundäre Bedingungen angegeben werden. Für das System sind solche sekundären Bedingungen erkennbar, indem nur die ersten 3 Spalten genutzt werden und Nachfolger einer primären Bedingungen sind.

#### Beispiele:

Konto	gleich	1000	S Kasse	bs.ass.currAss.cashEquiv.cash
Konto	gleich	4820	Telefon	is.netIncome.regular.operatingTC.otherCost.communication

**Bedeutung:** Einfache Zuordnung einer Kontonummer zur Taxonomie-Position



Konto	exakt	1200	H Bank	bs.eqLiab.liab.bank
Saldo	von-bis	-0		
Konto	exakt	1200	S Bank	bs.ass.currAss.cashEquiv.bank
Saldo	von-bis	0-		

**Bedeutung:** Wechselsaldo -0/0-: -0 bedeutet unendlich bis Null (also negativ); 0- bedeutet Null bis unendlich (also positiv). Also in diesem Beispiel: wenn Konto 1200 negativ ist, dann Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten/Passiva; **sonst** Guthaben bei Kreditinstituten/Aktiva.

Konto	gleich	2120	Zinsen	...fin.netInterest.expenses.regularInterest
Konto	gleich	2120	davon Zinsen	...fin.netInterest.expenses.regularInterest.AO233a
			nach § 233a AO	

**Bedeutung:** Bei einer davon-Position kann das Sachkonto mehrfach angesprochen werden.

Für den <von-bis>-Parameter gibt es noch weitere Vereinfachungen: Wenn der Parameter von-bis ausgewählt wird, kann beim Muster der Anfang oder das Ende weggelassen werden, also als Wert nur <von>- oder -<bis> eingegeben werden. Die Werte können auch negativ sein, also z.B. für <von> -100. Für <bis> gilt sinngemäß dasselbe. In diesem Zusammenhang sind auch die Muster -0 (negativ) und 0- (positiv) zu verstehen.

Schließlich können noch weitere, sekundäre Zuordnungen angegeben werden, in dem nur noch die letzte Spalte genutzt wird. Diese Alternative besteht bei davon-Positionen.

Konto	exakt	1200	H Bank	bs.eqLiab.liab.bank
Saldo	von-bis	-0		
				bs.eqLiab.liab.bank.upTo1year
Konto	exakt	1200	S Bank	bs.ass.currAss.cashEquiv.bank
Saldo	von-bis	0-		

**Bedeutung:** davon-Position: Steht in der 5. Spalte, wobei die Spalten 1-4 leer sind. Aufteilung zu 100%. Davon-Positionen werden direkt hinter der Hauptposition eingefügt. Also in diesem Beispiel: wenn Konto 1200 negativ, dann Verbindlichkeiten/Passiva; zusätzlich davon-Position mit gleichem Betrag füllen; sonst Guthaben bei Kreditinstituten/Aktiva.



Im Falle von davon-Position und bei Wechselkonten und -positionen darf ein Sachkonto mehrfach in der Zuordnungsvorlage angesprochen werden. Tritt ein Sachkonto für eine "normale" Zuordnung mehrfach in der Zuordnungsvorlage auf, so wird nur die erste Zuordnung für das Sachkonto verarbeitet. Alle weiteren Zuordnungen für dieses Sachkonto werden ignoriert.

In gleicher Form können auch im Programm in der Zuordnungsvorlage solche Regeln erfasst, geändert oder gelöscht werden. Dies geschieht im Fenster "Zuordnungsvorlagen" im unteren Bereich. Beim Import und Export von und nach EXCEL entsteht jeweils die oben beschriebene Struktur.

Liegt eine solche EXCEL-Datei vor, kann die Einbindung in das E-Bilanz-Programm beginnen. Dazu wird das Fenster "Zuordnungs-Vorlagen" oben rechts (neben der Saldenliste) geöffnet. Über den Button "Import" kann die .xls- oder .xlsx-Datei geöffnet werden. Das Konsolen-Fenster protokolliert den Import-Vorgang. Über das Auswahlfeld oberhalb des Bereichs "Vorlage" kann die importierte Vorlage ausgewählt werden. Der Name der EXCEL-Datei wird zum Vorlagen-Namen.

Es werden folgende Felder angezeigt:

- Kürzel und Name: Name der EXCEL-Datei
- Beschreibung mit vollständigem Verzeichnis der Importdatei
- Spalten Muster und Taxonomie-Position: Spalten der EXCEL-Datei

Mit dem Icon vor der Spalte "Muster" wird der Eintrag geöffnet. Es wird die zugeordnete Taxonomie-Bezeichnung angezeigt. Diese Zuordnung kann hier geändert werden, wenn die Taxonomie-Bezeichnung angeklickt wird. Rechts im Feld "Taxonomie-Position" erscheint ein Änderungs-Icon (unmittelbar links neben dem Lösch-Icon). Aus der Taxonomie kann nun in einem neuen Fenster eine andere Zuordnung ausgewählt und übernommen werden. Ebenso kann über + "Weitere Zuordnung..." eine weitere Zuordnung angelegt werden. Es wird eine zunächst leere Zeile angezeigt. Rechts im Feld "Taxonomie-Position" erscheint ein Änderungs-Icon, wenn man mit dem Mauszeiger in diesen Bereich klickt. Die neue Zuordnung kann über die Taxonomie ausgewählt werden. Dieses Verfahren kann für davon-Positionen angewendet werden. Über das  Lösch-Icon können überflüssige Zuordnungen wieder gelöscht werden.



Wird ein Muster oder eine Beschreibung in der Tabelle angeklickt, so verändert sich die untere Tabelle dieses Fensters. Diese Tabelle enthält die Regeln zur Kontenzuweisung:

- Feld
- Operation
- Muster
-  Lösch-Button

Folgende Felder können ausgewählt werden:

- Kontonummer
- Kontobeschreibung
- Soll-Haben-Kennzeichen
- Saldo
- Kategorie
- Alle Kategorien
- Rohdaten-Volltext
- Saldo aus primärer ZUordnung

Folgende Operationen können auf ein Feld angewendet werden:

- ist numerisch gleich
- ist numerisch von-bis
- ist exakt
- enthält Text
- enthält regulären Ausdruck
- enthält nicht Text

Die in der EXCEL-Datei hinterlegten Bedingungen können hier geändert, hinzugefügt und gelöscht werden. Somit ist eine Pflege der Bedingungen sowohl in EXCEL als auch im Vorlagenprogramm möglich.

Zuordnungsvorlagen können über weitere Buttons als MS-EXCEL-Datei exportiert oder auch gelöscht werden. Der Button "Neu" legt mit diesem Programm eine neue Vorlage manuell an.

Entspricht die Zuordnungsvorlage den Erwartungen, kann sie über Projekt/Zuordnungen/Aus Vorlage übernehmen... auf die aktuelle Saldenliste angewendet werden. Die Vorlage wird über Kürzel / Name der EXCEL-Datei aus der Anzeige aller gespeicherten Vorlagen ausgewählt. Eine Meldung zeigt die erfolgreiche Durchführung der Programmfunktion an. Das Konsolen-Fenster protokolliert die durchgeführten Aktionen.

Die Standard-Zuordnungsvorlagen fragen auf das Feld "Kontonummer" ab. Sollte die verwendete Kontonummer in der Saldenliste nicht zu den Kontonummern aus der Zuordnungsvorlage passen, so macht die Anwendung der Zuordnungsvorlage keinen Sinn. Es könnte aber sein, dass die Kontenbezeichnung zwischen Saldenliste und Zuordnungsvorlage oft identisch ist. In diesem Fall kann die Zuordnungsvorlage in EXCEL auf die Abfrage der Kontenbezeichnung geändert werden.

## 6.3 Zuordnungen importieren

Es bestehen zwei Möglichkeiten, Zuordnungen zu importieren, also auf eine Saldenliste anzuwenden:

-  Zuordnung aus einem anderen Projekt übernehmen
-  Zuordnung aus Vorlage übernehmen

Bei den Importprogrammen ist es wichtig, den Erfolg des Imports zu überprüfen. Dafür stehen das Konsolen-Programm und das Live-Reporting zur Verfügung. Auch das Fenster "Projektvalidierung" ist zu überprüfen, da der Import-Vorgang Hinweise hinterlegen kann. Beim Import von Zuordnungen ist es möglich, das Soll-/Haben-Kennzeichen in der Saldenliste umzukehren.

### 6.3.1 Zuordnungen aus Projekt

Mit dem Programm  Projekt/Zuordnungen/Aus anderem Projekt übernehmen kann das Mapping eines Projektes mandantenübergreifend automatisiert werden. Anwendung findet diese Kopierfunktion zum Beispiel dann, wenn Projekte mit gleichem oder ähnlichem Kontenplan verarbeitet werden sollen. Das Mapping wird nur einmal in einem beliebigen Projekt durchgeführt. Anschließend kann dieses Kopierprogramm genutzt werden.

Das Ziel-Projekt muss angelegt und geöffnet sein. Durch die Projektanlage hat das neue Projekt bereits die Verbindung zur Saldenliste sowie zur anzuwendenden Taxonomie erhalten. Die Stammdaten des Projektes sind entweder über den Assistenten oder manuell erfasst worden. Auch im Stammdaten-Bereich existieren einige » **Übernahme-Programme**. Ist das Projekt mit erfassten Stammdaten angelegt, so ist lediglich das Mapping noch nicht erfolgt. Aus dem geöffneten Ziel-Projekt wird die Funktion  Projekt/Zuordnungen/Aus anderem Projekt übernehmen aufgerufen.

Zunächst erfolgt eine Warnmeldung: "Das Übernehmen von Zuordnungen aus einem anderen Projekt führt dazu, dass alle bisherigen Zuordnungen (des Ziel-Projektes) gelöscht werden. Sollen alle bestehenden Zuordnungen im Projekt 'neues Projekt' gelöscht werden?" Da das neue Projekt noch keine Zuordnungen hat, kann die Meldung mit "OK" bestätigt werden.



Im folgenden Fenster wird der Eintrag "Quell-Mandant / Quell-Projekt" ausgewählt. Die Anzeige entspricht der Ordner-, Mandanten- und Projektanzeige des Navigationsbereichs.

Es werden alle verfügbaren Projekte, auch die anderer Mandanten, angezeigt. Es ist das Quell-Projekt auszuwählen, welches die Zuordnungen liefern soll. Anschließend werden die Zuordnungen auf das aktuelle Projekt übertragen. Nach der Verarbeitung ist die Meldung mit OK zu bestätigen.

### **Virtuelles Konto NETINC**

Das durchgeführte Mapping ist in der Saldenliste zu überprüfen. Wird ein Sachkonto deaktiviert und mit Verbleibend-Saldo = 0,00 dargestellt, so war die Zuordnung für dieses Konto erfolgreich. Das Sortieren der Spalte "Verbleibend" (höchste Werte oben) zeigt alle Sachkonten an, die noch nicht (vollständig) zugeordnet wurden. Diese Zuordnungen sind manuell nach zu bearbeiten. Eine Sonderstellung nimmt das Konto NETINC ein. Es ist der Jahresüberschuss/-fehlbetrag aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Diese Position muss manuell der Bilanz zugeordnet werden, sofern die Position nicht auf einem eigenen Sachkonto importiert wurde. Die Taxonomie-Summen des neuen Projektes sind im Fenster Navigation oder in der Statuszeile zu überprüfen. Im Idealfall stimmen die Summen schon, falls alle Zuordnungen richtig übertragen wurden.

### **Datenreorganisation**

Damit die NIL-Werte eingetragen und die Summenwerte korrekt dargestellt werden, muss die Funktion  » **Projekt/Daten reorganisieren** aufgerufen werden. Die Änderungen sind abzuspeichern. Diese beiden Aktionen werden jedoch auch bei der Validierung durchgeführt.

### **Fenster Konsole**

Abschließend ist das Fenster  „Konsole“ zu überprüfen. Nicht durchgeführte Übernahmen werden hier protokolliert. Eine Besonderheit des Konsolen-Fensters: Die Meldungen werden mit Hyperlinks dargestellt, die zur auslösenden Kontenposition oder zur auslösenden Taxonomie-Position verzweigen. Mapping-Fehler oder nicht durchgeführte Mapping-Vorgänge können so leicht nachvollzogen werden.

Mögliche Fehler im Konsolen-Fenster sind:

- Konten, die nur in der Saldenliste des Ziel-Projektes vorhanden sind, können keine Taxonomie-Position des Quell-Projektes erhalten. Sie bleiben in der Saldenliste des Ziel-Projektes als "nicht zugeordnet" stehen. Ein Link zum Konto der Saldenliste ist möglich.



- Ein zugeordnetes Konto im Quell-Projekt wird im Kontenplan des Ziel-Projektes nicht gefunden. Daher kann kein bestehendes Sachkonto in die bekannte Taxonomie-Position eingetragen werden. Ein Link zur Taxonomie-Position ist möglich.
- Anteilige Zuordnungen im Quell-Projekt werden ignoriert. Hier kann es sich um komplexe Vorgänge handeln, die im Ziel-Projekt manuell nachvollzogen und ergänzt werden müssen. Ein Link zum Konto der Saldenliste oder zur Taxonomie-Position ist möglich.

Vorhandene Zuordnungen im Ziel-Projekt werden grundsätzlich vorher gelöscht. Eine Statistik schließt die Konsolen-Anzeige für diesen Vorgang ab.

Die Statistik enthält folgende Werte:

- x Zuordnungen im Quell-Projekt vorhanden
- x alte Zuordnungen (des Ziel-Projektes) wurden gelöscht
- x Zuordnungen wurden ignoriert
- x Zuordnungen konnten nicht übernommen werden
- x Zuordnungen wurden erfolgreich übernommen

Weitere Funktionen der » **Konsole** sind der Beschreibung des Fensters zu entnehmen.

### Fenster Projektvalidierung

Das Fenster  Projektvalidierung enthält zusätzlich eine Verwaltung der Hinweise. Werden durch das oben beschriebene Kopierprogramm beispielsweise 8 Zuordnungen ignoriert, entstehen im Fenster Projektvalidierung 8 neue Hinweise. Ein Hinweis kann die betroffene Taxonomie-ID oder das betroffene Sachkonto mit Doppelklick aufrufen.

### 6.3.2 Zuordnung aus Vorlage

Mit diesem Programm  Projekt/Zuordnungen/Aus Vorlage übernehmen... können Zuordnungen "Sachkonto zu Taxonomie-Position" aus einer Vorlage übernommen werden.

Zunächst müssen bestimmte Vorbereitungen getroffen werden, die im Kapitel » **Zuordnungsvorlagen** beschrieben sind. Für die gängigen Kontenrahmen existieren Standard-Vorlagen, die auf eine Saldenliste angewendet werden können. Wird beispielsweise mit dem SKR04 in der Buchhaltung als Personengesellschaft gearbeitet, so kann die Standardvorlage SKR04PG verwendet werden.

Es ist jedoch auch eine individuelle Vorlage möglich. Im Fenster  Zuordnungsvorlagen kann eine Standardvorlage nach MS-EXCEL exportiert werden. In MS-EXCEL können Änderungen vorgenommen werden.

Die EXCEL-Datei muss nach der Anpassung gespeichert werden. Im Fenster  Zuordnungsvorlagen kann eine xls/xlsx-Datei wieder importiert werden. Die neue Zuordnungsvorlage steht zur Verfügung. Siehe auch » **Flexible Zuordnungsvorlagen**.

Das Programm  Projekt/Zuordnungen/Aus Vorlage übernehmen... wendet die Vorlage (Standard- oder individuelle Vorlage) auf die aktuelle Saldenliste an. Nach Programmstart im Projekt ohne durchgeführte Zuordnung (alle Einträge der Saldenliste sind noch aktiv) wird nach der Vorlage gefragt. Die gespeicherten Vorlagen werden zur Auswahl angeboten. Nachdem eine Vorlage ausgewählt wurde, erfolgt die automatische Zuordnung der Konten der Saldenliste zu den Taxonomie-Positionen gemäß Vorlage. Dabei ist es möglich, dass Soll-/Haben-Kennzeichen bei Bedarf umzukehren. Dies ist nur eine Ausnahme für einige wenige Branchen. Ein Übernahmeprotokoll wird im  » **Konsolen-Fenster** angezeigt. Hinweise zur Verarbeitung werden in das Fenster  » **Projektvalidierung** eingetragen. Das Mapping ist durchgeführt. Die Änderungen müssen abschließend gespeichert werden.

## 7 Buchungen

### Steuerbilanz oder Handelsbilanz?

Abhängig davon, ob eine Handels- oder Steuerbilanz bearbeitet werden soll, gilt folgendes:

#### Steuerbilanz

- Steuerbilanz-Sicht auf die Daten
- Buchungssystem kann Steuerbilanz verändern, sofern nicht bereits steuerliche Werte vorliegen
- Überleitungsrechnung darf nicht verwendet werden

#### Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung

- Handelsbilanz-Sicht auf die Daten
- Buchungssystem kann Handelsbilanz verändern
- Überleitungsrechnung muss verwendet werden

Aus den erfassten GCD-Stammdaten  Allgemeine Informationen / Informationen zum Bericht ergibt sich, welche Erfassung augenblicklich aktiv ist:

- Identifikationsmerkmale des Berichts / \*Berichtsbestandteile = steuerliche Überleitungsrechnung (nur bei Handelsbilanz)
- Identifikationsmerkmale des Berichts / \*Bilanzierungsstandard = deutsches Handelsrecht (Handelsbilanz), deutsches Steuerrecht (Steuerbilanz) oder deutsches Handelsrecht (sog. Einheitsbilanz)

Bei der Einheitsbilanz entspricht die Handelsbilanz der Steuerbilanz. Es gibt in diesem Fall keine steuerliche Buchungen.

### 7.1 Buchungen erfassen

Die Buchungsfunktion kann verwendet werden, um nach dem Importieren von Salden der Handelsbilanz nachträgliche Eingaben der Steuerbilanz-Buchungen zu ermöglichen. Aus der ursprünglich importierten HGB-Bilanz wird eine Steuerbilanz. Eine Steuerbilanz kann an Elster versendet werden. Die Buchungsfunktion kann aber auch verwendet werden, um eine nicht im Buchhaltungssystem vorhandene Detaillierung auf neu anzulegende E-Bilanz-Konten abzubilden. Die neuen Konten können dann beim Mapping wie Konten aus der Buchhaltung behandelt werden. Im Falle einer importierten Steuerbilanz kann die Buchungsfunktion steuerliche Werte korrigieren.



Die Buchungsfunktion wird nicht angewendet, um Überleitungsbuchungen zu erfassen - mit dem Ziel, eine Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung zu senden. Die Buchungsfunktion verfolgt hauptsächlich das Ziel, eine Steuerbilanz zu senden.

In der E-Bilanz-Software ist ein einfaches Buchungssystem integriert. Buchungen können sowohl auf bestehende Konten als auch auf neu anzulegende Konten durchgeführt werden. Eine Buchung besteht immer aus Konto- und Gegenkonto-Buchung, wobei auch Splitt-Buchungen unterstützt werden.

Die Buchungsmaske wird über die Funktion  "Buchungen" der Symbolleiste erreicht. Sind noch Daten zu speichern, wird das vor dem Programmaufruf abgefragt und durchgeführt.



Das Buchen auf bereits zugeordneten Konten ist nicht erlaubt! Hier können Mehrfachzuordnungen mit Betragssplittungen vorhanden sein, die das Buchungsprogramm nicht nachvollziehen kann. Daher sollte das Buchen zeitlich vor dem Mapping geschehen. Bereits zugeordnete Konten müssen ggf. zurück in die Saldenliste übertragen werden (Mapping aufheben), bevor das Konto über "Buchungen erfassen" angesprochen werden kann. Anschließend ist das Mapping wieder durchzuführen.

Das Buchungsprogramm besteht aus den Fenstern:

-  Aktuelle Buchung: Neue Buchung durchführen (Buchungsmaske)
-  Splittbuchung: Splittbuchung anzeigen
-  Buchungssätze: Buchungssätze vor Aktualisierung anzeigen (Buchungssatz-Browser)

Die Buchungsmaske besteht aus den Eingabefeldern:

- Konto / Kontobezeichnung
- Beleg-Nummer
- S/H-Kennzeichen
- Betrag
- Gegenkonto / Kontobezeichnung
- Buchungstext

Der  OK-Button übernimmt die Buchung (erst frei, wenn alle Pflichtangaben erfasst worden sind). Der  Lösch-Button löscht alle Feldinhalte der aktuellen Buchung.



Im Buchungssatz-Browser werden angezeigt:

- Buchungen mit Gegenkonto werden in zwei Teil-Buchungssätze aufgeteilt
- Buchungen ohne Gegenkonto werden im Splittbuchungsfenster angezeigt

Grundsätzliches zur Eingabe von Buchungen:

- Durch die Eingabefelder kann mit "Enter/Return" vorwärts und mit „Shift Enter/Return“ rückwärts navigiert werden.
- Jedes Eingabefeld kann mit dem Icon  über dem Eingabefeld gesperrt werden. Der aktuelle Wert wird für weitere Eingaben fixiert, also automatisch vorbelegt - zu erkennen am Icon .
- Weiterspringen in das nächste Feld geht in den Feldern „Konto“ und „Betrag“ erst, wenn ein gültiger Wert eingetragen ist. Das gleiche gilt für das Sperren.
- Der Wert „S“ / „H“ kann mit einem einfachen Mausklick oder den Tasten +/-, S/H gewechselt werden.

### **Eingabe der Kontonummer:**

Fall 1:

- Vorhandenes Konto angegeben oder aus der Auswahlliste übernehmen
- Details zum eingegebenen Konto werden unten dargestellt
- Buchung wird fortgeführt

Fall 2:

- Ein bereits zugeordnetes Konto wurde angegeben
- Roter Hintergrund bei Konto und Kontobezeichnung, da das Buchen auf bereits zugeordneten Konten nicht erlaubt ist
- Buchung wird angehalten. Zunächst ist das Mapping aufzuheben oder es ist eine neue Kontonummer erforderlich

Fall 3:

- Nicht existentes Konto angegeben
- Bei Enter im Feld Konto wird zur Kontobezeichnung gewechselt
- Das Feld Kontobezeichnung wird beschreibbar, Kontobezeichnung kann eingegeben werden
- Buchung wird fortgeführt
- Auf diese Weise können neue Konten einfach erstellt werden



Bei der Gegenkontonummer gilt entsprechendes.

Ein gesperrtes Eingabefeld ist grau hinterlegt. Es kann leer sein oder einen Wert enthalten, der bei jeder Folgebuchung automatisch übernommen wird. Sind beispielsweise viele Buchungen mit dem Buchungstext "Steuerbuchungen 2013" zu erfassen, sollte das Feld "Buchungstext" nach der ersten Eingabe fixiert werden.

Eine Buchung wird zunächst in den Buchungssatz-Browser übernommen. Alle Buchungen des Buchungssatz-Browsers können gespeichert oder verworfen werden. Die Schaltfläche "Zurück" beendet das Buchungsprogramm.

### **Splittbuchung**

Eine Splittbuchung (einseitige Buchung) wird im Splittbuchungsfenster angezeigt. Im linken Teil werden die Splittbuchungssätze der aktuellen Buchung angezeigt. Der rechte Teil zeigt die verwendeten Konten der aktuellen Splittbuchung an. Erst wenn die Summe aller Teil-Buchungssätze auf 0 aufgeht, wird der Button „Buchungen übernehmen“ freigeschaltet und kann betätigt werden. Die Buchung wird anschließend in den Buchungssatz-Browser übernommen. Über den Button "Buchung verwerfen" wird die gesamte - noch nicht gespeicherte Splittbuchung - rückgängig gemacht.

Alle farbig markierten Sätze des Buchungssatz-Browsers können über das Icon "Änderungen speichern" übernommen bzw. über das Icon "Änderungen verwerfen" rückgängig gemacht werden. Über den Zurück-Button wird das Buchungsprogramm verlassen.

Das Buchungsprogramm kann bei Datenveränderung nicht ohne Speicherung der Daten verlassen werden.

Die neuen Konten bzw. Salden erscheinen in der Saldenliste und können den richtigen Taxonomie-Positionen zugeordnet werden – bis die Handels- oder Steuerbilanz vollständig ist.

Mit der rechten Maustaste auf ein Konto der Saldenliste können:

- die Zuordnungen dieses Kontos in der Taxonomie aufgerufen werden
- die manuellen Buchungen auf dem Konto angezeigt werden.

Der Gesetzgeber ermöglicht neben der Steuerbilanz auch eine zweite Art der Übermittlung, die Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung. Soll eine Handelsbilanz gemeldet werden, ist die Überleitungsrechnung obligatorisch. Mit dieser E-Bilanz-Software kann eine » **Überleitungsrechnung** komfortabel erfasst werden.

## 7.2 Überleitungsrechnung

Soll eine Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung übermittelt werden, enthalten die Positionen in den Berichtsbestandteilen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung die handelsrechtlichen Positionen oder handelsrechtliche Wertansätze. Die nach § 5b Abs. 1 Satz 2 EStG vorzunehmenden Anpassungen aller Positionen (auf allen Ebenen), deren Ansätze und Beträge den steuerlichen Vorschriften nicht entsprechen, sind mit der strukturierten Überleitungsrechnung der Taxonomie darzustellen. Die Mussfeldtiefe ist bereits in der Handelsbilanz abzubilden. Unzulässige Positionen für die Steuerbilanz sind in der Überleitungsrechnung darzustellen.

Bei Verwendung der Zuordnungsvorlagen werden unzulässige Positionen für die Steuerbilanz zunächst zugeordnet, damit die Summen für Aktiva, Passiva und GuV nicht verfälscht werden. Die Prüfung, ob auf steuerlich nicht erlaubten Konten gebucht wurde, geschieht bei der Validierung. Eine Fehlermeldung "... enthält ein Fakt zum steuerlich unzulässigen Konzept" weist daraufhin, dass diese Zuordnung auf einer unzulässigen Positionen für die Steuerbilanz erfolgte. Diese Zuordnung erfordert eine Behandlung in der Überleitungsrechnung.

Die einzelnen Positionen der GuV sollen wie bei der Bilanz ebenfalls einzeln übergeleitet werden. Bei fehlender Zuordnungsmöglichkeit von erfolgswirksamen Abweichungen in der Überleitungsrechnung zu einzelnen GuV-Posten kann diese Gewinnänderung auch in einer Summe in der Position "Sammelposten für Gewinnänderungen aus der Überleitungsrechnung" aufgeführt werden. Es wird nicht beanstandet, wenn für die GuV sämtliche Umgliederungen und Wertanpassungen in den Sammelposten einfließen.

Aus der Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung wird ein steuerlicher Datensatz berechnet. Hierbei ist folgende Rechensyntax zugrunde gelegt:

Handelsbilanzieller Wert  
 + / - Wertänderung der Vorperioden  
 + / - Wertänderung aus dem aktuellen Wirtschaftsjahr  
 = Steuerbilanzieller Wert

Demzufolge gilt für die zu übermittelnden Werte:  
 Wertänderung der Vorperioden  
 + / - Wertänderung aus dem aktuellen Wirtschaftsjahr  
 = Gesamte Wertänderung einer Position

Die Überleitungsrechnung wird über den Berichtsbestandteil  Steuerliche Modifikationen / Überleitungsrechnung der Wertansätze aus der Handelsbilanz zur Steuerbilanz / Umgliederungsrechnung erreicht.



Sollte dieser Berichtsbestandteil nicht angezeigt werden, so kann in der letzten Zeile der Berichtsbestandteile das Icon mit dem kleinen Pfeil betätigt werden. Im Menü ist dann "Schaltflächen hinzufügen oder entfernen" zu wählen. Alle möglichen Berichtsbestandteile werden nun angeboten. Mit einem Klick auf den gewünschten Berichtsbestandteil wird dieser Berichtsbestandteil der bisherigen Auswahl hinzugefügt. In gleicher Weise kann ein Berichtsbestandteil aus der Anzeige gelöscht werden. Wird ein Berichtsbestandteil dem Projekt zugefügt, wird zunächst gefragt, ob die zugehörigen GCD-Einstellungen (Stammdaten) automatisch gepflegt werden sollen.

In der Überleitungsrechnung existieren folgende Schaltflächen:

-  **Erläuterungen ein-/ausblenden:** vergrößert die Beschreibungsspalte
-  **Mehrspaltige Ansicht:** Abweichende Ansicht in den Tabellen
-  **Alles minimieren:** zeigt nur die Überschriften des Konzepts an
-  **Alles maximieren:** zeigt alle Bearbeitungsfenster an
-  **Vorherige Seite:** blättert seitenweise rückwärts
-  **Nächste Seite:** blättert seitenweise vorwärts

Der Eingabeblock "Überleitung Handelsbilanzposten auf Steuerbilanzposten" existiert in den Ausprägungen "Summen-Positionen" und "Davon-Positionen" und umfasst folgende Felder:

- Art der Überleitung (in der Regel ist die Ausprägung "Änderung der Wertansätze" zu wählen)
- Aktivposten
- Passivposten
- GuV-Posten mit erfolgswirksamen Abweichungen
- Positionen der Ergebnisverwendung mit erfolgswirksamen Abweichungen
- Positionen der Kapitalkontenentwicklung von Personen(handels)gesellschaften
- Erläuterung

Es ist zunächst die Art der Überleitung auszuwählen, z. B. "Änderung der Wertansätze".

Bei den Aktiv-, Passiv- und GuV-Posten können die jeweiligen Positionen tabellarisch erfasst werden. Die Tabelle hat folgende Spalten:

- Name der Position
- Handelsbilanzwert aktuelle Periode
- Wertänderung aus dem aktuellen Wirtschaftsjahr
- Wertänderung aus Vorperioden
- Steuerlicher Wertansatz



Ein Klick auf die Positionsbezeichnung in einer Tabellenzeile ermöglicht die Erfassung bzw. Änderung der Taxonomie-Position über den dann erscheinenden Änderungs-Button.

Über die Funktion "Tabelle vorbelegen" können die aktuellen Positionen, die sich aus dem Mapping ergeben, vorbelegt werden. Somit stehen alle möglichen Überleitungspositionen in dem jeweiligen Bereich für Eintragungen zur Verfügung. Nicht für die Überleitung benötigte Posten können gelöscht werden. Wertveränderungen können in der Tabelle erfasst werden. Durch den Button "Bereinigung" werden nur die werthaltigen Posten in das Bearbeitungsfenster übernommen.

Im Startjahr sind die notwendigen Felder der Wertveränderung Vorjahre bei den Aktiv- und Passivposten zu erfassen. Da es keine automatischen Überträge zwischen den einzelnen Bereichen AKTIVA, PASSIVA und GuV in der Überleitungsrechnung gibt, sind alle Einzelpositionen der Überleitungsrechnung in dem jeweiligen Bereich immer komplett zu erfassen.

### **GuV-Posten in der Überleitungsrechnung**

Bei der Überleitungsrechnung kann im GuV-Bereich aus Vereinfachungsgründen der "Sammelposten für Gewinnänderung aus der Überleitungsrechnung" verwendet werden. Es kann aber auch genauer in der GuV erfasst werden.

Sollten Eintragungen trotz Vorbelegung fehlen, z. B. Positionen mit Nullsaldo, oder soll ohne Vorbelegung gearbeitet werden, so kann bei jeder Postenbezeichnung ganz rechts im Eingabefeld der Positionsbezeichnung ein Such-Button betätigt werden. Sollen neue Zeilen erfasst werden, ist vorher ist die neue Zeile über das Icon **+** zu bilden. Danach ist in das Eingabefeld der Positionsbezeichnung zu klicken. Der Anwender kann in der Taxonomie suchen - entweder nach Taxonomie-ID (Konzept) oder nach dem Namen der Taxonomie-Position. So können zum Beispiel auch Taxonomie-Positionen in die Tabelle aufgenommen werden, deren aktueller Wert augenblicklich 0,00 EUR ist. Ein Doppelklick auf eine Taxonomie-Position übernimmt die Position in das Bearbeitungsfenster.

Eine Eintragung aus der Erfassungstabelle kann gelöscht werden, wenn es sich beispielsweise um eine falsche Zuordnung handelt.

In der Überleitungsrechnung sind alle Aktiva- und Passiva-Veränderungen sowie GuV-Veränderungen sowie die Posten der Ergebnisverwendung und der Kapitalkontenentwicklung einseitig zu erfassen, bis alle steuerlichen Buchungen erfasst sind.



Beim Import der Daten wird der Jahresüberschuss/-fehlbetrag aus den GuV-Daten ermittelt und als virtuelles Konto NETINC zur korrekten Zuordnung in der Bilanz zur Verfügung gestellt. Das virtuelle Konto NETINC hat deshalb auch Auswirkungen auf die Überleitungsrechnung, falls sich der GuV-Wert ändert.

Wenn in der Überleitungsrechnung im Bereich "GuV-Posten mit erfolgswirksamen Abweichungen" Eintragungen erfolgen, erscheint die Meldung "Die mit einer Wertänderung angegebenen Taxonomieposition ist über ein virtuelles Konto mit einer Taxonomieposition in einem anderen Berichtsbestandteil verknüpft. Soll die verknüpfte Taxonomieposition mit der gleichen Wertänderung gemeldet werden?". Die Beantwortung mit "Ja" trägt den Wert überall dort vor, wo NETINC verwendet wird. "Nein" trägt nichts vor. Die Entscheidung kann für weitere Eintragungen vorgemerkt werden. Das Erscheinen der Meldung und die damit verbundenen Aktionen kann vom Administrator bestimmt werden (Ansicht/Einstellungen/Virtuelle Konten/Überleitungsrechnung).

In der Überleitungsrechnung spricht man von Passiv-Mehrung (+), Passiv-Minderung (-), Aktiv-Mehrung(+) und Aktiv-Minderung (-). So ist das Vorzeichen in der Überleitungsrechnung zu verstehen.

Bei der Wahl der Übermittlung der Taxonomie als Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung kann der erforderliche Mindestumfang durch **Umgliederungen** im Rahmen der Überleitung erreicht werden. Grundsätzlich ist zwar zu empfehlen, dass die Mussfelder schon durch Kontierung im handelsrechtlichen Kontenrahmen einzeln befüllt werden und dann zu den entsprechenden Mussfeldern der Taxonomie zugeordnet werden (Mapping). Die Finanzverwaltung beanstandet es aber bei der Einreichung einer Handelsbilanz nicht, wenn die Mussfelder dort zunächst mit dem "NIL" übermittelt werden und dann in der Überleitungsrechnung die Mussfelder mit den entsprechenden Werten gefüllt werden. Die Finanzverwaltung überprüft die Einhaltung des Mindestumfangs auf Basis einer aus der Handelsbilanz und der Überleitungsrechnung zusammengerechneten Steuerbilanz.

### **Beispiel:**

Eine KG führt ein Hauptbuchkonto "Forderungen Gesellschafter", auf dem sämtliche Forderungen gegen Komplementäre und Kommanditisten erfasst sind. In der Taxonomie gibt es für beide Gesellschaftergruppen jeweils ein Mussfeld. Die KG könnte in der übermittelten Handelsbilanz entweder diese beiden Mussfelder direkt befüllen. Sie könnte aber auch in der Handelsbilanz zunächst die beiden Mussfelder mit dem "NIL"-Wert übertragen, die Summe in der Handelsbilanz der Position "Forderungen gegen sonstige Gesellschafter" zuordnen und dann in der Überleitungsrechnung eine Umgliederung von der genannten Position auf die für Komplementäre bzw. Kommanditisten jeweils vorgesehene Position vornehmen.



Eine Umgliederung kann ebenfalls im Bearbeitungsfenster erfasst werden. Durch die Darstellung aller Umgliederungen in einem Buchungssatz wird die Übersichtlichkeit im Live-Reporting "Überleitungsrechnung" erhöht.

Einen zweiten Erfassungsblock gibt es für die davon-Positionen. Dieser Erfassungsblock wird separat im Live-Reporting "Überleitungsrechnung" abgebildet.

Das Live-Reporting "Überleitungsrechnung" zählt zu den wichtigsten Auswertungsmöglichkeiten bei der Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung.

### **Vom Sachkonto zur Taxonomie-Position**

Wenn für ein bestimmtes Sachkonto die zugehörige Taxonomie-Position gesucht wird, ist am besten vom Sachkonto in der Saldenliste auszugehen. Über das Suchfeld der Saldenliste kann nach der Kontonummer oder der Kontenbezeichnung wie "Direktzusage" oder "Pensionsrückstellungen" gesucht werden. Das entsprechende Konto wird in der Saldenliste angezeigt. Anschließend wird mit der rechten Maustaste auf das Konto die Zuordnung in der Taxonomie aufgerufen. Im Eigenschaften-Fenster kann sowohl die Taxonomie-Bezeichnung als auch die Taxonomie-ID abgefragt werden. Eine dieser beiden Angaben wird markiert und mit rechter Maustaste, Funktion "Kopieren", in die Zwischenablage übernommen. Im Suchfeld der Überleitungsrechnung kann der Inhalt der Zwischenablage eingefügt und nach dem Begriff gesucht werden. Die Taxonomie-Position zum Sachkonto ist gefunden.

Die Funktion  "Generierte Fakten anzeigen" zeigt alle Obersummen bis zum veränderten Wert der Bilanzsumme bzw. des Jahresüberschuss/-fehlbetrags der GuV an. Erst wenn die neue Bilanzsumme (Summe AKTIVA = Summe PASSIVA) bzw. die GuV-Summe der Steuerbilanz stimmt, kann von einer korrekten Überleitungsrechnung ausgegangen werden. Der Tool-Tipp zeigt bei den Oberpositionen die genaue Struktur der jeweiligen Taxonomie-Position an.

Mit "Änderungen speichern" werden die Eingaben gesichert. Die E-Bilanz-Software wird nun den Berichtsbestandteil "Steuerliche Modifikation" mit den eingegebenen Werten und allen geänderten Obersummen bei der nächsten Elster-Meldung berücksichtigen. Die grundsätzlichen Mapping-Daten müssen nun Handelsbilanz-Daten sein, da sich die Steuerbilanz aus der Umgliederungsrechnung ergibt, so wie im Live-Reporting Überleitungsrechnung dargestellt.



## Vorbereitungen für die Überleitungsrechnung im GCD-Modul

Folgende Stammdaten müssen für eine Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung gepflegt werden (Informationen zum Bericht):

- Identifikationsmerkmale des Berichts/\*Berichtsbestandteile = steuerliche Überleitungsrechnung
- Identifikationsmerkmale des Berichts/\*Bilanzierungsstandard = deutsches Handelsrecht

Im Falle einer Steuerbilanz muss lediglich der Bilanzierungsstandard auf "deutsches Steuerrecht" gestellt werden. Eine Überleitungsrechnung ist hier nicht erforderlich.



## 8 Versand

Das Erstellen des E-Bilanz-Datensatzes ist Bestandteil des Sendevorgangs. Um die umfangreichen Prüfroutinen des Sendevorgangs schon bei der Dateneingabe zur Verfügung stehen zu haben, kann der Menü-Eintrag  » **Projekt/Daten reorganisieren** verwendet werden.

Um eine komplette Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung an die Finanzverwaltung zu senden, ist zunächst die persönliche » **Registrierung** im Elster-Portal erforderlich. Der Anwender erhält abhängig von der Bestellung eine Zertifikats-Datei, einen Sicherheitsstick oder eine Signaturkarte und eine PIN-Nummer. Damit ist es möglich, dass die eigenen Daten testweise an die Finanzverwaltung gesendet oder der Testmandanten Rigel genutzt werden kann. Der Test kann beliebig oft wiederholt werden, da die Testdaten auf den Servern der Finanzverwaltung nach der technischen Prüfung automatisch gelöscht werden. Erst wenn das eigene » **Elster-Zertifikat** bei einem Produktiv-Mandanten genutzt wird, werden Echtdateien verarbeitet. Test- und Echtversand werden deutlich visuell voneinander getrennt. Falls Echtdateien gesendet werden, hat der Anwender über das GCD-Modul (Status des Berichts) die Möglichkeit, den Bericht als erstmalig, geändert oder berichtigt zu kennzeichnen.

Folgende Prüfungen sollten vor dem Sendevorgang durchgeführt werden:

- Sind alle Konten der Saldenliste zugeordnet? Ein Klick auf den Spaltenkopf der Spalte "Verbleibend" sollte keine Sachkonten mit Saldo mehr anzeigen (Ausnahme: davon-Positionen)
- Sind die Obersummen AKTIVA, PASSIVA und GuV richtig?
- Sollen die Daten so versendet werden, wie das Live-Reporting sie aktuell darstellt?
- Sind die weiteren Berichtsbestandteile komplett erfasst?

Über die Schaltfläche  "Elster" kann der E-Bilanz-Datensatz erstellt und validiert (technisch überprüft) sowie über das Menü  rechts von der Schaltfläche Elster an die Finanzverwaltung gesendet werden. Die Validierung ist ein Offline-Verfahren. Hierzu wird noch keine Verbindung zum Internet benötigt.

Es stehen zwei Funktionen zur Verfügung:

- » **Validieren**
- » **Senden**



## 8.1 ELSTER-Registrierung

Vor dem ersten Sendevorgang (Testversand oder Echtversand) ist die ELSTER-Registrierung notwendig. Es werden auf das Unternehmen ausgestellte Elster-Online-Login-Daten und ggf. Zugangs-Hardware (Sicherheitsstick, Signaturkarte) benötigt. Über diesen Link ist die Registrierung möglich:

» <https://www.elsteronline.de/eportal/eop/auth/Registrierung.tax>

Im Rahmen der Registrierung werden folgende Schritte ausgeführt (Beispiel für Zertifikatsdatei):

### **Vorab: Prüfung der Systemvoraussetzungen**

Es wird empfohlen, vorab zu überprüfen, ob das System die Voraussetzungen für ElsterOnline erfüllt. Der Konfigurations-Assistent führt diese Überprüfung automatisch durch. Dieser Schritt ist optional.

### **Schritt 1: Angaben zu Person und gegebenenfalls Organisation**

Hier werden zunächst die persönlichen Daten eingegeben. Der Anwender erhält anschließend getrennt per E-Mail und auf dem Postweg die Aktivierungsdaten für den Zugang. Die postalische Zustellung erfolgt an die dem Finanzamt bekannte Adresse. Die Zusendung kann einige Tage in Anspruch nehmen. Falls die Registrierung mit dem neuen Personalausweis erfolgt, entfällt die postalische Zusendung der Aktivierungsdaten.

### **Schritt 2: Eingabe der Aktivierungsdaten und Speichern des ELSTER-Zertifikats**

Der Anwender hat den ersten Schritt bereits durchgeführt, den Brief und die E-Mail mit den Aktivierungsdaten vom Finanzamt erhalten. In Schritt 2 werden die Aktivierungsdaten eingegeben. Das persönliche Zertifikat wird erzeugt und gespeichert. Es erfolgt eine direkte Weiterleitung zu Schritt 3, in dem das Zertifikat aktiviert wird.

### **Schritt 3: Aktivierung des ELSTER-Zertifikats und erstmaliges Login**

Falls die ersten beiden Schritte bereits durchgeführt wurden, das Zertifikat jedoch noch nicht aktiviert wurde, kann dies hier nachgeholt werden. Die Aktivierung ist eine Voraussetzung für die Nutzung des Zertifikats und erfolgt durch das erfolgreiche erstmalige Login bei ElsterOnline. Wenn der Anwender den ersten Schritt bereits durchgeführt und den Brief und die E-Mail mit den Aktivierungsdaten vom Finanzamt erhalten hat, können die weiteren Schritte ausgeführt werden. Bei Schritt 2 aktiviert er mit diesen Daten den Zugang, erzeugt ein Zertifikat und loggt sich erstmalig in das Benutzerkonto ein:

- Im Brief vom Finanzamt wird ein Aktivierungs-Code mitgeteilt.
- In der E-Mail (welche innerhalb weniger Minuten zugesandt wird) wird eine Aktivierungs-ID mitgeteilt.



Nur über beide Informationen kann der Zugang sicherheitstechnisch aktiviert werden. Der Anwender erhält nach der Aktivierung ein durch eine eigene PIN geschütztes Zertifikat, mit dem er zukünftig das Login authentifizieren kann. Der Anwender kann sich ab jetzt direkt über das Login bei ELSTERONLINE anmelden. Zertifikatsdatei und PIN-Nummer benötigt der Anwender auch in der E-Bilanz-Software. Die Zertifikatsdatei wird beim Zertifikatsinhaber hinterlegt, während die PIN-Nummer bei jedem Sendevorgang abgefragt wird. Programmtechnisch wird ein  » **Datenübermittler-Stammsatz** und ein  » **Zertifikatsinhaber-Stammsatz** benötigt.

## 8.2 Validieren

Die Validierung der Daten sollte erfolgen, sobald alle Daten erfasst sind.

Die Funktion führt zunächst folgende Aufgaben durch:

- Regeln aus dem Regelwerk werden angewendet
- Ungültige Zustände der NIL-Angaben (nicht gefüllte Mussfelder) werden behoben
- Summierung wird neu aufgebaut

Das E-Bilanz-Dokument wird erstellt und die Daten werden validiert. Validierung bedeutet, dass noch vor dem Sendevorgang das Dokument auf technische Lesbarkeit im Finanzamt getestet wird. Nur fehlerfreie Datensätze sollen übertragen werden.

Im Ergebnis-Fenster wird das Ergebnis der Validierung angezeigt:

-  Der Bericht wurde erfolgreich validiert
-  Der Bericht konnte nicht erfolgreich validiert werden

Die Meldung ist zu bestätigen. Die Fehlermeldungen werden nach der Validierung im Fenster  Projektvalidierung angezeigt.

### Fehler-Bearbeitung im Fenster Projektvalidierung

Wenn die Validierung mit Fehlern beendet wird, müssen die Hinweise der Rubrik  "Elster-Fehler" im  Projektvalidierung-Fenster bearbeitet werden. In diesem Fenster wird jeder gemeldete Einzelfehler angezeigt. Es ist auf das kleine Icon vor „Elster-Fehler“ zu klicken, damit die Fehler-Einträge aufgeklappt werden. Die ausführlichen Fehlermeldungen werden angezeigt. Ein Doppelklick auf die Fehlermeldung verzweigt zur auslösenden Taxonomie-Position. Hier kann das Mapping oder der Inhalt des Feldes geändert und gespeichert sowie die Validierung wiederholt werden.



Die Fehlermeldungen sind häufig sehr lange Beschreibungen. Wird die Fehlermeldung aus diesem Grunde nur verkürzt angezeigt, kann in jeder Meldungsebene des Projektvalidierungsfensters über die rechte Maustaste die Funktion "Öffnen" aufgerufen werden. Es erscheint dann ein eigenes Fenster mit den Fehlermeldungen, welches eine Bildlaufleiste hat. Die Fehlermeldungen können in die Zwischenablage kopiert werden (Windows: Ctrl+C).

Die rechte Maustaste auf eine Fehlermeldung ermöglicht weiter:

- Zum Konzept springen: Die fehlerauslösende Taxonomie-Position wird angesprungen
- In XML-Datei anzeigen: Die fehlerauslösende Zeile in der Sendedatei wird markiert angezeigt

Häufige Fehlergründe sind:

- die Bilanzsummen stimmen nicht überein
- ein steuerlich nicht erlaubter Sachverhalt wird gemeldet, z. B. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften – diese Position ist in einer Steuerbilanz nicht zulässig
- die GCD-Daten passen nicht zu den Angaben im GAAP-Bereich
- die Angaben in der Überleitungsrechnung sind unvollständig

Zur Lokalisierung des Fehlers wird eine Elster-Fehler-ID ermittelt und angezeigt, die bei einer Support-Anfrage mitgeteilt werden sollte. Über die rechte Maustaste auf eine Fehlermeldung kann die Funktion "In XML anzeigen" aufgerufen werden. Die Sendedatei wird in Entwurfs- und Quellansicht angezeigt. Die Stelle, die den Fehler ausgelöst hat, wird markiert.

#### **Fehlermeldungen bei der Validierung (Auswahl):**

*Feld '\$gcd:parent\_genInfo.company.id.idNo.type.companyId.STID/1.1\$': Ungültige Identifikationsnummer. Konzept: parent\_genInfo.company.id.idNo.type.companyId.STID  
Zeile: 0*

Die betroffene Taxonomie-ID ist immer durch Bezeichner getrennt von Punkten zu erkennen. In diesem Fall also: genInfo.company.id.idNo.type.companyId.STID. Durch einen Doppelklick auf die Fehlermeldung oder über Projekt/Konzept aufrufen kann zur Taxonomie-ID verzweigt werden. Das Feld „steuerliche IdNr.“ darf kein Leerstring sein und sollte ggf. mit „NIL“ versehen werden.

Eine ähnliche Fehlermeldung kann im Bereich der Mutterunternehmen erscheinen, wenn hier ein Leerstring oder Daten übermittelt werden. Das Mutterunternehmen ist nur zu befüllen, wenn es sich um einen Konzern handelt (abhängiges Verhältnis zwischen Mutter- und Tochter-Unternehmen).



**Zum angekündigten Berichtsbestandteil 'steuerliche Überleitungsrechnung' liegen keine werthaltigen Angaben vor. Konzept: genInfo.report.id.reportElement.reportElements.STU Zeile: 0**

In den GCD-Daten wurden Berichtsbestandteile angekündigt, zu denen keine werthaltigen Angaben vorliegen. In diesem Fall wird eine steuerliche Überleitung angekündigt, ohne dass Bewegungsdaten hierzu erfasst sind. Entweder ist der Berichtsbestandteil „steuerliche Überleitungsrechnung“ in den Allgemeinen Informationen zu deaktivieren oder es ist im Berichtsbestandteil „Steuerliche Modifikationen“ eine Überleitungsrechnung zur Handelsbilanz zu erfassen.

***Die Angaben zu den Positionen 'Jahresüberschuss/-fehlbetrag' und 'Jahresüberschuss/-fehlbetrag' weichen voneinander ab. Dies ist bei Personengesellschaften und Einzelunternehmern nicht zulässig. Konzept: is.netIncome Zeile: 0***

Bei einer Personengesellschaft oder einem Einzelunternehmen muss der im Berichtsbestandteil "GuV" angegebene Jahresüberschuss /-fehlbetrag mit dem im Berichtsbestandteil "steuerliche Gewinnermittlung" angegebenen Jahresüberschuss /-fehlbetrag übereinstimmen (Anforderung für die Kern- und /Ergänzungstaxonomie).

Bei einer Personengesellschaft muss die steuerliche Gewinnermittlung bei Personengesellschaften ausgefüllt werden. Der steuerliche Gewinn / Verlust nach Bruttomethode muss mit dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag aus der G+V übereinstimmen. Der steuerliche Gewinn /Verlust nach Nettomethode muss mit dem Steuerlichen Gewinn / Verlust des Berichtsbestandteils Steuerliche Gewinnermittlung übereinstimmen. Handelt es sich um eine Handelsbilanz, müssen die Werte mit der Überleitungsrechnung übereinstimmen.

Ist ein Konto einer falschen Taxonomie-Position zugeordnet, so ist das Mapping zu ändern. Eine Änderung des Mappings bedeutet, dass zunächst die Zuordnung eines Kontos zu einer Taxonomie-Position gelöscht werden muss. Das Konto erscheint dann wieder in der Saldenliste und die Summen stimmen zu diesem Zeitpunkt nicht mehr. Das Konto der Saldenliste wird anschließend der richtigen Taxonomie-Position zugewiesen. Das E-Bilanz-Dokument wird erneut validiert.

Die "Übersicht bekannter Fehler" auf » [www.esteuer.de](http://www.esteuer.de) ist zu beachten. Hier listet die Finanzverwaltung die Probleme auf, die mit der Taxonomie oder mit ERiC zusammenhängen und bekannt sind. Außerdem wird ein Termin zur Lösung des Problems genannt.



## Weitere Informationen des Bundesministeriums für Finanzen:

- Schreiben des BMF (siehe » **Anhang**)
- Übersicht über die Verwendung der Taxonomie-Versionen für die Übermittlung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
- **FAQ**
- **Übersicht bekannter Fehler**
- Übersicht über die Verwendung der Taxonomie-Versionen für die Übermittlung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
- **Technische Leitfäden zur E-Bilanz**
- Seiten des Verein XBRL Deutschland e. V.
- Kontakt zu den E-Bilanz Ansprechpartnern der Länder

## 8.3 Senden

Der Echtversand für Daten ist ab Geschäftsjahr 2012 möglich. Es ist jedoch auch möglich, dass die gesamte Applikation im Testmodus läuft. Damit kann beispielsweise der Administrator die Schnittstellen überprüfen. Beim Programmstart erfolgt dann folgende Meldung: "Die Applikation und damit auch der folgende Wizard werden im Testmodus ausgeführt. Jeder Versand erfolgt damit als Test und ist nicht verbindlich. Das Projekt wird nicht versiegelt." Ist der Testmodus aktiv, wird im Fenstertitel "Testmodus" angezeigt.

Der Testmodus hat folgende Auswirkungen:

### E-Bilanz

- es wird ein "simulierter Echtversand" durchgeführt
- das Projekt wird nicht versiegelt
- ohne Testmodus werden beim Echtversand produktive Daten übermittelt

### Bundesanzeiger

- es wird eine Testplattform beim Bundesanzeiger angesteuert
- ohne Testmodus wird die Live-Plattform angesteuert und die Daten werden kostenpflichtig übermittelt

In beiden Fällen werden eigene persönliche Zugangsdaten benötigt.

Wird nicht im Testmodus gearbeitet, besteht in E-Bilanz-Projekten weiterhin die Möglichkeit, Mandanten im Demomodus zu führen. In diesem Zusammenhang spricht man von Testmandanten und produktiven Mandanten.



Das Icon eines produktiven Mandanten  ist blau, während das Icon des Testmandanten  weiß mit Aufschrift "T" dargestellt wird.

Den Produktiv-Merker findet man bei der Mandantenanlage oder bei der Mandantenpflege oberhalb der Steuernummer. Da der Merker auch bei der Funktion „Mandanten bearbeiten“ gesetzt werden kann, können Testmandanten zu Produktivmandanten gewandelt werden. Die Anzahl der verfügbaren Produktivmandanten wird hinter dem Merker angezeigt. Es können maximal 3 Testmandanten geführt werden.

Für den Elster-Datenversand gelten generell folgende Voraussetzungen:

- Ein Datenübermittler-Stammsatz und ein Zertifikatsinhaber-Datensatz mit persönlichem Elster-Zertifikat muss angelegt sein
- Eine zugehörige PIN muss bekannt sein
- In den GCD-Daten muss eine echte Steuernummer vorhanden sein
- Fertigstellungsstatus des Berichts = endgültig
- das Projekt muss erfolgreich validiert worden sein.

Der Testversand ist nur mit einer gültigen Lizenz (lizenzierte Version) sowie einem eigenen Zertifikat möglich. Wird die Funktion "Senden" (Menü ▼ hinter der  Elster-Schaltfläche und Schaltfläche "Senden") aufgerufen, wird zunächst überprüft, ob ein Datenübermittler- und ein Zertifikatsinhaber-Stammsatz vorhanden sind. Ist das nicht der Fall, werden die fehlenden Stammdaten zunächst abgefragt. Danach erscheint ein Fenster mit den Auswahlmöglichkeiten "Testversand" und "Echtversand". Über den Button "Echtversand" wird der Sendevorgang für Echtdateien gestartet.

Danach erscheinen eine Berichtsvorschau und ein Hinweis, dass die Versandart „Echtversand“ einen rechtlich verbindlichen Charakter hat. Der Hinweis ist als gelesen zu bestätigen. Über den Button „Senden“ wird die Passwort-Eingabe (PIN zum Elster-Zertifikat) erwartet. In diesem Fall ist auf korrekte Eingabe der PIN zu achten.

Danach erfolgt das Senden des Datensatzes an die Finanzverwaltung. Nach dem Sendevorgang erscheint eine Meldung.

Im Fehlerfall wird die Fehlermeldung in das Zu-Erledigen-Fenster geschrieben. Ferner wird der fehlerhafte Vorgang in der Versand-Historie protokolliert. Im Erfolgsfall erscheint die Meldung "Der Bericht wurde erfolgreich versendet.", der Vorgang wird in der Versand-Historie protokolliert und ein Übertragungsprotokoll erscheint.



## Übertragungsprotokoll

Das Übertragungsprotokoll ist der Nachweis, dass der Datensatz bei der Finanzverwaltung angekommen ist. Die Ticketnummer belegt, dass der Anwender den Meldepflichten nachgekommen ist. Beim Testversand wird das Protokoll mit "\*\*\*\* Testfall \*\*\*\*" gekennzeichnet. Das Übertragungsprotokoll enthält nur die wichtigsten Daten zum Steuerfall. Es sollte ausgedruckt und zu den Steuerunterlagen gelegt werden. Das Protokoll kann auch als PDF-Datei gespeichert werden. In diesem Fall ist eine Ablage im Archivsystem zu prüfen.

## Ergebnisbericht

Im Fenster  Ergebnisbericht erscheint bei Echt Daten-Übertragungen ein umfangreiches Protokoll zur Datenübermittlung. Das Sendeprotokoll enthält folgende Informationen:

1. Überblick über den Sendevorgang
2. Grundsätzliche Stammdaten
3. Allgemeine Informationen (GCD-Stammdaten)
4. Live-Report Klassische Bilanz und GuV
5. Live-Report Kontenzuordnung

Versand-Historie und Übertragungsprotokoll können über  Ansicht / Zeige Fenster / Versand-Historie aufgerufen werden. Ein Doppelklick auf einen fehlerfreien Eintrag der Versand-Historie öffnet das Übertragungsprotokoll. Im Fenster "Übertragungsprotokoll" wird das Elster-Protokoll mit der Ticketnummer sichtbar. Über den Button  "Zurück" wird das Programm "Versand-Historie" verlassen. Das Übertragungsprotokoll (Elster-Protokoll) sollte zusammen mit dem aktuellen Sendeprotokoll (Ergebnisbericht) abgelegt bzw. archiviert werden.

Im Projekt-Explorer ist ein erfolgreich versendetes Projekt zunächst nicht mehr sichtbar, da es als versiegeltes Projekt geführt wird. Über die Schaltfläche  "Zeige versiegelte Projekte" können versiegelte Projekte im Projekt-Explorer angezeigt werden. Das  Sendeprotokoll wird in versiegelten Projekten (bereits fehlerfrei gesendeten Projekten) automatisch angezeigt, wenn das Projekt geöffnet wird. Versiegelte Projekte können nicht gelöscht werden. Sollten beim Senden Fehler auftreten, so werden diese in der Versand-Historie als Fehler gekennzeichnet. Im Zu-Erledigen-Fenster werden die entsprechenden Elster-Meldungen hinterlegt.

Mit rechter Maustaste auf die Fehlermeldung kann der Anwender im Zu-Erledigen-Fenster zum Konzept springen, der den Fehler ausgelöst hat oder die fehlerhafte Position in der XML-Datei anzeigen. Ein Doppelklick auf die Fehlermeldung oder auf die fehlerhafte Oberposition führt ebenfalls den Sprung zum Konzept aus.

## Änderungen in versiegelten Projekten

Soll ein bereits gesendetes Projekt nachträglich geändert werden, so ist wie folgt vorzugehen:

-  Anlegen eines neuen Projektes mit Übernahme der gleichen Saldenliste
-  Stammdaten aus versiegeltem Projekt übernehmen
-  Zuordnungen aus versiegeltem Projekt übernehmen

Das neue Projekt kann jetzt in den Stammdaten einen anderen Status des Berichts erhalten (berichtigt/geändert) und validiert werden. Unstimmigkeiten werden im Zu-Erledigen-Fenster festgehalten.

## 9 Auswertungen

Im Bereich Auswertung kann die Berichtsdatei, also die Datei, die an das Finanzamt versendet wurde, in verschiedenen Ansichten dargestellt werden. Außerdem stehen weitere Auswertungsprogramme zur Verfügung:

-  Bericht anzeigen
-  Versand-Historie
-  Übertragungsprotokoll
-  Ergebnisbericht

### 9.1 Bericht anzeigen

Falls Elster-Funktionen aufgerufen wurden (Validieren/Senden), kann dazu über  Projekt/Bericht anzeigen ein Bericht dazu angezeigt werden.

Diese Ansicht zeigt alle Details der Berichtsdatei an. Es kann zwischen der Entwurfs-Ansicht und der Quell-Ansicht der Instanz-Datei gewählt werden.

Während die Entwurfsansicht eine tabellarische Aufstellung der Sendedaten enthält, stellt die Ansicht "Quelle" die XBRL-Datei technisch dar. Dies ermöglicht eine Kontrolle der XBRL-Datei, die an die Finanzverwaltung gesendet werden soll bzw. gesendet wurde.

### 9.2 Versand-Historie

Die  Versand-Historie zeigt je Sendung einen Eintrag an. Ein blaues Icon zeigt eine erfolgreiche Übertragung an, während ein rotes Icon einen fehlerhaften Sendeversuch kennzeichnet.

Im Browser "Sendungen" werden folgende Angaben ausgegeben:

- Art (E-Bilanz oder Bundesanzeiger)
- Beginn und Ende der Übertragung
- Benutzer
- Übermittlungsstatus

Im Browser "Eigenschaften" werden Angaben zum Vorgang und zum Ergebnis der Elster-Übertragung hinterlegt. Im Tab "Fehler" können Elster-Fehlermeldungen eingesehen werden. Weiterhin werden zahlreiche Details zum Projekt angezeigt.



Die fünf Logdateien bzw. Protokolle:

- elster\_status.log
- sendreport.pdf
- projectreport.log
- instance.xml
- eric.log

können an dieser Stelle als .zip-Datei exportiert werden.

Bei der Datei sendreport.pdf handelt es sich um einen Sendebereich / Übertragungsprotokoll bzw. eine Empfangsbestätigung. Die Ticketnummer, die einen ordnungsgemäßen Empfang auf den Servern der Finanzverwaltung bestätigt, ist am linken Rand abzulesen. Die Datei projectreport.log ist ein technisches Logbuch der aktuellen Sitzung der Anwendung. Das Logbuch ist nach Uhrzeit sortiert und kann bei technischen Problemen zur Problemlösung herangezogen werden. Bei der Datei instance.xml handelt es sich um das XBRL Instanz Dokument, also die XBRL-Datei, die tatsächlich an die Finanzverwaltung übertragen wurde. Die Datei eric.log ist ein technisches Logbuch des ERiC-Clients der aktuellen Sitzung. Das Logbuch ist nach Uhrzeit sortiert und kann bei technischen Problemen zur Problemlösung herangezogen werden. Die Logdatei elster\_status.log speichert die Meldungen, die während des Sendevorgangs entstehen.

Wurde in der aktuellen Sitzung gesendet, so enthalten diese Dateien alle möglichen Informationen, die in dieser Sitzung entstanden sind. Es kann u. a. nach der Ticketnummer (E-Bilanz) bzw. Auftragsnummer (Bundesanzeiger) gefiltert werden. Die Schaltfläche "Zurück" beendet die Anzeige der Übertragungsprotokolle. Das Live-Reporting, insbesondere der Ergebnisbericht, vervollständigt die Protokollierung.

### 9.3 Übertragungsprotokoll anzeigen

Nach einer Validierung kann die Berichtsdatei (XBRL-Instanzdatei) und das Erledigen-Fenster (ggf. mit Elster-Fehlern) angezeigt werden. Nach einer Elster-Übertragung sind die beiden Auswertungsprogramme Versand-Historie und Übertragungsprotokoll wichtig. Das Übertragungsprotokoll wird vom Elster-Server erstellt und bei erfolgreicher Übertragung zurückgemeldet. Das Protokoll ist fast leer, lediglich die Transaktionsnummer am linken Rand lässt einen Bezug zur Prüfung zu. Sofern eine Unrichtigkeit festgestellt wird, ist eine berichtigte Bilanz abzugeben.

Die Programmanwahl geschieht über  Ansicht / Zeige Fenster / Versand-Historie. Zu einer fehlerfreien Elster-Übertragung kann aus Versand-Historie per Doppelklick das zugehörige Elster-Übertragungsprotokoll angezeigt werden.

## 9.4 Ergebnisbericht

Nach einer erfolgreichen Übertragung von Echtdaten erscheint das Fenster "Ergebnisbericht". Auch aus versiegelten Projekten kann das Fenster "Ergebnisbericht" angezeigt werden. Der Report kann über das  Live-Reporting, Report-Auswahl Ergebnisbericht, angezeigt werden.

Die Schaltflächen in diesem Fenster sind:

-  **Speichern als:** Speichert das Protokoll als PDF-Datei
-  **Drucken:** Druckt das Protokoll auf einen angeschlossenen Drucker aus
-  **Suchen:** Volltextsuche in der PDF-Datei
-  **Erste Seite:** Seitenweise blättern auf die erste Seite
-  **Vorherige Seite:** Seitenweise blättern auf die vorherige Seite
-  **Nächste Seite:** Seitenweise blättern auf die nächste Seite
-  **Letzte Seite:** Seitenweise blättern auf die letzte Seite
-  **Vergrößern** /  **Verkleinern:** Zoomen in der PDF-Datei
-  **Drehen:** eine um 90 Grad gedrehte Ansicht erzeugen
-  **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheint das Icon Ergebnisbericht. Die Schaltfläche  "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.
-  **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche  » **Wiederherstellen** zeigt den Ursprungszustand wieder an.

Die Funktionen dieses Reports wurden bereits im Kapitel » **Senden** beschrieben.



## 10 Bundesanzeiger

Das Modul ermöglicht die Offenlegung von Jahresabschlüssen beim Bundesanzeiger (Light-Version). Nach dem Handelsgesetzbuch müssen Kapitalgesellschaften sowie Personengesellschaften, bei denen keine natürliche Person persönlich haftender Gesellschafter ist, die Rechnungslegungs- und Offenlegungsvorschriften beachten. So müssen die Jahresabschlüsse offenkundigpflichtiger Unternehmen beim Bundesanzeiger in elektronischer Form eingereicht werden.

Für die Auftragsübermittlung ist eine » **Registrierung** beim Bundesanzeiger (BAnz) erforderlich. Auf den Internetseiten des » **Bundesanzeigers** ist die Rubrik "Auftrag übermitteln" zu beachten.

Die E-Bilanz-Software unterstützt die Offenlegung eines Einzelabschlusses ab der Kerntaxonomie 5.2 (Jahresabschluss) beim Bundesanzeiger.

### 10.1 Projekt anlegen

Die Anlage eines Projektes für den Bundesanzeiger entspricht der Anlage eines E-Bilanz-Projektes. Bei der Anlage eines Bundesanzeiger-Projektes ist die entsprechende Auswahl zu treffen (ein Assistent steht in der Light-Version nicht zur Verfügung):

- Bundesanzeiger
- E-Bilanz

Bei der Auswahl "Bundesanzeiger" wird im nächsten Schritt eine Auflistung der möglichen HGB-Taxonomien angeboten. Bei der Projektanlage sind folgende Felder mindestens auszufüllen (Pflichtfelder):

- Projektname
- Projektkürzel
- Ort Registeramt
- Registernummer
- Registerart

Der Registereintrag ist entsprechend des Registergerichts einzutragen (HR, GenR, VR etc.). Die Möglichkeiten werden unter dem Erfassungsfeld angezeigt. Die Angabe zum Gültigkeitszeitraum darf das aktuelle Datum nicht überschreiten. Das Fenster "Aliase" kann mit der Schaltfläche "Weiter" übersprungen werden.

Im folgenden Fenster kann eine Saldenliste dem Projekt zugefügt werden. Zu beachten ist, dass dies eine Saldenliste nach Handelsrecht sein muss, also in keinem Fall eine Saldenliste nach Steuerrecht. Wenn für das E-Bilanz-Projekt bereits eine Saldenliste nach Handelsrecht verwendet wurde (Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung oder Einheitsbilanz), so kann diese Saldenliste verwendet werden. Ansonsten besteht die Möglichkeit, eine neue Saldenliste nach Handelsrecht zu importieren oder das Projekt ohne Saldenliste anzulegen. Die Programmfunktionen entsprechen der » **Projektanlage** eines E-Bilanz-Projekts. Wird das Bundesanzeiger-Projekt ohne Saldenliste angelegt, können im Falle einer kleinen Kapitalgesellschaft die Möglichkeiten des » **OfficeFilers** genutzt werden, um die Saldenliste über MS-EXCEL zu erfassen und zu pflegen.

Abschließend wird eine Ergebnisvorschau des Bundesanzeiger-Projekts angezeigt. Folgende Schaltflächen stehen in allen Fenstern der Projektanlage zur Verfügung:

**Weiter:** Die nächste Seite der Projektpflege wird aufgerufen

**Zurück:** Die vorherige Seite der Projektpflege wird aufgerufen

**Abbrechen:** Die Projektanlage wird abgebrochen

Mit der Schaltfläche "Fertigstellen" wird das Bundesanzeiger-Projekt angelegt. Im Projekt-Explorer werden die verschiedenen Projektarten durch unterschiedliche Icons dargestellt:



E-Bilanz-Projekt



Bundesanzeiger-Projekt

## 10.2 Projekt bearbeiten

Das  Bundesanzeiger-Projekt kann aus dem Projekt-Explorer aufgerufen und bearbeitet werden. Die Erfassung der Daten entspricht der » **Datenerfassung** in einem E-Bilanz-Projekt. Auch für das Bundesanzeiger-Projekt müssen Stamm- (GCD-Modul) und Bewegungsdaten (GAAP-Modul) erfasst werden.

Die Kopierprogramme im Projekt-Menü:

- Stammdaten: Aus anderem Projekt übernehmen
- Zuordnungen: Aus anderem Projekt übernehmen

können verwendet werden.



Ein Bundesanzeiger-Projekt erfordert andere verpflichtend auszufüllende Stammdaten. Die Angaben zu "Rechnung ausgestellt auf" werden aus den Angaben zum Unternehmen gezogen. Die Angaben zu "Rechnung senden an" werden aus den Angaben zu "Dokumentenersteller" gezogen. Weiterhin sind die GCD-Daten zum Register, Größenklasse und Art des Jahresabschlusses zu füllen. Weitere optionale Felder sind, soweit vorhanden, Angaben zum Wirtschaftsprüfer, zum Testat und zum Feststellungsdatum. Soweit hier Eingaben erfolgen, werden diese übermittelt. Das Live-Reporting der übernommenen Daten ist sorgfältig zu prüfen. Weiterhin ist nach Übernahme der Zuordnungen die Konsole zu beachten. Da die Zuordnungen nun auf eine anders strukturierte Taxonomie angewendet werden, können Abweichungen entstehen.

Es ist zu prüfen, ob es in der Saldenliste nicht zugeordnete Konten gibt. Für nicht zugeordnete Konten ist eine manuelle Zuordnung notwendig.

Wird die Größenklasse in den GCD-Daten festgelegt, wird der entsprechende Filter für die Größenklasse automatisch gesetzt.

### **Anzeige Bilanzposten gemäß Größenklasse**

In einem Bundesanzeiger-Projekt können je nach Größenklasse beispielsweise Oberpositionen gemeldet werden oder ganze Berichtsbestandteile entfallen (keine GuV). Dafür gibt es die beiden » **Filter** "Nach HB / StB filtern" und "Nach Bilanzebenen filtern". Damit wird ermöglicht, dass nur die relevanten Posten gemäß Handelsbilanz bzw. Größenklasse angezeigt werden.

### **Oberpositionen**

Unter der Berücksichtigung der Größenklasse ist es möglich, nur Oberpositionen zu melden, obwohl das E-Bilanz-Projekt eine genauere Zuordnung auf Unterpositionen fordert. Ist das Bundesanzeiger-Projekt aus einem E-Bilanz-Projekt kopiert worden, kann es also vorkommen, dass im Bundesanzeiger-Projekt eine Zusammenfassung der Unterpositionen zur Oberposition gewünscht wird. Aus diesem Grund kann auf einer Oberposition mit der rechten Maustaste die Funktion "Alle tiefer liegenden Zuordnungen hier zusammenführen..." ausgewählt werden. Die Oberposition erhält nun alle tiefer liegenden Zuordnungen und wird als Gesamtsumme veröffentlicht. So ist bei allen Oberpositionen zu verfahren, die nicht detailliert gemeldet werden sollen.

### **Fußnoten**

Unter der Berücksichtigung der Größenklasse müssen die Berichtsbestandteile Anhang und Lagebericht gepflegt werden. Das Icon  ermöglicht bei beiden Berichtsbestandteilen die Erfassung einer » **Fußnote**. Somit kann hier jeder beliebige Text eingetragen und gespeichert werden.



## Notwendige Stammdaten

Um eine Meldung vollständig zu erfassen, sind folgende Informationen notwendig:

- Gesellschaft und Registereintrag (Ort Registergericht und Registernummer)
- Art des Auftrags (Neue Veröffentlichung, Berichtigung oder Ergänzung einer bereits erfolgten Veröffentlichung)
- Gesellschaftstyp
- Periode
- Bilanzierungsstandard
- Infos zum Unternehmen (Art und Größenklasse)
- Auswahl Berichtsbestandteile
- Sprache
- Übersetzung ja/nein
- Optional: Signatur
- Rechnungsdaten (Ausgestellt an, Rechnung an, Alternative Postversand)

Die relevanten Daten werden im Sende-Wizard verarbeitet und abschließend in einer Zusammenfassung angezeigt. Die Rechnungslegungsunterlagen werden grundsätzlich in folgender Reihenfolge veröffentlicht;

- Lagebericht
- Jahresabschluss (Bilanz, GuV und weitere Berichtsbestandteile)
- Anhang
- Bestätigungsvermerk
- weitere Unterlagen

## Projektvalidierung

Bevor der Auftrag übermittelt werden kann, wird die Projektvalidierung durchgeführt. Meldungen werden im Fenster "Projektvalidierung" in den Rubriken Warnungen und Offene, manuelle Schritte angezeigt. Warnungen beziehen sich auf fehlende Stammdaten und Offene, manuelle Schritte auf Zuordnungsprobleme, die noch im Bundesanzeiger-Projekt bestehen. Mit einem Doppelklick auf einen Eintrag des Fensters "Projektvalidierung" wird zur entsprechenden Stelle in der Taxonomie navigiert und das Problem kann direkt bearbeitet werden. Kann eine Taxonomie-Position nicht angezeigt werden, da ein Filter diesen Bereich aktuell sperrt, wird gefragt, ob die Filter zurückgesetzt werden sollen, um die Taxonomie-Position bearbeiten zu können. Wenn alle Meldungen der Projektvalidierung bearbeitet worden sind und das Fenster keine Einträge mehr enthält, kann die » **Auftragsübermittlung** erfolgen. Der Sende-Wizard enthält weitere wichtige Anmerkungen zum Versand und zur Prüfung des Bundesanzeiger-Projekts.



## Beispiel eines richtigen Registereintrags

Der richtige Registereintrag ist eine wesentliche Voraussetzung, damit die Projektvalidierung keinen Fehler meldet. Der Registereintrag Kiel HRB 4372 NO wird beispielsweise wie folgt in den GCD-Bereich eingetragen (Identifikationsmerkmale des Unternehmens / Registereintrag):

- Registerart (Eintrag aus Auswahlliste)
- Präfix (HR)
- Abteilung (B)
- Nummer (4372)
- Suffix (NO)
- Amtsgericht (Kiel)

## Anlage eines Vorjahresprojekts

Bei der Auftragsübermittlung an den Bundesanzeiger ist die Übermittlung der Vorjahresdaten obligatorisch. Wenn noch kein Vorjahresprojekt existiert, ist ein solches Projekt anzulegen.

## Berichtsbestandteile

Bei den Berichtsbestandteilen ist darauf zu achten, dass alle Berichtsbestandteile die ausgewählt wurden, auch gesendet werden. Die zu meldenden Positionen werden in den Berichtbestandteilen Bilanz und GuV nummeriert.

## Arbeiten in einem Produktiv-Mandanten

Das Senden eines BAnz-Projektes setzt voraus, dass der Mandant ein Produktiv-Mandant ist. Dieses Merkmal kann über die Funktion „Mandanten bearbeiten“ festgelegt werden. Ansonsten ist die Schaltfläche des Bundesanzeigers in der Symbolleiste inaktiv.

## 10.3 Auftragsübermittlung

Die Auftragsübermittlung an den Bundesanzeiger-Verlag ist kostenpflichtig. Ist die Datenerfassung abgeschlossen, kann über die Schaltfläche  Bundesanzeiger aus der Symbolleiste die Rückgabemeldung des elektronischen Portals und das Senden des Bundesanzeiger-Projekts veranlasst werden. Mit dem Sende-Wizard erfolgt die Einreichung des Bundesanzeiger-Projekts beim Bundesanzeiger. Falls die Projektvalidierung keine Fehler meldet, wird zunächst eine Seite mit den allgemeinen Bedingungen angezeigt.

### Schritt 1: Hinweise

Die Offenlegung ist kostenpflichtig; ein Testversand ist nicht möglich. Es gelten die "Allgemeine Geschäftsbedingungen für die entgeltliche Einreichung zur Publikation im Bundesanzeiger". Eine fristgerechte Offenlegung ist erfolgt, wenn der elektronische Bundesanzeiger die Daten erhalten hat, unabhängig vom Veröffentlichungsdatum. Zur Veröffentlichung eines Jahresabschlusses ist eine Registrierung beim elektronischen Bundesanzeiger erforderlich.



Die Registrierung kann auf folgender Webseite mit Angabe von Registerart und -Nummer erfolgen:

<https://publikations-plattform.de/>

Nach der Registrierung wird eine Kundennummer sowie einen Benutzernamen und ein Passwort per Mail zugesandt. Nach Anmeldung auf der Publikations-Plattform mit Benutzernamen und Passwort ist der Zugriff auf das Menü "Meine Daten" möglich. Dort sind die Daten, Übermittlungsaufträge oder gespeicherten Vorlagen einsehbar.

Den korrekten im Handelsregister hinterlegten Namen des Unternehmens kann über die Internetseite des Handelsregisters unter folgender Adresse geprüft werden:

<https://www.handelsregister.de>

Eine rechtsgültige Übermittlung der Daten an den elektronischen Bundesanzeiger hat nur stattgefunden, wenn der elektronische Bundesanzeiger die Daten erhalten hat. Auf der Plattform des elektronischen Bundesanzeigers kann der Eingang der Daten überprüft werden.

### **Schritt 2: Auswahl des Vorjahresprojekts**

In Schritt 2 kann ein Vorjahresprojekt ausgewählt werden. Mit der Auswahl „kein Vorjahresprojekt“ wird kein Vorjahresprojekt mit übermittelt. Für die Offenlegung sind zwingend Vorjahreswerte anzugeben. Ausnahme: Es handelt sich um das erste Jahr nach Gründung der Firma. Das zutreffende Vorjahr ist auszuwählen. Sollte das Vorjahr nicht angezeigt werden, ist ein Bundesanzeiger-Projekt für das Vorjahr anzulegen.

### **Schritt 3: Übersicht der zu versendenden Daten**

Die Sende-Vorschau der technischen Validierung dient der Kontrolle der eingegebenen Daten. Diese werden so angezeigt, wie sie in der Taxonomie eingegeben sind; weitergehende Prüfungen finden nicht statt. Daten aus dem Vorjahresprojekt werden hier nicht angezeigt.

### **Schritt 4: Anmeldung an der Publikationsplattform**

Anschließend ist die Anmeldung mit den Zugangsdaten der Publikations-Plattform des Bundesanzeiger Verlags notwendig (Schritt 4). Für die Auftragsübermittlung sind Kundennummer, Benutzername und Passwort erforderlich.



Vor der Auftragsübermittlung ist eine Registrierung beim Bundesanzeiger (BAnz) erforderlich. Auf den Internetseiten des » Bundesanzeigers ist die Rubrik „Auftrag übermitteln“ zu beachten. Die Schaltfläche „Auftrag übermitteln“ wechselt zur Publikations-Plattform der Bundesanzeiger Verlag GmbH.

Im rechten Bildschirm-Bereich sind stets weiterführende Informationen abrufbar. Auf der Seite „Auftragsübermittlung“ werden der Benutzername und das Passwort abgefragt. Für Aufträge an den Bundesanzeiger oder das Unternehmensregister ist eine Anmeldung bzw. Registrierung erforderlich. Der Link » registrieren führt zur Registrierungs-Seite. Hier werden die erforderlichen Daten abgefragt und beim Bundesanzeiger-Verlag gespeichert. Der Bundesanzeiger-Verlag verschickt nach erfolgreicher Registrierung eine E-Mail mit der zugewiesenen Kundennummer sowie den Zugangsdaten für die Publikations-Plattform. Zur Freischaltung der Zugangsdaten ist ein in der E-Mail genannter Link aufzurufen und die genannten Daten Benutzername und Passwort sind einzugeben.

Nach der Freischaltung sind die Angaben Kundennummer, Benutzername und Passwort zu dokumentieren. Werden die Daten in Schritt 4 eingegeben, kann der Anmelde-Button betätigt werden. Sind die Daten korrekt, erscheint die Meldung: „Status: angemeldet“. Über die Schaltfläche „Weiter“ kann die Auftragsübermittlung fortgesetzt werden.

Status grau: nicht angemeldet

Status grün: angemeldet

#### **Schritt 5: Rechnung ausgestellt auf**

#### **Schritt 6: Rechnung an**

Mit Schritt 5 und 6 werden die Rechnungsdaten erfasst. Die Auftragsübermittlung zum Bundesanzeiger-Verlag ist kostenpflichtig. Die Felder Firmenname, Straße + Hausnummer oder Postfach, PLZ +Ort und Land sind Pflichtfelder. Während Schritt 5 die Daten „Rechnung ausgestellt auf“ aus den Angaben zum Unternehmen erhält und anzeigt, übernimmt Schritt 6 die Daten aus dem Dokumentenersteller und verwendet sie als „Rechnung an“. Die beiden Adressen können selbstverständlich voneinander abweichen und an dieser Stelle überschrieben werden. Weiterhin kann der Kommunikationsweg für die Rückmeldung festgelegt werden:

- per E-Mail
- postalisch



## Schritt 7: Gesellschaftsform

In Schritt 7 ist festzulegen, ob eine der angezeigten Gesellschaftsformen für das Unternehmen zutrifft. Wenn eine der Gesellschaftsformen zutrifft, dann ist der entsprechende Eintrag auszuwählen. Trifft keine der genannten Gesellschaftsformen zu, ist die Option „keine der genannten Gesellschaftsarten“ auszuwählen.

## Schritt 8: Ergebnis der fachlichen Validierung

Die Sende-Vorschau der fachlichen Validierung ist die Rückmeldung des elektronischen Portals des Bundesanzeigers. Der elektronische Bundesanzeiger filtert aus den Taxonomie-Feldern die für die Offenlegung benötigten Angaben und übergibt die Daten in ein eigenes Layout. Der Auftrag wird im HTML-Format, wie er voraussichtlich im Bundesanzeiger erscheinen würde, direkt zurückgeliefert. Die angezeigten Werte sind sorgfältig zu prüfen. Wenn die Datenübermittlung nicht erfolgreich war, wird ein Fehlerprotokoll mit Rückgabewerten angezeigt. Im Fall eines fachlichen Validierungsfehlers wird kein Datensatz übermittelt.

## Schritt 9: Bestätigung der AGB

Mit Bestätigung der AGB's wird ein kostenpflichtiger Auftrag an den Bundesanzeiger ausgelöst. Wichtige Details zur Auftragsübermittlung sind zu bestätigen. Nach der Datenübermittlung ist zu prüfen, ob der elektronische Bundesanzeiger die Daten erhalten hat. Auf der Publikations-Plattform im Menü "Meine Daten" unter "Aufträge & Abrufe" wird eine Liste der Veröffentlichungen, die in Auftrag gegeben wurden, mit der Angabe des jeweiligen Veröffentlichungsstatus bereitgestellt.

Der Auftrag kann über Ansicht / Zeige Fenster /  Versand-Historie eingesehen werden.

## 11 Erweiterungen

Dieses Kapitel enthält verfügbare Erweiterungen der E-Bilanz-Software, die zusätzlich lizenziert werden können. Folgende Addon sind verfügbar:

 Der **Stollfuß-Ratgeber** ist ein elektronisches Nachschlagewerk zur E-Bilanz und zeigt Erläuterungen und Anleitungen zu den Taxonomien 5.1 und 5.2 insgesamt oder zu der ausgewählten Position an. Das Addon kann separat lizenziert werden.

 Der **OfficeFile** ist eine Ergänzung zur E-Bilanz-Software, die dem Anwender ermöglicht, in der gewohnten MS-Office-Umgebung Daten zu bearbeiten und zu verwalten. Importfunktionen ermöglichen eine Fortschreibung der Taxonomie-Daten. Das Addon kann separat lizenziert werden. Ebenso sind weitere einzeln lizenzierbare nützliche Arbeitshilfen - zum Beispiel ein EXCEL-Sheet Gesellschafterdaten für den Massendaten-Import in die Taxonomie - erhältlich.

 Der **Portal-Konnektor** kann separat lizenziert werden.

 Die **XBRL.App** dient zur mobilen Bearbeitung sowie Abstimmung und Freigabe von E-Bilanz- und Bundesanzeiger-Projekten mittels einem iPad. Das Addon kann separat lizenziert werden.

 Zusätzliche Live-Reports werden als **Extended Reports** zur Verfügung gestellt. Das Addon kann separat lizenziert werden.

 Das **Monitoring** gibt eine Übersicht der Qualität der E-Bilanz-Daten sowie eine Risikoabschätzung, angelehnt an die Prüfroutinen der Finanzverwaltung. Das Addon kann in einer späteren Software-Version separat lizenziert werden.

 Der **AppStore** zum einfachen Bezug der meisten Addons wird in einer späteren Version zur Verfügung gestellt.

Die Erweiterungen werden nachfolgend vorgestellt.



## 11.1 E-Bilanz-Ratgeber

Der E-Bilanz-Ratgeber ist ein Nachschlagewerk von über 600 Seiten, welcher kontextabhängig jede einzelne Taxonomie-Position mit steuerlichem Know-How erklärt. Der E-Bilanz-Ratgeber aus dem Stollfuß-Verlag muss gesondert lizenziert werden. Zusätzlich ist eine Installation durch den Administrator erforderlich. Basis dieser Online-Hilfe ist die Print-Ausgabe "Bongaerts/Neubeck: E-Bilanz - Erläuterungen und Anleitungen zur Taxonomie. Der E-Bilanz-Ratgeber ist nur für die Kern-Taxonomie verfügbar.

Das Werk ist Bilanzposten-orientiert aufgebaut. Die jeweiligen Auszüge aus der Taxonomie sind den Bilanzposten vorangestellt. Somit ist eine strukturierte und schnelle Orientierung möglich. Worauf zu achten ist, welche Pflichtfelder auszufüllen sind, welche Erkenntnisse aus der Pilotphase gewonnen wurden, wird unter Einbeziehung der umfassenden BMF-Schreiben ausführlich und kompetent dargelegt. Praxistipps geben weiterführende Hinweise.

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind:

- Anforderungen an die Buchhaltung
- Auswirkungen auf die Handelsbilanz
- Erstellung der E-Bilanz
- Anpassung des Kontenrahmens

Außerdem sind enthalten:

- Beratungs- und Gestaltungshinweise
- Beispiele und weiterführende Hinweise

Die Texte der Print-Ausgabe sind nun elektronisch verfügbar. Gegen eine geringe Jahresgebühr wird der E-Bilanz-Ratgeber zum Erscheinungstermin einer neuen Taxonomie mit Sendemöglichkeit durch ERiC aktualisiert und ist dann im Programm verfügbar. Alle Taxonomie-Änderungen sind deutlich als solche gekennzeichnet. Wenn der Anwender sich in der Taxonomie bewegt, wird im Hilfe-Fenster immer genau die Stelle innerhalb des E-Bilanz-Ratgebers angezeigt, die gerade bearbeitet wird.

### Beispiel:

Es wird die Überleitungsrechnung im Programm bearbeitet. Im Fenster Hilfe wird jetzt mit Randziffer 1339 (Taxonomie 5.1) die Taxonomie für diesen Bereich in einer Tabelle visualisiert. Von Randziffer 1340-1355 finden Sie nun eine textliche Erläuterung aller Eingabemöglichkeiten in die Überleitungsrechnung. Aber auch durch ein Scrollen nach oben werden weitere Informationen sichtbar, hier Randziffer 1338. Wenn die Schaltfläche "Drucken" gewählt wird, erfolgt immer der Druck des jeweiligen Kapitels, hier der Randziffern 1338 bis 1355.

Folgenden Schaltflächen stehen zur Steuerung des Programms zur Verfügung:

**In externen Fenster anzeigen:** Anzeige der Hilfe in einem eigenem Fenster: Auf der linken Bildschirmseite befindet sich ein Inhaltsverzeichnis und auf der rechten Bildschirmseite die Hilfetexte. Im externen Fenster stehen folgende Schaltflächen zur Verfügung: Themen drucken, Suchen, Alles ausblenden (nur Hauptkapitel im Inhaltsverzeichnis anzeigen: E-Bilanz-Handbuch und Erläuterungen und Anleitungen zur Taxonomie), Inhaltsverzeichnis maximieren, Zurück (blättern) und Weiter (blättern), Pos1 (zum Anfang des Dokuments springen), Seite im Inhaltsverzeichnis anzeigen

**In Hilfethemen anzeigen:** Die beiden Hilfedokumente E-Bilanz-Handbuch und Erläuterungen und Anleitungen zur Taxonomie werden im Inhaltsverzeichnis angezeigt

**Drucken:** Aktives Kapitel drucken

**Lesezeichen für Dokument setzen:** Das Kapitel wird vorgemerkt

**Suchbegriffe hervorheben:** Bei Verwendung der Suchfunktion werden die Suchbegriffe hervorgehoben

**Zurück/Weiter:** Navigation zur letzten Ansicht bzw. zur nächsten Ansicht

**Menü anzeigen:** Weitere Funktionen wie z. B. Schriftgröße ändern

□ **Maximieren** / ▢ **Minimieren:** Normalansicht auf Vollbildansicht umstellen und umgekehrt

Des weiteren stehen folgende Links zur Verfügung:

**Inhalt:** Inhaltsverzeichnis anzeigen

**Suchen:** Suche von Begriffen im gesamten Ratgeber

**Verwandte Themen:** Auswahl von zugehörigen Hilfethemen anzeigen

**Lesezeichen:** Gespeicherte Themen anzeigen

**Verzeichnis:** Erweiterte Suchfunktion über den Index-Bereich

Im Text treten verschiedene Arten von Verweisen auf:

**Randziffer-Link:** Sprung zu einer anderen Randziffer

**Gesetzestext-Link:** Sprung zur juris-Seite (Bundesministerium für Justiz)



Aus Lizenzgründen ist der Ausdruck des gesamten Ratgebers nicht gestattet. Der Ausdruck ist auf das jeweilige Kapitel (umfasst mehrere Randziffern) beschränkt. Die Erweiterung der Software um den E-Bilanz-Ratgeber ist grundsätzlich zu empfehlen.



## 11.2 OfficeFiler

Der OfficeFiler ist eine Ergänzung zur E-Bilanz-Software, die es dem Anwender ermöglicht, in der gewohnten MS-Office-Umgebung Daten zu bearbeiten und zu verwalten. In einem eigenen Menü der Projektbearbeitung können alle Daten, die zu einem Projekt gehören oder auch für eine spätere Betriebsprüfung zugehörig sind, geordnet verwahrt werden. Filtermöglichkeiten nach Berichtsbestandteilen ergänzen die Auffindung der Dokumente.

Es können also nicht nur die Daten des Projektes selbst, sondern auch externe Dateien in den Formaten von MS-Office: Word, Excel, PDF, RTF etc. in einer eigenen Projektakte aufbewahrt werden. In einer an die steuerliche Handakte angelehnten separaten Akte, deren Nutzung an den LogIn gekoppelt ist, besteht die Möglichkeit Dokumente und interne Notizen, aber auch Planspiele und Hochrechnungen gesammelt zu verwahren.

Daten aus der E-Bilanz-Software können nach Excel oder Word exportiert, dort geändert oder ergänzt, anschließend zur E-Bilanz-Software zurück übertragen werden. Für die Bearbeitung stehen weitergehende Informationen und Erläuterungen zur Verfügung, u.a. die Angaben zu Mussfeldern ebenso wie mit NIL gefüllte Felder sowie die für die E-Bilanz benötigten Auswahlmöglichkeiten in Form von Dropdown-Feldern. Alle Daten können auch extern gespeichert und weiterbearbeitet werden.

Das Angebot wird ergänzt durch weitere Vorlagen, die in einem AppStore zum Download angeboten oder über den Vertriebspartner bezogen werden können. Es sind aktuell folgende Vorlagen erhältlich - das Angebot wird laufend ergänzt.

### **Gesellschafter-Pflege**

Diese Vorlage dient der vereinfachten Befüllung und Pflege der Taxonomiefelder für Gesellschafterangaben. Mit der Vorlage können die umfangreichen Angaben zu den Gesellschaftern bei Personen- und Kapitalgesellschaften als Massendatenimport erfolgen.

Die normalerweise in einen Excelsheet vorliegenden Einzelangaben zu den Gesellschaftern wie Namen, Steuernummer, Beteiligungshöhe etc. sind mit der Funktion copy & paste in die Vorlage übertragbar. In der E-Bilanz-Taxonomie bauen sich dann die Angaben in den einzelnen Tupeln auf. Somit können schnell mehrere hundert Gesellschafter in der E-Bilanz-Software angelegt werden. In Folgejahren sind mit dieser Vorlage die Angaben zu den Gesellschaftern einfach zu verwalten (ergänzen, löschen, weitere Neuanlage, Austritt, Änderung der Beteiligung etc.).

## Schnellimport für Bilanzen ohne Konten-Mapping

Mit dieser Vorlage können Bilanzen ohne Saldenlistenimport und Zuordnung/Mapping aufgebaut werden, z.B. für die Offenlegung beim elektronischen Bundesanzeiger. Der Schnellimport für Bilanzen ohne Konten-Mapping wird z.Zt. als Vorlage für kleine Kapitalgesellschaften zur Offenlegung für den elektronischen Bundesanzeiger angeboten.

## Modul-Beschreibung

Sofern ein Projekt geöffnet ist, kann mit dem Icon das AddOn  OfficeFiler aufgerufen werden. Wird die Schaltfläche gedrückt, so öffnet sich ein eigener Navigationsbereich zum Projekt. Ebenso kann über die Schaltfläche  OfficeFiler die normale Projektansicht wieder erreicht werden.

Es gibt vier fest definierte Akten:

-  Vorlagenakte: Berichtsteile der Taxonomie E-Bilanz / Bundesanzeiger / lizenzierte Vorlagen aus AppStore
-  Berichtsakte: Daten im direkten Verbund mit E-Bilanz / Bundesanzeiger (gekoppelter Datenaustausch)
-  Projektakte: Interne und externe Daten und Dokumente
-  Handakte: Handakte (vertrauliche Unterlagen), gekoppelt an den Login

### 1. Akten

#### Vorlagenakte

Die Berichtsbestandteile der Taxonomie, die in der E-Bilanz-Software bei den GCD-Daten unter Berichtsbestandteile markiert sind, werden im OfficeFiler in einem Excel- oder Word-Format angezeigt. Weiterhin sind die zu der Taxonomie / Rechtsform passenden Download-Vorlagen sichtbar, die im Appstore zusätzlich erworben (lizenziert) werden können.

Es gibt zwei Dateiartern:

Vorlage als EXCEL-Datei = GAAP-Taxonomie-Tabellen

Vorlage als WORD-Datei = GAAP-Taxonomie-Fußnoten/Erläuterungstexte

Berichtsteile, die in der Taxonomie als Tabellen geführt werden, werden als Excel-Vorlagen zur weiteren Bearbeitung angezeigt. Für diese Berichtsteile werden im OfficeFiler-Modus Zusatzinformationen und weitere Informationen als Ausfüllhilfe angezeigt. Wahlmöglichkeiten der Taxonomie stehen als Dropdownfelder bereit. Die angezeigten EXCEL-Vorlagen können für die Tabellen-Berichtsbestandteile genutzt werden, um die Werte zu prüfen, zu ändern oder neu zu erfassen. Dazu gehört beispielsweise auch die Pflege von Gesellschafter-Daten im GCD-Bereich.

Berichtsteile, bei denen eine Kontenzuordnung stattgefunden hat, können nicht im OfficeFiler bearbeitet werden. Für diese Berichtsteile besteht aber die Möglichkeit, nach Öffnen im OfficeFiler-Modus die Daten zu filtern: Ebenen, Mussfelder, NIL, Davon-Positionen.

Berichtsteile, die in der Taxonomie als Fußnote oder Erläuterungstext geführt sind, stehen im Word-Format zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung. Wurde z.B. in der E-Bilanz-Software der Anhang als Fußnote eingefügt, kann dieser in einem Word-Format bearbeitet/ergänzt werden. Sollte der Anhang noch nicht in der E-Bilanz-Software eingepflegt worden sein, kann mit Öffnen der Word-Vorlage „Anhang“ der Text hinein kopiert werden. Taxonomie-Berichtsteile können also mit der Vorlagenakte in Excel oder Word erstmalig gepflegt oder geändert und in die Berichtsakte verschoben werden. Das Öffnen der Vorlagen generiert die aktuellen Daten aus der E-Bilanz-Software.

#### Berichtsakte

Daten der Berichtsakte sind mit der E-Bilanz-Software verbunden und es findet ein Datenaustausch zwischen OfficeFiler und der E-Bilanz-Software statt. Erneutes Verschieben der Vorlagen aus der Vorlagen-, Berichts- oder Handakte bewirkt eine Aktualisierung der Daten in der Berichtsakte und somit der Taxonomiefelder in den Projekten. Vorlagen der Berichtsakte werden in das zum Projekt (E-Bilanz, Bundesanzeiger) passende HTML-Format konvertiert, das die Empfänger-Schnittstellen (Elster, elektronische Publikations-Plattform) akzeptieren. Grafische Elemente und besondere Formatierungen gehen dabei in der Regel verloren.

#### Projektakte

In der Projektakte werden die in Excel-oder Word geänderten Daten gespeichert und können von dort in die Berichtsakte per drag & drop verschoben werden. Außerdem besteht die Möglichkeit aus der Projektakte heraus die Vorlagen lokal zu speichern.

Die Projektakte ermöglicht weiterhin das Verwalten aller Unterlagen in jedem möglichen MS-Office-Format zum Jahresabschluss beim entsprechenden Projekt. Somit stehen bei einer Betriebsprüfung oder bei der Jahresabschlussprüfung alle Unterlagen bereit, die zu diesem Projekt gehören.

Die Übertragung in die Berichtsakte bewirkt die Aktualisierung der Taxonomiefelder im aktiven Projekt. Es erscheint folgende Meldung: *„Daten übernehmen? Wenn Sie fortfahren, werden die Daten aus dieser Datei auf das aktuelle Projekt angewendet. Die vorhandenen Daten werden dabei überschrieben und gehen verloren. Möchten Sie nun fortfahren?“*. Die Meldung kann mit „OK“ bestätigt werden. Die Schaltfläche „Abbrechen“ unterbricht den Speichervorgang.

#### Handakte

Die Handakte ist für die Ablage von vertraulichen Unterlagen, Hochrechnungen und Planspiele vorgesehen, deren Zugriff abhängig vom Login des Benutzers ist. Das Handakten-Recht kann eine Benutzergruppe zugeordnet werden.

## 2. Dateiarnten

Die **OfficeFiler-Daten als EXCEL-Datei** entsprechen grundsätzlich den GAAP-Taxonomie-Tabellen. Die GCD- und GAAP-Tabellen-Daten können in Excel bearbeitet und ergänzt werden. Es kann nach folgenden Angaben gefiltert werden:

- Ebene
- Mussfeld
- Taxonomie-Position
- Wert
- NIL
- Dokumentation

Wertänderungen oder das Einfügen von Formeln sind nur in den Feldern möglich, die nicht fett dargestellt werden. Summenfelder werden fett dargestellt. Diese Zellen besitzen einen Schreibschutz. Wird ein Zelleninhalt verändert, ändern sich auch die zugehörigen Summenzeilen.



Bei der Eingabe von Werten in Eltern- und Kind-Positionen ist darauf zu achten, dass entweder die Elternposition oder die Kind-Position mit Werten versehen wird. Anders als in der Software gibt es in flachen EXCEL-Dateien dazu keine Verprobungen.

Die OfficeFiler-Daten als Word-Datei entsprechen den GAAP-Taxonomie-Fußnoten bzw. Erläuterungstexten. Der Anhang kann in der E-Bilanz-Software eingegeben und dann nach Word exportiert und geändert werden. Änderungen im OfficeFiler bewirken durch Verschieben in die Berichtsakte eine Aktualisierung in der E-Bilanz-Software. Ein Geschäftsbericht kann weiterhin in Word mit allen Formaten, Tabellen und Logos gepflegt und durch Import in die E-Bilanz-Software auf die für ERiC oder Bundesanzeiger möglichen Formate umgesetzt werden. Tabellen im Anhang aus der E-Bilanz-Software können im OfficeFiler als EXCEL-Arbeitsblatt befüllt werden.

### 3. Arbeiten mit den Akten

Dateien können per drag & drop zwischen den Ordnern verschoben werden, in dem die Datei mit gedrückter linker Maustaste auf ein Ordner-Symbol (Akte) fallen gelassen wird. Ungültige Kopiervorgänge, zum Beispiel auf die Vorlagenakte, werden gekennzeichnet. Ein Verschieben eines Dokuments in die Berichtsakte führt zum automatischen Update der Daten im Projekt.

Es ist möglich, die Berichtsteile unter verschiedenen Namen zu speichern, um unterschiedliche Versionsstände vorhalten zu können. Jede Version kann in die Berichtsakte verschoben werden und bewirkt eine Aktualisierung der Taxonomiefelder (Datenaustausch) in der E-Bilanz-Software.

Die Dokumente der Akten (außer Vorlagenakte) können über das Kontextmenü (rechte Maustaste):

- lokal gespeichert
- umbenannt (z.B. um verschiedene Versionen vorzuhalten)
- in andere Akten kopiert (außer Vorlagenakte)
- gelöscht

werden.

Ein Doppelklick öffnet die OfficeFiler-Datei zur Bearbeitung. Alle bisher in der E-Bilanz-Software erfassten Daten zu diesem Berichtsbestandteil werden im Office-Filer-Modus angezeigt und können dort neu erfasst, geändert, gelöscht, ergänzt oder bearbeitet werden. Nach Abschluss der Datenpflege kommen als Speicherort alle angebotenen Akten in Frage. Das Speichern in der Projektakte führt dazu, dass die Vorlage lediglich kopiert wird. Sie bleibt als „Original“ im Vorlagen-Ordner erhalten und kann erneut aufgerufen werden mit den dann aktuellen Daten der Taxonomie.

Auch eine Zwischenspeicherung ist möglich, d.h. solange die Datei nicht in die Berichtsakte verschoben wird, ändert sich das Projekt in der E-Bilanz-Software nicht. Im OfficeFiler-Modus wird bei Betätigung des Buttons „Speichern“ (Diskette) die Datei im temporären Verzeichnis zwischen gespeichert und erst nach Beendigung des Office-Filer-Modus im OfficeFiler abgelegt. Gleichzeitig wird das Temp-Verzeichnis gelöscht.

### 4. Einstellungen / Temporärer Ordner

Bei bestimmten Funktionen im Office-Filer-Modus werden Daten in einem temporärem Ordner gespeichert. Beim ersten Start der Anwendung, wenn kein Temp-Verzeichnis eingestellt ist, wird der Workspace als Temp-Verzeichnis eingestellt. Das Verzeichnis kann in den Programmeinstellungen (Allgemein / Temporäres Ablageverzeichnis) vom Administrator gepflegt werden. Wenn das Temp-Verzeichnis deaktiviert ist, fehlen die Funktionen (drag & drop, Word, Öffnen extern eingespielter „nicht Office“-Dateien). Es erscheint dann bei jeder Verwendung einer solchen Funktion die Aufforderung, ein Temp-Verzeichnis anzugeben. Wird ein Projekt oder die Anwendung geschlossen, werden die Dateien im temporären Ordner gelöscht. Im OfficeFiler gespeicherte Daten bleiben erhalten.



## 5. Lizenz-Vorlagen

Lizenz-Vorlagen, wie zum Beispiel die Gesellschafter-Pflege, erscheinen deaktiviert in der Vorlagenakte. Wird das Dokument aufgerufen, erscheint ein entsprechender Hinweis zur notwendigen Lizenzierung. Sofern eine Lizenz erworben und registriert wurde, wird die Vorlage freigeschaltet und kann verwendet werden. Eine Lizenz bezieht sich auf das Projekt und auf das Wirtschaftsjahr.

### Gesellschafter-Pflege

Diese Vorlage ermöglicht den Massendatenimport von Gesellschafterdaten zur vereinfachten Pflege der entsprechenden Felder in der Taxonomie. Die Gesellschafter-Pflege kann insbesondere für Personengesellschaften - aber auch für Kapitalgesellschaften - mit einer großen Anzahl von Beteiligten genutzt werden, um alle Gesellschafterdaten, die bisher in Excelsheets gepflegt wurden, schnell in die Taxonomiefelder zu übertragen. Alle Angaben können per copy & paste übernommen werden. Aber auch die Neuanlage oder Löschung von Gesellschaftern ist hiermit möglich. Unterjährige Änderungen können ebenso gepflegt werden.

Wird das Dokument „Gesellschafter-Pflege“ aufgerufen, kann zunächst die maximale Gesellschafter-Anzahl festgelegt werden. Die Anzahl der Gesellschafter ist wählbar von 1 bis 9.999. Anhand der Anzahl baut sich die Vorlage entsprechend auf.

Alle benötigten Taxonomiefelder werden in der Vorlage bereitgestellt, aber auch weitere Felder für interne Zusatzinformationen. Damit kann der Gesellschafterbestand nicht nur für die E-Bilanz gepflegt werden, sondern das Excelsheet kann für weitere interne Zwecke verwendet werden.

### Schnellimport für Bilanzen ohne Konten-Mapping

Mit diesem Erfassungsblatt mit Abstimmkontrolle kann ohne Import einer Saldenliste eine Bilanz für kleine Gesellschaften erfasst werden. Es werden nur die auf die Obersummen verdichteten Beträge gem. § 267 Abs.1 HGB erfasst und in die E-Bilanz-Software importiert. Beim Import werden aus technischen Gründen fest definierte Konten erzeugt, die in der E-Bilanz-Software in der Saldenliste angezeigt werden. Sollte bei der Erfassung eine falsche Position eingetragen worden sein, kann der Fehler mit den normalen Programmfunktionen der E-Bilanz-Software korrigiert werden.

Das Erfassungsblatt ist für Projekte basierend auf der Taxonomie 5.2 und höher anzuwenden und kann für kleine Kapitalgesellschaften / kleine Personengesellschaften gem. § 264a HGB für Zwecke der Offenlegung beim elektronischen Bundesanzeiger verwendet werden.

Das EXCEL-Arbeitsblatt enthält weitere Erläuterungen zur Bedienung. Das Erfassungsblatt steht kostenlos zum Download im AppStore zur Verfügung.

## 11.3 XBRL.App

Die  XBRL.App dient zur mobilen Bearbeitung von E-Bilanz- und Bundesanzeiger-Projektdateien auf einem iPad.

Die App ermöglicht die mobile Kommunikation zwischen Unternehmen und Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater mit einem Genehmigungs- und Freigabeprozess. Die E-Bilanz und/oder die Bundesanzeiger-Projektdateien aus der E-Bilanz-Software können mit der App synchronisiert werden und stehen dann einer mobilen Ansicht und Bearbeitung zur Verfügung. Der Anwender der E-Bilanz-Software kann das Mapping der Sachkonten zu den Taxonomie-Positionen durchführen sowie Hinweise, Fragen, Fußnoten, Kontennachweise und die Projekt-Stammdaten pflegen. Das Live-Reporting visualisiert den bisherigen Projektstatus. Aufgaben aus der E-Bilanz-Software können mit der App bearbeitet, Hinweise nachweislich zur Kenntnisnahme gebracht und Fußnoten (u.a. Anhang, Lagebericht) ergänzt oder geändert werden. Im Online-Modus werden die mit dem Anwender/Mandanten gemeinsam geklärten offenen Fragen in die E-Bilanz-Software zurück gespielt und aktualisieren den dortigen Datensatz. Abhängig von den eingestellten Benutzerberechtigungen kann ein Projekt den Status wechseln und mit dem Freigabe und Genehmigungsprozess bis zum Sendeprozess begleitet werden.

Die Applikation erlaubt:

- den Download von bestimmten Daten eines Projektes des E-Bilanz-Servers
- die Bearbeitungssperre dieser Projekte auf dem E-Bilanz-Server einzurichten und aufzuheben
- die Projekte mobil zu bearbeiten
- die Projekte zu unterschreiben bzw. zu genehmigen
- die Projekte an den E-Bilanz-Server zurückzusenden

Insbesondere der Steuerabteilung, dem Steuerberater oder dem Wirtschaftsprüfer wird mit der XBRL.App ein Arbeitsmittel an die Hand gegeben, um den Projektstatus seines Mandanten einzusehen und offene Fragen und Hinweise bearbeiten zu können.

Es werden zwischen der XBRL.App und der E-Bilanz-Software folgende Daten ausgetauscht:

- Mandanten Stammdaten (Download im Live-Reporting)
- Aufgaben (Fragen, Notizen und Hinweise; Upload und Download)
- Fußnoten (Upload und Download)
- Kontennachweis (Download)
- Live-Reporting bzw. Sende-Vorschau (Download)
- Unterschriebene Freigabe des Projektes für den Upload

Der E-Bilanz-Anwender erhält die freigegebenen Projekte mit einem entsprechenden Status und kann diese anschließend versenden.

### 11.3.1 Vorbereitungen

Für die  Aufgaben wird ein neues Fenster (Ansicht/Zeige Fenster/Aufgaben) in der E-Bilanz-Software zur Verfügung gestellt. Dieses Fenster zeigt alle hinterlegten Fragen, Hinweise und Notizen des Projektes an. Mit einem Doppelklick auf eine Aufgabe können alle Einträge eingesehen und editiert werden. Eine Navigation zur Taxonomie-Position mit der angehängten Aufgabe ist möglich, wenn im Aufgaben-Fenster auf den entsprechenden Eintrag die rechte Maustaste gedrückt und der folgende Link ausgeführt wird. Diese  Aufgaben kann die XBRL.App bearbeiten.

Eine Voraussetzung ist, dass der iPad-Anwender in der E-Bilanz-Software als Benutzer registriert ist, um die XBRL.App nutzen zu können. Das iPad muss durch den Administrator in den  Programm-Einstellungen in der Geräteverwaltung registriert werden. Um ein neues Gerät hinzuzufügen, ist die Anmeldung des iPad an die E-Bilanz-Software notwendig. Das Gerät wird automatisch erfasst und aktiv geschaltet, wenn genügend Lizenzen vorliegen. Der Administrator kann festlegen, welche Geräte sich die freien Lizenzen teilen. Die XBRL.App selbst (also die Software) ist kostenlos erhältlich.

Die iPad-Geräte verbinden sich gegen einen Server mit einer hinterlegten IP-Nummer. Mehrere Server werden zurzeit nicht unterstützt. Sollte sich die IP-Nummer ändern, muss sichergestellt werden, dass der identische Datenbestand auf dem neuen Server zur Verfügung steht. Sobald der Anwender in den Einstellungen den Account oder die IP-Adresse ändert und den Dialog verlässt, bekommt der iPad-Anwender (Client) die Möglichkeit, seine lokale Datenbank und die dazugehörigen Server-Downloads der XBRL.App zu löschen. Achtung: Es besteht die Gefahr, alle lokal geänderten Daten zu verlieren, sofern sie nicht im Server eingecheckt worden sind. Eine entsprechende Meldung erscheint, wenn beispielsweise die IP-Adresse des Servers geändert wird.

Der aktuelle Projektstatus mit seiner lokalisierten Bezeichnung wird in der Spalte Status der Projektansicht mit Spalten angezeigt. Es sind folgende Werte möglich:

-  In Bearbeitung/Abstimmung
-  Ausgescheckt zur Abstimmung (XBRL.App)
-  In Freigabe
-  Ausgescheckt zur Freigabe (XBRL.App)
- Fertig für den Versand
- Versendet
- Abgeschlossen

Einige dieser Werte können auch (entsprechende Berechtigungen vorausgesetzt) per Rechtsklick auf ein Projekt unter „Status setzen...“ direkt gesetzt werden. Andere ergeben sich aus der Arbeit mit der XBRL.App auf dem Client und können in der E-Bilanz-Software nur dargestellt, nicht aber gesetzt werden.

### 11.3.2 XBRL.App Übersicht

Wird die XBRL.App auf dem Client gestartet, erfolgt zunächst die Anmeldung mit den Angaben Benutzer und Passwort. Auf dem Anmelde-Bildschirm wird zunächst über eine grüne bzw. rote Statusanzeige symbolisiert, ob:

- Netzwerkverbindung
- Server
- Dienst

verfügbar oder nicht verfügbar sind. Die XBRL.App kann in zwei Modi gestartet werden: online und offline. Für die Erstverwendung der XBRL.App ist eine Online-Verbindung notwendig, die automatisch hergestellt wird. Die XBRL.App besteht aus einer Hauptansicht, die am linken Rand die Hauptnavigation und am rechten Rand das Funktionsmenü aufrufen kann. Durch Streichen von links nach rechts und umgekehrt wird das jeweilige Menü aufgerufen.

Der Anwender kann im Menü folgende Bearbeitungsschritte auswählen:

-  Projekte bearbeiten (Schaltfläche Mandant)
-  Daten vom Server abholen und senden sowie Status setzen (Schaltfläche Daten abholen/senden)
-  Einstellungen im Programm vornehmen (Schaltfläche Einstellungen)
-  Anwendung verlassen (Schaltfläche Logout)

Ist die jeweilige Funktion verfügbar, wird das durch die Kennzeichnung „>“ visualisiert. Ein Fehlen dieses Zeichens bei Daten abholen/senden könnte darauf hinweisen, dass entweder der Server oder der Dienst nicht verfügbar ist.

Weitere Programm-Informationen sind über die Menüpunkte Impressum, Version, Datenschutzerklärung und Hilfe abrufbar. Im Bereich Version besteht die Möglichkeit, eine Support-E-Mail zu versenden, die alle für den Supportfall benötigten Daten als .zip-Datei angehängt hat. Dazu gehört das Protokoll, das über die Funktion „Protokoll anzeigen“ auch eingesehen werden kann.

#### 11.3.2.1 Daten abholen/senden

Bei der Erst-Verwendung der XBRL.App wird sofort das Submenü Abholen/Senden auf der rechten Seite aufgerufen. Die Funktion  Abholen führt einen Download vom Server aus und zeigt die berechtigten Mandanten und Projekte auf dem Client an. Die Funktion  Senden führt einen Upload auf den Server aus. Das Auschecken und Einchecken besteht jeweils aus zwei Teilen: Download bzw. Upload und Statusänderung. Abholen und Senden führt in keinem Fall zu einer Statusänderung.

Die Hauptansicht im Menü  Mandant zeigt je Mandant die zugehörigen Projekte an. Ein Projekt kann vom Typ E-Bilanz oder Bundesanzeiger sein.



Die Farbe der Projektzeile zeigt den Bearbeitungsstand des Projektes an:

**Schwarz:** Projekt vom Server durch Funktion Abholen geladen (Nur-Lese-Zugriff) oder Projekt gemäß Status

**Blau:** Projekt ist vom angemeldeten Benutzer in Bearbeitung

**Grün:** Status ist nicht mehr änderbar, Projekt ist versendet

**Rot:** Projekt gehört einem anderen Benutzer [ID]

Weiterhin werden der Name des Projekts und eine Zeitangabe der letzten Bearbeitung angezeigt. Eine rote oder grüne runde Kontrollanzeige zeigt an, ob das Projekt bereits in der E-Bilanz-Software erfolgreich validiert wurde. Der Status ist ein wichtiges Kriterium zum Bearbeitungsstand des Projekts. Der Server stellt für jeden momentanen Projektstatus auf Anfrage der XBRL.App eine Liste möglicher valider Folgezustände zusammen.

### 11.3.2.2 Auschecken und Einchecken

Der Datenaustausch zwischen E-Bilanz-Software (Server) und iPad (Client) kennt zwei Verfahren:

- **Auschecken:** Daten von Server auf den Client downloaden und Projekt im Server sperren. Hinweise, Fragen und Fußnoten sind auf dem Client bearbeitbar und im Server gesperrt.
- **Einchecken:** Daten vom Client an den Server uploaden und Projekt im Server entsperren. Die Projektdaten sind auf dem Client gesperrt und auf Server bearbeitbar.

Der Server kann Projekte auf Anforderung des Clients auschecken, sofern ein Online-Modus besteht. Die Projekte erhalten dadurch den Status  Ausgecheckt zur Abstimmung. Der Status kann fallweise noch weiter eingeschränkt werden durch:

- Benutzerrechte: Nicht jeder Benutzer darf Projekte auschecken, einen Genehmigungsprozess starten oder abbrechen
- Projektvalidierungsstand: Eine Statusänderung auf  Ausgecheckt zur Freigabe ist auf dem Client erst möglich, wenn das Projekt auf dem Server erfolgreich validiert wurde
- Administratorrechte: Ein Normalbenutzer kann keinen abgeschlossenen Genehmigungsprozess rückgängig machen

Dadurch werden in der XRBL.App und im E-Bilanz-Server gegebenenfalls verschieden viele Status zur Auswahl angeboten. Einige der Status ergeben sich auch aus anderen Aktionen und können daher weder vom E-Bilanz-Server noch von der XBRL.App gesetzt werden. Ein Beispiel: Der Status  Versendet kann nur durch einen erfolgreich abgeschlossenen Sendevorgang erreicht werden.



Der Anwender kann E-Bilanz-Projekte auf zwei Geräten verarbeiten:

- in der E-Bilanz-Software selbst (Server)
- Aufgabenbearbeitung auf einem iPad (Client) mit der XBRL.App und Freigabe des Projekts

Es wird die Projektbearbeitung auf mehreren Clients unterstützt, wobei ein Projekt immer nur von einem Anwender ausgecheckt werden darf. Parallel darf ein Projekt nicht bearbeitet werden. Eine gleichzeitige Bearbeitung eines Projektes ist somit nicht möglich. Es können auch mehr als zwei Geräte beteiligt sein, beispielsweise eins zur Bearbeitung und alle anderen zur Ansicht.

Ein Projekt hat auf dem Server und auf dem Client standardmäßig den Status  In Bearbeitung/Abstimmung. Das Projekt kann auf dem Server soweit wie möglich vervollständigt werden, indem die Stammdaten und die Zuordnungen gepflegt werden. Dabei können Fußnoten, Kontennachweise und Aufgaben (Hinweise, Fragen, Notizen) den Taxonomie-Positionen zugefügt werden. Auf dem Client sind diese Daten nach der Funktion "Daten abholen" im Nur-Lese-Zugriff.

Der Client checkt das Projekt aus und sperrt es damit zur weiteren Bearbeitung auf dem Server (Status  Ausgecheckt zur Abstimmung). Die Aufgabenbearbeitung im Client ist nun möglich.

Zwischen Client und Server ist ein „Round Trip Engineering“-Verfahren implementiert. Das heißt, die Synchronisation zwischen E-Bilanz-Software und XBRL.App kann beliebig oft wiederholt werden, sowohl in die eine als auch in die andere Richtung.

Die Beziehung  In Bearbeitung/Abstimmung <->  Ausgecheckt zur Abstimmung zwischen Client und E-Bilanz-Software kann also beliebig oft wechseln, wenn z. B. nur Teilfragen beantwortet werden. Das Projekt ist auf dem Server immer gesperrt, wenn der Status des Projekts  Ausgecheckt zur Abstimmung ist.

Der Client kann das Projekt einchecken, also dem Server zur weiteren Bearbeitung übergeben. Je nach Projektfortschritt kann der Status  In Bearbeitung/Abstimmung oder  In Freigabe auf dem Server gesetzt werden. Sofern das Projekt den Status  In Freigabe ist, erhält es auf dem Server eine Projektsperre und ist im Client nicht mehr bearbeitbar. Eine Freigabe ist jedoch nur möglich, wenn das Projekt auf dem Server erfolgreich validiert wurde.

Folgende Bearbeitungsschritte auf dem Client sind möglich:

-  Ausgecheckt zur Abstimmung
-  Ausgecheckt zur Freigabe

Während Projekte mit dem Status  Ausgecheckt zur Abstimmung weiter bearbeitet werden können, ist für Projekte mit dem Status  Ausgecheckt zur Freigabe der Genehmigungsprozess gestartet. Das Projekt wird in der XBRL.App per Unterschrift durch den Bevollmächtigten genehmigt.



Ist das Projekt vom Bevollmächtigten genehmigt worden, kann auf dem Client der Status  Fertig für den Versand gesetzt werden. Durch das Setzen dieses Status wird die Unterschrift an den Server übertragen und das Projekt auf dem Client versiegelt. Die einzelnen Schritte sind: Upload Projektdaten - Upload Unterschrift - Status setzen. Danach ist das Projekt im Server und Client im Nur-Lese-Zugriff (readonly). Der Status ist nicht mehr änderbar (Ausnahme: der Administrator kann den Status ändern).

Die E-Bilanz-Software kennt folgende kann grundsätzlich folgende Bearbeitungsschritte:

- In Bearbeitung/Abstimmung
- In Freigabe
- Fertig für Versand
- Versendet
- Abgeschlossen

Die ersten drei Bearbeitungsschritte kann auch die XBRL.App setzen.

Der Anwender der E-Bilanz-Software kann also ein Projekt im Status  Ausgecheckt zur Abstimmung lassen, sofern noch Abstimmungsbedarf besteht. Zur Freigabe des Projektes bestehen zwei Möglichkeiten:

- Ist das Projekt auf dem Client im Status  Ausgecheckt zur Freigabe ausgecheckt, so muss der Anwender den Status  Fertig für den Versand auf dem Client setzen, da der Client das Projekt momentan besitzt.
- Ist das Projekt auf dem Server im Status  In Freigabe, so muss der Server den Status  Fertig für den Versand direkt auf dem Server setzen.

Nur Projekte, die den Status  Fertig für Versand haben, sind genehmigt worden und können versendet und abgeschlossen werden.

Der Status des Projektes auf dem Client kann verändert werden, indem der Status des Projekts im Menü  Daten abholen/senden geändert wird. Ist dieses Menü gewählt, so führt ein Klick auf das Projekt zur Status-Änderung. Dazu muss der Client im Online-Modus sein.

Ist das Menü  Mandant gewählt, kann über einen Klick auf das Projekt das Projekt bearbeitet werden. Eine Bearbeitung eines Projektes ist nur möglich, wenn ein  Bearbeiten-Icon vor dem Status-Icon erscheint. In diesem Fall ist das Projekt  Ausgecheckt zur Abstimmung. Ist eine Bearbeitung der Projektdaten nicht möglich, muss der Status des Projekts vorher im Menü  Daten abholen/senden gesetzt werden. Ist das Projekt  Ausgecheckt zur Abstimmung, kann es auf dem Client bearbeitet werden. Durch das Einchecken werden die Daten im Server mit denen des Clients aktualisiert. Ist das Projekt  Ausgecheckt zur Freigabe, kann es auf dem Client genehmigt/unterschieden werden.

### 11.3.2.3 Aufgaben bearbeiten

In der Hauptansicht der XBRL.App können Projekte über ein Eingabefeld gesucht werden. Ein Filter ermöglicht, nur die Projekte, die einen bestimmten Status besitzen, validiert bzw. nicht validiert oder vom Typ E-Bilanz bzw. Bundesanzeiger sind, anzuzeigen.

Wird ein Projekt im Menü  Mandant angeklickt, so öffnen sich die  Aufgaben zu diesem Projekt. Aufgaben können sein:

- Notizen, Fragen und Hinweise
- Fußnoten
- Kontennachweise

zu bestimmten Taxonomie-Positionen. Alle Aufgaben zu einem Projekt werden in einer Ansicht dargestellt und können mit einem Klick in der Detail-Ansicht betrachtet werden.

In der Detailansicht wird zunächst die Taxonomie-Position angezeigt. Reicht der reservierte Anzeigebereich nicht aus, so kann eine komplette Anzeige über die Weiter-Schaltfläche erreicht werden.

Im Bereich der Kontennachweise wird entweder genau ein zugeordnetes Sachkonto direkt angezeigt oder es erscheint der Hinweis „Kontenliste zugeordnet“. Die Weiter-Schaltfläche zeigt dann alle zugeordneten Sachkonten an. Der ausführliche Aufgaben-Text (Hinweis, Frage, Notiz oder Fußnote) wird angezeigt. Fragen können an dieser Stelle beantwortet werden. Hinweise können als „zur Kenntnis genommen“ markiert werden. Notizen und Kontennachweise sind reine Informationsfelder. Fußnoten können ergänzt bzw. geändert werden.

In der Übersicht der Aufgaben kann eine bearbeitete Aufgabe als „Erledigt“ gekennzeichnet werden. Diese Kennzeichnung fördert die Übersichtlichkeit bei den Aufgaben.

Für die Synchronisation wird das Projekt im Menü  Daten abholen/senden markiert. Bei einem Klick auf das Projekt wird die Frage gestellt, ob das Projekt eingecheckt werden soll. Das bedeutet, dass der Status auf  In Bearbeitung/Abstimmung gesetzt und das Projekt in der E-Bilanz-Software aktualisiert wird. Soll der Status unverändert bleiben, kann direkt die Funktion  Senden aufgerufen werden.

In der Kopfzeile ist eine Navigation möglich. Im linken Bereich ist eine Navigation zur vorherigen Ansicht, zum Beispiel zur Seite  Mandant oder  Aufgaben möglich. In der Zusammenfassung der Aufgaben kann ein Filter gesetzt werden. Es werden dann nur die Sätze angezeigt, die einen der folgenden Status besitzen:

- Alle
- Erledigt
- Offen

#### 11.3.2.4 PDF-Vorschau

Mit der Schaltfläche ☰ in der Kopfzeile kann das Submenü an der rechten Seite aufgerufen werden. Folgende Funktionen sind hier möglich:

- PDF-Vorschau
- Genehmigung
- ToDo's (Aufgaben)
- OfficeFiler

Die  PDF-Vorschau zeigt das Live-Reporting bzw. die Ergebnis-Vorschau des Projekts an. Der Anwender hat die Möglichkeit, ein Inhaltsverzeichnis zur PDF-Vorschau zu öffnen. Hier werden alle Berichtsbestandteile des GCD- und GAAP-Bereichs sowie der komplette Kontennachweis (sortiert nach Kontonummer mit zugeordneter Taxonomie-Position) in Rubriken angezeigt. Eine Rubrik kann aus dem Inhaltsverzeichnis aufgerufen werden. Es wird auf die entsprechende Seite der PDF-Datei verzweigt. Ferner können Lesezeichen auf bestimmte Seiten gesetzt und wieder gelöscht werden. Ist ein Lesezeichen gesetzt, kann die entsprechende Seite jederzeit wieder aufgerufen werden. Die Anzeige ist Einzelseite oder Doppelseite möglich. In jedem der beiden „Ausgecheckt ...“ Status steht ein PDF-Dokument zur Verfügung.

Im Fall des Status  Ausgecheckt zur Abstimmung kann dieses Dokument nur eine vorläufige Ansicht des tatsächlichen Reports sein, da sich aus der Abstimmung wieder Änderungen an den Fakten ergeben können. Darum wird dieses Dokument beim Einchecken wieder gelöscht. Es wird allerdings bei einem weiteren Auschecken erneut aus dem momentanen Datenstand erzeugt. Das dauert einige Sekunden (je nach Komplexität des Projekts). Danach ist die PDF-Vorschau wieder abrufbar.

Sobald das Projekt erfolgreich validiert worden ist und danach keine weiteren Änderungen erfolgen, kann das Projekt in den Status  Ausgecheckt zur Freigabe wechseln. Ab diesem Zeitpunkt ist das Projekt für die Bearbeitung auf dem Client und auf dem Server gesperrt und es wird ein dauerhaftes PDF-Dokument erstellt, das auch den Stand wieder spiegelt, der tatsächlich versendet wird. Dieses endgültige Dokument kann auf dem gleichen Weg wie das vorläufige Dokument abgerufen werden. Es wird beim Einchecken nicht mehr gelöscht, es sei denn, der Freigabeprozess wird von einer dazu berechtigten Person abgebrochen.

Als Zusatzfunktionen werden angeboten:

- AirDrop: Dokument teilen mit anderen Leuten
- Mail: Dokument per Mail versenden
- Print: Dokument ausdrucken

Über die » **Programm-Einstellungen** kann bestimmt werden, ob die PDF-Vorschau beim  Auschecken zur Abstimmung immer vom Server übertragen werden soll. Wird diese Frage mit "ja" beantwortet, so ist die PDF-Vorschau bereits beim  Auschecken zur Abstimmung auf dem Client möglich. Die PDF-Vorschau kann über das Icon  auf dem Client gelöscht werden. Es erscheint eine Sicherheitsabfrage.

### 11.3.2.5 Genehmigungsprozess

Als weiteres Programm des Submenüs wird der  Genehmigungsprozess auf dem Client aufgerufen. Der Bevollmächtigte erklärt mit seiner Unterschrift die Freigabe des Projektes und das Einverständnis zum elektronischen Datenaustausch.

Er bestätigt weiter:

- Mit der Unterschrift soll der Status des Projekts nach  In Freigabe oder  Fertig zum Versand erfolgen. Danach ist ein Statuswechsel zurück zu  In Bearbeitung/Abstimmung nicht mehr möglich.
- Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Protokoll zur http-Kommunikation personenbezogene Daten aufgezeichnet werden, die bei Problemen per Mail für eine Supportanfrage versendet werden können.
- Zwischen Anwender und Teilnehmer sollte eine Erklärung zur Nutzung des XBRL-Webservices vorliegen. Mit der Unterschrift wird das Einverständnis zum elektronischen Datenaustausch bestätigt.
- Zwischen Mandant/Unternehmen und Anbieter/Anwender besteht Einverständnis, dass die Daten des Projekts auf elektronischen Weg übermittelt und für eine Weitervermittlung an die Finanzverwaltung/den Bundesanzeiger im Rahmen der Nutzungsvereinbarung verwendet werden sollen.

Erst mit Unterschrift und den vier Bestätigungen kann das Projekt als genehmigt gekennzeichnet werden. Beim nächsten Sendevorgang erfolgt die Synchronisation mit dem E-Bilanz-Server.

### 11.3.2.6 Einstellungen

Mit den Einstellungen können grundlegende Funktionen der XBRL.App festgelegt werden.

#### **Bereich Sicherheit**

Im Bereich Sicherheit kann eine automatische Sperre des Clients bei Inaktivität (von Nie über 10 Sekunden bis 60 Minuten) und die maximalen Login-Versuche (von keiner Prüfung über 1 Versuch bis 10 Versuche) festgelegt werden.

#### **Bereich Daten-Synchronisation**

##### **Ausgecheckte/Gesperrte Projekte beim Abholen lokal überschreiben**

**Ja:** Normalerweise sind diese Projekte in diesem Fall auf dem Client gesperrt. Diese Einstellung ermöglicht jedoch, bereits vorhandene ausgecheckte Projekte zu überschreiben.

**Nein:** Ausgecheckte Projekte werden nur einmal übertragen, danach sind sie gesperrt.



### Ausgecheckte/Gesperrte Projekte lokal löschen

**Ja:** Diese Einstellung dient der Sicherheit, dass keine Daten verlorengehen. Ist der Schalter gesetzt, erfolgt eine Sicherheitsabfrage, ob das Projekt wirklich lokal gelöscht werden soll.

**Nein:** Ausgecheckte und gesperrte Projekte können nicht lokal auf dem Client gelöscht werden

### Eingecheckte Projekte immer an den Server übertragen

**Ja:** Auch wenn der Server das Einchecken aus bestimmten Gründen ablehnt, kann diese Einstellung das Einchecken erzwingen.

**Nein:** Der Server verwaltet die Möglichkeiten des Eincheckens. Wird ein Einchecken abgelehnt, wird dieser Vorgang protokolliert.

### PDF-Vorschau Dokument beim Auschecken zur Abstimmung immer vom Server übertragen

**Ja:** Die PDF-Vorschau ist bereits beim Auschecken zur Abstimmung auf dem Client möglich.

**Nein:** Die PDF-Datei wird erst beim Auschecken zur Freigabe erstellt.

### Bereich Logging Level

Im Hintergrund läuft ein Protokoll, welches alle Aktivitäten des Clients aufzeichnet. Dieses Protokoll kann sehr ausführlich sein. Daher ist in diesem Bereich eine Festlegung möglich, wie ausführlich protokolliert werden soll. Das Protokoll kann im Supportfall wertvolle Informationen liefern, unter welchen Bedingungen ein Problem entstanden ist. Die Logging-Stufe kann für Anwendung und Netzwerk getrennt festgelegt werden. Die Stufe „keine Prüfung“ führt keine Protokollierung durch. „Critical“ protokolliert wenig, „Trace“ protokolliert sehr ausführlich. Die Standardeinstellung liegt mit „Warning“ in der Mitte.

### Bereich Server

Hier werden mit URL und Port die technischen Einstellungen für den Server hinterlegt. Außerdem kann über „Response Timeout“ das Antwort-Zeitlimit des Servers festgelegt werden.

### Bereich Darstellung

Dieser Bereich ermöglicht die Schriftarten- und Fonts-Darstellung in der Applikation. Über „Font Größe: Frage/Antwort“ wird die Schriftgröße und über „Font Typ: Frage/Antwort“ die Schriftart festgelegt.

## 11.4 Extended Reports

Extended Reports sind Berichte des Live-Reportings, die nicht in der Standardversion zur Verfügung stehen, jedoch zusätzlich lizenziert werden können. Grundsätzlich wird immer die normale Funktionalität des Live-Reportings angeboten. Wird der Report im Demomodus angezeigt, erscheint bei Anwahl eine entsprechende Meldung "Dieser Report ist nicht freigeschaltet. Es werden daher nur Beispieldaten verwendet. Um den Report zu verwenden, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner".

Zur Zeit wird als  Extended Report der ÜLR-Vermögensunterschied angeboten. Weitere Extended Reports werden in Folgeversionen der Software angeboten.

Der Report "ÜLR - Vermögensunterschied" stellt in der Überleitungsrechnung positionsgenau den Unterschied zwischen Handels- und Steuerbilanz dar und ermittelt den Vermögensunterschied. Die Demodaten geben hier einen guten Überblick, wie eine solche Überleitungsrechnung mit Vermögensunterschied aussehen kann.

## 11.5 Monitoring

Der Zusatzmodul  Monitoring wird die Analyse des von der E-Bilanz-Software erstellten XBRL-Datensatzes in Form eines Ratings ermöglichen. Die Freigabe des Zusatzmoduls ist einer Folgeversion der E-Bilanz-Software geplant.

## 11.6 Branchenpakete

Für bestimmte Branchen sind Branchenpakete verfügbar.

Diese Branchenpakete unterscheiden sich von der vorliegenden Software in folgenden Punkten:

- individuelle Zuordnungsvorlage(n) für diese Branche
- eigener Testmandant für die Branche

Im Standard sind Zuordnungsvorlagen für die Kontenrahmen SKR03/04 mit der GuV im Gesamtkostenverfahren (GKV-Version) enthalten. Weitere Zuordnungsvorlagen u.a. für die Kontenrahmen SKR03/04 mit der GuV im Umsatzkostenverfahren (UKV) sind im AppStore erhältlich. Das Angebot wird laufend um weitere Zuordnungsvorlagen ergänzt.

Die verfügbaren Branchenpakete werden im zukünftigen AppStore erhältlich sein.

## 12 Menüsystem

An dieser Stelle wird das Menü-System erläutert. Das Menü-System besteht aus folgenden Einträgen:

- » Menü Datei
- » Menü Projekt
- » Menü Ansicht
- » Menü Benutzer
- » Menü Hilfe

### 12.1 Menü Datei

Im Menü Datei sind verschiedene Datensicherungs- und Stammdatenprogramme zusammengefasst, die der Standard-Benutzer anwählen muss. Das Menü besteht aus folgenden Programmen:

-  » Datensicherung erstellen
-  » Datensicherung wiederherstellen
-  » Elster Datenübermittler verwalten
-  » Elster Zertifikatsinhaber verwalten
-  » Beenden

#### Datensicherung erstellen

Bei der  Datensicherung wird unterschieden zwischen:

- Kompletter Datensicherung
- Benutzerdefinierter Datensicherung

Während die komplette Datensicherung den jetzigen Erfassungsstand des kompletten Programms in eine Datei mit der Endung .tax sichert, kann bei der benutzerdefinierten Datensicherung ausgewählt werden, welche Ordner, Mandanten und Projekte und welche Zuordnungsvorlagen in der .tax-Datei gesichert werden sollen.

Die  » **Wiederherstellung** der Datensicherung ist davon abhängig, wie gesichert wurde. Teilmengensicherungen können in den gleichen oder neueren Programmstand wieder eingelesen werden. Ordner, Mandanten und Projekte sowie Zuordnungsvorlagen werden durch den Sicherungsstand ersetzt.



Einzelbackups sind aber auch in anderen E-Bilanz-Datenbanken wiederherstellbar (Datenaustausch). Da die Teilmengensicherung ein Passwort verlangt, muss das Passwort mit ausgetauscht werden. Die Vollsicherung verlangt kein Passwort. Die Wiederherstellung ist nur in einer leeren Datenbank möglich.

Die benutzerdefinierte Datensicherung (Teilmengensicherung) ist mit einem Passwort gesichert. Das Kennwort für die \*.tax-Datei sollte sicher aufbewahrt werden, denn eine Rücksicherung dieser Datei ist nur möglich, wenn der Anwender das Passwort kennt. Zur Auswahl angeboten werden die berechtigten Ordner/Mandanten/Projekte des Users sowie die Zuordnungsvorlagen. Gespeichert werden die Daten des Mandanten/Projekts.

Die Sicherungsdatei der Teilmengensicherung ist wie folgt aufgebaut: [Programm-Name]\_Datum\_Uhrzeit.tax

**Projekt mit Kennung "zur externen Nutzung"**: Das Projekt wird extern weiterverarbeitet und kann mit dieser Anwendung nicht mehr verändert werden. Daher wird es im Projekt-Explorers besonders gekennzeichnet. Alle User, die das Recht „Projekt Sperre überschreiben“ haben oder der Administrator, können das extern bearbeitete Projekt über „Datensicherung wiederherstellen“ wieder einlagern. Das Projekt wird dadurch entsperrt und kann wieder bearbeitet werden.

Die komplette Datensicherung speichert:

- Alle Ordner/Mandanten/Projekte
- Alle Zuordnungsvorlagen
- Benutzerverwaltung

Die Vollsicherung verlangt kein Passwort. Die Sicherungsdatei ist wie folgt aufgebaut: [Programm-Name]\_Datum\_Uhrzeit.tax

Auch bei einem technischen Datenbankwechsel ist die Vollsicherung wichtig:

- Datensicherung erstellen
- Datenbank wechseln
- Datensicherung wieder einspielen

Die Vollsicherung ist ein logischer Export der Nutzdaten. Es ist kein einfacher physikalischer Datenbankdump.

## Datensicherung wiederherstellen

In eine Datenbank kann eine zuvor in eine .tax-Datei gesicherte Version des Programms (bestimmter Erfassungsstand) importiert werden. Der Datenstand entspricht danach dem Stand vor der Sicherung.

Teilmengensicherungen sind in gleichen oder anderen Installationen wiederherstellbar. Die gesicherten Ordner, Mandanten, Projekte und Zuordnungsvorlagen entsprechen nach der  Wiederherstellung dem Stand vor der Datensicherung.

Die Wiederherstellung einer Vollsicherung ist nur in einer von Ordnern, Mandanten und Projekten befreiten, leeren Datenbank möglich. Ebenso legt die Wiederherstellung die entsprechenden Inhalte wieder neu im System an. In der Datensicherung ist daher nicht erkennbar, aus welchem Datenbanksystem die Daten ursprünglich kamen. Die Datenhaltung ist vollständig entkoppelt von der Applikationslogik. Daher ist die verwendete Datenbank unerheblich. Solange die Applikation korrekt mit der Datenbank arbeiten kann, lassen sich Datensicherungen erstellen und auch wiederherstellen, unabhängig davon, in welcher Konfiguration die Sicherungen erstellt wurden.

Die Wiederherstellung einer Vollsicherung sollte in eine leere Datenbank oder in eine von Mandanten und Projekte befreite Datenbank geschehen:

- Datensicherung erstellen
- Löschen aller Ordner, Projekte und Mandanten
- Speichern
- Datensicherung wiederherstellen

Eine Neuansmeldung nach Wiederherstellung einer Vollsicherung ist obligatorisch.

## Beenden

Die Funktion  „Beenden“ schließt die Anwendung. Sofern Daten noch nicht gespeichert sind, erfolgt eine entsprechende Nachricht.

## 12.2 Menü Projekt

Das Menü Projekt fasst die Programme zusammen, die sich mit der Projektverwaltung beschäftigen:

Untermenü Stammdaten

-  » Export
-  » Import
-  » Aus anderem Projekt übernehmen

Untermenü Zuordnungen

-  » Aus anderem Projekt übernehmen
-  » Aus Vorlage übernehmen
-  » Vorlage aus Projekt erstellen
  
-  » Datenexport
-  » Daten reorganisieren
-  » Bericht anzeigen
-  » Übertragungsprotokoll anzeigen
-  » Konzept aufrufen
-  » Projekt schließen

### Datenexport

Das Programm  "Datenexport" exportiert Projektdaten und speichert die Daten als CSV- oder EXCEL-Datei - auf Wunsch mit Passwort-Schutz. Zunächst besteht die Auswahl folgender Tabellen für den Export:

- DATEV-Export: Es erfolgt eine Ausgabe der Projekt-Daten im » **DATEV-Format**
- Salden (originär): Es werden die Felder Kontonummer, Kontobezeichnung und Saldo ausgegeben – ohne Berücksichtigung der Buchungen des Buchungssystems.
- Salden (mit Buchungen): Es werden die Felder Kontonummer, Kontobezeichnung, Saldo und Taxonomie-ID ausgegeben – mit Berücksichtigung der Buchungen des Buchungssystems. Die Taxonomie-ID wird bei werthaltigen Positionen ausgegeben.
- Stammdaten: Es werden die GCD-Daten mit den Feldern Index, Übergeordneter Index, TaxId, Wert und „Ist Nil“ ausgegeben.



- **Buchungsjournal:** Es werden die Buchungen (Teilbuchungssätze) mit den Feldern Vorgang, Unter-Vorgang, Benutzer, Buchungszeitpunkt (Datum und Uhrzeit), Konto, Belegnummer, Soll/Haben, Betrag, Gegenkonto und Buchungstext ausgegeben.
- **Überleitungsrechnung:** Es werden sämtliche Wertveränderungen durch die Überleitungsrechnung (auch auf den Oberpositionen) mit den Feldern Name (ID), Taxonomie-ID und Wert ausgegeben.
- **Aufgaben:** Exportiert die Aufgaben (Notiz, Hinweis oder Frage zu einer Taxonomie-Position)

Die Tabellen können einzeln ausgewählt werden. Über einen Button besteht jeweils die Möglichkeit, alle Tabellen auszuwählen, alle Tabellen abzuwählen oder die Auswahl umzukehren. Ist mindestens eine Tabelle ausgewählt, kann mit „Weiter“ die Zielauswahl bestimmt werden. Das Ausgabeformat beim Datenexport kann CSV oder Excel sein.

Beim CSV-Format besteht die Möglichkeit, Archivoptionen festzulegen. Die Ausgabe ist als passwort-gesichertes ZIP-Archiv möglich. Ein Verzeichnis muss als Ausgabepfad ausgewählt werden. Beim Pfad muss ein Verzeichnis und ein Dateiname [name.zip] eingegeben werden. Als CSV-Exporteinstellungen kann die Codepage (Windows = ISO8859\_1), das Feldtrennzeichen (Standard: TAB) und das Texttrennzeichen (Standard: “) festgelegt werden. Über Fertigstellen startet der Datenexport.

Beim Excel-Format besteht ebenfalls die oben beschriebene Archivoption. Die Ausgabedatei muss nach Durchsuchen im Dateisystem angelegt werden. Dazu sind der Dateiname und der Dateityp (xls/xlsx) einzugeben. Die Datei wird im ausgewählten Verzeichnis angelegt. Als Exporteinstellung kann festgelegt werden, ob der Export im neuen xlsx-Format erfolgen soll. Über Fertigstellen wird die EXCEL-Datei aufgebaut. Je Tabelle wird ein Arbeitsblatt mit den Daten gefüllt. Virtuelle Konten werden beim Datenexport berücksichtigt. Ist die Ausgabedatei bereits vorhanden, erfolgt eine entsprechende Nachfrage, ob die Datei überschrieben werden kann. Die Daten im DATEV-Format kann der Steuerberater in das Software-Programm DATEV-E-Bilanz-Assistent importieren und weiter bearbeiten.

### **Ausgabe der Projekt-Daten im DATEV-Format**

Für die Ausgabe der Projekt-Daten im DATEV-Format ist ein Verzeichnis auszuwählen, das eine zip-Datei aufnehmen kann. Ein Passwort (ohne Konventionen) ist zu erfassen und zu bestätigen. Es wird eine passwortgeschützte zip-Datei erstellt, die per E-Mail verschickt werden kann.

Das zip-Paket enthält eine xml-Datei, die die Struktur der Datendatei beschreibt. Es werden die Felder Kontonummer, Kontobeschreibung, Wert und Taxonomie-Position beschrieben und in einer csv-Datei übergeben.

## Projekt schließen

Die Funktion  "Projekt schließen" beendet die Bearbeitung im Projekt und zeigt im Projekt-Explorer wieder die Ordner, Mandanten- und Projektübersicht an.

## 12.3 Menü Ansicht

Die Bearbeitungsfenster oder auch Ansichten lassen sich in der E-Bilanz-Software bezüglich Größe und Position (nicht in der Webversion) frei gestalten. Im Fenstertitel stehen links jeweils der Name des Fensters und rechts die Icons der Bearbeitungsfunktionen des Fensters. Über Tool-Tipps werden die Funktionen erläutert. Die Verwaltung der Bearbeitungsfenster geschieht im Menü "Ansicht".

Das Menü besteht aus folgenden Programmen:

-  » Zeige Fenster
-  » Alle Ansichten zurücksetzen
-  » Einstellungen

### Alle Ansichten zurücksetzen

Die E-Bilanz-Software wird in einer Standard-Anordnung der Fenster ausgeliefert (siehe  » **Zeige Fenster**). Durch Ziehen eines Fensters mit gedrückter linker Maustaste kann der Anwender eine individuelle Anordnung des Fensters festlegen. Wird mit der rechten Maustaste auf den Fenstertitel geklickt, so können weitere Bearbeitungsfunktionen aktiviert werden.

Folgende Bearbeitungsfunktionen stehen zur Verfügung:

**Zuordnung aufheben:** Fenster wird aus seiner Verankerung gelöst und kann z.B. auf einen zweiten Bildschirm gezogen werden

**Wiederherstellen:** Wiederherstellen des Ursprungszustands

**Versetzen:** Fenster wird in einer anderen Registerkartengruppe aufgenommen

**Größe ändern:** Größe des Fensters an allen vier Seiten ändern

**Schließen:** Das Fenster wird geschlossen.

 **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen und [aktuelles Fenster]. Die Schaltfläche  "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

 **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche  » **Wiederherstellen** zeigt den Ursprungszustand wieder an.

In diesem Zusammenhang sind die Funktionen des Fenster-Menüs □ "Zeige Fenster" und  "Alle Ansichten zurücksetzen" wichtig. Die Funktion  » **Alle Ansichten zurücksetzen** stellt die Lage und Größe der Fenster auf den Ursprungszustand ein.

## Einstellungen

Es handelt sich um die technischen  Einstellungen der Anwendung bezüglich Währung, Sprache der Benutzerführung (deutsch oder englisch), Auswahl einer Bildschirmansicht (Theme), Audit Trail, Datenbank, Geräteverwaltung, Hilfe, Import, Installieren/Aktualisieren, JavaScript, LDAP-Authentifizierung, Passworte, Inhalt der Statuszeile, Virtuelle Konten und XML. Diese Einstellungen sollten dem Administrator vorbehalten sein. Die Funktionen sind im Administrator-Handbuch beschrieben.

## 12.4 Menü Benutzer

Im Menü Benutzer ist die  Benutzeranmeldung sowie die Benutzerabmeldung vom System möglich.

- » Verwaltung
- » Anmelden
- » Nutzer abmelden

### Anmelden

Es wird Benutzerlogin und Passwort abgefragt. Ein berechtigter User wird im System angemeldet.

### Nutzer abmelden

Ein angemeldeter Nutzer wird vom System abgemeldet. Es sind nur noch die Hilfeprogramme, das Beenden des Programms und die » **User-Anmeldung** möglich.

## 12.5 Menü Hilfe

Das Hilfesystem der Anwendung besteht aus folgenden Programmen:

-  » Video-Einführung\*
-  » E-Bilanz-Ratgeber (Stollfuss-Verlag) (optional\*)
-  » Inhalte
-  » Online-Support...
  - » Willkommen...
-  » Updates installieren aus\*\*
-  » Über...

### Video-Einführung

Diese Funktion benötigt eine aktive Internet-Verbindung. Das jeweils aktuelle Einführungsvideo kann aus der Applikation heraus  angesehen werden. Das Video wird über den Start-Button gestartet. Das Video verschafft ein ersten Überblick, wie mit dieser E-Bilanz-Software gearbeitet werden kann.

\*Die Video-Einführung ist nicht in allen Programmständen verfügbar. Es handelt sich um ein YouTube-Video über die Programmbedienung, das aus der Anwendung gestartet werden kann.

### Inhalte

Über diese Funktion  wird die Online-Hilfe zur Verfügung gestellt. Die Online-Hilfe kann auch über die Funktionstaste F1 jederzeit aufgerufen werden. Die Online-Hilfe entspricht dem Inhalt dieses Handbuchs und bei einem lizenzierten E-Bilanz-Ratgeber auch diese Dokumentation.

In der Software können bestimmte Topics (Kapitel gemäß Inhaltsverzeichnis) und Anker (Textpassagen im Kapitel) des Handbuchs direkt aufgerufen werden.

Zusätzlich steht das Handbuch als PDF-Datei zur Verfügung (siehe » Hilfe / Willkommen... ).



## Online-Support

Über die Funktion  "Online-Support" ruft der Anwender den Support an, falls er auf Schwierigkeiten bei der Programmbedienung stößt. Das nachfolgende Fenster liefert folgende Informationen:

- Telefonnummer des Supports
- ID und Passwort zur sicheren Verbindung
- grünes Icon: Bereit zum Verbinden

Diese Funktion setzt eine aktive Internet-Verbindung voraus. Es wird mit der Fernwartungssoftware TeamViewer gearbeitet. Sollte die TeamViewer-Runtimeversion noch nicht auf der Workstation installiert sein, so ist der Webseiten-Link aufzurufen, um die Software herunterzuladen und zu installieren. Der Download-Link wird erreicht, wenn auf das Icon "Kostenlose Vollversion starten" geklickt wird. Es ist den Installationsschritten zu folgen, um TeamViewer zu installieren oder zu aktualisieren.

Der Anwender ruft die angezeigte Support-Telefonnummer an. Der Support-Mitarbeiter wird den Anwender bitten, ihm die angezeigte ID und das Kennwort mitzuteilen. In diesem Fall startet der Support-Mitarbeiter seine TeamViewer-Lizenz, um den Bildschirm des Anwenders zu sehen. Der Anwender kann dem Support-Mitarbeiter jetzt das Problem zeigen und beschreiben. Programmumfang und Sicherheitsmerkmale der Fernwartungssoftware können auf der TeamViewer-Webseite abgefragt werden.

Über das Werkzeug-Icon können die TeamViewer-Einstellungen verändert werden. Hier kann das Logbuch eingesehen, aktiviert oder deaktiviert werden. Ferner können die Netzwerkeinstellungen (Proxy) sowie Audio- und Videoeinstellungen gepflegt werden.



## Über

Mit dieser Funktion **i** lassen sich Versions- und Lizenzinformationen anzeigen. Der Button "Installations-Details" zeigt über die Tabs Installierte Software, Installationsprotokoll, Features, Plug-Ins und Konfiguration weitere Einzelheiten zur Software-Installation an. Im Supportfall können über die Buttons "Fehlerprotokoll anzeigen" und "In die Zwischenablage kopieren" auf dem Tab "Konfiguration" wichtige Informationen abgefragt und aufbereitet werden. Auch die Neuerungen des letzten Updates können auf der Hauptseite abgefragt werden. Die Computer-ID wird für die Lizenzierung benötigt. Weitere Lizenzdaten werden angezeigt.

Die Software-Version setzt sich aus den Teilen <major>.<minor>.<micro>.<qualifier> zusammen. Der Qualifier enthält einen Build-Zähler und einen eindeutigen Repository-Hash-Wert. (<build-zähler>-<repository-hash>).

Dabei bedeuten die Versions-Teile folgendes:

**Major:** Kann auch als Release-Nummer gesehen werden. Bedeutet ein kompletten Neu-Aufbau oder ein Redesign der Applikation. Sobald neue Kern-Use-Cases abgebildet werden, es also zu neuen zentralen Anwendungszwecken kommt, handelt es sich in jedem Falle um ein neues Major-Release.

Beispiel: Ein neues Release für die E-Bilanz in einem anderen Land, die mit einer anderen XML-Technologie und einem anderen Sendetool arbeitet oder die Bearbeitungsmöglichkeit weiterer Taxonomien (Bundesanzeiger).

**Minor:** Erweiterungen oder Änderungen, die den zentralen Anwendungszweck nicht in Frage stellen. In der Regel handelt es sich um neue Funktionen oder Anpassungen, die den zentralen Use-Case umgeben oder die Arbeit daran vereinfachen.

Beispiel: Ein neu eingeführtes Buchungssystem für die Anpassung der Kontensalden.

**Micro:** Kleine Anpassungen, die keine neuen Funktionalitäten einführen. In der Regel handelt es sich um BugFixes und kleine Patches.

**Build-Zähler:** Wird automatisch bei jedem Build hochgezählt, auch wenn es keine nennenswerten Änderungen gegeben haben sollte. Dadurch ist immer eine Eindeutigkeit gegeben.



Sofern BugFixes prioritär online gestellt werden müssen, wird eine interne Qualitätssicherung durchgeführt und anschließend ein neues Micro-Release freigegeben. Ansonsten werden regelmäßig neue Minor-Releases freigegeben, wenn neue oder angepasste Funktionalitäten stabil implementiert und getestet sind.

Wenn der Anwender sich auf eine bestimmte Version der Software beziehen möchte, wird folgende Information benötigt. Beispiel: *Version 1.6.5 Build 9349*.

 **Updates installieren aus**  Dateisystem /  Online-Update

\*\* siehe Administrator-Handbuch

## 13 Erläuterungen

Im Kapitel Erläuterungen wird auf externe Dokumente verwiesen. Diese Informationen sind nicht direkte Bestandteil der Programmbeschreibung, sind jedoch geeignet, den Gesamtzusammenhang der E-Bilanz zu beschreiben.

Auf [www.esteuer.de](http://www.esteuer.de) sind die Links unter "Weitere Informationen" zu empfehlen, insbesondere den Link **FAQ**. Hier nimmt die Finanzverwaltung Stellung zu häufig gestellten Fragen. Ein Glossar für die wichtigsten Fachbegriffe zur E-Bilanz sowie der verwendeten Schaltflächen beschließt das Anwenderhandbuch.

### Informationen der Finanzverwaltung

Eine fachliche Erklärung der Taxonomie durch das BMF ist unter diesem Link zu finden:

» [http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren\\_Bestellservice/2012-09-05-E-Bilanz-2012.html](http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren_Bestellservice/2012-09-05-E-Bilanz-2012.html)

### BMF-Schreiben

- » Schreiben des BMF vom 27.06.2013 zur Veröffentlichung der aktualisierten Taxonomien (Version 5.2)
- » Schreiben des BMF vom 05.06.2012 zur Veröffentlichung der aktualisierten Taxonomien (Version 5.1)
- » Schreiben des BMF vom 28.09.2011 zur elektronischen Übermittlung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

### Informationen zum Bundesanzeiger

Ein Merkblatt zur Offenlegung des Jahresabschlusses ist bei jeder IHK erhältlich. Informationen zu den Größenklassen sind unter folgenden Links zu finden:

- » [http://www.ihk-schleswig-holstein.de/linkableblob/swhihk24/recht/handelsrecht/736270/15./data/offenlegung\\_jahresabschlussen-data.pdf](http://www.ihk-schleswig-holstein.de/linkableblob/swhihk24/recht/handelsrecht/736270/15./data/offenlegung_jahresabschlussen-data.pdf)
- » [https://publikations-plattform.de/download/D005\\_groessenklassen\\_offenlegungspflichten\\_befreiung-tochterunternehmen.pdf](https://publikations-plattform.de/download/D005_groessenklassen_offenlegungspflichten_befreiung-tochterunternehmen.pdf)

### 13.1 Schaltflächen

Folgende Schaltflächen (Icon) werden in der Anwendung verwendet:

-  Auswahlliste
-  Textfeld / Erläuterungen
-  Aktiva
-  Projekt aktivieren
-  Aktualisieren

-  Alle Einträge mit Ausnahme des aktuellen Eintrages ausblenden
-  Alle Ansichten zurücksetzen
-  Alle Positionen löschen
-  Alle Spalten aufklappen
-  Alle Spalten zuklappen
-  Alles maximieren
-  Alles minimieren
-  Allgemeine Informationen
-  An Fenstergröße anpassen
-  Andere Berichtsbestandteile
-  Änderungen verwerfen
-  Angaben unter der Bilanz
-  Anhang direkt bearbeiten (blendet die untergeordneten Elemente aus)
-  Anhang hinzufügen
-  Anhang
-  Benutzer an- und abmelden
-  Anzahl Zahlenwert
-  Audit Trail
-  Updates online laden
-  Aufgabe hinzufügen
-  Aufgabe
-  Konsole
-  Bearbeiten
-  Zuordnung Benutzer zur Benutzergruppe
-  Benutzerverwaltung
-  Bericht anzeigen
-  Berichtigung des Gewinns bei Wechsel der Gewinnermittlungsart
-  Bilanz
-  Buchungen erfassen
-  Anzeige der Buchungssätze
-  Löschen des Inhalts eines Eingabefeldes
-  Datenreorganisation
-  Datenexport
-  Datensicherung erstellen
-  Datensicherung wiederherstellen
-  Datenübermittler verwalten
-  Projekt deaktivieren

-  Default User
-  Details / Erläuterungen ein- / ausblenden
-  Seite um 90 Grad drehen
-  Drucken
-  Eigenkapitalspiegel
-  Eigenschaften Fenster einklappen
-  Eigenschaften
-  Zuordenbare Position in der Navigation
-  Elster-Fehler
-  Vollständig erfasst - Speichern
-  Testversand erfolgreich
-  Ergebnisverwendung
-  Erläuterungen ein- und ausblenden
-  Erste Seite
-  Erweiterte Eigenschaften anzeigen
-  EXCEL-Datei-Import
-  Bearbeitung fehlgeschlagen
-  Zeige Fenster
-  Fortschrittsanzeige
-  Konzept ist aktiv
-  Konzept ist automatisch mit 'NIL' belegt worden
-  Konzept ist manuell mit 'NIL' belegt worden
-  Gewinn- und Verlustrechnung
-  Benutzergruppe
-  Hält die aktuelle Auswahl in der Eigenschaftsseite fest
-  Inhalte / Hilfe
-  Aufgaben / Hinweise
-  Hypercubes erfassen (z. B. Anlagespiegel)
-  Import Module
-  Informationen über das Programm
-  Zusammenfassung einer Gruppe
-  Oberposition
-  Datumsangabe
-  Einfachauswahl
-  Inhalt der Konsole löschen
-  Inhalt
-  Internet-Verbindung OK

-  Internet
-  Interview-Modus
-  Kapitalflussrechnung
-  Kapitalkontenentwicklung für Personenhandelsgesellschaften
-  Kapitalkontenentwicklung
-  Kategorien anzeigen
-  Konsole bei Änderungen einblenden
-  Konsole im Vordergrund halten
-  Konsole öffnen
-  Konzepte
-  Kurze Bezeichner verwenden
-  Lagebericht
-  Lange Bezeichner verwenden
-  Letzte Seite
-  Berichtsauswahl speichern / drucken
-  Live-Reporting
-  Versiegelte Projekte anzeigen / Erfassungsfeld gesperrt
-  Benutzer-Login oder Passwort falsch
-  Benutzer-Login (Hilfe)
-  Benutzer-Login erfolgreich
-  Benutzer-Login
-  Mandant
-  Mehrspaltige Ansicht
-  Menü anzeigen
-  Neu...
-  Neue Frage stellen
-  Neuen Hinweis erstellen
-  Notiz erstellen
-  Nullwerte anzeigen
-  Nur Mussfelder anzeigen
-  Ordner
-  Einstellungen
-  Passiva
-  Position aufklappen
-  Löschen einer Position
-  Position zuklappen
-  Programm verlassen (Beenden)

-  Löschen
-  Projekt schließen
-  Projekt
-  Projektverwaltung
-  Darstellungsqualität ändern
-  Referenzansicht
-  Referenzbericht
-  Report-Auswahl
-  Saldenliste
-  Saldenwert übernehmen
-  Senden ist fehlgeschlagen
-  Bericht wurde erfolgreich validiert
-  Spalte aufklappen
-  Spalte zuklappen
-  Speichern
-  Splittbuchung
-  Stammdaten aus einem anderen Projekt übernehmen
-  Stammdaten-Export
-  Stammdaten-Import
-  Standardwert wiederherstellen
-  Steuerliche Gewinnermittlung für Personengesellschaften
-  Steuerliche Gewinnermittlung für besondere Fälle
-  Steuerliche Gewinnermittlung
-  Steuerliche Modifikationen
-  Suchen / Konzept aufrufen
-  Obersumme in der Navigation
-  Online-Support...
-  Tabelle
-  Reihenfolge markierte Position nach oben
-  Reihenfolge markierte Position nach unten
-  Testmandant
-  Übertragungsprotokoll anzeigen
-  Erfassungsfeld geöffnet
-  Unterpositionen anzeigen / Deaktivierte Positionen anzeigen
-  Updates aus Datei laden
-  Updates installieren aus...
-  Benutzer

-  Elster-Validierung
-  Versand-Historie
-  Video-Einführung
-  Virtuelle Konten
-  Vollständige Seite an Fenstergröße anpassen
-  Warnung
-  Nächste Seite anzeigen
-  Wiederherstellen der Ansicht
-  Zertifikatsinhaber verwalten
-  Vergrößerte Ansicht
-  Verkleinerte Ansicht
-  Zuordnung aus einem anderen Projekt übernehmen
-  Zuordnung und Spalte entfernen
-  Zuordnung
-  Zuordnungsvorlagen
-  Zuordnung aus Vorlage übernehmen
-  Zuordnungsvorlage aus Projekt erstellen
-  Vorherige Seite anzeigen
-  Zuweisungen anzeigen
- Fenster maximieren
- Fenster minimieren
-  LDAP Benutzer importieren
-  Projekt für externe Nutzung
-  Versiegeltes (bereits erfolgreich gesendetes) Projekt

Für die Erweiterungen sind folgende Schaltflächen reserviert:

-  E-Bilanz Ratgeber (Stollfuß-Verlag, Modul)
-  Bundesanzeiger (Modul)
-  OfficeFiler (Modul)
-  XBRL App (Modul)
-  Extended Reports (Modul)
-  Monitoring (Modul)
-  Portal-Konnektor (Modul)

Die Module sind im Kapitel » **Erweiterungen** beschrieben.

## 13.2 Glossar

Im Glossar werden die wichtigsten Begriffsdefinitionen zur E-Bilanz, die in der Praxis auftauchen, aber vielen Anwendern nicht geläufig sind, aufgeführt.

### **Concept / Konzept**

Im Zusammenhang mit XBRL wird der Begriff Concept gebraucht zur Bezeichnung einer Informationseinheit in einer Taxonomie. Beispiele: Betrag der Vorräte, Adresse eines Unternehmens. Es besteht keine Analogie zur Bedeutung des deutschen Begriffs „Konzept“. Beide Begriffe werden hier mit gleicher Bedeutung verwendet.

### **ERiC**

Bei ERiC handelt es sich um eine Schnittstelle der Finanzverwaltung, über die der Anwender die elektronische Bilanz übermitteln muss. Sind nicht alle notwendigen Daten enthalten, scheitert die Übermittlung.

### **ERP-System (Enterprise Resource Planning System)**

Datenbasis und Software zur Unterstützung der Ressourcenplanung eines Unternehmens, zum Beispiel – und besonders – im Finanz- und Rechnungswesen.

### **GAAP (Generally Accepted Accounting Principles)**

In diesem Bereich der Taxonomie werden die relevanten Jahresabschlussdaten beschrieben.

### **GCD (Global Common Documents)**

In diesem Bereich der E-Bilanz werden die Stammdaten des übermittelnden Unternehmens beschrieben.

### **Mapping**

Verrfahren mit dem Elemente bestimmten Zeilen und Spalten zugeordnet werden. Im Zusammenhang mit der E-Bilanz beschreibt das Mapping z.B. die Zuordnung von Hauptbuchkonten zu Elementen der Taxonomie.

### **Mindestumfang**

Der Mindestumfang der zu übermittelnden Bilanzpositionen ist in § 5b EStG in Verbindung mit § 51 Abs. 4 Nr. 1b EStG erfasst.

## **monetary**

Beschreibt ein Element, das in Form eines Betrages mit zwei Dezimalstellen übertragen werden muss.

## **Mussfeld**

Die in der Taxonomie als "Mussfeld" gekennzeichneten Positionen sind zwingend zu befüllen (Mindestumfang). Sofern ein Mussfeld nicht mit Daten befüllt werden kann, weil diese Position in der ansonsten ordnungsgemäßen Buchführung (in der Anfangsphase in der Summen- und Saldenliste) nicht geführt wird, muss zur erfolgreichen Datenübermittlung die Position ohne Wert übermittelt werden. Das wird durch den Eintrag NIL erreicht.

## **Mussfeld, Kontennachweis erwünscht**

Die Position muss berichtet werden und zusätzlich können zur Erläuterung des Positionswertes Kontensalden mit übermittelt werden.

## **NIL-Wert**

Ein Attribut, das in allen Taxonomie-Elementen vorkommt. Wenn das Attribut auf "true" gesetzt ist, kann dieses Element einen leeren Wert haben.

## **Rechnerisch notwendig, soweit vorhanden und Summenmussfeld**

Ist diese Position werthaltig und steht im rechnerischen Zusammenhang zu einem Mussfeld, muss auch sie berichtet werden.

## **Taxonomie**

Unter Taxonomie versteht man ein Datenschema für die Jahresabschlussdaten. Durch die Taxonomie werden verschiedene Positionen definiert, aus denen die Bilanz oder die Gewinn- und Verlustrechnung bestehen kann.

## **Taxonomiearten**

Unter » [www.eststeuer.de](http://www.eststeuer.de) ist die Kerntaxonomie, Spezialtaxonomien für Banken und Versicherungen und eine Branchentaxonomie veröffentlicht. Die Branchentaxonomie betrifft nur die Wohnungswirtschaft, Verkehrsunternehmen, Land- und Forstwirtschaft, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Kommunale Eigenbetriebe.



## Überleitungsrechnung

Wird keine Steuerbilanz aufgestellt, sondern wird rein handelsrechtlich in der Buchhaltung gearbeitet, so ist neben der Handelsbilanz eine Überleitungsrechnung von der Handelsbilanz auf die Steuerbilanz zu übermitteln.

## Validierung

Der Vorgang, bei dem überprüft wird, ob ein e-Bilanz-Dokument den in der damit verknüpften Taxonomie definierten syntaktischen und semantischen Regeln entspricht. Mit der Validierung wird außerdem bestätigt, dass sowohl die XBRL-Berichte als auch die Taxonomien der XBRL-Spezifikation entsprechen.

## XBRL (eXtensible Business Reporting Language)

XBRL ist ein offener Standard für die elektronische Übermittlung von Geschäfts- und Finanzdaten, der die Modellierung von Daten und das Ausdrücken einer semantischen Bedeutung unterstützt. XBRL basiert auf XML und verwendet die XML-Syntax sowie mit XML in Zusammenhang stehende Technologien wie XML Schema, XLink, XPath und Namespaces.

## XML

Standard für Dokumente, deren Inhalt maschinell lesbar und interpretierbar ist. Oberflächlich gesehen hat XML eine gewisse Ähnlichkeit mit HTML.



## Index

### - A -

Abstimmung 112  
 Addon 163  
 Aktivieren 60  
 Alias 67  
 Alle Ansichten zurücksetzen 188  
 allgemeine Programmfunktionen 22  
 Änderung der Wertansätze 137  
 Änderung des Buchungsverhaltens 89  
 Änderungen speichern 25  
 Änderungsmeldung zurücksetzen 60  
 Anhang 108  
 Anlagespiegel 108  
 Anmelden 189  
 Anmeldung zum Elster-Verfahren 87  
 Ansichten 27  
 App 172  
 Approval History Report 45  
 Arbeiten im Detail-Fenster 104  
 Arbeiten im Navigationsbereich 102  
 Assistent 7  
 Assistent Projektanlage 67, 70  
 Audit Trail 7, 38, 116  
 Auffangpositionen 18, 19, 89, 98, 104  
 Aufgaben 27, 38, 173, 186  
 Aufgaben bearbeiten 178  
 Aufgabenverwaltung 45, 129, 131  
 Auftragsübermittlung Bundesanzeiger 159  
 Auschecken 175  
 Auswertungen 152  
 automatisches NIL 108

### - B -

Bearbeiten Projekte/Mandanten 60  
 Bearbeiter setzen 60  
 Bearbeitungsfunktionen 102, 104  
 Bedienerführung 22  
 Beenden 183  
 Benutzer 53

Benutzerberechtigungen 53  
 Benutzergruppe 53  
 Benutzerverwaltung 25, 53  
 Bericht anzeigen 152  
 Berichtsakte 166  
 Berichtsbestandteile 20, 67, 108  
 Berichtsbestandteile hinzufügen 137  
 Berichtsbestandteile verknüpfen 97  
 Berichtsdatei 152  
 Bilanz Aktiva/Passiva 112  
 BMF-Schreiben 194  
 Branchenpakete 182  
 Buchungen 25  
 Buchungen erfassen 133  
 Buchungsjournal 112  
 Bundesanzeiger 155  
 Bundesanzeiger Schnellimport 166  
 bundeseinheitliche Steuernummer 63

### - C -

CSV-Datei importieren 72

### - D -

Datenaustausch XBRL.App 174  
 Datenbankwechsel 183  
 Datenbereinigung 25, 129  
 Datenerfassung 102  
 Datenexport 186  
 Datenimport 72  
 Datenimport-Assistent 72  
 Datensicherung erstellen 183  
 Datensicherung wiederherstellen 183  
 Datenübermittler 87, 144, 148  
 DATEV-Export 7, 186  
 davon-Positionen 89, 94, 104  
 Deaktivieren 60  
 Deaktivieren von Mandanten 63  
 Detail-Fenster 33, 104  
 direkte Werteingabe 106  
 Dokumentenmanagementsystem 112



## - E -

Ebene 18  
 E-Bilanz senden 143  
 E-Bilanz-Projekt 67  
 E-Bilanz-Ratgeber 7, 24, 50, 164  
 Echtversand 148  
 Eigenschaften-Fenster 36  
 Einchecken 175  
 Einführung 6  
 Einstellungen 188  
 Einstellungen XBRL.App 180  
 Elster 25  
 Elster Registrierung 143, 144  
 Elster-Anmeldung 88  
 Elster-Verfahren 87  
 Elster-Zertifikat 87  
 Empfangsbestätigung 153  
 englische Oberfläche 24  
 Ergebnisbericht 45  
 Ergebnisverwendung 106  
 Ergebnisvorschau 179  
 ERiC 21  
 ERiC-PlugIn 67  
 Erweiterungen 163  
 EXCEL-Import 72  
 EXCEL-Import Salden 67  
 EXCEL-Vorlagen 124  
 Explorer 60  
 Extended Reports 182

## - F -

Fehlermeldung 145, 148  
 Fenster Aufgaben 36  
 Fenster der Applikation 27  
 Fensterbereiche 27  
 Filter 103  
 Filter in der Navigation 102  
 Filter über Assistent 70  
 Filterung nach Branchen 102  
 Filterung nach GuV-Format 102  
 Filterung nach HB-Posten 102  
 Filterung nach Rechtsformgruppen 102

flexible Zuordnungsvorlage 124  
 Formatierter Text 108  
 Fortschrittsanzeige 50  
 Freiwillige Bestandteile eines Berichts 20  
 Funktionen im Detailbereich 104  
 Funktionen in der Navigation 102  
 Fußnoten 36, 89

## - G -

GAAP-Daten pflegen 33  
 GAAP-Modul 16  
 GCD-Daten pflegen 33  
 GCD-Modul 16, 80  
 Genehmigungsprozess 180  
 Gesellschafter 80  
 Gesellschafter-Import 166  
 Gesellschafter-Pflege 166  
 GKV-Zuordnungsvorlagen 182  
 Glossar 200  
 Größenklasse 156  
 GuV in Überleitungsrechnung 137

## - H -

Handakte 166  
 Handbuch (PDF) 24  
 Handelsbilanz 133  
 Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung 137  
 Hersteller-ID 87  
 Hilfe-Fenster 50  
 Hinweise 145  
 Hypercubes 108

## - I -

Icon ändern 60  
 Icons 194  
 IFRS-Taxonomie 7  
 Im Interview bearbeiten 60  
 Import der Saldenliste 67  
 Informationen der Finanzverwaltung 194  
 Informations-Fenster 45  
 Inhalte 190  
 Interview-Modus 60, 70



iPad 172

## - J -

Jahreswechsel 79

## - K -

Kannfeld 80  
 Kategorie 67  
 Kategorie in der Saldenliste 72  
 Kerntaxonomie 16, 67  
 Kommentare in Bilanz 94  
 Konsole 45, 129  
 Konsolen-Fenster 76  
 Kontennachweis erwünscht 18, 67, 89  
 Kontenzuordnungen 89, 94, 112  
 Kontenzuordnungen ändern 145  
 Konto mit Wechselsaldo 94  
 Konzept 27  
 Konzept kopieren 80  
 Konzepte suchen 50  
 Konzept-Verbindung 94  
 Kurzfunktionen 94

## - L -

Lagebericht 108  
 LDAP-Authentifizierung 59  
 LDAP-Benutzer 7  
 LDAP-Benutzerkonten 59  
 LDAP-Benutzerkonten-Import 59  
 Leistungsumfang dieser Version 7  
 Live-Reporting 45, 112  
 lizenzpflichtige Erweiterungen 163  
 Logdateien 153

## - M -

Mandant löschen 60  
 Mandanten 25, 28  
 Mandanten aktivieren 63  
 Mandanten anlegen 60, 63  
 Mandanten deaktivieren 63

Manuelle NIL-Belegung 80, 89  
 manuelles NIL 108  
 Mapping 38, 94  
 Mapping in der Navigation 102  
 Mapping zu Oberpositionen 98  
 Menü Ansicht 188  
 Menü Benutzer 189  
 Menü Datei 183  
 Menü Hilfe 190  
 Menü Projekt 186  
 Menü-System 24, 183  
 Module 163  
 Monitoring 182  
 Mussfeld-Aufstellung 112  
 Mussfelder 18, 80, 112  
 Mussfelder, Kontennachweis erwünscht 18

## - N -

Navigation 102  
 Navigations-Fenster 28  
 NETINC 94, 106  
 Neues Geschäftsjahr 79  
 Neues in diesem Release 13  
 Nicht gepflegte Mussfelder 112  
 nicht zutreffend 80  
 NIL-Belegung 80  
 NIL-Wert 18, 25  
 Nutzer abmelden 53, 189

## - O -

Oberpositionen 156  
 Offene, manuelle Schritte 27  
 Offenlegung 155  
 Offenlegungsprojekt anlegen 155  
 Offenlegungsprojekt bearbeiten 156  
 OfficeFiler 166  
 Online-Hilfe 24  
 Online-Support 190  
 Ordner anlegen 60

## - P -

PDF-Vorschau 179



Pflichtbestandteile eines Berichts 20  
 PIN 148  
 Produktiv-Mandant 63  
 Programm verlassen 25  
 Programmbeschreibung 7  
 Programm-Kurzbeschreibung 6  
 Projekt 25  
 Projekt anlegen 60, 67  
 Projekt öffnen 67  
 Projekt schließen 186  
 Projektakte 166  
 Projektart 67  
 Projekte 28  
 Projekt-Explorer 60  
 Projekt-Lock 53  
 Projektstatus 53, 173  
 Projektvalidierung 36  
 Protokoll der Aktivitäten 116

## - R -

Rechnerisch notwendige Positionen 18  
 Rechteverwaltung 53  
 Referenzdatei 67, 115  
 Registrierung Elster 143, 144  
 Regulärer Ausdruck 124  
 Re-Import von Saldenlisten 76

## - S -

S/H-Code wechseln 129  
 Saldenliste 25, 38, 89  
 Saldenliste-Auswahl 72  
 Saldenlisten-Import 72  
 Schaltflächen 194  
 Schließen 60  
 schnelle Handgriffe 94  
 Schnellerfassung Saldenliste 166  
 Sendebericht 153  
 Senden 143, 148  
 Sendeprotokoll 148, 152  
 Sicherheitsstick 143  
 Signaturkarte 143  
 SKR03 / SKR04 / SKR45 / SKR51 117  
 Software-Version 190

Soll und Haben 104  
 Sonder- und Ergänzungsbilanzen 89, 108  
 Sortierung 22  
 Spaltenauswahl 72, 73  
 Speed4Cell 7  
 Splittbuchung 133, 136  
 Spracheinstellung 24  
 Stammdaten 80  
 Stammdaten aus Projekt übernehmen 86  
 Stammdaten Export 84  
 Stammdaten Import 85  
 Stammdaten kopieren 80  
 Stammdaten über Assistent 70  
 Standardbelegung der Fenster 27  
 Standard-Zuordnungsvorlagen 7  
 Status 173  
 Status setzen 60  
 Steuerberater 7  
 Steuerberater-App 172  
 Steuerbilanz 133  
 steuerlich nicht erlaubt 137  
 steuerliche Hilfe 164  
 Steuernummer 63, 87  
 Stollfuß-Ratgeber 164  
 Stollfuß-Verlag 24, 50  
 Suche 23  
 Suche innerhalb der Saldenliste 94  
 Suchfunktion 89  
 Summen 23  
 Summen- und Saldenliste 38  
 Summenmussfelder 18, 19, 104  
 SuperAdmin 53  
 Symbolleiste 25

## - T -

Taxonomie 16  
 Taxonomie-Auswahl 67  
 Taxonomie-Versionen 16  
 Taxonomie-Wechsel 72  
 Test-Mandanten 24, 63  
 Testmodus 148  
 Test-Steuernummer 63  
 Testverfahren 87  
 Testversand 148  
 Ticketnummer 148

Tuple-Eigenschaft 80

## - U -

Über 190  
 Überleitungsbuchungen 25  
 Überleitungsrechnung 108, 112, 137  
 Überprüfung der Eingaben 111  
 Übertragungsprotokoll 50, 148, 153  
 UKV-Zuordnungsvorlagen 182  
 ÜLR - Vermögensunterschied 182  
 Umgliederung 137  
 Umgliederungsrechnung 25  
 Umsatzsteuerliche Qualifizierung 94  
 Unterpositionen anzeigen 102  
 Unzulässige Positionen 18, 137  
 Update ERiC 21  
 Update Taxonomie 21

## - V -

Validierung 145  
 Versand-Historie 50, 152, 153  
 Versiegelte Projekte 60, 148  
 Video-Einführung 190  
 Virtuelle Konten 7, 102, 106  
 visueller Abgleich 115  
 Vorlagenakte 166

## - W -

Wechselkonten 7, 94, 119  
 Wechselpositionen 7, 119  
 Wechselsaldo 124  
 Weitere Berichtsbestandteile 108  
 Willkommen 190  
 Willkommen-Fenster 24  
 Wirtschaftsprüfer-App 172

## - X -

XBRL Fußnoten 89  
 XBRL.App 172, 174  
 XBRL-Datei 152

## - Z -

Zeige Fenster 27  
 Zertifikat 87  
 Zertifikats-Datei 143  
 Zertifikatsinhaber 88  
 Zugriffsrechte 53  
 Zuordnung aus Vorlage 132  
 Zuordnungen exportieren 122  
 Zuordnungen importieren 129  
 Zuordnungen kopieren 129  
 Zuordnungen übernehmen 129  
 Zuordnungs-Fenster 38  
 Zuordnungsvorlage erstellen 123  
 Zuordnungsvorlagen 7, 38, 117, 124  
 Zusammenhänge Berichtsbestandteile 108  
 Zuweisungen anzeigen 102



SBS Software GmbH

Pforzheimer Str. 46/1  
75015 Bretten  
Tel.: 07252 / 919 - 0  
Fax: 07252 / 919 - 159  
[info@sbs-software.de](mailto:info@sbs-software.de)  
[www.sbs-software.de](http://www.sbs-software.de)